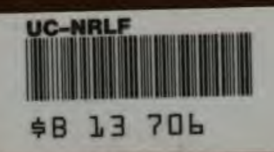


Wesener,

Griechisches Elementarbuch

Neue Ausgabe.

II.

Teubner's Schülerausgaben

Griech. u. Latein. Schriftsteller.




Di … , die den Be-
dürfniss … wie der Aus-
stattung … ie der Fassung
der „Erk … ungen bieten,
ferner du … und Pläne, Ab-
bildungen …

D … e Streben nach
organis … achlichen Seite
hin, durch … er im Ganzen
bei aller S … , und ernstes
Bemühe …

Zi … der Lektüre
durch We … eichtern, als
die Erre … iode und plan-
mäfsige V …

GIFT OF

Benjamin Ide Wheeler

SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS

FIAT LVX

MDCCCLXVIII

EX LIBRIS

… n:

Nepos' … er (Verden.

Caesars … Verden.)
… b. *M.* 2 —
… se.]

Ovids M … (Chemnitz.)

Ciceros … on Professor
Dr. … U d. Presse.]

Xenoph … f (Coeslin.)
… 80.
… se.]

Homer. … ke (Bremen.)

Herodot …
… se.]

Thukyd …
… [U. d. Presse.]

Jedes Bändchen zerfällt in 3 dauerhaft gebundene und einzeln erhältliche Hefte:

1. Text enthält diesen in übersichtlicher Gliederung und mit Inhaltsangaben über den Hauptabschnitten und am Rande, sowie das Namenverzeichnis, nebst den Karten und Plänen;
2. Hilfsheft enthält die Zusammenstellungen, die die Verwertung der Lektüre unterstützen sollen, nebst den Skizzen und Abbildungen;
3. Kommentar enthält die fortlaufenden Erläuterungen, welche die Vorbereitung erleichtern sollen.

2/3. als Erklärungen sind auch zusammen



TEUBNER'S SCHÜLERAUSGABEN

GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Die Sammlung soll wirkliche „Schülerausgaben“ bringen, die den Bedürfnissen der Schule in dieser Richtung in der Einrichtung wie der Ausstattung entgegenkommen wollen, in der Gestaltung des „Textes“, wie der Fassung der „Erklärungen“, die sowohl Anmerkungen als Zusammenfassungen bieten, ferner durch das Verständnis fördernde Beigaben wie Karten und Pläne, Abbildungen und Skizzen.

Das Charakteristische der Sammlung ist das zielbewufste Streben nach organischem Aufbau der Lektüre nach der inhaltlichen und sprachlichen Seite hin, durch Einheit der Leitung, Einmütigkeit der Herausgeber im Ganzen bei aller Selbständigkeit im Einzelnen, wie sie deren Namen verbürgen, und ernstes Bemühen, wirklich Gutes zu bieten, seitens des Verlegers.

Ziel und Zweck der Ausgaben sind sowohl den Fortschritt der Lektüre durch Wegräumung der zeitraubenden und nutzlosen Hindernisse zu erleichtern, als die Erreichung des Endzieles durch Einheitlichkeit der Methode und planmäfsige Verwertung der Ergebnisse zu sichern.

Ferner sind zunächst in Vorbereitung:

Sallusts catilinarische Verschwörung herausgegeben von Oberlehrer Dr. Fügner (Verden.)

Vergils Aeneis in Auswahl herausgegeben von Gymnasialoberlehrer Dr. Fickelscherer (Chemnitz.)

Ciceros Briefe in Auswahl herausgegeben von Dr. Carl Bardt, Direktor des Joachimthalschen Gymnasiums zu Berlin.

Tacitus Annalen in Auswahl herausgegeben von Professor Dr. Stegmann (Norden.)

Horaz' Dichtungen herausgegeben von Prof. Dr. Schimmelpfeng, Direktor der Klosterschule Ilfeld.

Xenophons Hellenika in Auswahl herausgegeben von Gymnasialdirektor Dr. Sorof (Coeslin.)

Homers Gedichte: II. Ilias herausgegeben von Prof. Dr. Oskar Henke, Direktor des Gymnasiums in Bremen.

Demosthenes' Reden herausgegeben von Professor Dr. Reich (München.)

Jedes Bändchen zerfällt in 3 dauerhaft gebundene und einzeln erhältliche Hefte:

1. Text enthält diesen in übersichtlicher Gliederung, mit Inhaltsangaben über den Hauptabschnitten und am Rande, sowie das Namenverzeichnis, nebst den Karten und Plänen;
2. Hilfsheft enthält die Zusammenstellungen, die die Verwertung der Lektüre unterstützen sollen, nebst den Skizzen und Abbildungen;
3. Kommentar enthält die fortlaufenden Erläuterungen, welche die Vorbereitung erleichtern sollen.

2/3. als Erklärungen sind auch zusammengebunden erhältlich.



Benj: I. Wheeler

Griechisches Elementarbuch

zunächst nach den Grammatiken von

Curtius-Hartel, Koch und Franke-Bamberg

bearbeitet

von

Dr. P. Wesener.

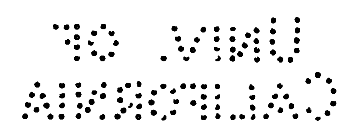
Neue Ausgabe
nach den Bestimmungen der preußischen Lehrpläne
vom Jahre 1891.

Zweiter Teil.
Verba auf μι und unregelmäßige Verba.

Zweite Doppel-Auflage.



Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1894.



Vorrede zur ersten Auflage.

Auch der zweite Teil ist durch die nötig gewordene Umarbeitung nicht unwesentlich umgestaltet worden. Der griechische Lesestoff ist, da für das zweite Jahr des Unterrichts die Lektüre der Anabasis vorgeschrieben ist, ganz beseitigt worden; ebenso ist das etymologisch geordnete Vokabularium in Wegfall gekommen, da nach den Bestimmungen der neuen Lehrpläne solche Vokabularien nicht mehr gebraucht werden sollen; endlich habe ich die Zahl der aus Einzelsätzen bestehenden Übungsstücke bedeutend vermindert, dagegen den zusammenhängenden Stoff zum Übersetzen ins Griechische entsprechend vermehrt durch Hinzufügung einer Metaphrase der beiden ersten Bücher der Anabasis. Diese Stücke, von denen die ersten schon gleich nach Einübung der Verba auf *μι* vorgelegt werden können, sind hauptsächlich zum mündlichen Übersetzen in der Schule bestimmt und lehnen sich daher im Ausdruck ziemlich nahe an das Original an. Über die Schwierigkeiten, welche durch die Anwendung mancher syntaktischen Regeln, deren Einübung meist erst auf der folgenden Stufe erfolgt, dem Schüler bereitet werden, wird ihn der Lehrer durch kurze Hindeutungen leicht hinwegheben.

Oberehnheim im Elsaß, den 14. März 1893.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die vorliegende zweite Auflage ist abgesehen von der Berichtigung einiger Druckfehler und Versehen ein unveränderter Abdruck der ersten Auflage.

Zabern, den 7. März 1894.

Dr. **Wesener.**

Inhalt.

A. Wörterverzeichnis zu den griechischen Übungsbeispielen I—XXVIII.

I.

ἡ φιλοτιμία	die Ehrliebe.
ὁ μῦθος	die Erzählung, Sage.
ὁ τάφος	das Grab.
ὁ φόρος	die Abgabe, Steuer.
ἡ εἰκών, όνος	die Bildsäule.
τὸ γῆρας, ως	das Alter.
τὸ παράδειγμα, ατος	das Beispiel.
τὸ ποίημα, ατος	das Gedicht.
ταπεινός 3.	niedrig.
ὕστατος 3.	der letzte.
ἀβέβαιος 2.	unsicher.
εὐδαίμων, ον, ονος	glücklich.
ἀνα-γιγνώσκω	lese.
συ-στέλλω	schlage nieder, demütige.
τίθημι	setze, mache.
νόμους τίθημι	gebe Gesetze.
ἀνα-τίθημι	weihe, stelle auf.
ἐν-τίθημι	lege hinein.
ἐπι-τίθημι	lege auf, setze auf.
μετα-τίθημι	stelle um, verändere.
παρα-τίθημι	stelle daneben, lege vor.
περι-τίθημι	lege um.
προ-τίθημι	stelle vor, lege vor.
προσ-τίθημι	füge hinzu.
συν-τίθημι	setze zusammen, dichte.
πάλιν (adv.)	wieder.

II.

ἡ δημοκρατία	die Volksherrschaft.
αἱ σπονδαί	der Vertrag, Waffenstillstand.
ἡ συνήθεια	die Gewohnheit.
ἡ συνθήκη	die Verabredung, der Vertrag.
ὁ θησαυρός	der Schatz.
βασιλικός 3.	königlich.
ἴδιος 3.	eigen, eigentümlich.
ἀδύνατος 2.	unmöglich.
ἄχρηστος 2.	unnütz.
δια-τελέω	verharre.
ἐπ-ερωτάω	befrage.
κατ-ηγορέω	beschuldige.
παρα-καλέω	fordere auf.
σπουδάζω ἐπί τινι	bemühe mich um etwas.

χαρίζομαι	erweise mich gefällig.
ἀπο-τίθημι	lege ab.
ἐπι-τίθεμαί τινι	greife jem. an, mache einen Angriff auf jem.
κατα-τίθημι	lege nieder, verwende.
συν-τίθεμαί τινι oder πρός τινα	treffe ein Abkommen mit jem., verabrede.
ὥστε c. indic. od. infin.	so daß.
ποτέ (enclit.)	einmal.

III.

ὁ κριτής	der Richter.
ἡ ψῆφος	der Stimmstein, die Stimme, Meinung.
ἡ κρίσις, εως	das Gericht, die Entscheidung.
τὸ ἀδίκημα, ατος	das Unrecht, Vergehen.
Δελφικός 3.	delphisch.
δυνατός 3.	mächtig.
ἴσος 3.	gleich.
αἱρέω	nehme, med. wähle.
ἀνα-τρέφω	nähre.
κατα-καίω	verbrenne.
κατα-στρέφω	unterwerfe.
κατ-εσθίω	esse, verschlinge.
οἰκέω	verwalte.
ἐκ-τίθημι	setze aus.
δια-τίθημι	ordne, verwalte, versetze in einen Zustand.

IV.

ἡ μεσημβρία	der Mittag.
ὁ βορέας	der Norden.
ὁ ζωγράφος	der Maler.
ὁ πόντος	das Meer.
τὸ κῆτος, ους	das Ungeheuer.
παραπλήσιος 3.	ähnlich.
ἀπαίδευτος 2.	unerzogen, ungebildet.
ἀφανής, ές	verborgen.
γεωργέω	bebaue (das Land).
δοκέω	glaube.
ἐν-τείνω	spanne an.
κατα-ναυμαχέω	besiege in einer Seeschlacht.
ἀν-ίημι	sende empor, lasse los, spanne ab.
ἀφ-ίημι	sende fort, entsende, lasse los.
ἐξ-ίημι	sende heraus, münde.
παρ-ίημι	lasse fahren, lasse los.
συν-ίημι	verstehe.
μεταξύ (c. gen.)	zwischen.
οὐκέτι	nicht mehr.
πρίν c. infin. / πρὶν ἄν c. conj.	bevor.

V.

ἡ μαλακία	die Weichlichkeit.
ὁ Σπαρτιάτης	der Spartaner.
ἡ κτῆσις, εως	der Besitz.

ἄφρων, ον, ονος	unverständig.
ἐναντιόομαι (dep. pass.)	widersetze mich.
ὑπ-άρχω	bin vorhanden.
ἐφ-ίεμαί τινος	strebe nach etwas.
μεθ-ίημι	lasse los.
παρ-ίημι	lasse vorbei.
προ-ίεμαι	gebe preis.
προσ-τίθεμαί τινι	schließe mich an jem. an.
πάντως	unter allen Umständen.
πότερον — ἤ	ob — oder.

VI.

ἡ μεταβολή	der Wechsel, die Veränderung.
ὁ θρῆνος	die Klage.
ὁ μισθός	der Lohn, Sold.
ἡ μετάστασις, εως	die Änderung.
φαῦλος 3.	schlecht.
ἐπισφαλής, ές	gefährlich.
ἀπο-τρέπω	wende ab.
ἰσχύω	bin stark, vermag.
κατα-σκάπτω	zerstöre, reiße nieder.
μέλλω	will.
τειχίζω	befestige mit Mauern.
δίκην δίδωμι	bezahle Strafe, werde bestraft.
ἀπο-δίδωμι	gebe ab, bezahle.
παρα-δίδωμι	übergebe.
προ-δίδωμι	verrate.
μέντοι	freilich.
ὀρθῶς	recht, mit Recht.
ὅταν c. conj.	wenn.
πλήν (c. gen.)	außer.

VII.

ἡ βασιλεία	die Königsherrschaft.
ἡ δραχμή	die Drachme.
ἡ θεραπεία	der Dienst.
ὁ ἀθλητής	der Wettkämpfer.
ἡ εὕρεσις, εως	die Erfindung.
ἡ λιτότης, ητος	die Einfachheit.
ἀνθρώπινος 3.	menschlich.
ἀνόσιος 2.	unheilig, gottlos.
ἀληθεύω	sage die Wahrheit.
εὐεργετέω τινά	erweise jem. Wohlthaten.
παρ-αιτέομαι	verbitte mir.
φυτεύω	pflanze.
ἀπο-δίδομαι	verkaufe.
πάλαι	vor alters.

VIII.

ἡ ἄγκυρα	der Anker.
ἡ πληγή	der Schlag.
ἡ πολιτεία	der Staat, die Staatsverfassung.
ὁ ἰδιώτης	der Privatmann.
ὁ οἰκέτης	der Diener, Sklave.
ὁ λοιμός	die Pest.
ἔνδοξος 2. } κλεινός 3. }	berühmt.
Κρητικός 3.	kretisch.
ὅλος 3.	ganz.

σιδηροῦς 3.	eisern.
ἀνα-λύω	löse auf.
ἐξ-ορθόω	richte auf.
κινέω	bewege.
σπουδάζω	bemühe mich.
ἀν-ίστημι	stelle auf.
ἀνθ-ίστημι	stelle entgegen.
ἀφ-ίστημι	bringe zum Abfall, med. falle ab.
δι-ίστημι	stelle auseinander, trenne.
ἐφ-ίστημι	stelle dazu, richte auf etwas hin.
καθ-ίστημι	stelle hin, richte ein, setze ein.
μεθ-ίστημι	stelle um, med. trete weg.
προ-ίστημι	stelle vor, stelle an die Spitze.
συν-ίστημι	stelle zusammen.
συν-έστηκα	bestehe.
πῇ	wo.

IX.

ἡ ὀλιγαρχία	die Oligarchie, die Herrschaft weniger.
τὸ ἐμπόριον	der Handelsplatz.
ὁ γραμματεύς, έως	der Schreiber.
ἡ διοίκησις, εως	die Verwaltung.
ἀξιόλογος 2.	beträchtlich.
αὐθαίρετος 2.	selbstgewählt.
Πελοποννησιακός 3.	peloponnesisch.
πρόθυμος 2.	bereitwillig.
φθονερός 3.	neidisch.
ἀθυμέω	bin mutlos.
δια-τελέω	verbleibe, verharre.
εἴκω	weiche.
θαλαττοκρατέω	herrsche zur See.
κατα-λύω	löse auf, beendige.
φείδομαι	schone.
παρ-ίστημι	stelle daneben, stelle zur Seite.
πῶς	wie.

X.

ἡ πλεονεξία	die Habsucht.
ὁ ἀσκός	der Schlauch.
τὰ βασίλεια	der Königspalast.
τὸ χρυσίον	das Gold.
τὸ θέαμα, ατος	der Anblick.
ἄπληστος 2.	unersättlich.
γελοῖος 3.	lächerlich.
ἱκανός 3.	geeignet, imstande.
μέτριος 3.	mäßig.
κακόω	verletze, richte übel zu.
τιμωρέω τινί	nehme Rache für jem.
ὑπ-έχω	halte unter.

XI.

ἡ ἐπιμέλεια	die Sorge, Sorgfalt.
ὁ ἔφορος	der Ephore.
τὸ χρυσόμαλλον	das goldene Vließ.
τὸ ἄλσος, ους	der Hain.

ἡ γενναιότης, ητος	der Edelsinn.
ἡ δρῦς, δρυός	die Eiche.
ἄυπνος 2.	schlaflos.
βαστάζω	trage.
γίγνομαι	werde.
κατα-δουλόω	unterjoche.
ὁμιλέω τινί	gehe mit jem. um, verkehre mit jem.
συμ-πολεμέω	führe mit Krieg, beteilige mich am Kriege.
φρουρέω	bewache.
ψηφίζομαι	beschließe.
ἐπι-κρεμάν-νυμι	hänge auf.
ὑπ-αν-ίστα-μαι	stehe auf.
αὖθις	wiederum.

XII.

ἡ Λάκαινα	die Lacedämonierin.
τὸ μέλλον, οντος	die Zukunft.
ὁ παιάν, ᾶνος	Gesang, Schlachtgesang.
διάβατος 2.	durchschreitbar.
ἥμερος 2.	zahm.
κακοῦργος 2.	frevelhaft.
ᾄδω	singe.
προ-αγορεύω	sage vorher.
προ-οράω	sehe vorher.
ἀνα-δίδωμι	übergebe.
ἔπ-ειμι	gehe heran, gehe entgegen.
ἐπ-άν-ειμι	kehre zurück.
περί-ειμι	gehe herum.
πρό-ειμι	gehe vor, rücke vor.

XIII.

τὸ εἴδωλον	das Traumbild.
τὸ μαντεῖον	das Orakel.
τὸ γῆρας, ως	das Greisenalter.
ἡ προφῆτις, ιδος	die Wahrsagerin.
φιλόπονος 2.	arbeitsliebend.
συνεχής, ές	beständig.
ἀριστάω	frühstücke.
κατα-κτάομαι	nehme in Besitz.
ἐπι-στέλλω	trage auf, schreibe vor.
ξενίζω	bewirte.
χαίρω	freue mich.
ἄπ-ειμι	bin entfernt.
πάρ-ειμι	bin zugegen, bin anwesend.
περι-ίσταμαι	stelle mich herum.

XIV.

ὁ κλέπτης	der Dieb.
μακάριος 3.	glücklich.
ἁμαρτάνω	fehle.
αὐλέω	spiele die Flöte.
εὐσεβέω	bin fromm.
προ-σημαίνω	zeige vorher an.
τυγχάνω τινός	erhalte, werde teilhaftig.
πρό-οιδα	weiß vorher.
σύν-οιδα ἐμαυτῷ	bin mir bewußt.
ἆρ' οὐ (Fragepartikel)	= nonne.

οὐδέ	nicht einmal (ne — quidem), und nicht (nach vorausgehender Negation).

XV.

ὁ νομοθέτης	der Gesetzgeber.
ὁ νεώς	der Tempel.
τὸ ῥῆμα, ατος	das Wort.
γυναικεῖος 3.	weiblich.
ἄθυρος 2.	ohne Thüren.
γράφω	male.
δειπνέω	speise.
κατά-κειμαι	liege, liege zu Tische.
πρόσ-κειμαί τινι	liege dabei, bin mit etwas verbunden.
τῇδε	hier.

XVI.

ἡ λιθοτομία	der Steinbruch.
ὁ ὅρος	die Grenze.
αἰχμάλωτος 2.	kriegsgefangen.
φιλάργυρος 2.	geldliebend, geizig.
ἀνα-φύομαι	wachse hervor.
ἀπο-βαίνω	gehe fort, laufe aus.
δι-ορύττω	durchgrabe.
εἴργω	schließe ein.
εὐφραίνω	erfreue.
κατα-δύομαι	versinke, gehe unter.
συμ-βαίνω	begegne, widerfahre.
ὑπερ-βαίνω	überschreite.

ὁπότε (meist mit Opt.)	so oft, wenn.
ὅπως, πῶς	wie.
σφόδρα	sehr.

XVII.

ἡ κρήνη	die Quelle.
ἡ αἴσθησις, εως	die Empfindung, der Sinn.
ὁ συγγραφεύς, έως	der Geschichtschreiber.
δύσκολος 2.	unangenehm, beschwerlich.
βαδίζω	gehe.
ἐξ-ορκέω	lasse schwören.
ἀπο-δείκνυμι	zeige auf, ernenne.
ἐν-δείκνυμι	zeige an, med. beweise.
ἐπι-δείκνυμι	zeige, zeige auf.
ἀπο-σβέννυμι, κατα-σβέννυμι	lösche aus.

XVIII.

ἡ δορά	das Fell, die Haut.
ἡ εἴσοδος	der Eingang.
τὸ ἔρυμα, ατος	die Verschanzung.
ἡ σύνεσις, εως	die Klugheit.
τὸ φύσημα, ατος	der Hauch.
τὸ χάσμα, ατος	der Rachen.
ἡ χρηστότης, ητος	die Rechtlichkeit.
ἀθρόος, α, ον	versammelt.
φαῦλος 3.	schlecht.

χρυσοφόρος 2.	Gold tragend, goldenen Schmuck tragend.
ἀνα-καίω	brenne an, zünde an.
εἰσ-δέχομαι	nehme auf.
θηρεύω	erjage, fange.
ναυμαχέω	kämpfe zur See.
προ-μαχέω	bin Vorkämpfer.
χειρόομαι	überwältige.
ἀνα-πετάννυμι	breite aus, öffne.
δια-σκεδάννυμι	zerstreue.
εἰσ-ίημι	lasse hinein.
κατα-στρώννυμι	strecke nieder.
ἐνταῦθα	hier.
ἔπειτα	dann, darauf.

XIX.

ἡ δουλοσύνη	die Knechtschaft.
τὸ ἐμπόριον	der Handelsplatz.
ὁ στρατός	das Heer.
ὁ νόος u. νοῦς	der Sinn.
ἡ νησίς, ῖδος	das Inselchen.
Αἰγύπτιος 3.	ägyptisch.
ἀργαλέος 3.	lästig.
ἴδρις, ιος	kundig.
ἀρκέω	wehre ab.
δια-βαίνω	gehe hinüber.
κατα-πλέω	schiffe herab, schiffe ans Land.
συμ-βάλλω τινί	treffe mit jem. zusammen.
ἀντι-δείκνυμι	zeige dagegen.
ἀπορ-ρήγνυμι	reiße ab.
διαρ-ρήγνυμι	zerreiße.
ἐξ-όλλυμι	vernichte gänzlich.

XX.

τὸ διδασκαλεῖον	die Schule.
ὁ κλοιός	das Halseisen.
ἡ διῶρυξ, χος	der Graben, Kanal.
ἡ τίσις, εως	die Strafe.
Βαβυλώνιος 3.	babylonisch.
ἀν-άγω	führe zurück, führe hinauf.
ἀπο-νέμω	teile ab.
ἀπο-τέμνω	schneide ab.
ἀπο-τίνω	büße ab.
ἐξ-ελαύνω	treibe weg, heraus.
κατα-τέμνω	zerschneide, zerteile.
μοχθέω	strenge mich an.
καθάπερ	wie.

XXI.

ἡ βασιλεία	die Königsherrschaft.
τὸ ἄκρον	die Berghöhe.
τὸ ξύλον	das Holz, Holzscheit.
τὸ παράγγελμα, ατος	der Befehl.
ἄταφος 2.	unbeerdigt.
ὑστεραῖος 3.	nachherig, folgend.
ἀνα-παύομαι	ruhe aus.
ἐγ-κλίνω	weiche.
ἐξ-αμαρτάνω	fehle.
θέλω	will.
κιθαρίζω	spiele auf der Zither.

κολακεύω	schmeichele.
παρα-τίθημι	lege daneben.
προ-ίεμαι	gebe preis.
πρίν c. infin.	bevor.
πρόσθεν (adv.)	früher.

XXII.

ἡ τέχνη	die Kunst.
μέτριος 3.	mäßig.
ἀπο-βαίνω	gehe weg, laufe ab.
ἀπο-λαμβάνω	nehme weg, schneide ab.
δια-σκάπτω	durchsteche.
δοκέω	glaube.
δουλεύω	diene.
ἐπι-ορκέω	schwöre falsch.
ἐρευνάω	forsche aus.
καθ-οράω	erblicke.
παρα-λαμβάνω	übernehme.
μετα-δίδωμι	gebe mit.
ἔν-ειμι	bin darin, bin vorhanden.
ἐγγύς (c. gen.)	nahe.
ἐπειδή	sobald als.
πάλιν	wieder.
πόρρω	fern.
τοίνυν	demnach.

XXIII.

ἡ ἀνομία	die Gesetzlosigkeit.
ὁ γεωργός	der Landmann.
ὁ κόλπος	der Busen.
τὸ βρέφος, ους	das kleine Kind.
ὁ ὄφις, εως	die Schlange.
ἄλυπος 2.	kummerlos.
ὀρθός 3.	gerade, recht.
ἐπι-βαίνω	besteige.
θερμαίνω	erwärme.
κατ-ορύττω	vergrabe.
κατα-γιγνώσκω θάνατόν τινος	erkenne gegen jem. die Todesstrafe, verurteile einen zum Tode.
νοσέω	bin krank.
χρηματίζομαι	mache Geschäfte, treibe Handel.
ἀν-ίστημι	mache aufstehen.

XXIV.

ἡ δουλοσύνη	die Knechtschaft.
πότερος 3.	welcher von beiden.
προσφιλής, ές	lieb.
ἀσφαλίζω	stelle sicher.
ἀπ-ωθέω	stoße fort, weise zurück.
ἐπι-τελέω	vollende.
ἐπι-τρέπω	erlaube.
μυθολογέω	erzähle.
περι-γίγνομαι	bleibe am Leben.

XXV.

ἡ ἡγεμονία	der Oberbefehl.
ἡ οὐσία	das Vermögen.
ὁ κύκλος	der Kreis.
τὸ ἐφόδιον	das Reisegeld.
τὸ κρέας, κρέως	das Fleisch.
ἄγαμος 2.	unverheiratet.
λυσιτελής, ές	nützlich.
ἀνα-πέτομαι	fliege auf, fliege davon.
βασιλεύω	regiere.
δια-νέμω	zerteile.

μετ-έχω	habe teil.
ὑβρίζω	frevele.
δεῦρο	hierher.

XXVI.

τὸ πρόσωπον	das Gesicht.
τὸ στέρνον	die Brust.
καρτερός 3.	stark.
σῶς, σῶν	gesund, heil.
βοάω	rufe.
ἐφ-έπομαι	folge.
κατ-εσθίω	esse, fresse auf.
κατ-έχω	ergreife, befalle.
μνημονεύω	rufe ins Gedächtnis, erwähne.
ὀνειδίζω	schelte.
παίω	schlage.
παρ-έρχομαι	gehe vorüber.
τυραννεύω	herrsche.
ἐξ-αν-ίστημι	vertreibe.
ἐπ-άν-ειμι	kehre zurück.
πρό-ειμι	gehe fort.
δημοσίᾳ	auf Staatskosten.
εὐθύς	sofort.
λίαν	zu sehr.
πάλιν	zurück.

XXVII.

ἡ χελώνη	die Schildkröte.
ἡ ἄρκτος	der Bär.
ὁ ἔλαφος	der Hirsch.
τὸ κώνειον	der Schierlingstrank.
ἡ δρῦς, δρυός	die Eiche.
τὸ ἦθος, ους	die Sinnesart.
ἐπιμελής, ές	sorgfältig.
ἀπιστέω	mißtraue.
ἐμ-πίπτω τινί	falle auf etwas, gerate in etwas hinein.
ἐπι-πίπτω τινί	falle jem. an.
ἔρομαι	frage.
λυμαίνομαι	verderbe.
μεθύω	bin trunken.
ξυλεύω	hole Holz.
σύν-ειμί τινι	bin mit jem. zusammen.

XXVIII.

ἡ θήρα	die Jagd.
ἡ κιθαρῳδία	das Zitherspiel.
ἡ μουσική	die Musik.
τὸ καῦμα, ατος	die Hitze.
ἡ κλεῖς, κλειδός	der Schlüssel.
τὸ ψῦχος, ους	die Kälte.
τὸ τέρας, ατος	das Wunderzeichen.
εἱλίττω	winde.
περι-ειλίττομαί τινι	winde mich um etwas.
δια-φέρω	unterscheide mich.
ἐρίζω τινί	streite mit jem.
ἱππεύω	reite.
οἰκίζω	gründe.
ὑπο-μένω	ertrage.
πάντως	unter allen Umständen.
οὐχί	nicht.

B. Griechische und deutsche Beispiele zur Einübung der Verba auf μι.

(Eigennamen zu Anfang der Sätze sind durch gesperrten Druck als solche kenntlich gemacht.)

Erste Klasse der Verba auf μι.

(C.-H. § 115—119. K. § 59 und 60. F.-B. § 77—81.)

τίθημι.

I.

Praesens, Imperfectum und Aoristus II Activi.

1. *Οὐχ ὁ πλοῦτος ἀλλὰ ἡ ἀρετὴ μόνη τοὺς ἀνθρώπους εὐδαίμονας τίθησιν.* 2. *Καλὰ παραδείγματα προτίθεμεν τοῖς νέοις, ἵνα φιλοτιμίαν ἐντιθῶμεν αὐτοῖς καὶ ἀρετήν.* 3. *Τῶν ἀγαθῶν τὸν πλοῦτον ὕστατον τίθει, ἀβεβαιότατον γὰρ ὧν κεκτήμεθα.* 4. *Οἱ Σκύθαι τοῖς βασιλεῦσι τελευτήσασιν εἰς τοὺς τάφους ἐνετίθεσαν, ἃ αὐτοῖς ἐν τῷ βίῳ φίλτατα καὶ ἥδιστα ἦν.* 5. *Ὁ στρατηγὸς ὁ τὸν τῶν πολεμίων ἡγεμόνα ἐν τῇ μάχῃ ἀποκτείνας περιτιθέτω τὰ ἐκείνου ὅπλα τῇ Διὸς εἰκόνι τῇ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ*[1]. 6. *Οἱ Ἐφέσιοι πολιορκούμενοι ὑπὸ Κροίσου ἀνέθεσαν τὴν πόλιν Ἀρτέμιδι.* 7. *Τοὺς μύθους συνέθεσαν οἱ ποιηταί, ἵνα οἱ ἀκροώμενοι μὴ ὑβρίζοιεν εἰς τὸ θεῖον.* 8. *Πεισίστρατος φόρους μὲν ἐπιθεῖναι τοῖς Ἀθηναίοις λέγεται, τοὺς δὲ νόμους, οὓς ἔθηκε Σόλων, οὐ μεταθεῖναι.* 9. *Πρῶτον τῶν ποιητῶν τιθεῖμεν ἂν τὸν Ὅμηρον.* 10. *Κάτων γέροντι πονηρῷ ἔλεξε· „τί, ἄνθρωπε, τῷ γήρᾳ πολλὰ κακὰ ἔχοντι τὴν ἐκ πονηρίας αἰσχύνην προστίθης;“* 11. *Οἱ διδά-*

---

1) *τὸ Καπιτώλιον* das Kapitol.

σκαλοι παρατιθέασι τοῖς παισὶν ἀναγιγνώσκειν ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα.

12. Τά τοι[1]) μέγιστα πολλάκις θεὸς
ταπείν' ἔθηκε καὶ συνέστειλεν πάλιν.

1.

1. Die Gesetzgeber geben die Gesetze, damit nicht die Ungerechtigkeit und die Gottlosigkeit die Staaten zu Grunde richten. 2. Die Richter sollen den Übelthätern Strafe auferlegen, damit sie diesen Furcht einjagen, den Guten aber Sicherheit gewähren. 3. Die athenischen Jungfrauen webten alljährlich der Athene ein Gewand und legten dasselbe der Göttin an (dat.) ihrem Feste um. 4. Man sagt, daß einige von den Libyern das Haupt des gestorbenen Königs abschneiden und es in einem Tempel niederlegen. 5. Eine Lakonierin sagte zu ihrem Sohne, der die Kleinheit des Schwertes tadelte: „Füge noch einen Schritt hinzu." 6. Es ist ein Gesetz der Thebaner, welches verbietet, Kinder auszusetzen. 7. Weil der Philosoph Lykon im Reden[2]) sehr anmutig war, setzten einige seinem Namen das Gamma vor. 8. Indem (part.) die Athener dem Gestorbenen einen Obolos in den Mund legten, glaubten sie, demselben ein Fährgeld für (dat.) den Charon auszusetzen. 9. Der Landbau gewöhnt die Menschen, Kälte und Hitze zu ertragen, und verschafft[3]) ihnen Kraft. 10. Den Pterelaus machte Poseidon unsterblich dadurch, daß er ihm ein goldenes Haar ins Haupt einsetzte. 11. Es geziemt sich, besonnen zu ertragen, was[4]) auch[4]) immer[4]) Gott uns auferlegt.

II.

Praesens, Imperfectum und Aoristus II Medii und Passivi.

1. Ἀλέξανδρος παρακαλούμενος ὑπὸ τῶν φίλων νυκτὸς ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις ἔλεξεν· „οὐ βασιλικόν ἐστι κλέπτειν τὴν νίκην." 2. Ἀδύνατόν ἐστι, τὸν εἰς μικρὰ καὶ οὐδενὸς ἄξια πολλὴν φροντίδα κατατιθέμενον ἐπὶ μεγάλοις σπουδάσαι. 3. Κροῖσος ἔπεμψεν ἀγγέλους εἰς Δελφοὺς καὶ ἐπηρώτησε τὸν

---

1) τοί (enclit.) sicherlich. 2) ἐν τῷ λέγειν. 3) προσ-τίθημι.
4) ὅτι ἄν c. conjunct.



θεόν, εἰ[1]) στρατεύοιτο ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τινας ἄνδρας προσθεῖτο συμμάχους. 4. Τί κατατίθεσαι ἄχρηστα χρήματα ἐν τῇ οἰκίᾳ; Καλλίω ἂν θησαυρὸν κατατιθεῖο, εἰ χρηστοὺς φίλους προστιθεῖο. 5. Χαλεπόν ἐστι κακὴν συνήθειαν ἀποτίθεσθαι. 6. Ξενοφῶντι θύοντι ἧκέ τις ἐκ Μαντινείας ἄγγελος λέγων τὸν υἱὸν αὐτοῦ, τὸν Γρύλλον, τετελευτηκέναι. Κἀκεῖνος ἀπέθετο μὲν τὸν στέφανον, διετέλει δὲ θύων. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἄγγελος προσέθηκε καὶ ἐκεῖνο, ὅτι νικῶν τετελεύτηκε, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἐπέθετο τὸν στέφανον. 7. Κλεομένης ὁ βασιλεὺς σπονδάς ποτε ἑπτὰ ἡμερῶν συνθέμενος τοῖς πολεμίοις ἐπέθετο τῇ τρίτῃ νυκτὶ καὶ πολλοὺς ἀπέκτεινεν. Λέγοντος δέ τινος· „ἀδικεῖς, ὦ βασιλεῦ, λύσας τὰς συνθήκας, ἃς συνέθου,“ ἀπεκρίνατο· „τί γάρ; οὐ συνεθέμην σπονδὰς ἑπτὰ νυκτῶν, ἀλλ' ἡμερῶν ἑπτά.“ 8. Μήτε μετατίθεσο τὴν γνώμην ἀνθρώπῳ χαριζόμενος, μήτ' αἰσχύνου μετατίθεσθαι αὐτὴν τῇ ἀληθείᾳ χαριζόμενος. 9. Ἀλκιβιάδης κατηγορούμενος, ὅτι συνθεῖτο τοῖς ἑταίροις καταλύειν τὴν δημοκρατίαν, ἔφυγε πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους καὶ οὕτω τὸ ἴδιον κέρδος προὔθηκε τῆς τῶν πολιτῶν σωτηρίας, ὥστε αὐτοὺς ἔπεισεν, ἐπιτίθεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. 10. Ἐπεὶ οἱ Τρῶες ταῖς τῶν Ἑλλήνων ναυσὶν ἐπέθεντο, Πάτροκλος περιθέμενος τὰ Ἀχιλλέως ὅπλα φόβον ἐνέθηκεν αὐτοῖς.

2.

1. Der König Antigonus ahmte in allem dem Dionysus nach, indem er sich Epheu ums Haupt legte und statt des Scepters einen Thyrsusstab trug. 2. Denen, welche aus Asien mit Xerxes aufgebrochen waren, um die Hellenen anzugreifen, wurden auch diejenigen hinzugefügt, welche Thracien, Macedonien und Thessalien bewohnten. 3. Ein schlechtes Gesetz muß man entweder abschaffen, oder zum Bessern verändern. 4. Die Griechen und Römer setzten sich, wenn sie opferten, Kränze auf. 5. Es war ein Gesetz der Athener, daß demjenigen, der eine Münze gefälscht hatte, der Tod als Strafe auferlegt werde. 6. Indem Agesilaus die Gegner tapfer angriff, die Bundesgenossen aber treu schützte, bewirkte er, daß alle lieber sich mit ihm verständigen als Krieg führen

1) εἰ ob.

wollten. 7. Versuche nicht andern zu raten, bevor du deine eigenen Angelegenheiten gut geordnet hast. 8. Das Gesetz sagt: Was du nicht für dich hingelegt hast, nimm nicht weg. 9. Von Mithridates wurden bei den Wettkämpfen Kampfpreise auch für diejenigen ausgesetzt, welche am meisten aßen und tranken; diese Kampfpreise soll er selbst meist gewonnen[1]) haben. 10. Als Philipp Griechenland angriff, forderte Demosthenes die Athener auf, mit den Thebanern sich zu vertragen und die Schlaffheit und Sorglosigkeit abzulegen.

III.

Die übrigen Formen.

1. *Κρόνου τὰ ἑαυτοῦ τέκνα κατεσθίοντος Ζεὺς κλαπεὶς ὑπὸ τῆς Ῥέας καὶ εἰς τὴν Κρήτην ἐκτεθεὶς ὑπ' αἰγὸς ἀνετράφη.* 2. *Λέγουσιν οἱ Αἰγύπτιοι παρ' ἑαυτοῖς νόμους τοὺς ἀρίστους τεθῆναι.* 3. *Ἐν τοῖς Δελφικοῖς ἀναθήμασιν ἦν σκελετός*[2]), *ὃν ἀνετεθήκει Ἱπποκράτης ὁ ἰατρός.* 4. *Ὁ δίκαιος κριτὴς περὶ τῶν αὐτῶν ἀεὶ τὴν αὐτὴν ψῆφον θήσεται, ἐάν τε*[3]) *κρίσις προτεθῇ περὶ δυνατοῦ ἀνδρός, ἐάν τε περὶ πένητος.* 5. *Ὁ τὴν ἑαυτοῦ οἰκίαν καλῶς οἰκῶν καὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως καλῶς διαθήσει.* 6. *Χαλεπόν ἐστι πολλῶν προτεθέντων αἱρεῖσθαι τὸ ἄριστον.* 7. *Δράκων ἐρωτηθείς, διὰ τί τοῖς πλείστοις ἀδικήμασι θάνατον ζημίαν ἐπιτέθηκεν, ἀπεκρίνατο· „τὰ μὲν μικρὰ ἀδικήματα ταύτης τῆς ζημίας ἄξια νομίζω, τοῖς δὲ μεγάλοις οὐκ ἔχω μείζω.“* 8. *Δᾶτις ὑπὸ Δαρείου ἐπέμφθη λόγῳ μὲν δίκην ἐπιθήσων τοῖς Ἀθηναίοις, ὅτι Σάρδεις κατέκαυσαν, ἔργῳ δὲ πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν ἐπιθησόμενος καὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα καταστρεψόμενος.*

9. *Οὐκ ἔστιν οὐδὲν κρεῖττον ἢ νόμοι πόλει*
καλῶς τεθέντες· ὅ τε γὰρ ἀσθενέστερος
ὁ πλούσιός τε τὴν δίκην ἴσην ἔχει,
νικᾷ δ' ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων.

---

1) *νικάω.* 2) *ὁ σκελετός* der ausgetrocknete Körper, die Mumie.
3) *ἐάν τε — ἐάν τε* = sive — sive sei es daß — sei es.

3.

1. Die Staaten haben für (dat.) die größten Vergehen den Tod als Strafe festgesetzt. 2. Wir hoffen, daß die Richter diesem Übelthäter eine würdige Strafe auferlegen werden. 3. Die Gesetze, welche Lykurg den Spartanern gegeben hat, haben den Staat in vielen Gefahren gerettet. 4. Die Lemnier weihten in die Burg von Athen eine sehr schöne Bildsäule der Athene, ein Werk des Phidias; nach[1]) denen, welche sie geweiht hatten, wurde sie die lemnische Athene genannt. 5. Die Götter haben den Körper des Menschen am schönsten gemacht[2]) und der Schönheit des Körpers die Tugenden der Seele beigefügt. 6. Nach der Seeschlacht bei Salamis soll Themistokles nach Delphi einen Teil der Beute geschickt haben, um sie dem Gotte zu weihen. Die Pythia aber ließ nicht zu, daß die Weihgeschenke aufgestellt wurden. 7. Den auf dem Cithäron ausgesetzten Ödipus brachten Hirten des Königs Polybus nach Korinth. 8. Von Lysander, der Athen 5 Monate belagerte, wurden die Athener in eine so schlimme Lage gebracht, daß viele durch Hunger aufgerieben wurden. 9. Wer die gegebenen Gesetze übertritt, dem soll eine Strafe auferlegt werden.

ἵημι.

IV.

Activum.

1. *Οἱ μὲν ἀπαίδευτοι παῖδες τὰ γράμματα, οἱ δὲ ἀπαίδευτοι ἄνδρες τὰ πράγματα οὐ συνιᾶσιν.* 2. *Ὁ Ἅλυς ποταμὸς ῥέων ἀπὸ μεσημβρίας ἐξίησι πρὸς βορέαν ἄνεμον εἰς τὸν Εὔξεινον*[3]) *καλούμενον πόντον.* 3. *Κάδμον λέγουσι δράκοντος ὀδόντας σπεῖραι, ἄνδρας δὲ ἀπὸ τῶν ὀδόντων ἀνεῖναι τὴν γῆν.* 4. *Θεμιστοκλῆς ὁ τοὺς βαρβάρους καταναυμαχήσας καὶ μόνος συνιεὶς τὰς τῶν θεῶν ἐν τοῖς χρησμοῖς φωνὰς Θράττης*[4]) *υἱὸς ἦν.* 5. *Ὥσπερ τὰ τόξα, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς τότε μὲν*[5]) *ἐντείνειν τότε δὲ ἀνιέναι δεῖ.* 6. *Παρμένων ὁ*

1) *ἐκ* c. gen. 2) *τίθημι.* 3) *Εὔξεινος πόντος* Pontus Euxinus oder Schwarzes Meer. 4) *ἡ Θρᾶττα* die Thracierin. 5) *τότε μέν — τότε δέ* bald — bald.

ζωγράφος ὃν γράψας ἀνέθηκεν, ἣν καὶ φωνὴν ἀφιέναι οἱ θεώμενοι ἐδόκουν. 7. Οἱ τοὺς ἀδελφοὺς παριέντες καὶ ἄλλους φίλους ζητοῦντες παραπλήσιοί εἰσι τοῖς τὴν ἑαυτῶν γῆν ἐῶσι, τὴν δὲ ἀλλοτρίαν γεωργοῦσιν. 8. Θεμιστοκλῆς τοὺς Ἀθηναίους ἐκέλευσε τοὺς τῶν Λακεδαιμονίων πρέσβεις μὴ ἀφεῖναι, πρὶν ἂν αὐτὸς κομισθῇ[1]· ἐφοβεῖτο γάρ, μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἑαυτὸν οὐκέτι ἀφῶσιν. 9. Λέγουσι Ποσειδῶνα Λαομέδοντι τῷ τῶν Τρώων βασιλεῖ ὀργιζόμενον κῆτος ἐκ τῆς θαλάττης ἀνεῖναι, ὅτι τοὺς ἀνθρώπους ἥρπαζεν.

10. Οὐ ζῶσιν οἵ τι μὴ συνιέντες σοφόν.

11. Ἀφεὶς τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τἀφανῆ.

4.

1. In unserm Vaterlande giebt es viele Quellen, die heißes Wasser hervorsprudeln[2]) lassen[2]). 2. Die Lacedämonier sandten den Leonidas mit 300 Spartanern zu den Thermopylen, damit er die Perser nicht vorbeiließe. 3. Sterbend wirst du allen Reichtum aufgeben, aber auch alle Mühen und Sorgen. 4. Jeder versteht die Dinge leicht, über welche die Gesetze reden. 5. Ninus, der König von Assyrien, wurde von seiner eigenen Gemahlin getötet, welcher er erlaubt hatte, einen Tag statt seiner zu regieren. 6. Die Athener allein besitzen den Ruhm, niemals die Sache Griechenlands preisgegeben zu haben. 7. Nachdem Lysander die Angelegenheiten in Samos geordnet hatte, entließ er die Flotte der Bundesgenossen, mit den lakonischen Schiffen aber fuhr er nach Lacedämon. 8. Der Euphrat und der Tigris fließen von den Gebirgen Armeniens und münden in den Persischen Meerbusen. 9. Diejenigen Jünglinge, welche das Turnen unterlassen, machen nicht nur ihren Körper, sondern auch ihren Geist schlaff. 10. Als der Gott in Delphi den Athenern befahl, sich mit hölzernen Mauern zu verteidigen, verstand niemand den Orakelspruch außer Themistokles.

---

1) Das Passiv von κομίζω hat auch die Bedeutung zurückkehren.
2) ἀν-ίημι.

V.

Medium und Passivum.

1. *Οἱ Σπαρτιᾶται χρημάτων οὐκ ἐφίεντο, ἀλλὰ πάντα τὰ κατὰ τὸν βίον ἀγαθὰ δεύτερα ἐτίθεντο τῆς δόξης.* 2. *Οἱ Ἀθηναῖοι χριόμενοι ἐλαίῳ τὸ σῶμα ἄμεινον ἡγοῦντο ὑπὸ τοῦ ἐλαίου διατεθήσεσθαι καὶ ἧττον ἐπὶ μαλακίαν ἀνεθήσεσθαι.* 3. *Ἄφρονές εἰσιν οἱ μεθιέντες τὴν βεβαίαν κτῆσιν δι' ἐλπίδα μείζονος.* 4. *Τοὺς Θηβαίους συμβουλευομένους, πότερον Φίλιππον παριῶσιν εἰς τὴν Ἀττικήν, ἢ ἐναντιῶνται, Δημοσθένης ἔπεισε μὴ προΐεσθαι τὴν κοινὴν ἐλευθερίαν, ἀλλὰ προστίθεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις.* 5. *Ἀγησίλαος ἔγραψε πρὸς τὸν τῆς Καρίας βασιλέα τάδε· Νικίαν τὸν ἐμὸν φίλον, εἰ μὲν μὴ ἀδικεῖ, ἄφες, εἰ δ' ἀδικεῖ, ἐμοὶ ἄφες· πάντως δ' ἄφες.* 6. *Φωκίων οὐκ ἐδέξατο τὰ δῶρα τὰ ὑπ' Ἀλεξάνδρου πεμπόμενα· ὀργισθέντος δὲ τοῦ βασιλέως ᾔτησε τέτταρας Ἕλληνας ἀφεθῆναι, οἳ ἐδέδεντο ἐν Σάρδεσιν, καὶ ἀφείθησαν ὑπ' ἐκείνου.* 7. *Δαρεῖος συνιείς, ὅτι Ἱστιαῖος μείζονος δυνάμεως ἐφίετο, μετεπέμψατο αὐτὸν εἰς Σοῦσα καὶ οὐκέτι ἀφῆκεν φοβούμενος, μὴ αὐτὸς κινδυνεύσῃ, εἰ ἐκεῖνον ἀφείη.* 8. *Περικλῆς τοῖς Ἀθηναίοις παρῄνει τὴν μὲν ὑπάρχουσαν ἀρχὴν φυλάττειν, μείζονος δὲ μὴ ἐφίεσθαι, ἵνα μὴ ἀλλοτρίας γῆς ἐφιέμενοι προῶνται τὴν ἰδίαν.*

5.

1. Laßt uns das Schwierige niemals auf morgen aufsparen, sondern gleich thun, damit der richtige Augenblick nicht vorbeigelassen werde. 2. Nachts werden die Hunde losgelassen, damit sie das Haus bewachen. 3. Vor der Seeschlacht bei Salamis brachten die Athener ihre Weiber und Kinder nach Trözen in Sicherheit und gaben ihre Stadt den Barbaren preis. 4. Die Athener überließen den Lacedämoniern freiwillig die Führerschaft zu Lande; sie selbst aber strebten nach der Seeherrschaft. 5. Nachdem 420 Hopliten auf Sphakteria lebendig gefangen waren, waren die Lacedämonier bereit, Frieden zu schließen unter der Bedingung, daß jene entlassen würden. 6. Groß war in Sparta die Macht der Ephoren, denn es war ihnen überlassen, auch den Königen

Strafen aufzuerlegen. 7. Die Verräter geben, indem sie nach Gewinn streben, den wahren Gewinn, die Ehre, preis. 8. Als einige Chier in Sparta zur Nachtzeit die Sitze der Obrigkeiten auf dem Markte verunreinigt hatten, ließen die Ephoren ausrufen: Den Chiern soll es erlaubt sein, sich unanständig zu benehmen. 9. Versäume nicht die Gelegenheit Gutes zu thun, denn die versäumte Gelegenheit kehrt niemals zurück.

δίδωμι.

VI.

Activum.

1. *Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῦλα ἀποτρέπειν, τὰ δ' ἀγαθὰ διδόναι.* 2. *Αἱ πόλεις εὖ οἰκοῦνται, ὅταν οἱ ἀδικοῦντες δίκην διδῶσιν.* 3. *Λαομέδων Ἀπόλλωνι καὶ Ποσειδῶνι τειχίσασι Πέργαμον τὸν μισθὸν οὐκ ἀπεδίδου.* 4. *Ὀρθῶς ἂν τοὺς θρήνους γυναιξὶν ἀποδιδοῖμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν.* 5. *Κατὰ τὴν ἐμὴν γνώμην ὁ ἄδικος πάντως ἄθλιός ἐστιν, ἀθλιώτερος μέντοι, ἐὰν μὴ δίκην διδῷ, εὐδαιμονέστερος δέ, ἐὰν δίκην διδῷ.* 6. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἡττηθέντες τῷ Πελοποννησιακῷ πολέμῳ τὰς ναῦς πλὴν δώδεκα τοῖς Λακεδαιμονίοις παρέδοσαν καὶ τὰ μακρὰ τείχη κατέσκαψαν.* 7. *Τὴν δόξαν, ἣν ἡμῖν οἱ πατέρες παραδεδώκασι, καὶ τοῖς ἡμετέροις παισὶ παραδώσομεν.* 8. *Φίλιππος ἐρωτηθείς, οὕστινας μάλιστα φιλεῖ, καὶ οὕστινας μάλιστα μισεῖ, ἀπεκρίνατο· „τοὺς μέλλοντας προδιδόναι μάλιστα φιλῶ, τοὺς δ' ἤδη προδεδωκότας μάλιστα μισῶ."* 9. *Ὁμοίως ἐπισφαλές ἐστιν, μαινομένῳ δοῦναι μάχαιραν, καὶ πονηρῷ δύναμιν.*

10. *Φίλον δι' ὀργὴν ἐν κακοῖσι μὴ προδῷς.*
11. *Πολλὰς ὁ δαίμων τοῦ βίου μεταστάσεις
ἔδωκεν ἡμῖν μεταβολάς τε τῆς τύχης.*
12. *Γυναιξὶν ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις.*
13. *Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος,
καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος.*

6.

1. Gieb den Armen sogleich, denn zweifach giebt, wer schnell giebt. 2. Möchten die Götter von euch das Böse gnädig abwenden, das Gute aber euch geben. 3. Wer Unrecht thut, soll Strafe für das Unrecht leiden; dem Wohlthäter aber stattet für die Wohlthaten Dank ab. 4. In den Pontus Euxinus ergießen sich viele und große Flüsse. 5. Teile von (gen.) deinen Besitztümern mit, wenn du willst, daß andere dir von ihren Besitztümern mitteilen. 6. Die Lacedämonier gaben nach der Schlacht bei Salamis dem Eurybiades den Preis der Tapferkeit, dem Themistokles aber [den] der Klugheit. 7. Derjenige, welcher dir das Leben gegeben hat, wird dir auch dasjenige geben, dessen du bedarfst. 8. Die Natur hat jedem von uns zwei Ohren gegeben, aber eine Zunge, damit wir mehr hören, aber weniger reden. 9. Der König schickte Gesandte mit[1]) vielem Gelde nach Griechenland, damit sie es in (*εἰς* c. acc.) den Städten verteilten[2]). 10. Laios gab den Ödipus einem Hirten, um (inf.) ihn auszusetzen; dieser setzte ihn auf dem Cithäron aus, Periboia aber erzog ihn, nachdem sie ihm jenen Namen gegeben hatte[3]). 11. Wie Hesiodus sagt, haben die Phönicier den Hellenen die Buchstaben überliefert. 12. Cyrus sagte zu seinen Kindern: „Wenn[4]) ich gestorben bin, so leget meinen Leib weder in (*ἐν* c. dat.) Gold noch in Silber, sondern übergebet ihn schnell der Erde.“ 13. Die Götter gaben dem Herakles den schönsten Kampfpreis, indem sie ihm Anteil gaben an der Unsterblichkeit.

VII.

Medium und Passivum.

1. *Ἐν ταῖς τῶν Ἀθηναίων ἐκκλησίαις ἐδίδοτο λέγειν τῷ βουλομένῳ.* 2. *Νόμος ἦν τῶν Ἀθηναίων· τῷ Ὀλύμπια*[5]) *νικήσαντι δραχμαὶ πεντακόσιαι διδόσθων.* 3. *Παρ' Αἰγυπτίοις τὸ τρίτον μέρος τῆς χώρας ἐδέδοτο τοῖς ἱερεῦσι πρὸς τὰς τῶν θεῶν θεραπείας.* 4. *Μετὰ τὸν Ἀχιλλέως θάνατον Θέτις ἐκήρυξε τὰ ὅπλα αὐτοῦ δοθήσεσθαι τῷ ἀρίστῳ τῶν Ἑλλήνων.*

---

1) *ἔχων.* 2) *δια-δίδωμι.* 3) *τίθημι.* 4) *ἐάν* c. conj. aor. 5) *Ὀλύμπια νικᾶν* in den Olympischen Spielen siegen.

5. *Τὴν παρὰ θεοῦ διδομένην τύχην ἀνθρωπίνως φέρε.* 6. *Ταῖς Μούσαις λέγουσι παρὰ Διὸς τὴν γραμμάτων εὕρεσιν δοθῆναι.* 7. *Πυθαγόρας ἔλεγε, δύο ταῦτα ἐκ τῶν θεῶν τοῖς ἀνθρώποις δεδόσθαι κάλλιστα, τό τε ἀληθεύειν καὶ τὸ εὐεργετεῖν.* 8. *Ἀνθρώποις τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας ἔστ' ἀναγκαῖον φέρειν.* 9. *Ἡρακλῆς ἐφύτευσεν Ὀλυμπίασιν ἐλαίαν, ἀφ' ἧς οἱ στέφανοι τοῖς ἀθληταῖς ἐδίδοντο.* 10. *Ἐμπεδοκλῆς ὁ φιλόσοφος τὴν αὐτῷ παραδεδομένην βασιλείαν παρῃτήσατο δηλονότι*[1]) *τὴν λιτότητα πλέον ἀγαπήσας.* 11. *Αἴας ὀργιζόμενος, ὅτι τὰ Ἀχιλλέως ὅπλα ἐδέδοτο Ὀδυσσεῖ, αὐτὸς αὐτὸν ἀπέκτεινε τῷ ξίφει, ὃ Ἕκτωρ ποτὲ ἐδεδώκει αὐτῷ.* 12. *Οἱ Ἀθηναῖοι πάλαι οὐχ ἡγοῦντο ἀνόσιον εἶναι τὰ τέκνα ἐκθεῖναι ἢ ἀποδόσθαι. Σόλων δὲ νόμον ἔθηκε, τὸν τὰ αὑτοῦ τέκνα ἀποδόμενον δίκην διδόναι μεγάλην.* 13. *Τῶν ἀγαθῶν καὶ καλῶν οὐδὲν ἄνευ πόνου διδοῖτο ἂν τοῖς ἀνθρώποις.*

7.

1. Den Wettkämpfern, welche in (acc.) den Panathenäen gesiegt hatten, wurde ein Gefäß voll Öl gegeben. 2. Da uns von Gott täglich viele Wohlthaten erwiesen werden, so geziemt es sich, daß wir ihm für dieselben den gebührenden Dank abstatten. 3. Dem Themistokles wurden von dem Perserkönige drei Städte geschenkt, damit er von diesen seinen Lebensunterhalt hätte. 4. Das dir zum Leben Notwendige wird dir von Gott gegeben werden, welcher allen Menschen giebt, dessen sie bedürfen. 5. Viele herrliche Thaten der Griechen und der Römer sind dem Gedächtnisse überliefert. 6. Die 300 Spartaner bei Thermopylä wurden von Ephialtes auf das schmählichste verraten. 7. Den Nachkommen des Talthybius, des Heroldes des Königs Agamemnon, waren alle Heroldsämter in Sparta als Ehrenämter übergeben worden. 8. Alles, was wir haben, ist uns gegeben von Gott; dieses alles also müssen wir zurückgeben zur Ehre des Gebers (partic.). 9. Wer (part.) in dem Wettkampf, welchen ihr veranstaltet habt, siegt, dem wird ein purpurnes Gewand und ein goldener Gürtel als Kampfpreis gegeben werden. 10. Da Hannibal vermutete, daß er von seinen

1) natürlich.

Mitbürgern den Römern ausgeliefert werden würde, so floh er zum Könige Antiochus. 11. Was gerne gegeben wird, ist doppelten Dankes wert. 12. Die Griechen verkauften die Kriegsgefangenen, wenn nicht von den Verwandten Lösegeld gegeben wurde. 13. Die Thränen sind uns allen von Gott als Trost im Unglück gegeben.

ἵστημι.

VIII.

Activum.

1. *Κῦρος πέμψας κήρυκας εἰς τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτο αὐτοὺς ἀπὸ Κροίσου ἀφιστάναι.* 2. *Τὸν νοῦν ἐφιστὰς τοῖς λόγοις τοῦ διδασκάλου καὶ σπουδάζων ὠφελήσεις μάλιστα σαυτόν.* 3. *Ἐν Μαραθῶνι ἐνακισχίλιοι Ἀθηναῖοι καὶ χίλιοι Πλαταιεῖς ἐτόλμησαν ἀντιστῆναι πολλαῖς μυριάσι Περσῶν.* 4. *Παυσανίας τοὺς στρατιώτας ἐκόλαζε πληγαῖς ἢ σιδηρᾶν ἄγκυραν ἐπιτιθεὶς ἠνάγκαζεν ἑστάναι δι' ὅλης τῆς ἡμέρας.* 5. *Πλάτων ὀργιζόμενός ποτε τῷ οἰκέτῃ ἐπιστάντος Ξενοκράτους ἔλεξε· „τοῦτον σὺ μαστίγωσον· ἐγὼ γὰρ ὀργίζομαι."* 6. *Εἰ βούλει ἄλλους παιδεύειν, τὴν σαυτοῦ σωφροσύνην παράδειγμα τοῖς ἄλλοις καθίστη.* 7. *Ἐν τῷ Πελοποννησιακῷ πολέμῳ εἷς ἀνήρ, Περικλῆς, ἐξώρθου τὴν πόλιν καὶ ἀνίστη καὶ ἀντετάττετο καὶ τῷ λοιμῷ καὶ τῷ πολέμῳ.* 8. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς ἐνδοξοτάτους τῶν πολιτῶν φύλακας τῶν βασιλέων καθίστασαν.* 9. *Τὴν Κρητικὴν πολιτείαν λέγεται πρῶτος καταστῆσαι Μίνως.* 10. *Ξέρξης τὴν γῆν ἐποίησε θάλατταν διαστήσας ἀπὸ τῆς ἠπείρου τὸν Ἄθων.* 11. *Ὅστις πόλεως ἢ στρατεύματος προεστάναι βούλεται, πρότερον τῆς ἰδίας οἰκίας εὖ προεστάτω.* 12. *Τρία ἔστιν, ἐξ ὧν ἡ πολιτεία συνέστηκεν· ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδιώτης.* 13. *Ὡς Ἀλέξανδρος ἠρώτησε Διογένην, εἰ*[1]) *τινος δέοιτο· „μικρόν," ἀπεκρίνατο, „ἀπὸ τοῦ ἡλίου μετάστηθι."* 14. *Ἡράκλειτος λέγει, ἐκ πυρὸς τὰ πάντα συνεστάναι καὶ εἰς τοῦτο ἀναλύεσθαι.* 15. *Κλεινὸν τὸ Ἀρχιμήδους*[2])*· δός, πῇ στῶ καὶ τὴν γῆν κινήσω.*

16. *Κούφως φέρειν δεῖ τὰς παρεστώσας τύχας.*

---

1) ob. 2) scil. *ῥῆμα* das Wort des Archimedes.

8.

1. Mardonius, der Feldherr der Perser, versuchte einige von den Städten im Peloponnes von der Bundesgenossenschaft der Griechen abtrünnig zu machen. 2. Indem ihr gerechte Männer als Richter bestellt, rettet ihr die ganze Stadt. 3. O Knabe, richte deine Aufmerksamkeit auf dasjenige, was der Lehrer sagt. 4. Wo[1]) auf[1]) dem Festlande[1]) oder auf den Inseln die Phönicier Kolonieen gründeten, vertrieben sie die dort Wohnenden. 5. Versuche nicht, die Bürger von den Gesetzen abtrünnig zu machen, welche weise Männer gegeben haben. 6. Die Griechen und Römer [pflegten], wenn (part. aor.) sie gesiegt hatten, Siegeszeichen aufzustellen (imperf.). 7. Kreon soll, nachdem die Argiver in die Flucht geschlagen waren, Wächter aufgestellt haben, damit niemand den Leichnam des Polynices begrabe. 8. Alcibiades überredete den Tissaphernes, von den Lacedämoniern abzufallen und mit den Athenern ein Bündnis zu schließen. 9. Als die Perser gegen Griechenland zu Felde zogen, um (part. fut.) Athen zu zerstören, wagten es die Athener, ihnen entgegenzutreten, und besiegten sie. 10. Dem Staate der Athener standen alljährlich neun Archonten vor, dem der Römer zwei Konsuln. 11. Nach der Schlacht bei Leuktra errichteten die Thebaner ein Siegeszeichen, und gaben den Lacedämoniern die Toten zurück. 12. Nach dem Tode des Kodrus beschlossen die Athener, nicht mehr Könige, sondern Archonten an die Spitze des Staates zu stellen. 13. Die Götter ehrten den Äakus, indem sie ihn im Hades als Richter einsetzten. 14. Aristomenes stand an der Spitze der Messenier, welche von den Spartanern abgefallen waren.

IX.

Medium und Passivum.

1. *Καταλυθέντος τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου ὀλιγαρχίαι ἐν ταῖς πλείσταις τῆς Ἑλλάδος πόλεσι καθίσταντο.* 2. *Εἰς ἀρχὴν κατασταθεὶς μηδενὶ χρῶ πονηρῷ πρὸς τὰς διοικήσεις.* 3. *Τῶν Ἑλληνικῶν πόλεων ἡ Ἀθηναίων πρώτη νόμους ἔθετο*

1) *ὅπου τῆς ἠπείρου.*

καὶ πολιτείας κατεστήσατο. 4. *Μόνη ἡ τῶν Σπαρτιατῶν ἀρχὴ διετέλει, οἵαπερ ἐξ ἀρχῆς κατεστάθη.* 5. *Μίνως πρῶτος Ἑλλήνων δύναμιν ἀξιόλογον συστησάμενος ἐθαλαττοκράτησεν.* 6. *Τῷ ἀνδρείῳ καὶ ἡ τύχη παραστήσεται.* 7. *Οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων οὔτε ἕστηκεν οὔτε ἑστήξει, ἀλλὰ πάντα κινεῖται καὶ μεθίσταται.* 8. *Πῶς ἂν προθύμως ἀνθισταῖτο στρατιὰ τοῖς πολεμίοις, εἰ μήτε οἱ ἐφεστηκότες πιστεύοιεν τοῖς στρατιώταις μήτε οἱ στρατιῶται τοῖς ἐφεστηκόσιν.* 9. *Ξέρξης τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν ἐθεᾶτο παραστησάμενος πολλοὺς γραμματέας, οἷς ἐπετέτακτο γράφειν τὰ ἐν τῇ μάχῃ πραττόμενα.* 10. *Οἱ Σπαρτιᾶται ἐν τοῖς πολέμοις τοὺς μὲν ἀνθισταμένους ἀπέκτεινον, τῶν δ' εἰκόντων ἐφείδοντο.* 11. *Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Πειραιᾶ ἐμπόριον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος κατεστήσαντο.* 12. *Ἀθυμοῦντες ἄνδρες οὔποτε τρόπαιον ἐστήσαντο.*

13. *Πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται.*

14. *Ὁ φθονερὸς αὑτῷ πολέμιος συνίσταται·*
αὐθαιρέτοις γὰρ συνέχεται[1]*) λύπαις ἀεί.*

9.

1. Als Theopomp König war, wurden zuerst die Ephoren in Sparta eingesetzt; einige sagen, daß sie von Lykurg eingesetzt seien. 2. Auf Psyttaleia, welches eine kleine Insel im saronischen Meerbusen ist, wurde von den Griechen nach der Schlacht bei Salamis ein Siegeszeichen errichtet. 3. Nur diejenigen sollen von den Bürgern als Richter eingesetzt werden, welche nach einem guten Rufe trachten und ein gerechtes und reines Leben führen. 4. Kersobleptes, welcher der jüngste von den Söhnen des Kotys war, wurde von seinem Vater als König von Thracien eingesetzt. 5. Es geziemt den Jüngern, vor den Greisen aufzustehn. 6. Für das Vaterland soll jeder das Schwerste ertragen und die größten Gefahren bestehen. 7. Nachdem Patroklus von den Griechen begraben war, stellte Achilles einen Wettkampf an, und es siegte Odysseus im[2]) Wettlauf. 8. Demjenigen werde ich immer gern weichen[3]), welcher, in ein obrigkeitliches Amt eingesetzt, nach den

---

1) *συν-έχω* hier: bedränge. 2) *δρόμον νικᾶν.* 3) *ἐξ-ίστασθαι.*

bestehenden Gesetzen verfährt. 9. Es war ein alter Orakelspruch, daß Sparta bestehen werde, so lange[1]) die Bürger Gold und Silber verachteten. 10. Als die Athener hörten, daß die Chier abgefallen seien, rüsteten sie eine große Streitmacht aus und waren bereit, allen Gefahren und Mühen sich zu unterziehen, denn sie fürchteten, daß auch die andern Bundesgenossen abfallen möchten. 11. Der Lacedämonier Pausanias schloß mit dem Perserkönig einen Vertrag, in welchem er sich erbot, die Griechen zu verraten (inf. fut.), wenn (*εἰ* c. opt.) jener sie angriffe.

X.

ὀνίνημι, πίμπλημι, πίμπρημι, φημί.

(E.-H. § 120, 1—4. 9. K. § 61, 1. § 63, 1. F.-B. § 83. 84, 1—4.)

1. *Ἀλέξανδρος ἐνέπρησε τὰ ἐν Περσεπόλει βασίλεια τιμωρῶν τοῖς Ἕλλησιν, ὅτι κἀκείνων ἱερὰ καὶ πόλεις οἱ Πέρσαι πυρὶ καὶ σιδήρῳ ἐπόρθησαν.* 2. *Φασὶ τὸν Λύσανδρον τοὺς Λακεδαιμονίους πλέον βλάψαι ἢ ὀνῆσαι· πολλὰ γὰρ χρήματα κομίσας εἰς τὴν Σπάρτην τοὺς πολίτας ἐνέπλησε πλεονεξίας.* 3. *Τὸν οἶνον ἐὰν πίνῃ τις μετρίως, τὸ σῶμα ὤνησε, τὴν δὲ ψυχὴν οὐκ ἔβλαψεν· ἐὰν δὲ πίνῃ πρὸς ὑπερβολήν*[2]), *γελοῖον θέαμα τοῖς ἄλλοις παρέχει.* 4. *Ἆρ'*[3]) *ὀναιτ' ἂν ἄνθρωπος πολλὰ κεκτημένος νοῦν μὴ ἔχων;* 5. *Τόμυρις, ἡ τῶν Μασσαγετῶν βασιλεία, λέγεται τὴν Κύρου κεφαλὴν ἐνθεῖναι εἰς ἀσκὸν αἵματος ἐμπεπλησμένον λέγουσα τάδε· „νῦν δή*[4]), *ἄπληστε, ἐμπίμπλασο."* 6. *Δῆλος τὸ παλαιόν*[5]), *ὥς φασι, νῆσος ἦν πλανωμένη· τοῦ δὲ Ποσειδῶνος φήσαντος· „στῆθι, ὦ νῆσε," εἱστήκει ἡ νῆσος.* 7. *Ὅστις ὑπέχει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, κἂν μὴ φῇ, πονηρὰ βουλεύει.* 8. *Οἱ τύραννοι, ὡς Ξενοφῶν φησιν, ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν τοὺς ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους.*

---

1) *ἕως ἄν* c. conj. 2) *πρὸς ὑπερβολήν* im Übermaß. 3) *ἆρα* = der lat. Fragepartikel ne. 4) *δή* hier: endlich einmal. 5) *τὸ παλαιόν* vor alters.



10.

1. Nachdem Herkules den Laomedon und seine Kinder getötet hatte außer Priamus und Hesione, steckte er die Stadt Ilium in Brand. 2. Nach den Perserkriegen wurden die Athener durch die Größe ihrer Stadt mit Stolz erfüllt und strebten nach der Oberherrschaft über (gen.) Griechenland. 3. Du würdest[1]) deinem Vaterlande viel nützen, wenn (part.) du die Bürger zur Tugend anregen würdest. 4. Es ist schwerer den Menschen zu nützen als zu schaden. 5. Der wackre Mann thut das Gute ohne zu erwägen, ob er selbst dabei Nutzen haben wird. 6. Nachdem die Griechen Sardes angezündet hatten, wichen sie eiligst nach Milet zurück. 7. Man sagt, daß Alexandros, der Sohn des Priamus, von einem Bären aufgezogen worden sei. 8. Wir haben mehr Vorteil, wenn (part.) wir Unrecht leiden, als wenn wir Unrecht thun. 9. Werdet nicht im Streit[2]) mit den Menschen mit Neid und Widerwillen erfüllt. 10. Von (gen.) dem Reichtum, den du dir ungerecht erworben hast, wirst du keinen (nicht) Nutzen haben.

XI.

ἄγαμαι, δύναμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι, ἐπριάμην.

(C.-H. § 120, 5—8. K. § 61, 2. F.-B. § 84, 5—8.)

1. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι καθιστᾶσιν ἐφόρους, καὶ μέγιστον οὗτοι δύνανται· οὐδενὶ γὰρ ὑπανίστανται πλὴν βασιλεῖ καὶ ἐφόρῳ.* 2. *Τὸ χρυσόμαλλον ἐν Κόλχοις ἦν ἐν Ἄρεως ἄλσει κρεμάμενον ἐκ*[3]) *δρυός, ἐφρουρεῖτο δὲ ὑπὸ δράκοντος ἀύπνου.* 3. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο Αἰγινητῶν ἑκάστῳ τὸν μέγαν ἀποκόψαι τῆς χειρὸς δάκτυλον τῆς δεξιᾶς, ἵνα δόρυ μὲν βαστάζειν μὴ δύναιντο, κώπην δὲ ἐλαύνειν*[4]) *δύναιντο.* 4. *Οἱ Κύρῳ ὁμιλοῦντες πάντες ἀγασθῆναι αὐτοῦ τὸν τρόπον λέγονται.* 5. *Χρημάτων*[5]) *οὐκ ἂν πρίαιο ἀρετὴν καὶ γενναιότητα.* 6. *Οὔθ’ οἱ τῶν Περσῶν βασιλεῖς οὔθ’ οἱ τῶν Μακεδόνων ἐδυνήθησαν*

---

1) *ἄν* c. optat. 2) mit den Menschen kämpfend. 3) *κρέμαμαι* wird mit *ἐκ* oder *ἀπό* konstruiert, eig.: von etwas herabhangen. 4) *κώπην ἐλαύνειν* das Ruder führen. 5) für Geld, um Geld.



τὸ τῶν Ἀράβων ἔθνος καταδουλώσασθαι. 7. *Τῆς ἐπιμελείας ὄφελος*[1]) *οὐδὲν ἂν γίγνοιτο, εἰ μή τις ἐπίσταιτο, ἃ δεῖ καὶ ὡς δεῖ ποιεῖν.* 8. *Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται.* 9. *Δεκάτῳ ἔτει μετὰ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην αὖθις ὁ βάρβαρος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐστρατεύσατο· καὶ μεγάλου κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν συμπολεμησάντων ἡγήσαντο.*

10. *Οὐδεὶς τὸ μέλλον ἀσφαλῶς ἐπίσταται.*

11.

1. Phaethon konnte den ihm vom Helios übergebenen Wagen nicht lenken und wurde, da bereits der Himmel und die Erde von ihm in Brand gesteckt war, vom Zeus mit dem Blitze erschlagen. 2. Wenn irgend ein anderer, so verstand es Sokrates, die Jünglinge zum Schönen und Guten aufzumuntern. 3. Andromeda, welche an[2]) einem Felsen aufgehängt war, wurde von Perseus befreit. 4. Den Wechsel des Glückes verstehe mutig zu tragen. 5. Derjenige, welcher, obwohl (part.) er andern beistehen kann, ihnen nicht beisteht, soll von euch verachtet werden. 6. Am (gen.) Perikles bewunderten die Athener am meisten die Ruhe und Gewalt[3]) der Rede. 7. Was du willst, das wirst du auch können, nur wisse, daß ohne Gott jede Mühe des Menschen vergeblich ist. 8. Was nützt dem Menschen der Reichtum, wenn[4]) er ihn nicht (*μή*) zu gebrauchen versteht? 9. Dies ist am meisten an (gen.) den Spartanern zu bewundern, daß sie sowohl zu befehlen, als auch zu gehorchen verstanden.

XII.

εἶμι.

(E.-H. § 121, 2. K. § 63, 2. F.-B. § 86.)

1. *Λάκαινα τῷ υἱῷ προϊόντι ἐπὶ πόλεμον ἀναδιδοῦσα τὴν ἀσπίδα, „ταύτην“, ἔφη, „ὁ πατήρ σοι ἀεὶ ἔσωζε, καὶ σὺ οὖν*

---

1) *τὸ ὄφελος* der Nutzen. 2) *ἐκ* oder *ἀπό*. 3) *δεινότης, ητος, ἡ*. 4) *ἐάν* c. conj.



ταύτην σῷζε, ἢ μὴ ἐπανέρχου." 2. Ἔγωγε μετὰ φίλου ἑταίρου κἂν διὰ πυρὸς ἴοιμι. 3. Ὁ Κέρβερος κύων ἥμερος μὲν ἦν, εἴ τις εἰς Ἅιδου εἰσίοι, ἐξιέναι δ' οὐδένα εἴα. 4. Πάντες οἱ ποταμοὶ προϊοῦσι πρὸς τὰς πηγὰς διάβατοι γίγνονται. 5. Οἱ Λυσιτανοὶ παιᾶνας ᾄδουσιν, ὅταν ἐν μάχῃ ἐπίωσι τοῖς ἀντιτεταγμένοις. 6. Δημήτηρ μετὰ λαμπάδων νυκτός τε καὶ ἡμέρας κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν ζητοῦσα Περσεφόνην θυγατέρα ἁρπασθεῖσαν περιῄει. 7. Οἱ μάντεις λέγονται ἄλλοις μὲν προαγορεύειν τὸ μέλλον, ἑαυτοῖς δὲ οὐ προορᾶν τὸ ἐπιόν. 8. Ξέρξης μέρει τοῦ στρατεύματος ἐπέταξεν εἰς Δελφοὺς ἰέναι, τὸ Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐμπρῆσαι καὶ τὰ ἀναθήματα ἁρπάσαι. 9. Ἡρακλῆς καὶ Θησεὺς περιιόντες τὴν γῆν ἐκάθαιραν θηρίων βλαβερῶν καὶ ἀνθρώπων κακούργων.

12.

1. Als (gen. absol.) die Perser anrückten, beschlossen die Lacedämonier Sparta zu befestigen. 2. Herkules ging in ganz Europa und Asien herum den Guten helfend, die Schlechten bestrafend und die Erde von wilden Tieren reinigend. 3. Die Herakliden kehrten nach dem Tode des Eurystheus in den Peloponnes zurück. 4. Als die Nacht herankam, gingen die Feinde aus ihrem Lager heraus und griffen unser Heer an. 5. Laßt uns nicht den leichtesten, sondern den sichersten Weg gehen; den sichersten Weg aber werden wir gehen, wenn wir den Weg der Wahrheit gehen. 6. Cyrus übergab, da ihn sein Vater zu sich berufen hatte, dem Lysander all sein Geld und ging weg nach Susa. 7. Wohin[1]) auch immer[1]) du gehst, wir werden dir folgen und uns allen Gefahren mit dir unterziehen. 8. In der Schlacht sollen zuerst die Bogenschützen vorgehen, nach diesen die Hopliten. 9. Als das Heer zurückkehrte, wurden die Bundesgenossen in ihre Städte entlassen, die Spartaner selbst gingen weg nach Hause.

---

1) ὅποι ἄν c. conj.

XIII.

εἰμί, χρή.

(E.-H. § 121, 1. K. § 63, 4. F.-B. § 85, 1.)

1. *Οἷάπερ παρόντος τινὸς λέγετε, τοιαῦτα καὶ περὶ ἀπόντος φρονεῖτε.* 2. *Ἀλέξανδρος, ὅτε ἐνίκησε Δαρεῖον καὶ τὴν τῶν Περσῶν ἀρχὴν κατεκτήσατο, ἐπέστειλε τοῖς Ἕλλησι, θεὸν αὐτὸν*[1]) *ψηφίσασθαι. Ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλα*[2]) *ἐψηφίσαντο, Λακεδαιμόνιοι δ' ἐκεῖνα· „ἐπειδὴ Ἀλέξανδρος βούλεται θεὸς εἶναι, ἔστω θεός."* 3. *Σοφοκλῆς φησιν· οὐδέν ἐσμεν οἱ ἄνθρωποι πλὴν εἴδωλα.* 4. *Ἐν Δωδώνῃ, πόλει τῆς Ἠπείρου, εἱστήκει δρῦς ἱερὰ Διός, καὶ ἐν ταύτῃ ἦν τὸ μαντεῖον γυναικῶν οὐσῶν προφητίδων.* 5. *Κῦρος μεταπεμψάμενος τοὺς τῶν Ἑλλήνων στρατηγοὺς ἔλεξεν, ὅτι ἡ ὁδὸς ἔσοιτο πρὸς βασιλέα μέγαν εἰς Βαβυλῶνα.* 6. *Ἀριστῶντι Διογένει ἐν ἀγορᾷ οἱ περιεστῶτες συνεχὲς ἔλεγον· „κύον, κύον", ὁ δὲ „ὑμεῖς", ἔφη, „ἐστὲ κύνες, οἵ με ἀριστῶντα περιεστήκατε."*

7. *Φιλόπονος ἴσθι καὶ βίον κτήσῃ καλόν.*
8. *Ξένους ξένιζε, καὶ σὺ γὰρ ξένος γ' ἔσει.*
9. *Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ χρή ποτε.*
10. *Γελῶσι μῶροι, κἄν τι μὴ γελοῖον ᾖ.*
11. *Ὦ γῆρας, οἷον τοῖς ἔχουσιν εἶ κακόν.*
12. *Ἄνθρωπος ὢν γίγνωσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν.*
13. *Βίας παρούσης οὐδὲν ἰσχύει νόμος.*

13.

1. Der Lehrer des Themistokles sagte zu diesem: „Du wirst einst kein (nicht ein) kleines, sondern ein großes Glück[3]) oder Unglück[4]) für den Staat sein." 2. Alle unsere Handlungen sollen gerecht, und alle unsere Worte sollen wahr sein. 3. Nicht möchte wohl ein Besitztum schöner und ehrenvoller sein als Tugend und Sittsamkeit. 4. Die Schlechten ehren die Freunde nur, wenn (part.) sie zugegen sind; die Guten lieben sie, auch wenn sie weit[5]) entfernt sind. 5. Betrug und Lüge werden immer die Ursachen der

---

1) scil. *εἶναι.* 2) wie das lat. alius aliud der eine dies, der andere jenes. 3) *τὸ ἀγαθόν.* 4) *τὸ κακόν.* 5) *μακράν.*



größten Unglücksfälle sein. 6. Als jemand sagte, daß die Feinde zahlreich seien, sagte Pädaretos: „Demnach werden wir berühmter sein, denn wir werden mehr töten.“ 7. Sei gerecht und sage das Wahre, und du wirst geehrt sein bei (dat.) allen. 8. Lysander konnte seine (die) Tochter nicht ausstatten, obschon (part.) er der angesehenste Spartaner war. 9. Kleanthes gefragt, wie[1]) wohl[1]) jemand reich sei, antwortete, wenn (*εἰ*) er arm an (gen.) Begierden ist (opt.). 10. Als Xerxes durch Böotien zog, verbrannte er Platää, welches (part.) verlassen war. 11. Gieb dem Bedürftigen von dem Vorhandenen mit; denn wenn du nicht dem Bedürftigen giebst, wird auch dir nicht gegeben werden, wenn du bedürftig bist.

XIV.

οἶδα.

(C.-H. § 119, 4. K. § 63, 5. F.-B. § 87, 1.)

1. *Ἐγώ φημι τὸν θεὸν προειδέναι τὸ μέλλον καὶ προσημαίνειν, ἃ βούλεται.* 2. *Εἰδότες ἁμαρτάνοντες μείζονος ζημίας ἄξιοι ἔσεσθε, ἢ μὴ εἰδότες.* 3. *Αὐλούντων, ἔφη Ἀλκιβιάδης, Θηβαίων παῖδες, οὐ γὰρ ἴσασι διαλέγεσθαι.* 4. *Ἆρ᾿ οὐκ οἶσθα, ὅτι οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδὲ εὔδαιμον;* 5. *Δημοσθένης πρὸς κλέπτην λέγοντα· „οὐκ ᾔδειν, ὅτι σόν ἐστιν,“ „ὅτι δέ,“ ἔφη, „σὸν οὐκ ἔστιν, ᾔδεισθα.“* 6. *Γύγης πρῶτος βαρβάρων, ὧν*[2]) *ἡμεῖς ἴσμεν, εἰς Δελφοὺς ἀνέθηκεν ἀναθήματα μετὰ Μίδαν, τὸν Γορδίου, τῆς Φρυγίας βασιλέα.* 7. *Ὁ μὲν τὸ ὅλον εἰδὼς εἰδείη ἂν καὶ τὸ μέρος, οἱ δὲ μόνον τὸ μέρος εἰδότες οὐκέτι*[3]) *ἴσασι τὸ ὅλον.* 8. *Οὐδὲν γλυκύτερόν ἐστιν ἢ πολλὰ εἰδέναι.* 9. *Τῷ μηδὲν ἑαυτῷ ἄδικον συνειδότι ἡδεῖα ἐλπὶς ἀεὶ πάρεστιν.*

10. *Εὖ ἴσθ᾿, ὅταν τις εὐσεβῶν θύῃ θεοῖς,*
κἂν μικρὰ θύῃ, τυγχάνει σωτηρίας.

11. *Αἰαῖ*[4]), *τόδ᾿ ἤδη θεῖον ἀνθρώποις κακόν,*
ὅταν τις εἰδῇ τἀγαθόν, χρῆται δὲ μή.

12. *Ὁ χρήσιμ᾿ εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ᾿ εἰδὼς σοφός.*

---

1) *πῶς ἄν* c. opt. 2) über den Genetiv siehe C.-H. § 188. K. § 82, 19. 3) *οὐκέτι* hier: nicht auch, nicht ebenfalls. 4) ach.



14.

1. Wir wissen alle, daß die Bürger in Sparta am meisten den Gesetzen gehorchten. 2. Cyrus, der Perserkönig, sagte zu seinem Sohne: „Wisse wohl[1]), o Kambyses, daß (ὅτι) nicht das goldene Scepter es ist, das die Königsherrschaft erhält, sondern die treuen Freunde sind für den König das sicherste Scepter.“ 3. Als Ödipus seinem Vater begegnet war, tötete er ihn, ohne zu wissen, daß [es] sein Vater sei. 4. Der Thor glaubt alles zu wissen, der Weise weiß, daß er nichts weiß. 5. Niemand wird sagen, daß [er] alles wisse, denn es ist keinem Menschen vergönnt, alles zu wissen. 6. Lykurg wußte, daß der Staat glücklich sein werde, wenn (εἰ) die Bürger den Gesetzen gehorchten (opt.), welche er gegeben hatte. 7. Nicht die, welche (part.) vieles wissen, sondern die, welche Nützliches wissen, sind weise. 8. Sokrates flehte einfach zu den Göttern, das Gute zu geben, denn er sagte, daß die Götter am besten[2]) wüßten, was[3]) gut ist. 9. Wer weiß nicht, daß (ὅτι) Gott einem gerechten Wagnis beisteht?

XV.

κεῖμαι, ἧμαι.

(C.-H. § 121, 3. 4. K. § 63, 6 und 7. F.-B. § 82.)

1. *Οἱ δράκοντες καὶ αἱ γλαῦκες ἀνέκειντο*[4]) *Ἀθηνᾷ.* 2. *Ἀπελλῆς ἐρωτηθείς, διὰ τί τὴν τύχην καθημένην ἔγραψεν, „οὐχ ἕστηκε γάρ,“ ἀπεκρίνατο.* 3. *Ἄθυροι αἱ τῶν Αἰθιόπων οἰκίαι εἰσὶ καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς κειμένων πολλῶν οὐδὲ εἷς κλέπτει.* 4. *Τοῖς Ἕλλησιν ἔθος ἦν μὴ καθῆσθαι δειπνοῦντας, ἀλλὰ κατακεῖσθαι.* 5. *Χαρώνδας, ὁ τῶν Θουρίων νομοθέτης, προσέταξε τοὺς λιπόντας τὴν ἐν πολέμῳ τάξιν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐφ' ἡμέρας τρεῖς καθῆσθαι ἐν ἐσθῆσι γυναικείαις.* 6. *Κροῖσος ἀπέπεμψεν εἰς Δελφοὺς κρατῆρας δύο μεγέθει μεγάλους, χρυσοῦν καὶ ἀργυροῦν, ὧν ὁ μὲν χρυσοῦς ἔκειτο ἐπὶ δεξιὰ*[5]) *εἰσιόντι εἰς τὸν νεών, ὁ δ' ἀργυροῦς ἐπ' ἀριστερά.*

---

1) *σάφα.* 2) *μάλιστα.* 3) *ὁποῖος* 3. 4) *κεῖμαι* und seine Komposita vertreten das perf. pass. von *τίθημι.* 5) = *ἐπὶ τὰ δεξιά* (neutr. plur.) zur Rechten.



7. *Βραχεῖ λόγῳ καὶ πολλὰ πρόσκειται σοφά.*
8. *Ὦ ξεῖν'*[1]*), ἀγγέλλειν*[2]*) Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε κείμεθα τοῖς κείνων*[3]*) ῥήμασι πειθόμενοι.*[4]*)*

15.

1. In dem ägäischen Meere[5]) liegen viele Inseln, welche die Griechen bewohnten. 2. Die Alten glaubten, daß der Gigant Enceladus unter dem Ätna liege und daß, wenn er sich bewege, Feuer aus dem Berge fließe. 3. Glänzende Weihgeschenke waren dem Gotte in Delphi von Gyges und Krösus, den Königen von Lydien, geweiht worden. 4. Orpheus sagt, daß Dike neben dem Throne des Zeus sitzend alle menschlichen[6]) Dinge[6]) beaufsichtige. 5. Tempe ist ein Ort, gelegen zwischen dem Olymp und dem Ossa. 6. Seuthes, der König der Thracier, lud die Feldherrn und die Hauptleute der Griechen zu einem Gastmahle; bei dem Gastmahle saß Xenophon auf dem dem Seuthes zunächst[7]) stehenden[7]) Sessel. 7. Für den, der seinen Vater oder seine Mutter getötet hat, soll der Tod als Strafe bestimmt[8]) sein. 8. Die Gesetze sind der Guten wegen gegeben, nicht, damit sie nicht Unrecht thun, sondern damit sie nicht Unrecht leiden.

XVI.

Verba auf ω mit zweitem ohne Bindevokal gebildetem Aorist.

(C.-H. § 122. K. § 61, 3 a—d. F.-B. § 88.)

1. *Ὁπότε οἱ Πέρσαι τολμήσειαν ὑπερβῆναι τοὺς τῆς Ἀσίας ὅρους, οὐ μόνον ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς ἀλλὰ καὶ περὶ ἑαυτῶν ἐκινδύνευον.* 2. *Ὀργιζόμενος ἄνθρωπος οὐκ ἂν εὖ γνοίη.* 3. *Ὁ τῶν φιλαργύρων πλοῦτος, ὥσπερ ὁ ἥλιος καταδὺς εἰς τὴν θάλατταν, οὐδένα τῶν ζώντων εὐφραίνει.* 4. *Οἱ αἰχμάλωτοι Συρακόσιοι εἱργμένοι τοῦ Πειραιέως ἐν ταῖς λιθοτομίαις*

---

1) *ξεῖνος* = *ξένος*. 2) Der Infinitiv wird zuweilen gebraucht, um eine Bitte oder einen Befehl auszudrücken. 3) = *ἐκείνων*. 4) Diese Worte standen auf dem Grabmal der 300 Spartaner, die bei Thermopylä gefallen waren. 5) *τὸ Αἰγαῖον* (scil. *πέλαγος*). 6) Neutr. plur. 7) *πλησιαίτατος* 3. 8) *κεῖμαι* bin bestimmt.



διορύξαντες τὴν πέτραν ἀπέδρασαν νυκτὸς εἰς Δεκέλειαν. 5. *Τῶν Λυκίων ὃς ἂν ἐλεύθερος ἁλῷ κλέπτων δοῦλος γίγνεται.* 6. *Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς πρώτους ἀνθρώπους ἐκ τῆς Ἀττικῆς φασι ἀναφῦναι.* 7. *Σιμωνίδης ἐρωτηθείς, πόσον χρόνον βιοίη, „χρόνον," ἔφη, „ὀλίγον, ἔτη δὲ πολλά."* 8. *Οἱ τῶν Ἑλλήνων στρατηγοὶ ἐβουλεύοντο, πῶς ἂν κάλλιστα τὸν ποταμὸν διαβαῖεν.* 9. *Ἀρτάβαζος ἐν Πλαταιαῖς γνούς, ὅπως τὸ πρᾶγμα ἀποβήσεται, ἀπέδρα ἐκ τῆς μάχης ἔχων τέτταρας μυριάδας Περσῶν.* 10. *Βίων δρῶν τινα φθονερὸν σφόδρα λυπούμενον, „ἢ τούτῳ," ἔφη, „μέγα κακὸν συμβέβηκεν, ἢ ἄλλῳ μέγα ἀγαθόν."*

11. *Μισῶ τὸν ἄνδρα τὸν διπλοῦν πεφυκότα,*
χρηστὸν λόγοισι, πολέμιον δὲ τοῖς τρόποις.

12. *Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσει κακός.*

13. *Ὕβρις κακὸν μέγιστον ἀνθρώποις ἔφυ.*

14. *Τὸ*[1]) *γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ 'στι χρήσιμον.*

16.

1. Indem sich die Lacedämonier den Thebanern willfährig erwiesen, eroberten sie die Stadt Platää und töteten die Bewohner sämtlich außer so vielen, als hatten entweichen (aor.) können. 2. Nachdem (gen. absol.) Pydna von Philipp eingenommen und den Olynthiern übergeben worden war, zog er gegen die Stadt Krenides zu Felde. 3. Unter Anführung[2]) des Epaminondas überschritten die Thebaner den Eurotas und verwüsteten die Äcker der Lacedämonier. 4. Die Scythen blendeten ihre Sklaven, damit sie nicht entliefen. 5. Wer[3]) wissend das Gesetz übertritt, der soll doppelte Strafe leiden. 6. Viele von den Sklaven, die in der eroberten Stadt gefangen worden waren, sind heimlich entlaufen. 7. Nachdem Athen von den Lacedämoniern eingenommen war, wurden die 30 Tyrannen eingesetzt. 8. In Delphi war an (*πρός* c. dat.) dem Tempel geschrieben: Erkenne dich selbst. 9. Der Philosoph Zeno war, wiewohl (part. aor.) er 98 Jahre lebte, niemals krank, denn er führte eine einfache[4]) und genaue Lebensweise. 10. Längst ist erkannt, daß das Glück der Menschen

1) übersetze mit: der Spruch. 2) auszudrücken durch gen. absol.: indem Epaminondas das Heer führte. 3) *ὅστις ἄν* c. conj. aor. 4) *λιτός* 3.

nicht sicher ist. 11. Der Thor sagt: „Iß und trink, denn du wirst nicht immer leben;" der Weise sagt: „Vergeblich hat gelebt, wer nur für sich gelebt hat." 12. Demosthenes tötete sich im Tempel des Poseidon durch Gift, damit er nicht von den Soldaten des Antipater gefangen würde.

Zweite Klasse der Verba auf *μι*.

XVII.

Praesens und Imperfectum Activi und Passivi der Verba auf *νυμι*.

(C.-H. 123. K. § 62. F.-B. § 89.)

1. *Παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις οἱ βασιλεῖς ἀπεδείκνυντο ἐκ τῶν ἱερέων ἢ τῶν στρατιωτῶν.* 2. *Ἡ σαλαμάνδρα*[1]*, ὥς φασι, διὰ τοῦ πυρὸς βαδίζουσα κατασβέννυσι τὸ πῦρ.* 3. *Οἱ Φρύγες ὅρκοις οὐ χρῶνται, οὔτ' ὀμνύντες οὔτε ἄλλους ἐξορκοῦντες.* 4. *Ἐν Τήνῳ τῇ νήσῳ κρήνη ἐστίν, ἧς τῷ ὕδατι οἶνος οὐ μίγνυται.* 5. *Τὴν εὔνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις.* 6. *Πολλοῖς ὁ ἐν γήρᾳ βίος δύσκολος φαίνεται διὰ τὴν στέρησιν*[2]*) τῶν αἰσθήσεων τῶν κατ'*[3]*) ὀλίγον*[3]*) ἀποσβεννυμένων.* 7. *Δεῖ τὸν ἀγαθὸν ἐπιδείκνυσθαι ἐν μὲν τοῖς λόγοις, ἃ φρονεῖ, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις ἃ ποιεῖ.* 8. *Οἱ συγγραφεῖς ἐπιδεικνύασι τὰ τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα καὶ πράξεις θαυμαστὰς καὶ λόγους.* 9. *Τῷ τοὺς πλείστους παῖδας ἀποδεικνύντι τῶν Περσῶν δῶρα ἐκπέμπει βασιλεὺς ἀνὰ*[4]*) πᾶν ἔτος.*

10. *Νέος δ' ἀπόλλυθ', ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός.*
11. *Χρόνος δίκαιον ἄνδρα δείκνυσιν μόνος·*
κακὸν δὲ κἂν ἐν ἡμέρᾳ γνοίης μιᾷ.

17.

1. Überall in Griechenland besteht das Gesetz, daß die Bürger schwören, einträchtig sein zu wollen. 2. Die Frauen der Iberer zeigten jährlich öffentlich[5]) vor, was sie gewebt hatten. 3. Bei

1) der Salamander. 2) *ἡ στέρησις* das Beraubtwerden, das Schwinden. 3) allmählich. 4) *ἀνὰ πᾶν ἔτος* in jedem Jahre. 5) *ἐν κοινῷ*.



den Gastmählern der Griechen und Römer wurde Wein und Wasser in Mischkrügen gemischt. 4. Die Kolcher begruben die Gestorbenen nicht, sondern hingen sie an (*ἀπό*) Bäumen auf. 5. Das Feuer möchtest du wohl löschen, aber nicht die Leidenschaften der Unverständigen. 6. Nicht die, welche sich schöne Kleider anziehen, sondern die, welche die Seele mit Tugenden schmücken, sind gut und schön. 7. Auf der Insel Kreta wurde eine Höhle gezeigt, in welcher Zeus von einer Ziege aufgezogen sein soll. 8. Das Leben der Menschen geht durch Schlechtigkeit zu Grunde, aber durch Tugend wird es erhalten. 9. Viele, welche den Körper durch Wein stärken wollen, schwächen[1]) die Kraft desselben. 10. Bei den Lacedämoniern schwört vor der Regierung der König, nach den Gesetzen zu regieren. 11. Bei den Ägyptern und Persern war es ein Zeichen der Trauer, sich die Kleider zu zerreißen.

XVIII.

Tempora der Verba auf *νυμι* mit vokalischem Stamm.

(C.-H. § 124, 1—9. K. § 76, 21—29. F.-B. § 91.)

1. *Θύμβριον πόλις ἐστὶ τῆς Φρυγίας· ἐνταῦθα ἦν παρὰ τὴν ὁδὸν κρήνη ἡ τοῦ Μίδου καλουμένη, ἐφ' ᾗ λέγεται Μίδας τὸν Σάτυρον θηρεῦσαι οἴνῳ κεράσας αὐτήν.* 2. *Ἡρακλῆς χειρωσάμενος τὸν ἐν Κιθαιρῶνι λέοντα τὴν μὲν δορὰν ἠμφιέσατο, τῷ δὲ χάσματι ἐχρήσατο κόρυθι.* 3. *Τῷ αὐτῷ φυσήματι πῦρ ἀνακαύσειας καὶ ἀποσβέσειας ἄν.* 4. *Οἱ Πέρσαι ἐδίωξαν τοὺς ὑπὸ Κύρου ἐν τῇ μάχῃ νενικημένους Ἀσσυρίους κατὰ*[2]) *τὰς εἰσόδους τῶν ἐρυμάτων καὶ πολλοὺς κατέστρωσαν.* 5. *Σωκράτης ἠμφίεστο ἱμάτιον οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ καὶ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος.* 6. *Ζώπυρος, ὃν οἱ Βαβυλώνιοι εἰς τὴν πόλιν εἰσεδέξαντο, νυκτὸς τὰς τῆς πόλεως πύλας ἀναπετάσας εἰσῆκε τοὺς Πέρσας εἰς τὸ τεῖχος.* 7. *Ἐν τῇ ναυμαχίᾳ τῇ ἐπὶ ταῖς Ἀργινούσαις αἱ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων νῆες ἐναυμάχησαν χρόνον πολύν, πρῶτον μὲν ἀθρόαι, ἔπειτα δὲ διεσκεδασμέναι.*

1) *παρ-ίημι.* 2) *κατά* c. acc. hier: gegen die Eingänge hin.

8. Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη.
9. Ἑλλήνων προμαχοῦντες Ἀθηναῖοι Μαραθῶνι[1]
χρυσοφόρων Μήδων ἐστόρεσαν δύναμιν.

18.

1. Wenn du nicht das Kleine in acht nimmst, wirst du das Größere verlieren. 2. Die Feldherren der Athener konnten nach der Seeschlacht bei den Arginusen die Leichname der Getöteten nicht sammeln, weil der Sturm die Schiffe zerstreut hatte. 3. Der Tyrann hing über dem Haupte des Damokles ein Schwert an[2]) einem Haare auf. 4. Nach der Schlacht bei Platää befahl die Pythia den Platäern, alles Feuer im Lande auszulöschen, weil es von den Barbaren befleckt sei; und auf allen Herden wurde das Feuer ausgelöscht. Anstatt des erloschenen aber brachte ein Platäer reines Feuer aus Delphi von dem gemeinsamen Herde Griechenlands. 5. Auf dem Schiffe wurden die Segel ausgebreitet, weil der Wind günstig war. 6. Wir trinken den Wein ungemischt, die Alten aber tranken ihn mit Wasser gemischt. 7. Über dem Olympus ist immer ein wolkenloser Himmel ausgebreitet. 8. Die Athener unterdrückten[3]) nicht ihren Zorn gegen die Chalcidier. 9. Die menschliche Natur ist mit etwas Göttlichem gemischt. 10. Die Schiffe der Feinde wurden von dem Sturme zerstreut. 11. Pilochorus sagt, daß der athenische König Amphiktyon zuerst Wein gemischt habe.

XIX.

Tempora der Verba auf νυμι mit konsonantischem Stamm.

(C.-H. § 124, 10—16. K. § 77, 30—37. F.-B. § 92.)

1. Ψαμμήτιχος πρῶτος τῶν Αἰγυπτίων βασιλέων ἀνέῳξε τοῖς ἄλλοις ἔθνεσι τὰ κατὰ τὴν χώραν ἐμπόρια καὶ πολλὴν ἀσφάλειαν τοῖς καταπλέουσι ξένοις παρείχετο. 2. Ἀντισθένης λέγοντός τινος, ὅτι ὁ πόλεμος ἀπολεῖ τοὺς πένητας,

1) über die Form siehe C.-H. § 179. K. § 43, 8 Anm. 9. 2) ἐκ c. gen. 3) σβέννυμι.



„πολλοὺς μὲν οὖν ποιήσει,“ ἔφη. 3. Ἐπεὶ αἱ γέφυραι, αἷς ἔζευκτο ὁ Ἑλλήσποντος, χειμῶνι διερράγησαν, Ξέρξης τοὺς μὲν ζεύξαντας τὰς γεφύρας ἀπέκτεινεν, τὴν δὲ θάλατταν ἐμαστίγωσεν. 4. Ἔστι Μιλησίοις πρὸ τῆς πόλεως Λάδη νῆσος· ἀπερρώγασι δὲ ἀπ' αὐτῆς νησῖδες. 5. Πύρρος ἐπεὶ συμβαλὼν τοῖς Ῥωμαίοις δὶς ἐνίκησε, πολλοὺς τῶν φίλων καὶ ἡγεμόνων ἀπολέσας, „ἐὰν ἔτι μίαν,“ ἔφη, „μάχην[1]) Ῥωμαίους νικήσωμεν, ἀπολώλαμεν.“ 6. Οἱ Ἕλληνες ἐν Πλαταιαῖς ὤμοσαν παραδώσειν παίδων παισὶ τὴν πρὸς Πέρσας ἔχθραν, ἕως[2]) ἂν οἱ ποταμοὶ ῥέωσιν εἰς τὴν θάλατταν καὶ γένος ἀνθρώπων ᾖ καὶ ἡ γῆ καρποὺς φέρῃ. 7. Πέρσαι διαβάντες μετὰ Ξέρξου εἰς τὴν Εὐρώπην δίκην ἔδοσαν τῆς ὕβρεως, οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ἀπώλοντο, οἱ δ' αἰσχρῶς ἐσώθησαν. 8. Ἡ Λάκαινα πρός τινα Ἰωνικὴν[3]) δειξάσαν αὐτῇ τὸν κόσμον ἀντέδειξε τὰ τέκνα καὶ ἔλεξεν· „ὁ δὲ ἐμὸς κόσμος τοιοῦτος.“

9. Παῖδες Ἀθηναίων Περσῶν στρατὸν ἐξολέσαντες
ἤρκεσαν ἀργαλέαν πατρίδι δουλοσύνην.

10. Ἐν πυρὶ μὲν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον ἴδριες ἄνδρες
γιγνώσκουσ', ἀνδρὸς δ' οἶνος ἔδειξε νόον.

19.

1. Die Hopliten durchbrachen die Reihen der Feinde und schlugen sie in die Flucht. 2. An dem Rate auf dem Areopag hatten nur diejenigen teil, welche viel Tugend und Besonnenheit im Leben an den Tag[4]) gelegt[4]) hatten. 3. Dem Achilles zog seine Mutter Thetis, da sie vorherwußte, daß er, wenn er gegen Troja zu Felde ziehe, umkommen werde, Weiberkleidung an und übergab ihn dem Könige Lykomedes, um ihn mit seinen Töchtern aufzuziehen. 4. Äetes befahl dem Jason, wenn[5]) er die Stiere angeschirrt hätte, die Zähne eines Drachen zu säen. 5. Krösus befahl, daß die Diener dem Solon die Geldschätze öffnen und die anderen Kostbarkeiten zeigen sollten. 6. Der Philosoph Xenophanes sagte, daß die Erde aus Feuer und Luft verdichtet sei[6]).

1) νικᾶν μάχην τινά jemanden in einer Schlacht besiegen. 2) ἕως ἂν so lange bis. 3) ἡ Ἰωνική die Jonierin. 4) ἐνδείκνυσθαι. 5) ἐάν c. conj. aor. 6) Aor. pass. v. συμ-πήγνυμι.

7. Äschylus sagt, daß Sicilien durch ein Erdbeben vom Festlande abgerissen worden sei. 8. Als Alexander in Ilium opferte, sagte ein Priester, daß [er] ihm die Leier des Paris zeigen werde; er aber sagte: „Zeige (aor.) die des Achilles, und vor der Leier die Lanze." 9. Als dem Könige Darius gemeldet wurde, daß die Stadt Sardes von den Griechen durch Feuer zerstört worden sei, soll er geschworen haben, daß er die Athener strafen werde.

C. Zusammenhängende Stücke über die Verba auf μι.

I. Zwei Herrscher sind schädlich.

Als Krösus über die Lyder herrschte, wollte er seinen Bruder neben (μετά c. gen.) sich zum Herrscher einsetzen. Einer der Lyder aber ging zu ihm und sagte: „O König, an allem Guten auf der Erde ist die Sonne schuld, und nichts könnte wohl auf der Erde sein, wenn (gen. absol.) die Sonne nicht wäre; aber wenn zwei Sonnen sein wollen, dann ist die Gefahr, daß alles in Brand gesteckt und durch Feuer zerstört werde. So nehmen einen Herrscher die Lyder an und vertrauen, daß er [ihr] Retter sein werde, zwei zugleich möchten sie wohl nicht ertragen."

II. Das Leben ist der Güter höchstes nicht.

Trophonius und Agamedes baten, nachdem sie den Tempel in Delphi gebaut hatten, vom Apollo ihren Lohn. Er aber sagte ihnen, daß er ihnen denselben geben werde; und am siebenten Tage starben sie. Auch Kleobis und Biton endigten, als Kydippe, ihre Mutter, zur Hera betete, ihren Kindern zu geben, was für dieselben das Schönste sei, weil sie sich selbst angespannt und die Mutter in den Tempel gefahren hatten, sogleich ihr Leben.

III. Krösus und Bias.

Als Krösus sich die in Asien wohnenden Griechen unterworfen hatte, beabsichtigte er, Schiffe zu bauen und die Inselbewohner anzugreifen. Als ihm nun schon alles zum Schiffsbau bereit war,

da, sagt man, sei Bias aus Priene[1]) nach Sardes gekommen und habe dem Schiffsbau ein Ende gemacht[2]), indem er folgendes erzählte: „O König, die Inselbewohner kaufen unzählige Reiterei zusammen, da sie im Sinne haben, gegen Sardes und gegen dich zu Felde zu ziehen.“ Krösus aber, der glaubte, daß jener Wahres rede, sprach: „Wenn doch[3]) dieses die Götter den Inselbewohnern in den Sinn gäben[4]), gegen die Kinder der Lyder mit Pferden zu Felde zu ziehen.“ Jener aber sagte: „O König, du scheinst mir eifrig zu wünschen, die Inselbewohner zu Pferde[5]) auf dem Festlande zu fassen; was glaubst du aber, daß (acc. c. inf.) die Inselbewohner, nachdem sie gehört haben, daß du gegen sie Schiffe zu bauen vorhabest, anderes wünschen, als die Lyder auf dem Meere zu fassen, damit sie sich an dir rächen für die auf dem Festlande wohnenden Hellenen, welche du unterjocht hast.“ Da freute sich Krösus über die Schlußrede, denn es schien ihm Bias angemessen geredet zu haben, und ließ ab von dem Schiffsbau und schloß mit den Joniern, welche die Inseln bewohnten, Freundschaft.

IV. Arion.

Der Zitherspieler Arion wünschte, nachdem (part. aor.) er sich Schätze in Italien und Sicilien erworben hatte, zu Periander, dem Tyrannen der Korinthier, welcher ihn ehrte und oft wegen seiner Kunst kommen ließ, zurückzukehren und ihm seinen Reichtum zu zeigen. Er mietete sich nun ein Fahrzeug korinthischer Männer, da er diesen am meisten vertraute. Da diese aber wußten, daß Arion viel Gold und Silber [mit sich] führe, so beschlossen sie, als sie mitten auf[6]) dem Meere waren, ihn umzubringen und seiner Schätze zu berauben. Er aber erkannte ihren gottlosen Plan und sprach zu ihnen: „Da ihr beschlossen habt, mich umzubringen und da ich weiß, daß ich euren Sinn nicht wenden kann, so laßt mich, wenn (part.) ich meine Kleidung angezogen und ein Klagelied auf (ἐπί c. dat.) mich selbst gesungen habe, freiwillig mich in das Meer stürzen.“ Nachdem die Schiffer es gestattet hatten, zog Arion seine ganze Kleidung an, nahm die Zither, sang

---

1) ὁ Πριηνεύς, έως. 2) παύειν τι. 3) εἰ γάρ c. opt. 4) ἐντίθημι. 5) übers. reitend. 6) κατά c. acc.

ein Lied und sprang ins Meer. Da, sagt man, habe ein Delphin ihn auf den Rücken[1]) genommen[1]) und nach Tänarum gebracht. Nach Korinth gekommen erzählte Arion das, was sich zugetragen hatte, dem Periander. Dieser hielt ihn nun aus[2]) Mißtrauen in Gewahrsam, verhörte aber die Schiffer, als sie zur Stelle waren, ob sie etwas über den Arion sagen könnten. Als aber jene sagten, daß er wohlbehalten in Italien sei, und daß sie ihn in guten[3]) Verhältnissen[3]) in Tarent zurückgelassen hätten, da erschien ihnen Arion in dem Aufzuge[4]), wie[4]) er aus dem Schiffe herausgesprungen war, und jene erschreckt konnten nicht mehr leugnen, da sie überführt waren.

V. Die Flüsse Indiens.

Das Land der Inder hat viele und große schiffbare Flüsse, welche ihre Quellen in den nach Norden gelegenen[5]) Bergen haben, und welche durch die Ebene fließen. Von diesen vereinigen sich nicht wenige mit einander und münden in den Fluß, welcher Ganges genannt wird. Dieser, dessen Breite 30 Stadien beträgt, fließt von Norden gegen Süden und ergießt sich in den Ocean. Ein dem Ganges ähnlicher Fluß, der Indus genannt wird, entspringt auf gleiche Weise im (*ἀπό* c. gen.) Norden und indem er in den Ocean mündet, begrenzt er Indien; indem er aber eine weite[6]) Ebene durchläuft, nimmt er nicht wenige schiffbare Flüsse auf, den Hyphasis, Hydaspes und Acesines. Außer diesen durchströmt noch eine Menge von Flüssen das Land und macht, daß es bewachsen ist von (dat.) vielen Gartengewächsen und mannigfachen andern Früchten.

VI. Darius und Oiobazos.

Als Darius sich gegen die Scythen rüstete und Boten abschickte, welche (part.) den einen befehlen sollten, ein Landheer zu stellen[7]), den andern aber Schiffe, wieder[8]) andern[8]) aber den

1) *ὑπο-δέχομαι.* 2) *ὑπό* c. genit. 3) übersetze durch *εὖ πράττω* und part. 4) *ὥσπερ ἔχων* eigentl. wie sich verhaltend er herausgesprungen war (aor.). 5) *κλίνω* perf. pass. 6) *πολύς.* 7) *παρ-έχω.* 8) *οἱ δέ.*

thracischen Bosporus zu überbrücken, wünschte Artabanus, der Sohn des Hystaspes, der ein Bruder des Darius war, daß derselbe unter[1]) keinen[1]) Umständen[1]) den Feldzug gegen die Scythen mache, indem er ihm die Dürftigkeit der Scythen vorstellte[2]); aber er konnte ihn nicht überreden, obwohl er ihm Nützliches riet, und ließ [darum davon] ab. Jener aber brach, als ihm alles vorbereitet war, mit dem Heere von Susa auf. Da bat von den Persern Oiobazos den Darius, ihm von seinen 3 Söhnen, die alle den Feldzug mitmachten, einen zurückzulassen. Dieser aber sagte, daß er ihm, da er sein Freund sei und Mäßiges bitte, alle Söhne zurücklassen werde. [Nun] war Oiobazos sehr erfreut, indem er hoffte, daß ihm alle Söhne vom Feldzug befreit seien. Darius aber befahl den dabei Stehenden, alle Söhne des Oiobazos zu töten, und es wurden dieselben getötet und auf diese Weise zurückgelassen.

VII. Übergang des Xerxes über den Hellespont.

Nachdem die Baumeister, denen Xerxes dieses befohlen hatte, den Hellespont überbrückt hatten, bereitete sich das Heer zum Übergange. Am folgenden Tage erwarteten sie die Sonne, da sie dieselbe aufgehen (part.) sehen wollten, indem sie allerhand Räucherwerk auf den Brücken verbrannten[3]) und den Weg mit Myrten bestreuten. Als aber die Sonne aufging, da betete Xerxes, indem er aus einer goldenen Schale in das Meer spendete, zur Sonne; und nachdem er gebetet hatte, warf er die Schale in den Hellespont und einen goldenen Mischkrug und ein persisches Schwert. Als er dieses gethan hatte, gingen über (*κατά* c. acc.) die eine der Brücken hinüber das Fußvolk und die gesamte Reiterei, über die andere aber die Zugtiere und der Troß. Voran gingen die 10000 Perser, alle bekränzt; nach diesen das aus (gen.) allerhand Völkerschaften gemischte Heer. Zuletzt von allen ging der König hinüber. Nachdem Xerxes nach Europa hinübergegangen war, musterte er das Heer, welches in 7 Tagen und 7 Nächten vorbeizog, indem es keine Zeit rastete[4]). Als Xerxes schon nach Europa hinübergegangen war, da sagt man, habe ein hellespontischer Mann

1) *μηδα-μῶς.* 2) *κατα-λέγω.* 3) *καθ-αγίζω.* 4) *ἐλινύω.*

gesagt: „O Zeus, warum denn[1]) willst du einem persischen Manne gleichend[2]) und den Namen Xerxes statt Zeus dir beilegend[3]) Griechenland vernichten, alle Menschen [dahin] führend; denn auch ohne dieses stand es dir frei, dieses zu thun."

VIII. Cyrus und die Ionier.

Als die Lyder von den Persern unterworfen waren, schickten die Ionier und Äolier Boten nach Sardes zum Cyrus, um ihm zu melden, daß sie unter denselben Bedingungen[4]) ihm unterthan sein wollten, unter welchen[4]) sie [es] dem Krösus waren. Er (ὁ) aber erzählte ihnen, nachdem er ihre Reden gehört hatte, diese Fabel: Ein Flötenspieler, der Fische zu haben wünschte, blies die Flöte, indem er glaubte, daß sie von selbst[5]) ans Land herauskommen würden. Als er aber in (gen.) seiner Hoffnung getäuscht war, nahm er ein Fangnetz und umgarnte[6]) eine große Menge von Fischen und zog sie heraus. Als er sie nun zappeln (part.) sah, sprach er zu den Fischen: „Höret mir auf zu tanzen (part.), da ihr auch nicht, als ich auf der Flöte blies, tanzend herausgehen wolltet." Cyrus erzählte diese Fabel den Ioniern und Äoliern deswegen, weil die Ionier früher, da Cyrus sie durch Boten aufgefordert hatte, von Krösus abzufallen, nicht gehorcht hatten, damals aber, als Krösus besiegt war, bereit waren, dem Cyrus zu gehorchen.

IX. Das Grab der Nitokris zu Babylon.

Über einem der Thore Babylons war ein Grab, welches Nitokris, die Königin von Babylon, sich eingerichtet hatte. Sie hatte aber in das Grab Buchstaben eingemeißelt, die folgendes besagten: Wenn[7]) einer von den spätern[8]) Königen Babylons des Geldes bedarf, so soll er, nachdem er das Grab geöffnet, Geld nehmen, wie viel er will. Aber wenn er es nicht bedarf, so soll er das Grab nicht umsonst öffnen, denn es ist nicht recht. Dieses

---

1) τί δή. 2) εἰδόμενος. 3) τίθεσθαι aor. 4) unter denselben Bedingungen, unter welchen: ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἐφ' οἷς. 5) = freiwillig ἐθελούσιος. 6) περιβάλλω. 7) ἐάν c. conj. 8) ὕστερον γιγνόμενος.

Grab war unberührt, bis Darius zur Herrschaft gelangte. Dem Darius schien es sonderbar, die [da] liegenden Schätze nicht zu nehmen. Nachdem er das Grab geöffnet hatte, kamen zwar nicht Schätze zum Vorschein, [wohl] aber ein Leichnam und Buchstaben, die folgendes besagten: Wenn[1]) du nicht[1]) unersättlich an Geld und nach schnödem[2]) Gewinn[2]) begierig[2]) wärest, hättest[3]) du die Grabstätten der Toten nicht geöffnet.

X. Kambyses' Gesandte bei den Äthiopiern.

Als dem Kambyses die Ichthyophagen aus Elefantine, welche er hatte kommen lassen, weil sie die äthiopische Sprache verstanden, ankamen, schickte er sie zu den Äthiopiern mit prächtigen Geschenken. Diese Äthiopier aber, zu welchen Kambyses schickte, sollen die größten und schönsten von allen Menschen sein. Als nun zu diesen Männern die Ichthyophagen kamen, gaben sie dem König derselben die Geschenke und sagten folgendes: „Der Perserkönig Kambyses wünscht dir Freund und Gastfreund zu sein und giebt dir diese Geschenke, an (dat.) welchen er selbst am meisten sich erfreut.“ Da aber der Äthiopier erkannt hatte, daß sie als Späher gekommen seien, sagte er zu ihnen folgendes: „Weder hat der Perserkönig euch mit Geschenken gesandt, indem er wünscht mein (mir) Gastfreund zu werden, noch sprecht ihr Wahres — denn ihr seid gekommen als Späher meines Reiches —, noch ist jener Mann gerecht; denn, wenn[4]) er gerecht wäre, so würde[5]) er nicht nach einem andern Lande verlangen, als nach seinem eigenen, noch würde[5]) er Menschen in die Sklaverei führen, von denen er nicht beleidigt ist. Jetzt aber gebt ihm diesen Bogen und sagt ihm folgende Worte: „Der König der Äthiopier rät dem Perserkönige: wenn so leicht diesen Bogen die Perser spannen, dann gegen die Äthiopier, die langlebenden, zu Felde zu ziehen mit[6]) überlegener Macht; bis dahin[7]) aber den Göttern Dank zu wissen, welche den Kindern der Äthiopier [es] nicht in den Sinn

1) εἰ μή c. indicat. imperf. 2) αἰσχροκερδής. 3) Indicat. aor. mit ἄν. 4) εἰ c. indicat. imperf. 5) Indicat. imperf. c. ἄν. 6) an Menge übertreffend: πλήθει ὑπερβαλλόμενον, der accus. steht, weil ὑπερβ. prädikative Bestimmung bei einem Infinitiv ist. 7) μέχρι δὲ τούτου.

geben [1]), ein anderes Land zu (dat.) dem ihrigen hinzuzuerwerben.““ Nachdem er dieses gesagt und den Bogen abgespannt hatte, übergab er ihn den Gesandten des Kambyses.

XI. Des Esels Schatten.

Als einst Demosthenes für jemanden die Verteidigungsrede hielt, sprach er, da die Richter nicht aufmerkten: „Höret, o Männer, eine ergötzliche Geschichte: Ein Jüngling hatte sich einst von Athen nach Delphi einen Esel gemietet. Als aber der Mittag herankam, band er das Gepäck los und setzte sich in den Schatten des Esels. Der Eseltreiber jedoch hieß ihn aufstehen, indem er sagte, daß nur der Esel, nicht des Esels Schatten gemietet sei. Da jener jedoch widersprach, gingen beide zu Gericht.“ Nachdem Demosthenes dieses gesagt hatte, stieg er von der Rednerbühne herab. Als nun die Richter das Ende dieses Prozesses zu erfahren verlangten, sagte Demosthenes, nachdem er wieder auf die Rednerbühne hinaufgestiegen war: „Über den Schatten eines Esels, o Männer, seid ihr begierig zu hören; wenn (gen. absol.) aber ein Mensch in betreff seines Lebens Gefahr läuft, gebt ihr nicht [einmal] acht auf das, was der Verteidiger spricht.“ Auf diese Weise die Richter beschämend rettete Demosthenes den Angeklagten.

XII. Cyrus erobert Babylon.

Als die Babylonier hörten, daß Cyrus mit einem großen Heere gegen die Stadt anrückte, zogen sie aus und erwarteten ihn. Als nun Cyrus nahe bei der Stadt war, trafen sie mit ihm zusammen, wurden aber in der Schlacht besiegt und in die Stadt eingeschlossen. Da sie aber wußten, daß Cyrus nicht Ruhe halten könne, und da sie sahen, wie (acc. c. part.) er alle Völker angriff und sie unter seine Herrschaft brachte, so hatten sie Lebensmittel für (gen.) viele Jahre in die Stadt hineingebracht. Darum achteten [2]) sie die Belagerung nicht [2]), Cyrus aber wußte nicht, was er thun sollte [3]), da die Unternehmungen

1) τίθημι. 2) οὐδένα λόγον ἔχειν τινός. 3) Optat.

keinen[1]) Erfolg[1]) hatten[1]). Endlich aber that er folgendes: Er stellte einen Teil des Heeres dort auf, wo der Euphrat in die Stadt fließt und wiederum einen Teil hinter der Stadt, wo der Fluß aus der Stadt herausfließt, und befahl, daß die Soldaten, sobald[2]) das Flußbett durchschreitbar sei, auf[3]) diesem[3]) Wege[3]) in die Stadt eindringen sollten. Nachdem er die Soldaten so aufgestellt hatte, zog er selbst mit dem schlechtesten Teile des Heeres ab und kam weit[4]) oberhalb Babylon dorthin, wo die Königin Nitokris einen See gegraben hatte, dessen Umfang 420 Stadien[5]) war. Dann leitete er den Euphrat durch einen Kanal in diesen See hinein und machte, daß (acc. c. inf.) das Flußbett durchschreitbar wurde, da der Fluß zurücktrat[6]). Darauf drangen die Perser, die dazu[7]) aufgestellt waren, in die Stadt ein und kamen[8]) den Babyloniern unvermutet über den Hals[8]). Die Stadt aber war so groß, daß (ὥστε), als die Perser schon die äußersten[9]) Teile[9]) der Stadt in Besitz hatten, die Babylonier, welche die Mitte bewohnten, es nicht wußten, sondern tanzten und schmausten, denn sie feierten gerade[10]) ein Fest. So wurde damals Babylon zuerst erobert.

XIII. Gründung von Neu-Kryassus durch die Melier.

Nachdem die Melier beschlossen hatten, ihre Insel zu verlassen und anderswo sich anzusiedeln, machten (med.) sie den Nymphäus, einen jungen und durch seine Schönheit hervorragenden Mann, zum Anführer der Kolonie. Es ereignete sich jedoch, daß (acc. c. inf.) ihnen, als sie in Karien gelandet und ausgestiegen waren, die Schiffe durch einen Sturm vernichtet wurden. Die Bewohner[11]) der Stadt Kryassus, sei[12]) es, daß (part.) sie Mitleid hatten, sei[12]) es, daß (part.) sie ihre Verwegenheit fürchteten, forderten sie auf, bei ihnen zu wohnen, und teilten ihnen von ihrem Lande mit. Da sie aber sahen, daß (acc. c. part.) die Melier in kurzer Zeit

1) οὐ προ-κόπτεσθαι. 2) ἐπειδάν c. conj. 3) ταύτῃ. 4) πολλῷ. 5) in den Genet. zu setzen. 6) ὑπο-νοστέω. 7) ἐπὶ τούτῳ. 8) παρα-στῆναί τινι. 9) τὰ περὶ τὰ ἔσχατα. 10) τυγχάνω ἑορτάζων. 11) durch part. von οἰκέω. 12) εἴτε — εἴτε.

einen großen Aufschwung nahmen, beschlossen sie, jene aus dem Wege zu schaffen, und richteten zu[1]) diesem[1]) Zwecke[1]) ein Gastmahl an. Eine karische Jungfrau jedoch, welche Kaphene hieß, liebte den Nymphäus, und da sie es nicht zulassen konnte, daß Nymphäus ermordet werde, offenbarte sie ihm den Plan ihrer Mitbürger. Als nun die Kryasser kamen und sie einluden, sagte Nymphäus, daß es nicht[2]) Sitte der Hellenen sei, ohne Weiber zu einem Gastmahle zu gehen. Nachdem die Karier dies gehört, forderten sie die Melier auf, ihre Weiber mitzubringen. Nymphäus befahl nun, daß die Melier selbst unbewaffnet seien, von den Weibern aber eine jede ein Schwert im Busen tragen und sich beim Gastmahl neben ihren Mann setzen solle. Als nun den Kariern das verabredete Zeichen gegeben wurde, öffneten[3]) die melischen Weiber sämtlich ihren Busen (plur.) und gaben ihren Männern die Schwerter; jene aber griffen die Barbaren an und töteten sie alle. Und nachdem sie das Land in Besitz genommen hatten, gründeten sie eine andere Stadt, welche sie Neu-Kryassus nannten.

XIV. Gelon.

Dem Gelon, dem Tyrannen der Syrakusaner, bereiteten, obwohl (part.) er sehr mild herrschte, einige Aufrührer Nachstellungen. Als Gelon dies hörte, berief er die Syrakusaner zu einer Volksversammlung und ging selbst bewaffnet hinein. Hier trat er auf und ging alles durch, was er den Bürgern Gutes gethan hatte, und enthüllte den Anschlag der Aufrührer, und nachdem er seine Rüstung ausgezogen hatte, sagte er zu allen: „Hier stehe ich der Waffen ledig in meinem Untergewande und überlasse euch zu thun, was ihr wollt.“ Die Syrakusaner aber bewunderten seinen Sinn und übergaben ihm die Aufrührer, um (infin.) sie zu bestrafen; er aber ließ sie los. Und die Syrakusaner errichteten ihm eine Bildsäule in ungegürtetem Gewande, und es war dies eine Erinnerung an seine Herrschaft und eine Lehre für die, welche (part. fut.) nach ihm die Herrschaft haben würden.

---

1) ἐπὶ τοῦτο. 2) Die Negation setzt man in solchen Fällen zum regierenden Verbum analog dem lat. negare. 3) δι-έχω.

XV. Cimon.

1.

Im[1]) dritten Jahre der 77. Olympiade bestellten die Athener den Cimon als Feldherrn, gaben ihm eine beträchtliche Macht und sandten ihn nach dem Küstenlande von Asien, damit er den Städten beistehe, welche von den Persern abzufallen im Sinne hatten. Nachdem Cimon sich mit der bei Byzanz (stehenden) Macht vereinigt hatte, segelte er nach Eïon und belagerte diese Stadt, in welche die Perser eine starke Besatzung gelegt[2]) hatten. Nachdem er den persischen Befehlshaber durch Hunger gezwungen hatte, die Stadt zu übergeben, machte er die Insel Skyros, welche die Pelasger und Doloper bewohnten, den Athenern unterthan. Sobald er gehört hatte, daß die Flotte der Perser nahe bei Cypern sei, segelte er sofort dorthin, indem er sich nicht scheute, mit 205 Schiffen die weit[3]) überlegene Macht der Perser anzugreifen. Nachdem die Athener und Perser zusammengetroffen waren, bewiesen sich beide als sehr tapfere Männer, zuletzt aber siegten die Athener. Viele Schiffe der Feinde wurden zu Grunde gerichtet, noch mehr aber mit[4]) samt[4]) der Mannschaft[4]) genommen. Cimon wandte sich, da ihm dieser Sieg nicht genügte, sofort gegen das Landheer der Perser, welches am Flusse Eurymedon ein Lager aufgeschlagen hatte.

2.

Um die Barbaren zu überlisten, befahl Cimon, daß die besten von seinen Soldaten sich Turbane aufsetzen und persische Kleidung anziehen und zu dem Lager der Barbaren segeln sollten. Durch diese Vorkehrungen getäuscht glaubten diese, daß es ihr eigenes Schiffsvolk sei, und nahmen die Athener als Freunde auf. Cimon aber ließ bei einbrechender Nacht die Soldaten ans Land steigen und griff das Lager der Barbaren unvermutet an. Während[5]) alles in Verwirrung geriet, töteten die (Leute) des Cimon viele von den Persern, darunter[6]) auch den einen der beiden Anführer, Pheredates, einen Vetter des Königs. Den Persern war ein solcher

1) Dativ. 2) καθ-ίστημι. 3) πολλῷ. 4) αὐτοῖς τοῖς ἀνδράσιν.
5) Genit absol. 6) ἐν τούτοις.

Schrecken eingejagt worden, daß[1]) die meisten nicht[2]) wußten, wer die Angreifenden seien. Daß die Griechen angerückt seien, vermuteten sie nicht, weil sie glaubten, dieselben hätten kein Landheer. Dagegen meinten sie, daß die Pisidier, die ihnen benachbart und feindlich gesinnt waren, mit Heeresmacht sie angegriffen hätten, und flohen deshalb zu den Schiffen. Nachdem viele von den Feinden umgekommen waren, versammelte Cimon seine Soldaten bei den Schiffen, denn er fürchtete, daß[3]), wenn[4]) sie sich zerstreuten und auf[5]) Plünderung ausgingen, etwas Unerwartetes sich zutrage. Am folgenden Tage stellte er Siegeszeichen auf und schiffte nach Cypern, nachdem er an[6]) ein und demselben Tage zwei herrliche Siege, den einen zur[7]) See, den andern zu[7]) Lande, erfochten hatte.

1) ὥστε c. accus. c. inf. 2) μή. 3) μή c. conj. 4) εἰ c. optat. 5) ἐπί c. accus. 6) Dativ. 7) κατά c. accus.

D. Griechische und deutsche Beispiele zur Einübung der unregelmäßigen Verba.

Nasalklasse.

XX.

(C. § 126. K. § 73. F.-B. § 94. 95.)

1. *Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος ἐπολέμησε τοῖς Μήδοις καὶ τοὺς Κιμμερίους ἐκ τῆς Ἀσίας ἐξήλασεν.* 2. *Οὐδέποτε καμούμεθα τοῖς εὐεργέταις χάριν ἀπονέμοντες.* 3. *Ἡ Βαβυλωνία χώρα πᾶσα, καθάπερ ἡ Αἰγυπτία, κατατέτμηται ἐς διώρυχας.* 4. *Νόμος ἦν Σόλωνος, ὃς κύνα δακόντα παραδοῦναι ἐκέλευε κλοιῷ δεδεμένον.* 5. *Προμηθεὺς τοῦ πυρὸς κλαπέντος δίκην πολὺν χρόνον ἔτισεν.* 6. *Ἀνύσεως βασιλεύοντος ἐλάσαι λέγονται ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον χειρὶ πολλῇ Αἰθίοπές τε καὶ Σαβάκων, ὁ Αἰθιόπων βασιλεύς.* 7. *Τῶν Περσῶν οὐδεὶς ἀπελήλαται νόμῳ τιμῶν καὶ ἀρχῶν, ἀλλ' ἔξεστι πᾶσι τοῖς Πέρσαις πέμπειν τοὺς ἑαυτῶν παῖδας εἰς τὰ κοινὰ τῆς δικαιοσύνης διδασκαλεῖα.* 8. *Ὁπότε οἱ Ἕλληνες οἱ μετὰ Κλεάρχου γέφυραν διαβαῖεν ἢ ἄλλην τινὰ διάβασιν, ἔσπευδεν ἕκαστος βουλόμενος φθάσαι πρῶτος· καὶ εὐεπίθετον*[1]) *ἦν ἐνταῦθα τοῖς πολεμίοις.* 9. *Ἐπεὶ Εὐρυδίκη, ἡ Ὀρφέως γυνή, ἐτελεύτησε δηχθεῖσα ὑπὸ δράκοντος, Ὀρφεὺς εἰς Ἅιδου καταβὰς ἐπειράθη ἀνάγειν αὐτήν.* 10. *Κλέαρχος καὶ τέτταρες ἄλλοι στρατηγοὶ ἀνήχθησαν ἐπὶ βασιλέα καὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς*[2]) *ἐτελεύτησαν.*

---

1) *εὐεπίθετος* 2. gut anzugreifen. 2) *ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλάς*, wörtlich: abgeschnitten an den Köpfen, d. h. enthauptet.



11. *Οὐδεὶς ἀνθρώπων ἀδικῶν τίσιν οὐκ ἀποτίσει.*
12. *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν.*

20.

1. Ihren Übermut haben die Söhne des Pisistratus schwer gebüßt, denn Hipparch wurde ermordet und Hippias aus der Stadt vertrieben. 2. Die Feldherren der Hellenen, welche mit Cyrus gegen seinen Bruder Artaxerxes zu Felde gezogen waren, wurden auf Befehl des Perserkönigs enthauptet[1]). 3. Als Agesilaus gehört hatte, daß Epaminondas das Heer nach Sparta führe, kam er ihm zuvor, indem er schnell nach der Stadt abzog. 4. Aristides, der Lokrer, starb von einem Wiesel gebissen. 5. Die Lehrer werden nicht müde werden, den Schülern Gutes zu raten (part.) und sie zu unterstützen. 6. Die Soldaten, welche mit dem Cyrus hinaufmarschiert waren, wollten nicht bleiben, auch[2]) wenn[2]) er einem jeden den doppelten Sold gäbe. 7. Als Cyrus mit seinem Heere nach Myriandos gekommen war, gingen der Arkadier Xenias und der Megareer Pasion in ein Fahrzeug und segelten davon, denn sie wollten nicht weiter ziehen. 8. Statt eines abgehauenen Kopfes sollen der Hydra zwei neue gewachsen sein. 9. Den Philoktetes, welcher von einer Schlange gebissen war, setzten die gegen Troja ziehenden Griechen auf der Insel Lemnos aus. 10. Herkules tötete den Geryones und trieb die Rinder desselben hinweg. 11. Für das Unrecht, welches wir von (ὑπὸ c. gen.) euch leiden, werden wir euch später büßen lassen.

XXI.

1. *Φίλιππος ὁ Μακεδὼν ἔλεγε διὰ χρυσοῦ πολὺ μᾶλλον ἢ διὰ τῶν ὅπλων ηὐξηκέναι τὴν ἰδίαν βασιλείαν.* 2. *Οἱ κεκμηκότες στρατιῶται ἀνεπαύσαντο, ἔνιοι δὲ καὶ βραχὺν χρόνον κατέδαρθον.* 3. *Πολλοὶ δεδιότες, μὴ ἀπέχθωνται, κρύ-*

---

1) *ἀποτέμνομαι τὴν κεφαλήν* ich werde enthauptet, bekomme den Kopf abgeschnitten, siehe E.-H. § 155 Anm. K. § 83 II 5. 2) *κἄν* c. conj.

πτουσι τὴν ἀλήθειαν καὶ κολακεύουσιν. 4. *Τῇ ὑστεραίᾳ*[1]) *ἧκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὼς εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ᾔσθετο, ὅτι τὸ Μένωνος στράτευμα ἤδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν.* 5. *Θεμιστοκλῆς ἔλεγεν, ὅτι ᾄδειν μὲν καὶ κιθαρίζειν οὐ μεμάθηκε, πόλιν δὲ αὐξῆσαι ἐπίσταται.* 6. *Διογένης τοὺς φίλους ἐκέλευσεν ἐᾶν αὐτὸν ἄταφον τελευτήσαντα τὸν βίον. Καὶ τῶν φίλων θαυμαζόντων, ὅτι τὸ αὐτοῦ σῶμα προέσθαι θέλοι τοῖς κυσίν, „ἀλλὰ ξύλον,“ ἔφη, „παράθετε, ᾧ αὐτοὺς ἀπελῶ.“ Ἐκείνων δὲ λεγόντων· „πῶς δ' ἀπελᾷς, οὐδὲν αἰσθανόμενος;“ „ἀλλ' εἰ μηδέν,“ ἔφη, „αἰσθήσομαι, τί βλάπτουσιν οἱ κύνες;“* 7. *Οἱ τῶν Περσῶν ἱππεῖς ἐν τῇ ἐν Ἰσσῷ μάχῃ οὐ πρόσθεν ἐνέκλιναν, πρὶν Δαρεῖον πεφευγότα ᾔσθοντο.* 8. *Ὁ στρατιώτης ὁ τῷ τοῦ στρατηγοῦ παραγγέλματι μὴ πειθόμενος μεγάλην ζημίαν ὀφλήσει.*

9. *Ἄνθρωπος ὢν ἥμαρτον, οὐ θαυμαστέον.*
10. *Ἄκων ἁμαρτὼν οὔτις ἄνθρωπος κακός.*
11. *Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ.*

21.

1. Durch Übermut und Trägheit wirst du allen Menschen verhaßt werden. 2. Du wirst nicht fehlen, wenn (part.) du dieses thust, aber mein Herz wirst du betrüben[2]). 3. Als Babylon von Cyrus erobert worden war, sollen es diejenigen, welche die Mitte bewohnten, wegen der Größe der Stadt nicht bemerkt haben. 4. Die Töchter des Danaus töteten ihre Männer, während (part.) dieselben schliefen; durch diese That wurden sie aber den Göttern so verhaßt, daß[3]) sie im Hades mit den größten Strafen gezüchtigt wurden. 5. Die Macht der Athener wurde nach den persischen Kriegen bedeutend vergrößert. 6. Keiner von den Söhnen des Zeus war der Hera mehr verhaßt als Herkules, dennoch wurde dieser wegen seiner Tüchtigkeit göttlicher Ehren teilhaftig. 7. Wenn (part.) ein Staat sich derjenigen Gesetze, welche er selbst für die Bürger gegeben hat, nicht (*μή*) bedient, so wird er selbst nicht geringe Strafe verdienen. 8. Die Arkadier haben, indem sie den Lacedämoniern folgten, die Macht jener vergrößert.

---

1) scil. *ἡμέρᾳ*. 2) *δάκνω*. 3) *ὥστε* c. inf.

XXII.

1. *Δαίδαλον οὐκ ἀκήκοας, ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν;* 2. *Τοῦτον τὸν νόμον ὁ θεὸς τέθηκεν· εἴ τι ἀγαθὸν θέλεις, παρὰ σαυτοῦ λαβέ.* 3. *Ἄρχε πρῶτον μαθὼν ἄρχεσθαι· ἄρχεσθαι γὰρ μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ.* 4. *Ξένοις μεταδίδου καὶ τοῖς δεομένοις ἐκ τῶν ἐνόντων· ὁ γὰρ μὴ διδοὺς δεομένῳ οὐδὲ αὐτὸς λήψεται δεόμενος.* 5. *Ξέρξης ὡς ἐπύθετο, τὸν Ἑλλήσποντον ἐζεῦχθαι καὶ τὸν Ἄθων διεσκάφθαι, ἐξήλασεν ἐκ Σάρδεων.* 6. *Ἐπειδὴ ἐγγὺς Κυζίκου ἦν Ἀλκιβιάδης, καθορᾷ τὰς Μινδάρου ναῦς γυμναζομένας πόρρω ἀπὸ λιμένος καὶ ἀπειλημμένας ὑπ᾽ αὐτοῦ ἑξήκοντα οὔσας.* 7. *Λάκαινά τις πέντε υἱοὺς ἐπὶ πόλεμον ἐκπέμψασα πρὸ τοῦ ἄστεως εἱστήκει πευσομένη, ὅπως ἡ μάχη ἀποβέβηκεν. Ἐπεὶ δ᾽ ἀφίκετό τις ἀγγέλλων, ὅτι πάντες οἱ παῖδες ἀπολώλασιν· „ἀλλ᾽ οὐ τοῦτο," ἔφη, „ἐπυθόμην, κακὴ κεφαλή, ἀλλὰ τί πράττει ἡ πατρίς." Πεπυσμένη δέ, ὅτι οἱ Σπαρτιᾶται νίκης τετυχήκασι, „μετρίως*[1]*) τοίνυν," ἔφη „φέρω καὶ τὸν τῶν παίδων θάνατον."* 8. *Ἐπεὶ Κῦρος τὸ Ἑλληνικὸν στράτευμα παρειλήφει, ἐστρατεύσατο πρὸς βασιλέα.*

9. *Μὴ πάντ᾽ ἐρεύνα, πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν.*
10. *Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι.*
11. *Λαβὼν ἀπόδος ἄνθρωπε καὶ λήψῃ πάλιν.*
12. *Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξῃ θεοῦ.*

22.

1. Einen blinden Wegweiser zu nehmen und einen unverständigen Ratgeber ist das gleiche. 2. An allen Gefahren, welche du unternehmen wirst, werde ich teilnehmen, denn du bist mein Freund. 3. Oineus vergaß, als (part.) er allen Göttern opferte, die Artemis allein; die Göttin aber erzürnt sandte einen großen Eber, welcher das Land verwüstete. 4. Es war zwar den Athenern gemeldet worden, daß die Spartaner kommen würden, aber als die Schlacht stattfand, waren sie nicht gekommen. 5. Die Unrecht Thuenden werden die gebührende Strafe bekommen; die Unschuldigen aber werden befreit werden. 6. Aus den Büchern

1) einigermaßen.

des Plato und Aristoteles werdet ihr am meisten die Wahrheit erfahren. 7. Nachdem die Herakliden den Peloponnes in Besitz[1]) genommen[1]) hatten, verteilten sie [ihn] unter sich, und es erhielt Temenos Argolis, Kresphontes Messenien, Aristodemus Lacedämon. 8. Antalkidas sagte zu einem Athener, der die Lacedämonier ungebildet nannte: „Du hast recht[2]), denn wir allein von den Griechen haben von euch nichts Böses gelernt.“ 9. Wenn du dir neue Freunde erwirbst, vergiß nicht die alten. 10. Nachdem Xerxes von Darius die Herrschaft übernommen hatte, zog er sogleich gegen die Griechen zu Felde. 11. Die Sieben gegen Theben verteilten durchs Los die 7 Thore der Stadt unter sich, damit ein jeder dasjenige Thor bestürme, welches er durch das Los erlangt hatte. 12. Doppelt sehen diejenigen, welche die Wissenschaften gelernt haben.

Inchoativklasse.

(E. § 127. K. § 77. F.-B. § 96.)

XXIII.

1. *Ξενοφῶντι θύοντι ἧκέ τις ἐκ Μαντινείας ἄγγελος λέγων, τὸν υἱὸν αὐτῷ, τὸν Γρύλλον, τεθνάναι. Κἀκεῖνος ἀπέθετο μὲν τὸν στέφανον, διετέλει δὲ θύων. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἄγγελος προσέθηκε καὶ ἐκεῖνο, ὅτι νικῶν τέθνηκε, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἐπέθετο τὸν στέφανον.* 2. *Ἥρα δύο δράκοντας ἀπέστειλεν ἀναλώσοντας Ἡρακλέα ἔτι βρέφος ὄντα.* 3. *Λίβυες, ὅταν αὐτοῖς βασιλεὺς ἀποθάνῃ, τὸ μὲν σῶμα κατορύττουσι, τὴν δὲ κεφαλὴν ἀποκόψαντες ἀνατιθέασιν ἐν ἱερῷ.* 4. *Χρηματίζεσθαι αἰσχρὸν Σπαρτιάτῃ, ἐὰν δὲ παρά τινι εὑρεθῇ χρυσὸς ἢ ἄργυρος, θανάτῳ ζημιοῦται.* 5. *Ἀσκληπιὸς ἔτυχε παρὰ θεῶν ἀνιστάναι μὲν τεθνεῶτας, νοσοῦντας δὲ ἰᾶσθαι.* 6. *Πέρσαις νόμος ἦν, ὁπότε βασιλεὺς ἀποθάνοι, ἀνομίαν εἶναι πέντε ἡμερῶν, ἵν' αἴσθοιντο, ὅσου ἄξιός ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ νόμος.* 7. *Ἐπεὶ πρέσβεις τῶν Θρακῶν ἤγγειλαν, ὅτι Βρασίδας ἐν Ἀμφιπόλει τέθνηκε καὶ ἐπαινοῦντες ἔλεγον, ὅτι οὐδεὶς ἄλλος εὑρεθήσεται τοιοῦτος, ἡ τοῦ Βρασίδου μήτηρ· „οὐκ ὀρθῶς,“ ἔφη „λέγετε, ὦ ξένοι· ὁ μὲν γὰρ ἐμὸς υἱὸς ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἡ δὲ Σπάρτη ἔχει πολλοὺς κρείττονας.“* 8. *Ἵππος*

---

1) *κατα-λαμβάνεσθαι.* 2) *ὀρθῶς λέγεις.*

ἑκάστῳ τῶν Σκυθῶν δεδιδαγμένος ἐστὶ ἐπὶ γαστέρα κεῖσθαι, ὅταν ἐπιβαίνειν θέλῃ. 9. *Γεωργὸς ἐπεὶ χειμῶνος ὄφιν εὗρε πεπηγότα, λαβὼν ὑπὸ κόλπον ἔθετο. Θερμανθεὶς δ' ἐκεῖνος τὸν εὐεργέτην δακὼν ἀπώλεσεν.*

10. *Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ.*
11. *Δίκαιον εὖ πράττοντα μεμνῆσθαι θεοῦ.*
12. *Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί.*

23.

1. Herkules wurde von Eurytus gelehrt, mit dem Bogen zu schießen, von Linus aber, die Zither zu spielen. 2. Als Aristides durch den Ostracismus verbannt sich aus der Stadt entfernte, erhob er die Hände zum Himmel und betete, daß (acc. c. inf.) kein Unglücksfall die Athener treffen möge, wodurch sie gezwungen würden[1]), des Aristides sich zu erinnern (aor.). 3. Gestorben wird der Reichste wie der Ärmste nur einen kleinen Teil der Erde erhalten. 4. Ödipus, welcher auf dem Cithäron ausgesetzt war, wurde von einem Hirten gefunden und nach Korinth gebracht. 5. Xerxes öffnete das Grab des Belos und fand einen gläsernen Sarg, in welchem der Leichnam in Öl lag. 6. Nichts ist häßlicher, als die Gestorbenen zu schmähen. 7. Von den Ärzten sind wir gelehrt worden, welche Heilmittel in dieser Krankheit nützen. 8. Alexander pries den Achilles glücklich, weil er im Leben einen treuen Freund und nach dem Tode einen großen Herold gefunden habe. 9. Sokrates rettete in der Schlacht bei Potidäa den verwundeten Alcibiades. 10. Der wackere Mann wird, wenn er Wohlthaten empfangen hat, derselben immer eingedenk sein, wenn er aber Wohlthaten erwiesen hat, (es) sofort vergessen.

E-Klasse.

(E. § 128. K. § 78. F.=B. § 73, 2. § 93.)

XXIV.

1. *Ἀσσυρίων ἀρχόντων τῆς Ἀσίας πρῶτοι ἀπ' αὐτῶν Μῆδοι ἤρξαντο ἀφίστασθαι καὶ ἀνδρείως περὶ τῆς ἐλευθερίας*

1) Indic. fut.

μαχεσάμενοι τοῖς Ἀσσυρίοις καὶ ἀπωσάμενοι τὴν δουλοσύνην ἠλευθερώθησαν. 2. *Δεῖ τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα μεμνῆσθαι μὲν τῶν γεγενημένων, πράττειν δὲ τὰ ἐνεστῶτα, περὶ δὲ τῶν μελλόντων ἀσφαλίζεσθαι.* 3. *Οἱ ἄνθρωποι μεταδιδόντες ἀλλήλοις, ὅταν τινὸς δεηθῶσι, πολὺ πλουσιώτεροι καὶ εὐδαιμονέστεροι γενήσονται.* 4. *Οἱ Νάξιοι μυθολογοῦσι Διόνυσον παρ' αὐτοῖς τραφῆναι καὶ διὰ τοῦτο τὴν νῆσον αὐτῷ γεγονέναι προσφιλεστάτην.* 5. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποίουν τοὺς παῖδας ἡσθῆναι τοῖς καλοῖς καὶ ἀχθεσθῆναι τοῖς αἰσχροῖς.* 6. *Βουλεύου μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως τὰ δόξαντα.* 7. *Ξέρξης πυθόμενος, ὅτι Ἀρτεμισία, ἡ τῆς Καρίας βασίλεια, ἐν Σαλαμῖνι ἀνδρειότατα μεμάχηται· „οἱ μὲν ἄνδρες,“ ἔφη, „γεγόνασί μοι γυναῖκες, αἱ δὲ γυναῖκες ἄνδρες.“* 8. *Οἱ Ῥωμαῖοι τοῖς ἀπὸ τῶν Καπιτωλίου πετρῶν ὠσθεῖσι ζῆν, εἰ περιγένοιντο, ἐπέτρεπον.* 9. *Αἱ τῶν Σαυροματῶν γυναῖκες ἅμα τοῖς ἀνδράσιν ἐπὶ πόλεμον ἐξιοῦσαι ἐμάχοντο, ταῖς δὲ παρθένοις οὐκ ἐξῆν γήμασθαι, εἰ μὴ ἄνδρα πολέμιον ἀποκτείνειαν.* 10. *Ἀγησίλαος περὶ ἀνδρείας καὶ δικαιοσύνης ἐρωτηθείς, ποτέρα ἂν κρείττων εἴη, „οὐδὲν ἀνδρείας δεησόμεθα,“ ἔφη, „ἐὰν δίκαιοι πάντες γίγνωνται.“* 11. *Οἱ Ἴωνες, Κύρου δεηθέντος δι' ἀγγέλων ἀφίστασθαι αὐτοὺς ἀπὸ Κροίσου, οὐκ ἐπείσθησαν.*
12. *Οὐκ ἔστι θνητοῖσι πρὸς ἀθανάτους μαχέσασθαι.*

24.

1. Die Feinde, welche in unser Land einfallen wollten, haben wir tapfer von unsern Grenzen weggetrieben. 2. Die Thebaner allein von den Hellenen kämpften auf Seiten[1]) des Königs bei Platää und zogen auch später niemals gegen ihn zu Felde. 3. Den Unglücklichen ist es oft angenehm zu weinen[2]), denn, wenn (part.) sie weinen[2]), wird ihr Kummer kleiner werden. 4. Wer weiß nicht, daß Dädalus aus Kreta, wohin ihn der König Minos berufen hatte, damit er das Labyrinth baue, entkam, indem er durch die Luft davonflog. 5. Über die Trägheit der Schüler wird sich der Lehrer mehr ärgern, als über ihren Unverstand. 6. Die Perser ehren von allen Tagen denjenigen am meisten, an welchem

---

1) *παρά* c. dat. 2) Aor.

jeder geboren ist. 7. Scipio der jüngere schien des Ruhmes seiner Vorfahren würdig, denn er übertraf alle an Besonnenheit und Hochherzigkeit. 8. Die Lacedämonier führten mit den Thebanern Krieg, weil diese nicht mit dem Agesilaus gegen die Perser hatten kämpfen wollen. 9. Nachdem Agamemnon durch List und Verrat getötet war, heiratete Klytämnestra den Ägisthus. 10. Gut erzogene Kinder werden sich, so lange[1]) sie Greise stehen (part.) sehen, nicht setzen. 11. Ihr habt nicht auf meinen Rat hören wollen; jetzt wird geschehen, worüber[2]) ihr euch ärgern und vergeblich weinen werdet.

XXV.

1. *Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης τὴν παρὰ τοῦ πατρὸς οὐσίαν εἰς τρία μέρη νεμηθεῖσαν τοῖς ἀδελφοῖς τοῖς τρισὶν εἴασε τὸ ἀργύριον μόνον λαβὼν ἐφόδιον τῆς ὁδοῦ.* 2. *Πύρρου παρακαλοῦντος Γάιον Φαβρίκιον μεῖναι παρ' αὐτῷ καὶ μετέχειν τῆς ἡγεμονίας οὗτος ἀπεκρίνατο· „οὐ λυσιτελές σοι ἔσται τοῦτο καὶ ἐν ὀλίγῳ μεταμελήσει· οἱ γὰρ Ἠπειρῶται, ἐὰν ἀμφοτέρους γνῶσιν ἡμᾶς, ὑπ' ἐμοῦ βασιλεύεσθαι ἢ ὑπὸ σοῦ ἐθελήσουσιν.“* 3. *Οἱ Λίβυες τῶν θυγατέρων ἀρίστας κρίνουσι τὰς πλεῖστον χρόνον μεμενηκυίας ἀγάμους.* 4. *Ἐν τῷ παρὰ Σεύθῃ δείπνῳ καθῆντο οἱ Θρᾷκές τε καὶ οἱ Ἕλληνες κύκλῳ, καὶ τρίποδες παρετέθησαν πᾶσι κρεῶν μεστοὶ νενεμημένων.* 5. *Σύμπασα ἡ Αἴγυπτος δώδεκα μέρη διενενέμητο.* 6. *Λεωνίδας ἐν ταῖς Θερμοπύλαις μέλλων μαχεῖσθαι νεανίαν τινὰ ἐκέλευεν ἐπιστολὴν φέρειν εἰς τὴν Σπάρτην· σῶσαι γὰρ αὐτὸν ἐβουλήθη. Ὁ δὲ τὴν ἐπιστολὴν ἀπεώσατο λέγων· „οὐ κῆρυξ γενησόμενος δεῦρο ἀφῖγμαι, ἀλλὰ μαχούμενος.“* 7. *Πυθαγόρας ὁ Σάμιος πρῶτος ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἐτόλμησε φάναι, ὅτι τὸ μὲν σῶμα τεθνήξει, ἡ δὲ ψυχὴ ἀναπταμένη οἰχήσεται ἀθάνατος.* 8. *Τοὺς Λήδας παῖδας Κάστορα καὶ Πολυδεύκην διὰ τὴν ἀρετὴν κληθῆναί φασιν ἀμφοτέρους Διοσκούρους.*

9. *Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ κακοῦ πατρός.*

---

1) ἕως ἄν c. conj. 2) ἐπὶ ᾧ.

25.

1. Von den großen Pyramiden, welche die ägyptischen Könige gebaut haben, sind viele bis jetzt geblieben und erfüllen den Sehenden mit Staunen. 2. Wenn (part.) du erzürnt bist, wirst du vieles thun, was du später bereuen wirst. 3. Einst flog ein Sperling, von einem Habicht verfolgt, in den Busen des Xenokrates; dieser nahm den Vogel gütig auf und ließ ihn dann frei, indem er sagte: „Ich habe den Schutzflehenden nicht verraten.“ 4. Gott hat den Weibern einen größern Teil von Furcht zugeteilt als den Männern. 5. Die Griechen haben an demselben Tage mit den Persern bei Salamis gekämpft, an welchem Gelon gegen die Karthager bei Himera kämpfte. 6. Die von den Einwohnern von Sardes ausgelieferten Schätze wurden von Cyrus den Soldaten verteilt. 7. Die Griechen meinten vollständig[1]) gesiegt zu haben, bevor[2]) [sie] erfuhren, daß Cyrus tot sei. 8. Dem Verständigen wird mehr an dem Lobe der Guten, als an dem Lobe der Menge liegen. 9. Als die Athener im Begriffe waren, bei Marathon mit den Persern zu kämpfen, entsandten sie einen Boten, der die Lacedämonier zu Hilfe herbeirufen sollte. 10. Da Timotheus den Athenern gefehlt zu haben schien, so rettete ihn weder die eigene Tüchtigkeit noch der Ruhm seiner Vorfahren. 11. Wer sich als Herrscher Freunde erworben hat, wird der Leibwächter nicht mehr bedürfen.

Mischklasse.

(C. § 129. K. § 79. F.-B. § 97.)

XXVI.

1. *Δηιόκης, ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, ᾠκοδόμει τείχη μεγάλα τε καὶ καρτερὰ ταῦτα, ἃ νῦν Ἐκβάτανα κέκληται.* 2. *Ἄρδυος τυραννεύοντος Σάρδεων οἱ Κιμμέριοι ὑπὸ Σκυθῶν τῶν νομάδων ἐξαναστάντες ἀφίκοντο εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ Σάρδεις πλὴν τῆς*

---

1) *τὰ πάντα.* 2) *πρίν* c. inf.

ἀκροπόλεως εἷλον. 3. *Ἐὰν τὰ παρεληλυθότα μνημονεύῃς, ἄμεινον περὶ τῶν μελλόντων βουλεύσῃ.* 4. *Διογένης ὀνειδιζόμενός ποτε, ὅτι ἐν ἀγορᾷ ἔφαγεν, „ἐν ἀγορᾷ γάρ," ἔφη, „καὶ ἐπείνησα[1])."* 5. *Βρασίδαν οἱ σύμμαχοι μετὰ τὴν περὶ Ἀμφίπολιν μάχην πάντες σὺν ὅπλοις ἑπισπόμενοι δημοσίᾳ ἔθαψαν ἐν τῇ πόλει.* 6. *Ἀστυδάμας ὁ Μιλήσιος τρὶς Ὀλύμπια νικήσας κληθείς ποτε ἐπὶ δεῖπνον ὑπὸ Ἀριοβαρζάνου τοῦ Πέρσου καὶ ἀφικόμενος ὑπέσχετο φαγεῖν πάντα τὰ πᾶσι παρασκευασθέντα καὶ κατέφαγεν.* 7. *Βασιλεὺς αἱρεῖται, οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσιν.* 8. *Πολλῶν μεταβολῶν τὴν πόλιν κατασχουσῶν ἐν πάσαις ὅμοιον ἦν τὸ Σωκράτους πρόσωπον καὶ προϊόντος ἐκ τῆς οἰκίας καὶ ἐπανιόντος.* 9. *Κῦρος, ὡς καθορᾷ ἐν τῇ μάχῃ βασιλέα, εὐθὺς οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλὰ βοῶν· „τὸν ἄνδρα ὁρῶ" ἵετο ἐπ' αὐτὸν καὶ παίει κατὰ[2]) τὸ στέρνον καὶ τιτρώσκει διὰ τοῦ θώρακος.*

10. *Εἰ δείν' ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ.*
11. *Λίαν φιλῶν σεαυτὸν οὐχ ἕξεις φίλον.*
12. *Οὐδεὶς στρατεύσας ἄδικα σῶς ἦλθεν πάλιν.*
13. *Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς.*

26.

1. Die von Kreon aufgestellten Wächter ergriffen die Antigone, während sie ihren Bruder begrub. 2. Claudius, der Kaiser der Römer, starb, nachdem er vergiftete Schwämme gegessen hatte. 3. Pittakus legte die Herrschaft nieder, nachdem er sie 10 Jahre innegehabt hatte. 4. Zugleich mit der aufgehenden Sonne kamen Boten vom Ariäus, welche sagten, daß Cyrus gestorben sei. 5. Obwohl Achilles sein Ende vorher wußte, wenn er nach Troja zu Felde ziehen würde, so zog er es dennoch vor, jung, aber ruhmvoll, als alt und ruhmlos zu sterben. 6. Bei den Kelten war eine größere Strafe für[3]) den, der einen Fremden,

---

1) Der Aorist bezeichnet oft das Eintreten in einen Zustand, also hier: habe Hunger bekommen. 2) gegen. 3) *κατά* c. genit.

als für den, der einen Bürger getötet[1]) hatte. 7. Nach der Schlacht bei Platää nahmen die Griechen von der Beute den zehnten Teil weg und verfertigten einen goldenen Dreifuß und stellten ihn in Delphi auf. 8. Themistokles schickte heimlich Boten zu den Athenern, indem er befahl, die Gesandten der Spartaner zurückzuhalten (aor.) und nicht (*μή*) loszulassen, bevor[2]) er selbst zurückgekommen sei. 9. Klearch sagte zu den Soldaten: „Da ihr mir nicht gehorchen und nicht folgen wollet, so werde ich euch folgen." 10. Anacharsis, der von einigen unter die 7 Weisen gerechnet wird, kam nach Griechenland, damit er die Satzungen[3]) der Hellenen erforsche. 11. Man sagt, daß der Athlet Theagenes allein einen Stier aufgegessen habe.

XXVII.

1. *Ἀντισθένης αἱρετώτερόν φησιν εἰς κόρακας ἐμπεσεῖν ἢ εἰς κόλακας· οἱ μὲν γὰρ ἀποθανόντος τὸ σῶμα, οἱ δὲ ζῶντος τὴν ψυχὴν λυμαίνονται.* 2. *Πολλὰ μὲν δὴ καὶ ἄλλα ἴδοι τις ἂν ἐν τῇ Ἑλλάδι καὶ ἀκούσειε θαύματος ἄξια*[4]), *μάλιστα δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ.* 3. *Αἰσχύλῳ γράφοντι ἐμπεπτωκέναι χελώνη λέγεται.* 4. *Ἀνάχαρσις ὁ Σκύθης ἀφίκετο εἰς τὴν Ἑλλάδα συνεσόμενος τοῖς βελτίστοις τῶν Ἑλλήνων καὶ ἤθη καὶ βίον αὐτῶν καὶ πολιτείαν ὀψόμενος.* 5. *Ἡ ἄρκτος διὰ τὴν ἰσχὺν ἐπιτίθεται οὐ μόνον τοῖς ἐλάφοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀγρίοις ὑσίν, ἐὰν δύνηται λαθεῖν ἐπιπεσοῦσα, καὶ τοῖς ταύροις.* 6. *Πύρρος τοὺς πεπτωκότας Ῥωμαίους ἐπιμελῶς ἔθαψε θαυμάζων, ὅτι ἐναντία πάντες ἔφερον τὰ τραύματα.* 7. *Σωκράτης, ἐπεὶ τὸ κώνειον ἔμελλε πίεσθαι, τῶν ἀμφὶ τὸν Κρίτωνα ἐρομένων αὐτόν, τίνα*[5]) *τρόπον*[5]) *ταφῆναι θέλει· „ὅπως ἂν ὑμῖν," ἀπεκρίνατο, „ᾗ ῥᾷστον."* 8. *Ἀναξαγόραν τὸν Κλαζομένιόν φασι γελῶντα οὔποτε ὀφθῆναι.* 9. *Θνητὸς ὢν καὶ θνητὰ πείσεσθαι δόκει.*

10. *Ἐχθροῖς ἀπιστῶν οὔποτ' ἂν πάθοις βλάβην.*

---

1) *ἀν-αιρέω.* 2) *πρὶν ἄν* c. conj. aor. 3) *τὰ νόμιμα.* 4) *θαύματος ἄξια* Staunenswertes. 5) auf welche Weise.



11. Ὁ μὴ πεπλευκὼς οὐδὲν ἑώρακεν κακόν.
12. Δρυὸς πεσούσης πᾶς ἀνὴρ ξυλεύεται.
13. Ὀξὺς θεῶν ὀφθαλμὸς εἰς[1]) τὰ πάντ' ἰδεῖν.

27.

1. Pythagoras soll an (dat.) demselben Tage und zu derselben Stunde in Metapontium gesehen worden sein und in Kroton. 2. Viele haben durch Verleumdungen schon größere Übel erlitten als durch Feinde. 3. Ein schlechter Mensch ist derjenige, welcher vergißt, was er von einem andern Gutes erfahren hat. 4. Bias der Weise sagte zu einem, der sein Landgut verzehrt hatte: „Den Amphiaraus hat die Erde verschlungen, du aber die Erde.“ 5. Die Leichname der bei Troja gefallenen Griechen wurden von den Hunden und den Vögeln verzehrt. 6. Als der Pythagoreer Kleinias von Tarent erfahren hatte, daß der Kyrenäer Proros sein Vermögen verloren habe, fuhr er von Italien nach Kyrene mit hinreichendem Gelde und schenkte es dem Proros, obwohl er denselben niemals gesehen, sondern nur gehört hatte, daß derselbe ein Pythagoreer sei. 7. Man erzählt, daß der Philosoph Timon sehr viel trank. 8. Sokrates rettete den Xenophon, der in der Schlacht vom Pferde gefallen war. 9. Theokrit, von einem Schwätzer gefragt, wo er ihn morgen sehen werde (opt.), antwortete: „Wo ich dich nicht sehen werde.“ 10. Viele Hellenen schifften, als sie aus dem Vaterlande vertrieben worden waren, nach Asien und Sicilien. 11. Wer weiß nicht, was Prometheus erduldete, weil er übermäßig menschenfreundlich war? 12. Während[2]) der Regierung des Numa wurde der Tempel des Janus keinen Tag offen gesehen.

XXVIII.

1. Τὸ καλὸν δὶς ῥηθὲν οὐδὲν βλάπτει. 2. Θάμυρις κάλλει διενεγκὼν καὶ κιθαρῳδίᾳ περὶ μουσικῆς ἤρισε Μούσαις. 3. Ἐν τῇ θήρᾳ ἱππεῦσαι καὶ δραμεῖν ἀναγκαῖον καὶ καῦμα

1) für, um zu sehen. 2) ἐπί c. gen.

ἀνέχεσθαι καὶ ψῦχος ὑπομένειν. 4. Ὁ θεὸς ἔδωκεν ἡμῖν τὰς δυνάμεις ταύτας, καθ' ἃς[1]) οἴσομεν πάσας τὰς τῆς τύχης συμφοράς. 5. Εἰώθει λέγειν πρὸς Θεμιστοκλέα ὁ διδάσκαλος· „οὐδὲν ἔσῃ, παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν." 6. Οἱ ποιηταὶ τοιούτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασιν, οἵους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν. 7. Κυρήνην ᾤκισε Βάττος, ὃς ἐκαλεῖτο πρότερον Ἀριστοτέλης, τῆς δὲ Πυθίας Βάττον αὐτὸν εἰπούσης ὄνομα τοῦτο ἔσχηκεν. 8. Λεωτυχίδης δράκοντος περὶ τὴν κλεῖδα τῆς πόλεως εἱλιχθέντος καὶ τῶν μάντεων τέρας προειπόντων εἶναι, „οὔτ' ἔμοιγε," ἔφη, „δοκεῖ, ἀλλ' εἰ ἡ κλεὶς τῷ δράκοντι περιειλίχθη, τέρας ἂν ἦν."

9. Μὴ πλοῦτον εἴπῃς, οὐχὶ θαυμάζω θεόν,
ὃν χὠ κάκιστος ῥᾳδίως ἐκτήσατο.

10. Ἔνεγκε λύπην καὶ βλάβην ἐρρωμένως.

11. Πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπὼν
ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος.[2])

28.

1. Durch schön gesprochene Worte werden die Menschen oft überredet. 2. Agathokles, der Tyrann von Sicilien, der zuerst grausam zu sein geschienen hatte, scheint nachher, als er seine Herrschaft über Sicilien gesichert glaubte, von allen am sanftesten und mildesten geworden zu sein. 3. Der Sohn eines Witzlings[3]), vom Vater in den Krieg geschickt, versprach, den Kopf eines Feindes zu bringen; der Vater aber sprach: „Ich wünsche, daß du ohne Kopf kommest, wenn[4]) du nur[4]) gesund bist." 4. Sinope, von Apollo geraubt, wurde an den Ort gebracht, wo jetzt die von jener benannte Stadt Sinope ist. 5. Die Feinde liefen auf die Berge und mit Bogen schießend verwundeten sie einige wenige. 6. Diogenes gefragt, wo in (gen.) Griechenland er tüchtige Männer sehe[5]), antwortete: „Männer nirgends, Knaben in Lacedämon." 7. Kümmert euch nicht darum, was die Menge über euch sagen wird.

---

1) κατά c. acc. hier: vermöge, durch. 2) Grabschrift des Rhodiers Timokreon, die ihm von seinem Gegner Simonides gesetzt wurde. 3) εὐτράπελός τις ἀνήρ. 4) εἴγε. 5) Optat. aor.



8. Die Hellenen erzählen, daß Herkules durch [seine] Stärke um (dat.) vieles sich von den andern Menschen unterschieden habe. 9. Bei den Römern war es den Weibern verboten, Wein zu trinken. 10. Aus den von Kadmus gesäeten Zähnen des Drachen entstanden Menschen. 11. Die entlaufenen Sklaven werden, wenn sie ergriffen werden, mit dem Tode bestraft werden. 12. Scipio pflegte zu sagen: „Weder wird Rom fallen, wenn Scipio steht, noch wird Scipio leben, wenn Rom gefallen ist.“

E. Zusammenhängende Stücke über die unregelmäßigen Verba.

Grausamkeit des Kambyses.

Als Kambyses einst den Prexaspes, den er am meisten ehrte, fragte: „Sage mir, Prexaspes, welche Reden führen[1]) die Perser über mich?" antwortete dieser: „O Herr, du wirst zwar von allen sehr gelobt, aber man sagt, daß du zu sehr der Trunkliebe ergeben seist." Kambyses, über diese Rede erzürnt, sprach zum Prexaspes: „Du sollst jetzt erfahren, ob die Perser Wahres reden oder selbst, indem sie dies sagen, von Sinnen sind; denn wenn ich deinen (gen.) Sohn, der dort in dem Vorhofe steht, mitten ins (gen.) Herz treffe, so ist es offenbar, daß die Perser Unwahres reden; wenn ich aber fehle, dann sage, daß die Perser Wahres reden und daß ich von Sinnen bin." Nachdem er dieses gesagt und den Bogen gespannt hatte, schoß er [auf] den Knaben. Als dieser aber gefallen war, befahl er ihn aufzuschneiden und den Schuß zu untersuchen. Als er nun hörte, daß der Pfeil im Herzen gefunden sei, sprach er lachend zum Vater: „Prexaspes, daß ich nicht rase und daß die Perser von Sinnen sind, das ist dir nun offenbar geworden, jetzt aber sage mir, wen hast du schon von allen Menschen so gut[2]) schießen (part.) sehen?" Prexaspes aber, der den Wahnsinn des Mannes erkannte (part.) und für[3]) sich selbst fürchtete, sagte: „O Herr, ich glaube, daß[4]) selbst ein Gott nicht so gut schießen würde."

Sitten der Thracier.

Das Volk der Thracier ist nach den Indern das größte unter allen Menschen. Wenn (*εἰ* c. opt.) es aber von einem

---

1) *ποιέομαι*. 2) *καλῶς*. 3) *περί* c. gen. 4) Acc. c. inf. mit *ἄν*.

beherrscht würde, oder einträchtig wäre, so wäre (opt. c. ἄν) es unüberwindlich und bei weitem (πολλῷ) am stärksten von allen Völkern. Ein jeder von ihnen hat viele Weiber. Wenn (ἐάν c. conj.) nun einer von ihnen gestorben ist, so stellen die Freunde desselben mit vieler Sorgfalt eine Untersuchung an darüber, welche von den Weibern am meisten von dem Manne geliebt wurde. Welche[1]) aber ausgewählt wird, die wird, nachdem (part. aor.) sie von den Männern und Weibern gepriesen ist, getötet und mit dem Manne zusammen begraben; die andern Weiber aber sehen[2]) es für[2]) ein großes Unglück[2]) an[2]); denn dies ist für sie der größte Schimpf. Die Thracier verehren folgende Götter: den Ares und den Dionysos und die Artemis. Ihre Könige aber verehren am meisten von den Göttern den Hermes und schwören bei (acc.) diesem allein und sagen, daß [sie] von Hermes abstammen[3]). Die Begräbnisse sind folgende für die Wohlhabenden unter ihnen: drei Tage stellen sie den Toten aus und nachdem sie allerhand Opfertiere geschlachtet haben, schmausen sie, nachdem sie vorher[4]) zuerst geweint[4]) haben. Dann begraben sie ihn, indem sie ihn verbrennen oder in (dat.) der Erde ihn verbergen; und nachdem sie einen Haufen aufgeschüttet haben, stellen sie allerhand Wettkämpfe an.

Aristagoras und die Zerstörung von Sardes.

Als Aristagoras die Ionier überredet hatte, von den Persern abzufallen, fuhr er auf einem Dreiruderer nach Sparta, um von den Spartanern Hülfe zu erbitten. Damals hatte Kleomenes die Herrschaft in Sparta. Zu diesem ging Aristagoras mit[5]) einer ehernen Tafel, auf welcher der Umkreis der ganzen Erde eingeschnitten war und das ganze Meer und alle Flüsse und sprach folgendes: „Daß[6]) die Ionier Unterthanen der Perser sind, ist nicht nur für uns ein sehr großer Schimpf und Schmerz, sondern auch für euch, die ihr die ersten von allen Griechen seid. Jetzt

---

1) mit zugesetztem ἄν c. conj. aor. 2) συμφορὰν ποιεῖσθαι, eig. machen sich ein großes Unglück daraus. 3) Perf. von γίγνομαι. 4) προκλαίω. 5) ἔχων. 6) Accus. c. inf.

geziemt es sich für euch, die Jonier, die desselben[1]) Stammes[1]) sind, von der Knechtschaft zu befreien; und das ist nicht schwer zu thun, denn die Barbaren sind weder stark noch mutig, ihr aber seid an Tapferkeit und Macht allen überlegen. Dazu haben die Perser viele Güter: Gold, Silber, Erz, bunte Kleidung, Zugtiere und Sklaven. Dies alles wird euer sein, wenn ihr wollt; und wenn ihr Susa einnehmt, wo die Schatzkammern des Königs sich befinden, so werdet ihr an Reichtum mit dem Zeus wetteifern können. Jetzt müßt[2]) ihr um[3]) ein kleines und nicht so gutes Land mit den Messeniern, die euch gewachsen sind, kämpfen und mit den Arkadiern und Argivern, die von Silber und Gold gar nichts haben. Da ihr nun über Asien herrschen könnt, wenn ihr wollt, werdet ihr da etwas anderes wählen?"

2.

Solches sprach Aristagoras, Kleomenes aber fragte ihn, wieviel Tage[4]) der Weg vom Meere bis zum Könige sei, und als er hörte, daß es ein Weg von drei Monaten sei, da befahl er ihm, bevor[5]) die Sonne untergehe[5]), aus Sparta sich zu entfernen und über die Sache nicht mehr zu sprechen. Aristagoras aber ging kurz darauf in das Haus des Kleomenes und bat denselben, ihn (noch einmal) anzuhören, und da in der Nähe die Tochter des Kleomenes mit[6]) Namen[6]) Gorgo war, so forderte er ihn auf, dieselbe wegzuschicken. Kleomenes aber hieß ihn reden, was er wolle, und auf das Kind nicht zu achten. Da versprach ihm Aristagoras zuerst 10 Talente, wenn er den Joniern helfe, und als Kleomenes sich weigerte, versprach er ihm mehr und zuletzt erbot er sich, 50 Talente zu geben. Da sagte das Kind: „Vater, der fremde Mann wird dich bestechen, wenn du nicht fortgehst." Da freute sich Kleomenes über die Mahnung des Kindes und ging in ein anderes Gemach, Aristagoras aber entfernte sich aus Sparta und ging nach Athen. Dort redete er dasselbe, wie in Sparta von den Gütern Asiens und dem persischen Kriege und

1) ὁμαίμων, ονος. 2) δεῖ c. accus. c. inf. 3) περί c. genit. 4) übersetze: von wieviel Tagen der Weg sei ὁπόσων ἡμερῶν ἡ ὁδός ἐστιν. 5) πρὶν δῦναι τὸν ἥλιον. 6) ὄνομα.



dazu noch, daß die Milesier Kolonisten der Athener seien. So überredete er die Athener und sie beschlossen, 20 Schiffe abzusenden, um den Ioniern zu helfen.

3.

Als nun die Athener und die andern Bundesgenossen, welche Hülfe versprochen hatten, eingetroffen waren, veranstaltete Aristagoras einen Feldzug gegen Sardes. Er selbst freilich zog nicht zu Felde, sondern blieb in Milet, ernannte aber zu Feldherrn seinen Bruder Charopinus und den Hermophantus. Nachdem die Ionier mit diesem Heereszuge nach Ephesus gekommen waren, ließen sie die Fahrzeuge zurück, sie selbst aber gingen hinauf mit vieler Mannschaft, indem sie Ephesier zu Führern des Weges machten (med.). Sie marschierten längs des Flusses Kaystrios [und] nachdem sie den Tmolos überschritten hatten, kamen sie nach Sardes und nahmen es ein, da niemand ihnen Widerstand leistete; sie nahmen außer der Akropolis alles andere ein; die Akropolis aber schützte Artaphernes mit nicht geringer Macht. Nachdem sie jedoch die Stadt eingenommen hatten, plünderten sie dieselbe nicht wegen folgender Ursache. Es waren in Sardes die meisten Häuser aus Rohr gemacht; so[1]) viele[1]) aber von ihnen auch aus Ziegel waren, hatten doch die Dächer von Rohr. Als nun eines von diesen einer der Soldaten in Brand gesteckt hatte, so ergriff das Feuer sofort von Haus zu Haus[2]) gehend die ganze Stadt. Als nun dem Könige Darius gemeldet ward, daß Sardes von den Athenern und Ioniern eingenommen und in Brand gesteckt sei, soll er gefragt haben, wer (plur.) die Athener wären (opt.). Danach aber, als er es erfahren hatte, forderte er seinen Bogen, nahm einen Pfeil, legte ihn darauf und schoß ihn in[3]) die[3]) Höhe[3]) gegen den Himmel ab und sprach: „O Zeus, möge mir zu teil[4]) werden[4]), mich an den Athenern zu rächen.“ Nachdem er dieses gesprochen hatte, trug er einem der Diener auf, ihm, wenn (gen. absol.) das Mahl bereit[5]) stehe[5]), jedesmal zu drei Malen zu sagen: „Herr, gedenke der Athener.“

1) ὅσος 3. 2) ἀπ' οἰκίας ἐπ' οἰκίαν. 3) ἄνω. 4) ἐκγίγνεσθαι. 5) προκεῖσθαι.

Kriegslist des Cyrus.

Nach der Schlacht bei Pteria, in welcher weder die Perser noch die Lyder gesiegt hatten, zog Krösus, da sein Heer geringer war, als [das] des Cyrus, nach Sardes ab, da er im Sinne hatte, zugleich mit dem Frühling, wenn (part.) er seine Bundesgenossen zusammengerufen hätte, gegen die Perser zu Felde zu ziehen. Cyrus aber, der den Krieg schnell beendigen wollte, folgte ihm nach Lydien, und so wurde Krösus gezwungen, die Lyder zur Schlacht herauszuführen. Es war aber damals in Asien kein Volk weder tapferer noch stärker als das lydische. Ihre Kampfesweise[1]) war zu (ἀπό c. gen.) Pferde, sie trugen große Speere und waren tüchtige Reiter[2]). Als sie nun in der Ebene, welche vor der Stadt Sardes ist, zusammengekommen waren, da that Cyrus, da er die Reiterei der Lyder fürchtete, auf den Rat (gen. absol.) des Harpagus folgendes: So (wie) viele lasttragende Kamele seinem Heere folgten, diese alle versammelte er, nahm [ihnen] die Lasten ab, und hieß auf dieselben Männer, welche mit Reiterkleidung bekleidet waren, steigen. Nachdem er diese ausgerüstet hatte, befahl er ihnen, vor dem übrigen Heere gegen die Reiterei des Krösus vorzugehen; dem Fußvolk befahl er, den Kamelen zu folgen, hinter dem Fußvolk stellte er die ganze Reiterei auf. Die Kamele aber stellte er der Reiterei gegenüber auf, wegen folgender Ursache: Die Pferde fürchten das Kamel und ertragen weder den Anblick desselben, wenn (part.) sie es sehen, noch den Geruch, wenn sie [es] riechen. Er hatte dieses darum ausgesonnen[3]), damit dem Krösus die Reiterei unbrauchbar sei. Als sie nun zur Schlacht zusammentrafen, da kehrten die Pferde, sobald sie die Kamele rochen, um, und dem Krösus war seine Hoffnung vernichtet; jedoch[4]) waren die Lyder nicht feige, sondern, als sie die Sache[5]) erkannten, sprangen sie von den Pferden und trafen mit den Persern zusammen. Endlich aber, als viele von beiden Seiten gefallen waren, wandten sich die Lyder zur Flucht und wurden, nachdem sie in ihre Mauern hineingedrängt waren, von den Persern belagert.

---

1) ἡ μάχη. 2) durch ἀγαθὸς ἱππεύεσθαι, eigentl. tüchtig zu reiten. 3) σοφίζω. 4) μέντοι (postpositiv) tritt hier hinter das an den Anfang des Satzes gestellte οὐ. 5) τὸ γιγνόμενον.

Brief des Darius an den Alexander nach der Schlacht bei Issus.

Als Alexander noch in Marathos war, kamen zu ihm Gesandte von Darius, welche einen Brief des Darius brachten und ihn baten, dem Darius die Mutter und die Frau und die Kinder loszulassen. In diesem Briefe legte Darius vor, daß dem Philipp mit[1]) dem Artaxerxes Freundschaft und Bundesgenossenschaft gewesen sei und daß, als Arses, der Sohn des Artaxerxes, herrschte, Philipp zuerst das Unrecht gegen den König Arses begonnen habe, obwohl (part.) er nichts Unangenehmes von[2]) seiten[2]) der Perser erlitten habe. Seitdem er aber selbst über die Perser herrsche (indic.), habe Alexander noch keinen zu ihm geschickt zur Befestigung der von alters her [bestehenden] Freundschaft und Bundesgenossenschaft, sondern sei mit einem Heere nach Asien herübergegangen und habe den Persern viel Übles zugefügt. Deswegen sei er selbst herabgekommen, um sein Land zu verteidigen (part. fut.) und seine väterliche Herrschaft zu retten. Die Schlacht freilich sei so, wie es einem der Götter schien, entschieden. Er selbst aber fordere als König von einem Könige sein Weib und seine Mutter und seine Kinder, welche gefangen seien und wolle Freundschaft mit dem Alexander schließen und dem Alexander Bundesgenosse sein. Endlich verlangte er, daß Alexander zu ihm mit dem Meniskus und Arsimus, welche als Boten von den Persern gekommen waren, [Leute] schicke, die (part.) das Pfand der Treue nehmen und für den Alexander geben sollten (fut.).

Der Ring des Polykrates.

In kurzer Zeit hatte sich die Herrschaft des Polykrates, des Tyrannen der Insel Samos, vergrößert; alles lief[3]) glücklich für ihn aus[3]). Seinem Freunde Amasis, dem Könige von Ägypten, entging das große Glück des Polykrates nicht, sondern es war ihm dies ein Gegenstand[4]) der Sorge[4]). Als aber das Glück jenes noch um vieles größer wurde, schrieb er in einen Brief folgendes

---

1) πρός c. acc. 2) ἐκ c. gen. 3) χωρεῖν. 4) durch das Adjektiv ἐπιμελής, ές.

und sandte es nach Samos: „Amasis sagt dem Polykrates dieses: Angenehm zwar ist es, zu erfahren, daß es einem befreundeten und durch Gastfreundschaft[1]) verbundenen[1]) Manne gut[2]) geht[2]). Mir aber gefällt dein großes Glück nicht, da ich weiß, daß die Gottheit neidisch ist, und [lieber] will ich, daß meine Freunde in[3]) einer[3]) Beziehung[3]) glücklich, in der andern[3]) aber unglücklich sind; denn ich weiß keinen, welcher zuletzt nicht schlimm endigte, wenn (part.) er auch in allem (acc.) glücklich war. Du also gehorche jetzt und thue gegen dein Glück dieses: Überlege, was dir von allem das Wertvollste[4]) ist und um was, wenn (part.) es verloren ist, du dich am meisten betrüben wirst; dieses wirf weg, damit es nicht mehr vor (εἰς) die Menschen kommt." Nachdem Polykrates dieses gelesen und eingesehen hatte, daß Amasis ihm gut rate, sann er nach, über welche von seinen Kostbarkeiten, wenn (part.) sie verloren sei, er am meisten sich betrüben würde[5]). Nachsinnend fand er dieses: Er hatte einen in Gold[6]) gefaßten[6]) Siegelring, welchen er trug, ein Werk des Samiers Theodorus. Da es ihm also gut schien, diesen fortzuwerfen, that er folgendes: Er bemannte einen Fünfzigruderer und dann befahl er auf das Meer hinauszufahren und, als er von der Insel fern war, zog er sich den Siegelring ab[7]) und warf ihn, indem (gen. absol.) alle es sahen, in das Meer. Nachdem er dieses gethan hatte, fuhr er zurück.

2.

Am fünften oder sechsten Tage aber hierauf stieß ihm folgendes zu. Ein Fischer, der einen großen und schönen Fisch gefangen hatte, wünschte ihn dem Polykrates als (acc.) Geschenk zu geben. Er trug ihn also in den Palast und sagte, er wünsche den Polykrates zu sehen[8]); als ihm dieses von statten[9]) ging[9]), sagte er, indem er ihm den Fisch gab: „O König, ich hielt, nachdem ich diesen Fisch gefangen hatte, es nicht für recht, ihn auf den Markt zu bringen, sondern er schien mir deiner und deiner Herrschaft würdig zu sein; dir also bringe und schenke ich ihn." Jener

---

1) ξένος. 2) εὖ πράττω es geht mir gut. 3) τὸ μὲν τῶν πραγμάτων — τὸ δέ. 4) πλείστου ἄξιος 3. 5) Optat. c. ἄν. 6) χρυσόδετος 2. 7) περι-αιρεῖσθαι. 8) εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τινι. 9) χωρεῖν.

aber freute sich über diese Worte und antwortete folgendes: „Du hast wohl gethan und doppelt ist mein Dank für (gen.) die Worte und für das Geschenk; und wir laden dich zum Mahle.“ Der Fischer nun, indem er sich[1]) das hoch[1]) anrechnete[1]), ging in das Haus. Die Diener jedoch fanden, als sie den Fisch zerschnitten, in dem Bauche desselben den Ring des Polykrates. Sobald sie ihn gesehen und genommen hatten, brachten sie ihn erfreut zum Polykrates und sagten, indem sie ihm den Ring gaben, auf (dat.) welche Weise er gefunden wurde. Dieser aber, da er glaubte, daß es eine göttliche Fügung[2]) sei, schrieb alles in einen Brief, was er gethan und was ihn betroffen hatte, und schickte den Brief nach Ägypten. Nachdem Amasis den Brief, der vom Polykrates gekommen war, gelesen hatte, erkannte er, daß es für einen Menschen unmöglich sei, einen Menschen aus bevorstehendem Unglück zu retten und daß Polykrates nicht gut endigen sollte[3]), da er in allem (acc.) glücklich war, der auch, was er fortgeworfen, wieder bekommen hatte. Er schickte ihm also einen Herold nach Samos und erklärte, daß die Gastfreundschaft aufgelöst sei. Dieses that er deswegen, damit er nicht, wenn (gen. absol.) ein furchtbares Unglück den Polykrates betroffen hätte, selbst um seinen Gastfreund im (acc.) Herzen Kummer empfinde.

Treue und Klugheit eines Hundes.

Pyrrhus von Epirus[4]) traf einstmals auf einen Hund, welcher bei dem Leichnam seines ermordeten Herrn stand und denselben bewachte. Da er nun Mitleid hatte, ließ er den Toten begraben, den Hund aber nahm er mit sich. Nach einigen Tagen war eine Musterung der Soldaten und der König schaute zu, und jener Hund war bei ihm. Und im[5]) übrigen[5]) verhielt sich der Hund ruhig, als er aber die Mörder seines Herrn erblickte, hielt er [es] nicht [mehr] aus, sondern sprang auf sie los und bellte und kratzte mit den Klauen und zugleich zum Pyrrhus sich hinwendend rief[6]) er ihn, so weit[7]) er im stande[7]) war, zum Zeugen an[6]), daß er die Mörder habe. Daher überkam den König und die Um-

---

1) μέγα ποιεῖσθαι. 2) τὸ πρᾶγμα. 3) μέλλω c. inf. fut. 4) ὁ Ἠπειρώτης. 5) τὰ ἄλλα. 6) ἐπ-άγομαι. 7) ὡς οἷός τ' ἦν.

stehenden Verdacht und sie nahmen[1]) sich[1]) das Bellen des Hundes gegen die Mörder zu Herzen[1]), welche verhaftet und gefoltert wurden und aussagten, daß der Herr des Hundes von ihnen ermordet worden sei.

Die Danaiden.

Die Söhne des Belos waren Danaus und Ägyptus, von denen der eine 50 Töchter, der andere 50 Söhne hatte. Da sie sich aber entzweiten, so rüstete Danaus, da er die Söhne des Ägyptus fürchtete, ein Schiff aus, setzte seine Töchter hinein und entfloh. Nachdem er in Rhodus die Bildsäule der lindischen Athene errichtet hatte, kam er nach Argos, wo ihm Gelanor, der damals dort herrschte, die Herrschaft übergab. Die Söhne des Ägyptus aber kamen nach Argos und forderten ihn auf, von der Feindschaft abzulassen und verlangten seine Töchter zu heiraten. Danaus gestand die Hochzeit (plur.) zu und verloste die Mädchen; darauf aber, nachdem er die Jünglinge bewirtet hatte, gab er seinen Töchtern Dolche und befahl ihnen, in der Nacht ihre Männer zu töten. Alle gehorchten außer der Hypermnestra, welche den Lynkeus rettete; die andern aber wurden im Hades verurteilt, Wasser[2]) in ein durchlöchertes Faß zu schöpfen[2]).

Miltiades und die Pelasger.

Pelasger, welche die Insel Lemnos bewohnten, kamen auf Schiffen nach Brauron in (gen.) Attika und raubten von dort die Weiber. Als sie aber von einer Pest befallen[3]) wurden, wurde ihnen aufgetragen, den Athenern Genugthuung zu geben und so würden[4]) sie von der Pest befreit werden. Als ihnen aber die Athener befahlen, die Insel Lemnos zu verlassen, sagten die Pelasger, wenn[5]) jemand am selben[6]) Tage[6]) von Athen mit[7]) dem Nordwinde nach Lemnos schiffe, so würden [sie] aus ihrem Lande auswandern. Später aber, als Darius, der Perserkönig, in

1) *ἐνθύμιον ποιέομαι*. 2) *ἀντλέω*. 3) übersetze: in eine Pest geraten *περι-πίπτω τινί*. 4) Acc. c. inf. 5) *εἰ* c. opt. 6) *αὐθημερόν* (adv.). 7) übers. d. Nordwind gebrauchend.



Thracien war und alles ringsum bezwang, stach Miltiades aus Athen vom Chersones aus in See und besetzte Lemnos und sagte den Pelasgern, daß er mit dem Nordwind am selben Tage gekommen sei. Hermon aber, der über die Pelasger herrschte, wanderte aus dem Lande aus, in (dat.) Wahrheit aus Furcht vor der Macht des Darius, unter dem Vorgeben[1]) jedoch, freiwillig den Athenern einen Gefallen zu thun.

Milo und Titormus.

Man sagt, daß der Athlet Milo, welcher wegen seiner Körperstärke berühmt ist — denn er hob einmal zu Olympia einen vierjährigen Ochsen auf und trug ihn in der Rennbahn umher —, mit dem Rinderhirten Titormus zusammengetroffen sei. Da er nun sah, daß dieser groß und gewaltig an (acc.) Körper war, wollte er dessen Stärke erproben. Titormus zog sein Gewand aus, stieg in den Fluß Euenus hinab, nahm den größten Stein und zog ihn zuerst an (*πρός* c. acc.) sich, dann stieß er ihn [wieder] weg und that dies zweimal und dreimal und darauf hob er ihn bis zu (*εἰς* c. acc.) den Knieen und zuletzt, nachdem er ihn auf (*ἐπί* c. gen.) die Schultern gehoben hatte, trug er ihn gegen[2]) zehn Klaftern [weit] und schleuderte ihn weg. Der Athlet Milo aber konnte diesen Stein kaum bewegen. Darauf ging Titormus zu der Herde und in der Mitte stehend faßte er den größten Stier beim (gen.) Fuße. Dieser bemühte sich zu entlaufen, aber[3]) er konnte nicht[3]); sodann ergriff er einen andern, der vorbeiging, mit der andern Hand beim Fuße und hielt ihn [fest]. Als Milo dies sah, streckte er die Hände zum Himmel und sagte: „O Zeus, wahrlich an (acc.) diesem hast du uns einen zweiten[4]) Herkules erzeugt.“

Minos und Dädalus.

Nachdem Dädalus das Labyrinth gebaut hatte, hielt ihn Minos auf Kreta zurück; der aber verfertigte für sich und

1) übers. vorgebend *προσ-ποιέομαι*. 2) *ὅσον ἐπί* c. acc. 3) *οὐ μήν*. 4) *ἕτερος*.



seinen Sohn Ikarus Flügel, mit welchen sie aufflogen und entflohen. Da aber Ikarus höher[1]) flog, und das Wachs, mit welchem die Flügel zusammengefügt waren, von der Sonne geschmolzen war, wurden diese aufgelöst, und er fiel in das von ihm benannte ikarische Meer. Dädalus aber rettete sich. Minos nun verfolgte den Dädalus und suchte ihn überall und, um ihn ausfindig zu machen, versprach er demjenigen vielen Lohn, der (part.) durch ein Schneckenhaus einen Faden durchzöge (aor.), indem er glaubte, auf diese Weise den Dädalus zu finden. Nachdem er auch zum Kokalus, bei welchem Dädalus sich versteckt hatte, gekommen war, erklärte dieser, daß er den Faden durchziehen könne, und gab das Schneckenhaus dem Dädalus. Dieser aber band den Faden an eine Ameise, bohrte das Schneckenhaus an und ließ die Ameise hindurchlaufen. Nachdem Minos den durchgezogenen Faden in Empfang genommen hatte, merkte er [daraus], daß Dädalus bei jenem sei, und forderte ihn sofort zurück. Nachdem Kokalus versprochen hatte, ihn auszuliefern, bewirtete er den Minos, seine Töchter aber töteten den Minos im Bade[2]), indem sie siedendes Pech auf ihn gossen.

Ein Beispiel von väterlicher Strenge.

Ein Mann mit (acc.) Namen Nakokes hatte 7 Söhne, von welchen der jüngste Kartomes genannt wurde und seinen Brüdern viel Übles zufügte. Und zuerst versuchte der Vater, ihn mit Worten zu erziehen; als er aber nicht gehorchte, da ergriff er ihn, band ihn, führte ihn zu den Richtern, zeigte alles an, was derselbe zu thun sich erdreistet hatte, und forderte von den Richtern, daß (inf.) sie den Jüngling hinrichten [lassen] sollten. Diese aber erschraken, und da sie selbst nicht urteilen wollten, führten sie beide zum Könige Artaxerxes. Als dort Nakokes dasselbe vorbrachte[3]), unterbrach [ihn] der König und sprach: „Wirst du es denn[4]) unternehmen, mit eigenen[5]) Augen zu sehen, wie[6]) dein Sohn hingerichtet wird?“ Jener aber sagte: „Gewiß[7]), denn

---

1) μετεωρότερον. 2) übers. den badenden. 3) sagte. 4) εἶτα. 5) deinen. 6) Accus. c. partic. 7) πάντων μάλιστα.

wenn[1]) ich im Garten die bittern Auswüchse des Lattichs abbreche und wegnehme, so wird der Lattich selbst dadurch nicht beschädigt, sondern gedeiht besser und wird größer und süßer. So werde auch ich, o König, wenn (part.) ich sehe, daß der, welcher mein und seiner Brüder Leben schädigt, zu Grunde geht, selbst gefördert werden.“ Als Artaxerxes dies gehört hatte, lobte er den Rakokes und machte ihn zu einem der königlichen Richter, indem er zu den Anwesenden sagte, daß derjenige, welcher in betreff seiner eigenen Kinder so gerecht urteile, auch in fremden Angelegenheiten ein gerechter Richter sein werde. Er ließ den Jüngling frei, indem er ihm die schwerste Todesart androhte, wenn[1]) er noch ferner auf einem Unrecht[2]) betroffen würde.

Bestrafte Frevelthat.

Zum Makareus, einem Priester des Dionysus, kam ein Fremdling und gab ihm eine Menge Goldes, um es zu verwahren. Dieses Gold vergrub Makareus in einem Winkel des Heiligtums in die Erde. Nach kurzer Zeit kam der Fremdling wieder und forderte sein Geld zurück. Jener aber führte ihn in den Tempel, wie[3]) wenn[3]) er es ihm zurückgeben [wollte] und tötete ihn; das Geld aber grub er aus und legte statt desselben den Leichnam des Fremdlings hin und glaubte, wie vor den Menschen, so auch vor den Göttern verborgen zu sein. Nachdem aber wenige Zeit vergangen war, kam ein Fest heran, und er opferte im Tempel. Seine zwei Söhne aber, welche in dem Hause zurückgelassen waren, gingen, die Opferhandlung ihres Vaters nachahmend, an den väterlichen Altar, und der jüngere hielt wie ein Opfertier seinen Hals hin, der ältere aber tötete ihn mit dem Schlachtmesser, welches er im Hause gefunden hatte Die [Leute] im Hause schrieen laut, als sie dies sahen; die Mutter aber lief hinzu, als sie das Geschrei hörte, und nachdem sie den Toten und den ältern Sohn, welcher das noch blutige Schlachtmesser hielt, gesehen hatte, ergriff sie von dem Altar ein Holzscheit und tötete mit demselben das Kind. Die Nachricht [hiervon] gelangte zum

---

1) ἐάν c. conj. 2) übers. Unrecht thuend. 3) ὡς c. part. fut.



Makareus, welcher die Feier verließ, zornig nach Hause lief und sein Weib tötete. Das Geschehene nun wurde bei allen bekannt, und Makareus wurde verhaftet und bekannte, als er gefoltert wurde, was er in dem Heiligtum gethan hatte, und endigte sein Leben. So büßte er mit seinem eigenen Kopfe und mit dem seines Weibes und seiner Kinder den Mord. Der getötete Fremdling aber wurde auf Geheiß des Dionysus von[1]) Staats[1]) wegen[1]) begraben.

Das Ende des Miltiades.

Nach der Schlacht bei Marathon stieg[2]) Miltiades, der auch schon früher bei den Athenern in Ansehen stand, [noch] mehr, und er forderte 70 Schiffe und ein Heer und Geld von den Athenern, indem er ihnen zwar nicht sagte, gegen welches Land er zu Felde ziehen werde (indicat.), aber sagte, daß sie, wenn (ἐάν c. conj.) sie ihm folgten, große Schätze sich erwerben würden. Die Athener nun übergaben ihm die Schiffe und das Heer, und Miltiades segelte nach Paros unter dem Vorwande, daß (ὡς c. indic.) die Parier früher zugleich mit den Persern gegen die Athener zu Felde gezogen seien. Nachdem er nun nach Paros gekommen war, belagerte er die Stadt, konnte sie aber, da die Parier tapfer Widerstand leisteten, nicht einnehmen. Da er nun in Verlegenheit war, kam zu ihm ein kriegsgefangenes Weib, eine Parierin von (acc.) Geschlecht, eine Priesterin[3]) der unterirdischen Götter. Diese riet ihm, wenn er die Stadt einnehmen wolle, das zu thun, was sie selbst ihm vorschlagen werde. Miltiades willigte ein und da ihm das zu thun [gut] schien, was ihm das Weib riet, übersprang er die Umzäunung des Tempels der Demeter, da er die Thüren nicht öffnen konnte, und ging, nachdem er hinübergesprungen war, in das Allerheiligste[4]). Da ihn aber sofort ein Schauder überkam, ging er denselben Weg zurück und verrenkte[5]) sich[5]), als er die Umzäunung herabsprang, den Schenkel.

---

1) δημοσίᾳ. 2) αὐξάνομαι (pass.). 3) ὑποζάκορος, ἡ. 4) τὸ μέγαρον. 5) σπάομαι (pass.).



2.

Miltiades nun schiffte, da er krank war, wieder weg, indem er den Athenern weder Schätze brachte noch Paros hinzuerworben hatte, sondern nachdem er 26 Tage die Stadt belagert und die Insel verwüstet hatte. In Athen aber klagte ihn, nachdem er zurückgekehrt war, Xanthippus, der Sohn des Ariphron, wegen Hintergehung der Athener an. Obwohl Miltiades selbst anwesend war, verteidigte er sich nicht, denn er war nicht im stande, da der Schenkel brandig[1]) geworden war, aber seine Freunde hielten für ihn, während er auf einem Bette da lag, die Verteidigungsrede, indem sie an die Schlacht bei Marathon und die Einnahme von Lemnos erinnerten, wie er die Insel eingenommen und den Athenern übergeben hätte (indic.), nachdem er Rache an den Pelasgern genommen, welche früher den Athenern Unrecht gethan hatten. So wurde er zwar nicht mit dem Tode, aber mit einer Geldstrafe von 50 Talenten bestraft. Darauf starb Miltiades, wie einige sagen, im Gefängnisse, die 50 Talente aber bezahlte sein Sohn Cimon.

Fabricius und Pyrrhus.

Den Fabricius, welchen die Römer in betreff der Kriegsgefangenen zum Pyrrhus geschickt hatten, versuchte dieser zu überreden, eine Geldsumme anzunehmen. Als aber Fabricius dieselbe zurückwies, hielt jener damals Ruhe; am folgenden Tage aber befahl er, da er den Fabricius in Schrecken setzen wollte, den größten Elefanten hinter einem Vorhange des Gemachs, in welchem sie sich unterredeten, aufzustellen. Dies geschah, und als das Zeichen gegeben war, wurde der Vorhang beiseite gezogen, das Tier aber hob den Rüssel über[2]) dem Haupte des Fabricius empor und stieß ein furchtbares Gebrüll aus. Dieser aber drehte sich ruhig[3]) um und sagte lächelnd zum Pyrrhus: „Weder hat gestern dein Geld mich gerührt, noch heute das Tier.“ Pyrrhus aber, der die Sinnesart des Mannes bewunderte, suchte ihn zu überreden, ihm zu folgen und mit ihm zusammenzuleben und der erste

---

1) σήπομαι (pass.). 2) ὑπέρ c. gen. 3) ἠρέμα (adverb.).

von allen (seinen) Freunden und Feldherren zu sein. Jener aber soll ihm geantwortet haben: „Aber auch[1]) dies, o König, ist für dich nicht[1]) vorteilhaft, denn die, welche dich jetzt ehren und bewundern, werden, wenn[2]) sie mich kennen[3]) gelernt[3]) haben, lieber von mir als von dir regiert sein wollen."

2.

Einige Zeit nachher kam ein Mann in das Lager der Römer zum Fabricius, der damals Anführer war, und (part.) brachte einen von dem Arzte des Königs Pyrrhus geschriebenen Brief. Es war aber in diesem Briefe geschrieben, daß der Arzt den König durch Gift töten werde, wenn[2]) die Römer ihm eine Belohnung gäben. Fabricius aber schickte diesen Brief dem Pyrrhus und schrieb (dazu) folgendes: „Du scheinst weder ein glücklicher Beurteiler deiner (der) Freunde, noch deiner Feinde zu sein. Du wirst, wenn (part.) du den von mir geschickten Brief gelesen hast, erkennen, daß du mit wackern und gerechten Männern Krieg führst, aber ungerechten und schlechten vertraust. Ich melde dir den Anschlag deines Arztes nicht aus (dat.) Liebe, sondern damit unsere Feinde nicht sagen, daß wir durch List den Krieg beendigt hätten, da (part.) wir dich durch Tapferkeit nicht hätten besiegen können." Nachdem Pyrrhus diesen Brief gelesen hatte, gab er den Römern die Kriegsgefangenen unentgeltlich zurück und schickte den Cineas nach Rom, um den Frieden zustande zu bringen. Die Römer aber schickten, da sie die Kriegsgefangenen nicht unentgeltlich nehmen wollten, dem Pyrrhus ebensoviele Kriegsgefangene der Samniten und Tarentiner zurück — es waren diese aber Bundesgenossen des Pyrrhus — und erklärten, daß sie nicht eher über den Frieden unterhandeln würden, bis[4]) Pyrrhus aus Italien nach Epirus abgesegelt sei.

Timoleon.

Als die Syrakusaner von Tyrannen bedrückt wurden, schickten sie Gesandte nach Korinth und baten die Korinthier, ihnen einen

1) *οὐδέ.* 2) *ἐάν* c. conj. aor. 3) *πεῖραν λαμβάνειν τινός.*
4) *πρίν* c. opt. aor.



Feldherrn zu schicken, der sie von diesem Übel befreien sollte (indicat. fut.). Diese nun hielten es für recht und billig, ihren Abkömmlingen zu helfen und beschlossen, den Timoleon als Feldherrn zu schicken, da (part.) er durch Tapferkeit sich auszeichnete und mit allen Tugenden geschmückt war. Diesem Manne aber war folgendes begegnet: Sein Bruder Timophanes strebte seit[1] langer[1] Zeit[1] nach der Tyrannis. Timoleon nun versuchte zuerst, seinen Bruder zu überreden, von seinem Vorhaben abzustehen; als aber jener nicht gehorchte, tötete er ihn auf dem Markte. Als nun die Bürger wegen dieser That zusammenliefen, entstand ein Aufruhr, denn die einen sagten, daß Timoleon, da (part.) er einen Menschen getötet habe, bestraft werden müsse, die andern aber behaupteten das Gegenteil, daß er als ein Tyrannenmörder gelobt werden müsse. Während nun der Senat über den Timoleon Gericht hielt, kamen die Gesandten aus Syrakus und verlangten von den Korinthiern einen Feldherrn. Da beschloß der Senat, den Timoleon abzuschicken und erklärte ihm, daß sie ihn, wenn er sein Amt schlecht verwalte, für (acc.) den Mörder seines Bruders erklären[2] würden, wenn aber gut, für einen Tyrannenmörder. So wurde Timoleon Feldherr der Syrakusaner, besiegte die Karthager und befreite die griechischen Städte in Sicilien von der Herrschaft der Barbaren.

Das Ende des Macedonierkönigs Perseus.

Den Perseus, den letzten König von Macedonien, besiegte nach vielen Kämpfen endlich Lucius Ämilius, nahm ihn gefangen und führte ihn mit seinen zwei Söhnen und einer Tochter nach Rom. Dort warf einer der städtischen[3] Prätoren[3] ihn mit seinen Kindern in das Gefängnis in Alba. Dieses Gefängnis war eine tiefe unterirdische Grube voll von Finsternis und üblem[4] Geruch[4]) wegen der Menge der Menschen, die in demselben verwahrt wurden. Sieben Tage nun blieb der König in diesem Gefängnis, das Äußerste erduldend, und er würde[5] in dieser schlimmen[6] Lage[6] gestorben sein, wenn nicht[7] Ämilius den Senat ermahnt hätte,

1) *πάλαι.* 2) *κρίνω.* 3) *οἱ κατὰ πόλιν στρατηγοί.* 4) *δυσοσμία, ἡ* 5) *ἄν* c. indicat. aor. 6) *ἀνάγκη, ἡ.* 7) *εἰ μή* c. indicat. aor.

die Götter zu scheuen und Mitleid mit dem unglücklichen Könige zu haben. Darauf wurde Perseus in ein angemessenes Gefängnis gebracht, hatte aber doch ein seinem früheren Unglück ähnliches Ende; denn da er die Barbaren, die ihn bewachten, beleidigt hatte, wurde er von denselben gehindert zu schlafen und kam so um.

Eine Heldenthat des Pyrrhus.

Als Pyrrhus aus Sicilien nach Italien zurückkehrte, traten die Mamertiner und Karthager gegen ihn zusammen. Mit den Karthagern nun kämpfte er zur See in der Meerenge und verlor viele von seinen Schiffen; mit den andern kam er nach Italien; die Mamertiner aber hatten 1000 Mann (Soldaten) nach Italien geführt und griffen ihn an ungünstigen[1]) Orten[1]) an und brachten sein Heer in Verwirrung. Es fielen hier zwei Elefanten und viele von der Nachhut wurden getötet. Pyrrhus selbst kämpfte aufs tapferste gegen die kampfgeübten[2]) Männer, wurde aber am (accus.) Kopfe verwundet und ermutigte (dadurch), da er sich des Kampfes enthielt, die Feinde. Einer nun von denselben, der durch seine Stärke und Größe sich auszeichnete, lief weit (πολύ) vor den andern voraus und forderte ihn auf, hervorzukommen und zu kämpfen, wenn[3]) er noch lebe. Da eilte Pyrrhus (von Zorn) entflammt, von Blut besudelt und schrecklich anzusehen hervor und versetzte[4]) dem Barbaren mit dem Schwerte einen[4]) Hieb[4]) auf[5]) den Kopf, daß[6]) nach beiden Seiten hin die Teile des durchgeschnittenen Leibes hinfielen. Dies hielt die Barbaren zurück, denn sie bewunderten und fürchteten den Pyrrhus wie einen der Götter. Er aber kam mit 2000 Fußsoldaten und 3000 Reitern unversehrt nach Tarent.

Der Abfall der Lesbier.

Im (dat.) vierten Jahre des peloponnesischen Krieges, im ersten Jahre der 88. Olympiade fielen die Lesbier von den Athenern ab und schlossen mit den Lacedämoniern ein Bündnis. Die

---

1) δυσχωρία, ἡ. 2) übers. geübt zu kämpfen. 3) εἰ c. indic. 4) πλήττω τινά. 5) κατά c. gen. 6) ὥστε c. acc. c. inf. aor.



Athener aber aber bemannten sofort 40 Dreiruderer, übergaben diese Macht dem Kleinippides und befahlen diesem, gegen Mytilene — es war dies die größte und mächtigste Stadt auf Lesbos — zu Felde zu ziehen. Dieser besiegte die Mytilenäer in einer Seeschlacht und belagerte darauf die Stadt. Als aber die Lacedämonier beschlossen, den Mytilenäern zu helfen und einen beträchtlichen Heereszug ausrüsteten, schickten die Athener andere Schiffe mit 1000 Hopliten, welche Paches befehligte, nach Lesbos. Dieser schloß die Stadt nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Lande ein in der Absicht[1]), die Einwohner durch Hunger zu zwingen, die Stadt zu übergeben. Im folgenden Frühling schickten die Lacedämonier nach Mytilene 45 Dreiruderer und (als) Feldherrn den Alkidas, in Attika aber fielen sie ein mit ihren Bundesgenossen und verheerten das ganze Land. Darauf kehrten sie nach Hause zurück.

2.

Unterdessen wurden die Mytilenäer, da von den Lacedämoniern die Schiffe nicht eintrafen, durch Getreidemangel bedrängt und übergaben, als die Nahrung ausgegangen war, den Belagerern die Stadt. Als nun die Athener berieten, wie man gegen die Mytilenäer verfahren[2]) müsse (indicat.), erklärte Kleon, daß man alle mannbaren[3]) Mytilenäer töten, die Weiber und Kinder aber als Sklaven verkaufen müsse. Das Volk, von Kleon überredet, faßte diesen Beschluß und schickte sofort nach Mytilene (Leute), welche dem Paches den Beschluß des Volkes mitteilen[4]) sollten (indicat. fut.). Am folgenden Tage aber bereuten die Athener ihren grausamen Beschluß und schickten sofort, nachdem sie einen andern Beschluß gefaßt hatten, ein anderes Schiff nach Mytilene und befahlen dem Paches, den früheren Beschluß nicht (μή) auszuführen. Da dies Schiff noch zur rechten Zeit ankam, wurden die Einwohner gerettet; die Männer aber, welche Paches als die Haupturheber[5]) des Abfalls gefesselt nach Athen geschickt hatte —

1) durch das part. von βούλομαι. 2) προσ-φέρομαι gegen jem. τινί. 3) ὅσοι ἡβῶσι = so viele mannbar sind. 4) δηλόω. 5) durch den Superlativ von αἴτιος.

es waren aber gegen (εἰς) 1000 —, richteten die Athener hin; die Mauern der Stadt rissen sie nieder und nahmen die Städte auf dem Festlande, über welche die Mytilenäer geherrscht hatten, in Besitz.

Die Thaten des Königs Sesoosis.

Der König Sesoosis hat von allen, die über Ägypten geherrscht haben, die größten Thaten vollbracht; denn nachdem er die Regierung übernommen hatte, zog er gegen die nach Mittag wohnenden Äthiopier zu Felde, besiegte sie und zwang sie, Tribut zu zahlen, (nämlich) Ebenholz, Gold und Elefantenzähne. Dann sandte er eine Flotte von 400 Schiffen in das Rote Meer und nahm die Inseln in jenen Gegenden in Besitz und unterwarf die am[1]) Meere (gelegenen) Länder bis nach Indien. Er selbst aber machte mit einem Heere zu Fuß den Zug und unterwarf ganz Asien. Und er betrat nicht nur die später von Alexander dem Großen unterworfenen Länder, sondern auch einige, in die jener (gar) nicht gekommen ist; denn er überschritt den Ganges und gelangte bis an den Tanais, welcher Europa von Asien trennt. Dort sollen einige von den Ägyptiern zurückgelassen worden sein und am[2]) mäotischen See das Volk der Kolcher gebildet[3]) haben. Auf gleiche Weise brachte er auch mehrere der Cykladen unter seine Herrschaft. Dann ging er nach Europa hinüber und durchzog ganz Thracien und geriet wegen Mangel an Nahrung in Gefahr, seine ganze Macht zu verlieren. Nachdem er überall Säulen (als) Denkmäler seiner Siege errichtet hatte, kehrte er mit vielen Kriegsgefangenen nach Ägypten zurück. Daß sein Ruhm auch viele Menschenalter (dat.) später dauerte[4]), zeigt folgendes: Als Ägypten unter die Herrschaft der Perser gekommen[5]) war, und der König Darius in Memphis seine eigene Bildsäule anstatt der des Königs Sesoosis aufstellen wollte, widersprach der Oberpriester und erklärte, daß Darius noch nicht die Thaten des Sesoosis übertroffen habe. Der König aber war nicht nur nicht über die Rede des Priesters unwillig, sondern sagte im Gegenteil

1) παρά c. acc. 2) περί c. acc. 3) συν-ίστημι. 4) ἰσχύω.
5) πίπτω ὑπό c. acc.

über die Freimütigkeit desselben erfreut, er werde sich bemühen, daß[1]) er, wenn (part.) er die gleiche Zeit gelebt hätte, nicht[1]) hinter jenem zurückstehe[2]).

Themistokles bei den Persern.

Da Themistokles sowohl aus Argos, als auch aus dem Lande der Molosser, deren König Admetus ihn freundlich aufgenommen hatte, durch die Lacedämonier, die ihn als Verräter bezeichneten, vertrieben worden war, floh er nach Asien zu seinem Gastfreunde Lysitheides. Von diesem, der ein Freund des Xerxes war und von demselben sehr geehrt wurde, weil er bei dem Zuge[3]) der Perser gegen Griechenland das ganze Heer bewirtet hatte, wurde er nach Susa geführt. Hier überzeugte er den König, daß er den Persern nichts Übles gethan hätte, und wurde von jeder Strafe befreit. Bald aber geriet er in eine große Gefahr wegen folgender Ursache. Mandane, die Tochter des Darius und Schwester des Xerxes, die ihrer Söhne durch die Schlacht bei Salamis beraubt worden war, empfand[4]) schwer[4]) den Verlust ihrer Kinder und kam, als sie die Anwesenheit des Themistokles erfahren hatte, in den Palast und bat unter[5]) Thränen den König, dem Themistokles eine Strafe aufzuerlegen. Als Xerxes aber nicht auf sie achtete, ging sie bei (accus.) den Vornehmsten der Perser herum und klagte und reizte sie gegen den Themistokles auf. Da nun die Menge zum Palast zusammenlief und unter[5]) Geschrei den Themistokles zur Strafe herausforderte, antwortete der König, daß er ein Gericht aus den vornehmsten Persern einsetzen werde, damit diese den Themistokles aburteilten. Da nun eine hinreichende Zeit gegeben war, lernte Themistokles die persische Sprache und wurde, da er sich derselben bei seiner Verteidigung bediente, von der Anschuldigung losgesprochen. Der König aber, erfreut über die Rettung des Mannes, ehrte ihn durch große Geschenke und gab ihm drei Städte zum Unterhalt, (nämlich) Magnesia am Mäander und Myus und Lampsakus.

---

1) ὅπως μή c. opt. aor. 2) λείπομαι (pass.) hinter jem. τινός. 3) durch den gen. absol. als die P. zogen. 4) χαλεπῶς φέρειν. 5) μετά c. gen.

Das Ende des Alcibiades.

Der Geschichtschreiber Plutarch erzählt, daß die Lacedämonier in der Meinung[1]), daß, so lange (gen. absol.) Alcibiades lebe, ihre Herrschaft über (gen.) Griechenland nicht sicher sei, zum Pharnabazus, bei dem jener damals sich aufhielt, geschickt und ihn aufgefordert hätten, den Alcibiades zu töten. Der Geschichtschreiber Ephorus aber berichtet, daß er wegen folgender Ursache von Pharnabazus getötet worden sei: Als Cyrus der Jüngere mit den Lacedämoniern heimlich sich rüstete, um gegen den Artaxerxes zu Felde zu ziehen, ging Alcibiades, als er dies merkte, zum Pharnabazus und erzählte ihm das, was er wußte, und verlangte, daß[2]) er ihn nach Susa zum Könige führe, denn er wollte demselben alles melden. Pharnabazus aber, der diese Anzeige sich[3]) zu eigen[3]) machen[3]) wollte, schickte sofort zuverlässige Leute, die dem Könige den Anschlag des Cyrus melden sollten (indic. fut.); den Alcibiades aber geleitete er nicht, wie er versprochen hatte, nach Susa. Deshalb ging jener zum Satrapen von Paphlagonien, um[4]) durch dessen Vermittlung[5]) die Reise[6]) nach Susa zu machen. Da schickte Pharnabazus, weil er fürchtete, daß[7]) der König so die Wahrheit über diese (Dinge) hören möchte, Leute ab, die ihn auf dem Wege töten sollten (indic. fut.). Diese holten ihn in einem Dorfe in (gen.) Phrygien ein und da sie nicht wagten, in das Haus, in welchem er war, hineinzugehen und ihn anzugreifen, so legten sie nachts eine Menge Holz um das Haus und zündeten es an. Als Alcibiades dies merkte, warf er Kleider und Decken in das Feuer, zog sein Schwert und stürzte heraus, um sich zu verteidigen. Jene aber wagten nicht, mit ihm handgemein zu werden, sondern zogen sich zurück, töteten ihn aber, indem sie aus der Ferne Geschosse auf ihn schleuderten.

---

1) übers. meinend. 2) Acc. c. inf. 3) σφετερίζομαι. 4) ὅπως c. opt. aor. 5) übers. durch diesen. 6) ἀνάβασις, εως, ἡ. 7) μή c. opt. aor.

Γ. Metaphrasen von Xenophons Anabasis I und II.

Cyrus strebt nach der Herrschaft und trifft Vorbereitungen zum Kriege gegen seinen Bruder Artaxerxes.

Nach dem Tode des Xerxes, welcher im 1. Jahre der 75. Olympiade mit einem unzähligen Heere die Griechen angegriffen hatte, aber in der Schlacht bei Salamis besiegt worden war, gelangte zur Regierung sein Sohn Artaxerxes, welchen die Griechen Langhand nennen. Dieser regierte 40 Jahre und hinterließ die Herrschaft seinem Sohne Darius, der, um selbst zur Herrschaft zu gelangen, seine Brüder ermordet hatte. Die Gemahlin des Darius war Parysatis, welche ihm zwei Söhne, den Artaxerxes und den Cyrus, gebar. Von diesen war Cyrus der jüngere und ihn liebte die Mutter mehr als den älteren Bruder Artaxerxes. Daher half sie ihm auf alle Weise und bewirkte, daß Darius ihn zum Satrapen von Phrygien machte und ihn zum Feldherrn ernannte über (genit.) alle, welche sich in der Ebene von Kastolos versammeln. Als nun Darius fühlte, daß er bald sterben werde, wollte er, daß seine beiden Söhne bei ihm seien, und berief darum den Cyrus aus seiner Provinz; Artaxerxes aber war anwesend. Cyrus zog daher hinauf mit dem Tissaphernes und mit 360 griechischen Hopliten, an deren Spitze er den Xenias gestellt hatte.

Als nun nach dem Tode des Darius Artaxerxes zur Herrschaft gelangt war, ging Tissaphernes zu ihm und sagte, daß Cyrus ihm nachstelle, und riet ihm, auf seiner Hut zu sein. Daher ließ jener den Cyrus verhaften, um ihn zu bestrafen. Da aber die Mutter Parysatis ihn bat, den Bruder nicht zu töten, sondern frei zu lassen, so gehorchte er und schickte ihn

wieder in die Satrapie, über welche ihn früher Darius gesetzt hatte. Cyrus aber war sehr zornig darüber, daß er von seinem Bruder beschimpft worden war, und beschloß von ihm abzufallen und zu versuchen, selbst statt jenes König zu werden. Und er war um so eifriger dies zu thun, weil er wußte, daß seine Mutter ihm helfen werde. Und zuerst nun bemühte er sich, die vornehmen Perser, welche vom Könige zu ihm geschickt wurden, in eine solche Stimmung zu versetzen, daß[1]) sie ihm mehr zugethan waren, als dem Könige; sodann sammelte er heimlich ein möglichst großes Heer von griechischen Söldnern, damit er den König unvermutet angriffe.

Den Vorwand aber, ein Heer zu sammeln, gewährten ihm die griechischen Städte in Asien. Diese hatte der König früher dem Tissaphernes übergeben; da dieser aber ihnen nicht wohlgesinnt war, so fielen sie alle außer Milet zum Cyrus ab, da sie lieber ihm als dem Tissaphernes unterthänig sein wollten. Tissaphernes nun, der fürchtete, daß[2]) auch die Milesier von ihm abfallen würden, wollte dies hindern, indem er von den Bürgern, die abzufallen beabsichtigten, die einen tötete, die andern aus der Stadt vertrieb. Cyrus aber nahm die Flüchtlinge auf, sammelte ein Heer und belagerte Milet; außerdem schickte er zum Großkönige und verlangte, daß alle griechischen Städte ihm übergeben würden. Der König that, was jener verlangte, überredet besonders von der Parysatis, die ihm gezeigt hatte, daß für ihn nicht nur keine Gefahr vorhanden sei, wenn[3]) Cyrus mit dem Tissaphernes Krieg führe, sondern daß dieser Streit ihm die meiste Sicherheit verschaffen werde. Ein anderes Heer sammelte für ihn im Chersones der lacedämonische Flüchtling Klearchus, welchem er 10 000 Dareiken gegeben hatte; ein drittes der Thessalier Aristippus, welcher von seinen Gegnern aus dem Vaterlande vertrieben worden war und den Cyrus gebeten hatte, ihm Sold für 6 Monate zu geben, damit er Soldaten anwerbe und mit diesen seine Gegner besiege und dann in sein Vaterland zurückkehre. Außerdem befahl Cyrus dem Böotier Proxenus und dem Stymphalier Sophainetos und dem Achäer Sokrates möglichst viele Soldaten anzuwerben, indem er sich den Anschein gab, gegen die Pisidier, welche sein Land verheerten, zu Felde zu ziehen, um sie zu bestrafen.

---

1) ὥστε c. infin. 2) μή c. opt. 3) Genit. absol.

Aufbruch von Sardes und Marsch nach Kelänä.

Als der Frühling des Jahres 401 herankam, befahl Cyrus den griechischen Befehlshabern, Besatzungen in den Burgen zurückzulassen und mit den übrigen Soldaten nach Sardes zu kommen, wo auch das barbarische Heer sich versammelte; denn es hieß, daß er gegen die Pisidier zu Felde ziehen wollte, um sie aus ihrem Lande zu vertreiben. Die Zahl der Soldaten, welche Xenias, Proxenus, Sophainetos, Sokrates und der Megareer Pasion dorthin führten, betrug (war) 7300 Hopliten und 800 Peltasten. Da aber die Zahl dieser griechischen Söldner so groß war, so vermutete Tissaphernes, daß der Zug nicht gegen die Pisidier, sondern gegen den Großkönig gehe[1]), und eilte daher so schnell er konnte zum Artaxerxes, um ihm den Zug des Cyrus anzuzeigen und ihn aufzufordern, sich dagegen zu rüsten. Cyrus aber brach mit seinem Heere von Sardes auf, überschritt den Mäander und marschierte nach Kolossä, einer großen Stadt Phrygiens, bei welcher der Fluß Lykos in einen Erdschlund hinabfällt und verschwindet und dann nach[2]) einem[2]) Zwischenraum[2]) von[2]) 5 Stadien wieder zum Vorschein kommt und in den Mäander mündet.

Nachdem er 7 Tage in Kolossä geblieben war, wo ihn der Thessalier Menon mit 1000 Hopliten und 500 Peltasten erwartet hatte, marschierte er nach Kelänä, einer großen und wohlhabenden Stadt Phrygiens, wo die Quellen des Mäander und des Marsyas sind, der nicht kleiner ist als der Mäander. Dort war auf dem Markte eine Königsburg, welche Xerxes erbaut hatte, und in der Nähe der Stadt war ein großer Park, in welchem viele wilde Tiere gehalten[3]) wurden. Mitten durch den Park floß der Mäander. Der Marsyas aber fließt aus einer Höhle auf dem Markte und hat seinen Namen von dem Marsyas, der trefflich die Flöte zu spielen verstand und stolz auf diese Kunst mit dem Apollo sich in einen Wettkampf einließ. Dieser aber besiegte ihn und zog ihm die Haut ab und hing die Haut in der Höhle auf, aus welcher der Fluß hervorströmt. Dort blieb Cyrus 30 Tage und veranstaltete eine Musterung der Soldaten, deren Zahl damals 11000 Hopliten und 2000 Peltasten betrug[4]);

---

1) *εἶναι*. 2) *διά* c. gen. 3) *τρέφω*. 4) *εἶναι*.

denn es hatten sich dort mit dem Heere vereinigt 300 Hopliten des Syrakusaners Sosias, 1000 Hopliten des Arkadiers Ägias und 1000 Hopliten und 1000 Leichtbewaffnete des Lacedämoniers Klearchus, die dieser aus dem Chersones dorthin geführt hatte, nachdem er mit den Thraciern Krieg geführt hatte.

Zusammentreffen mit Epyaxa, Musterung des Heeres in Tyriaeion.

Von da zog er weiter nach Kaystrupedion, und während er sich dort aufhielt, gingen die Soldaten häufig zu ihm und verlangten ihren Sold, denn er hatte ihnen bereits 3 Monate keinen Sold gegeben. Da er ihnen denselben aber nicht geben konnte, so schickte er sie weg, indem er sie vertröstete. Als aber Epyaxa, die Gemahlin des Cilicierkönigs Syennesis, dort mit ihm zusammentraf und ihm viel Geld gab, da zahlte er allen Soldaten den Sold für 4 Monate und marschierte nach Thymbrion und von da nach Tyriaeion. Hier blieb er 3 Tage und veranstaltete auf[1]) Bitten[1]) der Epyaxa in der Ebene eine Musterung des ganzen Heeres. Zuerst besichtigten Cyrus und die Cilicierin die Barbaren, welche an ihnen vorbeimarschierten; darauf fuhr er auf einem Wagen an den Griechen vorbei, welche vier[2]) Mann[2]) tief[2]) aufgestellt und mit purpurnen Leibröcken bekleidet waren. Dann machte er Halt und schickte seinen Dolmetscher zum Klearch, welcher den linken Flügel und zum Menon, welcher den rechten Flügel kommandierte, und befahl, daß die ganze Schlachtlinie mit vorgestreckten Waffen wie zum Angriff vorrücken sollte. Als nun das Signal ertönte und die Griechen mit großem Geschrei vorrückten und gegen die Zelte der Barbaren losstürmten, da gerieten diese in Schrecken und liefen davon, und auch die Cilicierin floh auf ihrem Wagen. Die Griechen aber konnten[3]) sich des Lachens[3]) nicht[3]) enthalten[3]) und gingen freudig in ihr Lager zurück. Und auch Cyrus freute sich, als er dies sah, denn er erkannte, daß das Heer des Artaxerxes den griechischen Söldnern nicht Widerstand leisten werde. Von dort marschierten sie nach Ikonium und von da durch Lykaonien, welches von den Soldaten mit[1]) Er-

---

1) Genit. absol. 2) ἐπὶ τεττάρων. 3) οὐ δύναμαι μὴ γελᾶν.



laubnis[1]) des Cyrus geplündert wurde, nach Thoana, einer Stadt Kappadociens. Hier ließ Cyrus zwei Perser, die er im Verdacht hatte, daß sie ihm nach dem Leben trachteten, hinrichten.

Das Heer dringt in Cilicien ein.

Da das Heer, um nach Cilicien zu kommen, einen engen und steilen Weg passieren mußte, den eine kleine Besatzung leicht sperren konnte, so hatte Cyrus, um zu verhindern, daß die Cilicier diesen Paß besetzten, schon früher den Menon mit seinen Soldaten vorausgeschickt und außerdem dem Tamos befohlen, mit sechzig Schiffen, auf denen sich der Lacedämonier Cheirisophus mit 500 Hopliten befand, an dem Engpaß vorbei nach Issos zu segeln und sich in dieser Stadt Ciliciens mit ihm zu vereinigen. Diese Maßregel[2]) war für den Cyrus sehr nützlich; denn Syennesis, welcher den Paß besetzt hatte, zog ab, als er hörte, daß Menon sich schon in Cilicien befinde und daß die Flotte des Cyrus an dem Passe vorbeigesegelt sei. Daher gelang es dem Cyrus ohne Kampf nach Tarsus zu kommen, wo Menon, welcher mit der Epyaxa auf einem kürzern Wege dorthin gezogen war, ihn erwartete. Dieser hatte auf dem Marsche 100 Hopliten verloren, welche zurückgeblieben waren und von den Ciliciern, deren Häuser sie plünderten, niedergehauen worden waren. Andere erzählen, daß sie sich auf dem Marsche verirrt hätten und unbekannt mit dem Wege durch Hunger umgekommen seien. Die andern Soldaten waren aber über den Untergang ihrer Kameraden so erzürnt, daß[3]) sie die Stadt Tarsus und die Königsburg, die sich dort befand, plünderten. Als Cyrus nach Tarsus gekommen war, berief er den Syennesis zu sich; dieser aber erklärte zuerst, daß er nicht kommen werde, zuletzt aber kam er von seiner Gemahlin überredet und gab dem Cyrus viel Geld, wogegen[4]) ihn dieser mit einem Pferde, einer goldenen Halskette, Armspangen, einem goldenen Säbel und einem persischen Gewande beschenkte.

---

1) Gen. absol. 2) übers. dieses. 3) ὥστε c. infin. 4) ἀνθ' ὧν.

Die Soldaten weigern sich weiter zu marschieren.

Als das Heer in Tarsus war, da wurde es den Soldaten offenbar, daß der Marsch nicht gegen die Pisidier gehe und daß sie von Cyrus getäuscht worden seien; und sie beschlossen, nicht eher weiter zu marschieren, bis[1]) sie wüßten, gegen wen sie geführt würden. Als Klearch, der ein strenger und harter Vorgesetzter war, sie zwingen wollte, weiter zu marschieren, da warfen sie ihn mit Steinen und hätten[2]) ihn beinahe getötet. Darauf berief er die Soldaten zu einer Versammlung und nachdem er lange Zeit auf der Rednerbühne stehend geweint hatte, sprach er folgendermaßen: „Wer könnte[3]) sich darüber wundern, daß mich die gegenwärtige Lage sehr bekümmert; denn ihr wißt, daß ich ein Freund des Cyrus bin und daß er mich freundlich aufgenommen hat, als ich aus dem Vaterlande verbannt zu ihm mich begab und daß er mir 10000 Dareiken gegeben hat. Ihr wißt aber auch, daß ich dieses Geld nicht für mich beiseite gelegt habe, sondern daß ich euch angeworben und mit euch Krieg gegen die Thracier geführt habe, bis Cyrus mir befahl von diesem Kriege abzulassen und zu ihm zu kommen. Da ihr nun nicht weiter marschieren wollt, so muß ich entweder euch, meine Waffengefährten, oder den Cyrus, meinen Wohlthäter, preisgeben. Daß ich in Verlegenheit bin, was von beiden ich wählen soll, ist euch allen offenbar; da ich aber nicht will, daß jemand sage, daß ich die Freundschaft mit dem Cyrus den Hellenen vorgezogen habe, so werde ich euch nicht verlassen, sondern bei euch bleiben; denn ihr seid mir Vaterland und Freunde und Bundesgenossen, und ohne euch bin ich weder im stande einem Freunde zu nützen, noch einen Feind abzuwehren."

Diese Rede wurde von allen Soldaten gelobt, und da sie glaubten, daß er nicht weiter mit dem Cyrus ziehen werde, so gingen 2000 Soldaten des Xenias und Pasion zu ihm und erklärten, daß sie bei ihm bleiben würden. Cyrus aber war sehr betrübt, weil er in eine schlimme Lage gebracht war, und beschied den Klearch zu sich, um mit ihm zu beraten; dieser aber erklärte, daß er nicht kommen werde; später aber schickte er heimlich einen Boten zum Cyrus und hieß ihn guten Mutes sein, da er alles

1) πρὶν ἄν c. conj. 2) Indicat. 3) Opt. mit ἄν.

in Ordnung bringen werde. Darauf berief er wiederum seine Soldaten und sprach: „Soldaten, ihr wißt, daß wir nicht mehr Soldaten des Cyrus sind und daß Cyrus nicht mehr unser Lohnherr ist, seitdem ihr erklärt habt, daß ihr nicht weiter ziehen wollt. Wir müssen daher jetzt beraten, was zu thun ist; denn Cyrus, der bisher unser Freund war, ist jetzt unser Feind und kann uns, da er eine große Macht hat, viel schaden, wenn er will. Ich wage nicht zu ihm zu gehen und mit ihm zu verhandeln, denn ich schäme mich vor ihm, weil ich ihn getäuscht habe und ich fürchte, daß er mich für das straft, was ich an ihm Unrechtes gethan habe. Darum soll jeder, der will, aufstehen und sagen, was ihm unter den gegenwärtigen Umständen das Beste zu sein scheint, und wie wir, wenn beschlossen wird, abzuziehen, am sichersten abziehen und wie wir auf dem Marsche die Lebensmittel bekommen werden."

Unter denen, welche aufstanden und ihre Meinung sagten, befanden sich auch einige, welche Klearch angestiftet hatte, die Schwierigkeit nachzuweisen, ohne Zustimmung des Cyrus abzuziehen. Danach stand einer auf und sagte: „Laßt uns, o Soldaten, andere Feldherrn wählen, wenn Klearch uns nicht mehr führen will, und laßt uns zum Cyrus gehen und verlangen, daß er uns entweder Schiffe giebt, auf denen wir nach Hause fahren[1]), oder einen Führer, der uns sicher zurückführt[1]). Wenn er aber dies nicht thun will, dann laßt uns in Schlachtordnung aufgestellt aufbrechen und die Berghöhen besetzen, damit wir nicht von Cyrus oder den Ciliciern, deren Land wir geplündert haben, mit Gewalt gehindert werden heimzukehren." Nachdem darauf Klearch erklärt hatte, daß er selbst zwar nicht auf diesem Zuge der Anführer sein werde, jedoch bereit sei, demjenigen, den[2]) sie zum Feldherrn erwählen würden, zu gehorchen, damit sie sähen, daß er auch zu gehorchen verstände, stand ein anderer auf und wies nach, daß derjenige, welcher geraten hatte, von Cyrus entweder Schiffe oder einen Führer zu fordern, etwas sehr Einfältiges geraten habe; „denn," sagte er, „glaubt ihr wohl, daß Cyrus diejenigen auf Schiffen nach Hause führen wird, oder denjenigen einen Führer geben wird, die ihm sein Unternehmen zu Schanden

1) Futur. ὃς ἄν   2) c. conj. aor.

machen? Aber wenn[1]) er auch verspräche, uns Schiffe oder einen Führer zu geben, so würde[2]) ich doch Bedenken tragen, in die Schiffe zu steigen und dem Führer zu folgen, aus Furcht, daß wir dorthin geführt werden, wo wir Gefahr laufen zu Grunde zu gehen. Da es mir also nicht möglich zu sein scheint, gegen den Willen des Cyrus oder heimlich abzuziehen, so meine ich, daß wir Männer zu ihm schicken, die ihn fragen sollen, was er im Sinne hat. Und wenn die Mühen und Gefahren des Unternehmens nicht größer sind, als die, welche die Söldner bestanden haben, welche früher mit ihm hinaufmarschiert sind, so wollen wir ihm folgen und uns als nicht schlechtere Männer zeigen. Wenn aber das Unternehmen größer und gefährlicher ist, dann halte ich für recht und billig, daß er uns entweder entläßt oder mit uns verhandelt, unter[3]) welchen[3]) Bedingungen[3]) wir ihm weiter folgen wollen. Auf diese Weise würden[2]) wir entweder in Freundschaft von ihm weggehen oder bereitwillig und gern mit ihm weiter ziehen."

Verständigung mit Cyrus und Weitermarsch nach Myriandos.

Da dies allen gut schien, so wurden Männer gewählt, die zum Cyrus gingen und ihn fragten, was er im Sinne habe. Diesen antwortete Cyrus, daß am Euphrat der Satrap von Phönicien Abrokomas ein großes Heer versammelt habe und daß er gegen diesen ziehen wolle, um ihn zu bestrafen. Als die Griechen dies hörten, beschlossen sie, obschon sie vermuteten, daß der Zug gegen den Großkönig gehe, doch dem Cyrus zu folgen unter[4]) der[4]) Bedingung[4]), daß[4]) ihnen ein größerer Sold gegeben werde; und Cyrus versprach, jedem Manne statt eines Dareikos für den Monat einen[5]) und einen[5]) halben[5]) Dareikos zu geben. Von da marschierte er weiter und nachdem er den Psarosfluß und dann den Pyramus überschritten hatte, kam er nach Issus, welches die äußerste Stadt Ciliciens ist und am Meere liegt. Dort kamen zu ihm 300 Hopliten, welche von Abrokomas abgefallen waren und sagten, sie seien bereit mit ihm zu Felde zu ziehen; auch fanden sich dort die 500 Hopliten des Lacedämoniers

1) εἰ c. opt. 2) Optat. mit ἄν. 3) ἐφ' οἷς. 4) ἐφ' ᾧτε c. infin. 5) τρία ἡμιδαρεικά.



Cheirisophus ein, welche der Ägyptier Tamos auf Schiffen von Ephesos nach Issos gebracht hatte. Die Schiffe aber hatte Cyrus dorthin kommen lassen, um Soldaten jenseits des syrischen Thores ans Land zu setzen und den Abrokomas von zwei Seiten anzugreifen, wenn er diesen Paß besetzt hielte und den Durchgang versperrte. Aber Abrokomas hatte, obwohl er 300 000 Mann hatte, das syrische Thor nicht besetzt, sondern war auf die Nachricht, daß Cyrus in Cilicien sei, abgezogen, um sich mit dem Heere des Großkönigs zu vereinigen.

Flucht des Xenias und Pasion.

Als Cyrus in Myriandos, einer von Phöniciern bewohnten Stadt, war, wurde ihm gemeldet, daß der Arkadier Xenias und der Megareer Pasion, deren Soldaten zum Klearch gegangen und von Cyrus diesem zugeteilt worden waren, aus Zorn hierüber ihre Sachen auf ein Schiff gebracht hätten und fortgesegelt seien, um nach Hause zurückzukehren. Als ihre Flucht nun im Heere bekannt wurde, da glaubten viele, daß Cyrus sie verfolgen und zurückbringen lassen werde, um sie für diesen Verrat zu bestrafen. Er aber berief die Feldherrn der Griechen und sprach folgendes: „Obwohl ich ganz gut weiß, wohin Pasion und Xenias geflohen sind und obwohl ich sie zurückbringen lassen kann, da ich mit meinen gut segelnden Trieren ihr Fahrzeug leicht einholen kann, so werde ich dies doch nicht thun, damit niemand sage, daß ich einen, der nicht bei mir bleiben will, mit Gewalt zurückhalte. Mögen sie gehen, wohin sie wollen; ich werde sie nicht hindern, denn ich verachte sie, weil sie sich als schlechte Männer gegen mich gezeigt haben. Sie brauchen auch nicht zu fürchten, daß ich sie ihrer Weiber und Kinder, die ich in Tralles in Gewahrsam habe, beraube; ich werde sie ihnen im Gegenteil aus freien Stücken zurückgeben, eingedenk des Guten, das sie mir früher gethan haben.“ Als die Griechen dies hörten, da bewunderten sie den edlen Sinn des Cyrus und folgten ihm noch viel bereitwilliger als vorher.

Übergang über den Euphrat.

Darauf marschierte er nach Thapsakus, einer großen am Euphrat gelegenen Stadt, und schickte sich an, diesen Fluß, dessen Breite 4 Stadien beträgt, zu überschreiten. Bevor[1]) er aber dieses that, berief er die Feldherrn der Griechen und sagte ihnen, daß der Feldzug gegen den Großkönig gerichtet sei, und bat sie, die Soldaten zu überreden mit ihm nach Babylon zu marschieren. Und zuerst weigerten sich die Soldaten und sagten, daß sie von Cyrus und den Feldherrn getäuscht worden seien, zuletzt aber waren sie bereit zu folgen, wenn ihnen so viel Lohn gegeben werde, wie diejenigen erhalten hatten, welche früher mit Cyrus hinaufgezogen waren, als ihn sein Vater kommen ließ. Als ihnen Cyrus versprach, daß er jedem Soldaten 5 Minen Silber geben werde, wenn sie nach Babylon kämen und dazu den unverkürzten Sold, bis[2]) sie wieder nach Jonien zurückkehrten, erklärten sie, daß sie weiter mit ihm marschieren wollten.

Während diese hierüber berieten, hatte Menon seine Soldaten versammelt und sprach folgendermaßen: „Soldaten, wenn ihr thut, was ich euch zu thun rate, so werdet ihr, mögen[3]) nun die andern dem Cyrus folgen oder[3]) nicht[3]), den größten Nutzen haben. Bis jetzt haben die andern Soldaten dem Cyrus noch nicht geantwortet, was sie zu thun im Sinne haben. Wir müssen daher den andern im Überschreiten des Flusses zuvorkommen, damit Cyrus uns für die Urheber des Überganges hält, falls die andern weiter zu ziehen beschließen, und uns dafür belohnt. Falls aber die andern beschließen sollten, nicht weiter zu ziehen, werden wir auch so nicht Schaden leiden, denn dann werden wir wie alle andern mit Cyrus zurückkehren." Dieser Rat gefiel den Soldaten und sie überschritten den Euphrat. Als dies dem Cyrus gemeldet wurde, freute er sich sehr über ihren Eifer und ihre Bereitwilligkeit und schickte dem Menon kostbare Geschenke und versprach den Soldaten, daß er alles thun werde, daß[4]) sie mit ihm zufrieden seien. Darauf überschritt auch das übrige Heer den Fluß, dessen Wasser zu jener

---

1) *πρίν* c. infin. 2) *μέχρι ἄν* c. conj. 3) *εἴτε — εἴτε μή* c. indic. 4) *ὥστε* c. acc. c. infin.

Zeit zufällig nicht tief war, und dies schien allen eine göttliche Fügung zu sein, weil früher noch niemals ein Heer zu Fuß an jener Stelle den Euphrat überschritten hatte.

Marsch durch Mesopotamien längs des Euphrat.

Von dort zog er durch Syrien bis an den Araxesfluß und dann durch eine große Ebene, in welcher zwar keine Bäume, aber viele wohlriechende Gewächse und allerhand Tiere waren, wilde Esel, Strauße, Trappen und Gazellen, auf welche man Jagd machte. Ein Strauß nun wurde zwar nicht gefangen, wohl aber Esel und Trappen, deren Fleisch gut zu essen war. Darauf kam er an den Maskasfluß, an welchem eine große verlassene Stadt lag mit Namen Korsote. Von dort zog er längs des Euphrat durch ödes Land, und es kamen viele Zugtiere um, und auch dem Heere ging es schlecht, weil das Getreide ausgegangen war, so daß die Soldaten gezwungen waren, statt des Brotes Fleisch zu essen. Deshalb und weil er hoffte, daß er, je schneller er vorrücke, um so unvermuteter den Großkönig überfallen werde, beschleunigte Cyrus seinen Marsch, indem er nur Halt machte, um sich zu verproviantieren; denn es war jedem, der aufmerksam beobachtete, offenbar, daß der Großkönig wegen der Länge der Wege nicht im stande sein werde, seine ungeheure Heeresmacht in kurzer Zeit zu versammeln, und daß darum derjenige, der ihn plötzlich überfalle, auch mit einem kleinen Heere ihn besiegen werde.

So zog er immer weiter, und als einmal die Zugtiere nicht im stande waren, die Wagen aus dem Schmutz heraus zu bringen, und die Soldaten, welchen Cyrus den Befehl erteilt hatte, Hülfe zu leisten, dies zu langsam thaten, da befahl er den vornehmen Persern in seiner Umgebung[1]) mit Hand anzulegen. Und sofort sprangen diese, obwohl sie mit kostbaren Röcken angethan waren, in den Schmutz und brachten in kurzer Zeit die Wagen heraus. In dieser Zeit holten sich die Soldaten aus einer jenseits des Euphrat liegenden Stadt, welche Charmande hieß, Lebensmittel, indem sie den Fluß auf Flößen überschritten, die sie sich selbst verfertigt hatten.

---

1) παρεῖναι partic.

Streit zwischen den Soldaten des Menon und Klearch.

In dieser Zeit begab es sich, daß die Soldaten des Menon mit den Soldaten des Klearch in Streit gerieten, und daß Klearch einen der Soldaten des Menon, den er für den Schuldigen hielt, züchtigen ließ. Darüber gerieten die Kameraden des gezüchtigten gewaltig in Zorn, und als an demselben Tage Klearch durch das Lager des Menon ritt, da warf einer der Soldaten, der gerade Holz spaltete, nach ihm mit der Axt. Darauf entstand ein großer Lärm, und die Soldaten kamen von allen Seiten herbei und warfen den Klearch mit Steinen und hätten ihn beinahe getötet. Er aber sprengte zornig in sein Lager und ließ Alarm blasen und rückte mit den Thraciern und den Reitern gegen die Soldaten des Menon, um sie für ihren Frevel zu bestrafen. Diese aber stellten sich dagegen in Schlachtordnung auf und beide wären[1]) handgemein geworden, wenn[2]) nicht[2]) Cyrus, der in diesem Augenblick hinzukam, sie überredet hätte, vom Streite abzulassen und sich mit einander zu versöhnen.

Verrat und Strafe des Orontas.

Es befand sich im Heere des Cyrus ein Mann mit Namen Orontas, ein Verwandter des Großkönigs. Diesen hatte Artaxerxes früher zum Kommandanten der Burg in Sardes ernannt und dem Befehle des Cyrus unterstellt. Allein Orontas empörte sich gegen den Cyrus, obwohl er von ihm kein Unrecht erlitten hatte, und führte mit ihm Krieg. Cyrus aber besiegte ihn und zwang ihn vom Kriege abzulassen, aber er verzieh ihm seinen Ungehorsam und erwies ihm Wohlthaten und suchte ihn sich zum Freunde zu machen. Nach nicht langer Zeit aber fiel Orontas wiederum von ihm ab und plünderte und verheerte die Provinz des Cyrus. Als er aber merkte, daß seine Macht zu schwach sei, da erklärte er, daß er über seine That Reue empfinde, und bat den Cyrus, ihm zu verzeihen. Und Cyrus verzieh ihm zum zweiten Male, aber Orontas bewahrte ihm weder die Treue, noch wußte er seinem Wohlthäter Dank für das Wohlwollen, sondern sann darauf, zum

1) Indicat. mit ἄν. 2) εἰ μή c. indic.

Großkönige überzugehen und demselben einen Teil der Reiter des Cyrus zuzuführen.

Als nun Cyrus von Charmande nach Babylon marschierte, da merkte er aus den Spuren von Pferden, daß 2000 Reiter des Großkönigs vor seinem Heere vorauszogen und alles Futter im Lande und alle Lebensmittel vernichteten. Jetzt nun glaubte Orontas, daß es die rechte Zeit sei, um seinen Plan auszuführen. Er ging zum Cyrus und bat ihn, ihm 1000 Reiter zu geben; „denn," sagte er, „wenn du mir diese giebst, so werde ich die feindlichen Reiter, die vor unserm Heere vorausziehen und alles niederbrennen, entweder vernichten, oder lebend gefangen nehmen, so daß[1]) sie dem Großkönige nichts[2]) über unsern Anmarsch melden können." Dem Cyrus gefiel dieser Plan, und er befahl, daß Orontas von jedem Anführer einen Teil der Reiter nehmen und mit diesen gegen die Feinde ziehen sollte. Orontas aber schrieb an den Großkönig einen Brief, in welchem er ihm seine Absicht offenbarte. Diesen Brief gab er einem treuen Manne, wie er glaubte, der ihn dem Artaxerxes überbringen sollte[3]). Dieser aber übergab den Brief dem Cyrus, und so wurde der Plan offenbar. Darauf ließ Cyrus den Orontas festnehmen und berief den Klearch und sieben vornehme Perser, um ihn abzuurteilen. Und da Orontas das Unrecht nicht leugnen konnte, stimmten alle der Meinung des Klearch bei, welcher erklärte, daß er mit dem Tode bestraft werden müsse. Darauf ließ ihn Cyrus in das Zelt des Artapates führen, und danach hat niemand mehr den Orontas weder lebend noch tot gesehen und es weiß auch niemand, auf welche Weise er getötet worden ist.

Annäherung an den Feind.

Von dort marschierte Cyrus durch Babylonien drei Tagemärsche und da er vermutete, daß er bald auf das Heer des Großkönigs treffen werde, so veranstaltete er um Mitternacht eine Musterung der Soldaten. Und er hatte sich nicht getäuscht; denn mit Tagesanbruch kamen Überläufer von dem Heere des Großkönigs, und von ihnen erfuhr Cyrus über die Zahl der Feinde

1) ὥστε c. infin. 2) μηδέν. 3) Indicat. fut.

das, was er wissen wollte. Darauf befahl er den Strategen und Lochagen der Griechen sich zu versammeln und sprach, um sie zu ermutigen, folgendes: „Ich habe euch, griechische Männer, nicht deshalb angeworben, weil ich nicht genug Barbaren in meinem Heere habe, sondern weil ich euch für besser und tapferer halte und einen Griechen vielen Barbaren vorziehe; denn ihr seid freie Männer, jene aber sind Sklaven und haben die Freiheit niemals kennen gelernt, und sie werden von ihren Befehlshabern mit Peitschenhieben in den Kampf getrieben. Aber sie werden, wiewohl sie mit großem Geschrei heranstürmen, bald zurückweichen, wenn ihr das Geschrei ertragt und unerschrocken auf sie losgeht. Und wenn ich sie besiege, dann will ich jedem, der will, gestatten, in seine Heimat zurückzukehren und werde ihm so kostbare Geschenke geben, daß ihn alle zu Hause glücklich preisen. Diejenigen aber, die bei mir bleiben wollen, werde ich noch reicher[1]) beschenken und so ehren, daß sie gar nicht mehr daran denken, in die Heimat zurückzukehren, sondern es vorziehen, bei mir zu bleiben."

Als darauf Gaulites, ein samischer Flüchtling, sagte, daß Cyrus jetzt zwar, wo die Gefahr bevorstände, so viel verspreche, später aber entweder sich des Gesagten nicht erinnern, oder nicht im stande sein werde, zu thun, was er versprochen, sagte Cyrus: „Das Reich meines Bruders Artaxerxes reicht[2]) gegen Norden und Süden (bis zu einem Punkte), wo die Menschen wegen der Hitze und Kälte nicht leben können. Das in der Mitte liegende Land aber ist so groß, daß er viele Beamte nötig hat, um es zu verwalten. Wenn ich nun König werde, dann werde ich zu Satrapen dieser Länder meine Freunde machen, und da mir ungeheure Schätze zufallen werden, so fürchte ich mehr, daß ich nicht genug Freunde haben werde, denen ich gebe, als daß ich nicht habe, was ich ihnen gebe." Als dies den Soldaten gemeldet wurde, da waren sie guten Mutes und einige gingen zum Cyrus und fragten, was sie bekommen würden, wenn er siege; er aber versetzte alle durch das, was er ihnen versprach, in eine solche Stimmung, daß sie zufrieden weggingen. Einige rieten ihm auch, in der bevorstehenden Schlacht nicht in der ersten Reihe zu kämpfen, sondern hinter der Schlachtlinie zu bleiben.

---

1) *μᾶλλον*. 2) *εἶναι*.

Als ihn nun Klearch fragte, ob er glaube, daß der König sich ihm [wirklich] entgegenstellen werde, sagte er: „Fürwahr beim Zeus, ich werde, wenn[1]) Artaxerxes wirklich[1]) der Sohn des Darius und der Parysatis und mein Bruder ist, dies nicht ohne Kampf bekommen." Das Heer des Königs aber belief sich auf 1 200 000 Fußsoldaten und 200 Sichelwagen und dazu 60 000 Reiter, Cyrus aber hatte außer 100 000 Barbaren 10 400 griechische Hopliten und 2500 Peltasten. Als nun das Heer des Cyrus zur Schlacht geordnet weiter marschierte, kam es zu einem 5 Klafter breiten Graben, welchen der König auf die Nachricht, daß Cyrus heranrücke, durch die Ebene von der medischen Mauer bis an den Euphrat gezogen hatte, um die Feinde am Vordringen zu hindern. Es war aber in der Nähe des Euphrat ein Durchgang gelassen, dessen Breite 20 Fuß betrug. Da der Großkönig diesen nicht nur unbewacht gelassen hatte, sondern auch, wie aus den Spuren der Menschen und Pferde erkannt wurde, zurückgewichen war, so führte Cyrus sein Heer ohne gehindert zu werden hindurch und glaubte, daß der König [überhaupt] nicht mehr mit ihm kämpfen werde. Daher geschah es, daß er selbst auf einem Wagen fuhr und daß die meisten Soldaten ungeordnet marschierten, nachdem sie ihre Waffen auf die Wagen und die Packtiere gelegt hatten.

Das Heer des Großkönigs wird sichtbar.

Als sie so weiterzogen, da sahen sie plötzlich den Perser Pategyas auf schweißtriefendem Pferde heransprengen und hörten ihn rufen[2]), daß der König mit einem großen Heere im Anmarsch sei. Da entstand eine große Verwirrung unter den Soldaten des Cyrus, indem die einen zu den Wagen und Packtieren liefen, auf denen ihre Waffen sich befanden, die andern sich rüsteten und in Reih und Glied traten. Die Griechen hatten den rechten Flügel inne und standen geführt[3]) von Klearch, Proxenus und Menon am Euphrat, indem sie ihn zur Rechten hatten; auf dem linken Flügel stand das übrige Heer des Cyrus, über welches sein Unterfeldherr Ariäus den Befehl führte. Dem Cyrus, welcher den

1) εἴπερ γε. 2) Partic. 3) Genit. absol. (indem führten).

Panzer zwar angezogen, sich aber keinen Helm aufs Haupt gesetzt hatte, folgten 600 auserlesene Reiter, die mit Panzern, Helmen und griechischen Schwertern bewaffnet waren und deren Pferde sämtlich Stirn- und Brustpanzer trugen. Als es Nachmittag war, da sahen sie in der Ebene eine große Staubwolke und bald darauf bemerkten sie die in der Sonne blitzenden ehernen Helme und Lanzenspitzen der ägyptischen Reiter und Schwerbewaffneten und vor denselben eine große Zahl von Sichelwagen, mit denen die Perser in die Reihen der Feinde zu fahren pflegen, um sie zu durchbrechen. Die Perser aber rückten nicht, wie Cyrus den Griechen gesagt hatte, mit Geschrei heran, sondern langsam und geräuschlos.

Da Cyrus wußte, daß der Großkönig im Centrum seiner Schlachtlinie seinen Platz zu haben pflegt, so befahl er dem Klearch, die griechischen Söldner vom Flusse, an dem sie standen, wegzuführen und dem Könige gegenüber aufzustellen, denn er meinte, daß, wenn der beim Könige [befindliche] Teil des Heeres in die Flucht geschlagen sei, die andern nicht mehr Widerstand leisten würden. Klearch aber, der fürchtete, die Feinde möchten ihn umzingeln, wenn er vom Flusse wegginge — denn der rechte Flügel des königlichen Heeres ragte weit[1]) über den linken Flügel des Cyrus hervor —, zog es vor am Flusse zu bleiben und antwortete dem Cyrus, daß es besser sei, den eingenommenen Platz nicht zu verlassen und daß er dafür sorgen werde, daß[2]) alles gut gehe[3]). Und Xenophon, der den Cyrus an den Reihen vorbeireiten und zu den Feinden und den Freunden hinblicken sah, ritt an ihn heran und fragte ihn, ob er etwas befehle. In diesem Augenblick ging ein Gemurmel durch die Reihen der Griechen, und als Cyrus dies hörte, fragte er, was das sei. Als nun Xenophon antwortete, daß die Parole zum zweiten Male entlang gehe, fragte er, wie sie laute[4]), und als er hörte, daß sie Zeus Retter und Sieg laute, freute er sich und ritt auf seinen Platz, nachdem er den Griechen (noch) verkündet hatte, daß die Opfer gut (ausgefallen) seien.

---

1) πολύ. 2) ὅπως c. indic. fut. 3) εἶναι. 4) übers. was sie sei.

Die Schlacht. Cyrus fällt.

Als die beiden Schlachtreihen noch ungefähr[1]) vier Stadien von einander entfernt waren, da gingen die Griechen, indem sie den Kriegsgesang anstimmten und mit den Schilden gegen die Speere schlugen, um den Pferden der Feinde Furcht einzujagen, im Laufe auf die Barbaren los. Diese aber hielten ihnen nicht stand, sondern wandten sich zur Flucht, noch ehe[2]) ein Geschoß traf, und wurden von den Griechen eine weite Strecke verfolgt. Cyrus aber, wiewohl ihm seine Begleiter schon ihre Ehrfurcht als König bezeugten, hatte doch nur das eine im Sinn, daß er den König besiege, und ließ sich darum nicht hinreißen zu verfolgen, sondern ritt gegen die Mitte der feindlichen Schlachtlinie, wo der König sich befand. Da aber die Streitmacht desselben viel größer war, so ragte, wie schon gesagt ist, die Mitte des königlichen Heeres über den linken Flügel des Cyrus hinaus. Als dieser nun bemerkte, daß der König eine Schwenkung mache, um sein Heer zu umzingeln und im Rücken anzugreifen, ritt er mit 600 Reitern, die er bei sich hatte, gegen die 6000 Reiter, die vor dem Könige aufgestellt waren und über die Artagerses den Befehl führte.

Als dieser ihn bemerkte, sprengte er ihm entgegen, indem er laut rief: „O ungerechtester und unverständigster der Männer, der du den schönen Namen der Perser beschimpfst und deinen Bruder und Herrn zu töten hoffst. Aber du wirst früher deinen Kopf verlieren als das Antlitz des Königs schauen.“ Nachdem er dies gesagt hatte, schleuderte er den Wurfspieß gegen ihn, der Panzer aber widerstand und Cyrus wurde nicht verwundet. Den Artagerses aber, der sein Pferd gewendet hatte, traf Cyrus und trieb die Lanzenspitze neben dem Schlüsselbein durch den Hals. Darauf trieben die Begleiter des Cyrus die 6000 in die Flucht und verfolgten sie, und es blieben nur wenige bei Cyrus. Mit diesen nun trifft er auf den König und sprengt mit den Worten: „Ich sehe den Mann“ auf ihn los und verwundet ihn durch den Panzer und wirft ihn vom Pferde.

Als aber Teribazus den König schnell auf ein anderes Pferd gehoben und gesagt hatte: „O König, sei dieses Tages eingedenk,

1) ὅσον. 2) πρίν c. acc. c. inf.

denn er ist nicht des Vergessens würdig", da stürmte Cyrus wieder auf das Pferd des Artaxerxes los und stieß ihn herunter. Beim dritten Ansprengen aber wurde der König unwillig und sagte zu den Anwesenden, daß es besser sei, nicht zu leben, und sprengte dreist und unvorsichtig dem Cyrus entgegen und warf selbst nach ihm mit dem Wurfspieße und es warfen auch seine Begleiter. Und Cyrus fiel, wie einige sagen, getroffen von dem Könige; wie andere aber sagen, von einem Karier, dem der König für diese That die Ehre verlieh, einen goldenen Hahn auf einer Stange vor der Schlachtlinie zu tragen. Zugleich mit Cyrus fielen auch seine Begleiter tapfer kämpfend. Von diesen war Artapates vom Pferde gesprungen, als er den Cyrus fallen sah und hatte sich über ihn geworfen, um ihn zu decken; er wurde auf Geheiß des Königs auf dem Toten niedergemacht.

Dem toten Cyrus ließ Artaxerxes den Kopf und die rechte Hand abschneiden, darauf wandte er sich gegen das Lager des Cyrus, vor welchem Ariäus seine Leute aufgestellt hatte. Diese aber hielten nicht stand, sondern gaben ihr Lager preis und wandten sich zur Flucht und hörten nicht eher auf zu fliehen, bis[1]) sie zu dem Lagerplatz des vorhergehenden Tages gekommen waren. Die Barbaren aber plünderten das Lager, als[2]) ob[2]) sie auf allen Punkten gesiegt hätten; als aber der König von Tissaphernes, der mit ihm in dem Lager des Cyrus zusammengetroffen war, hörte, daß die Griechen den ihnen gegenüberstehenden linken Flügel seines Heeres in die Flucht geschlagen hätten, sammelte er seine Leute, um gegen die Griechen vorzurücken. Diese aber waren auf die Nachricht, daß der König ihr Lager plündere, umgekehrt und stellten sich nun den Persern gegenüber auf, indem sie den Euphrat im Rücken hatten. Als nun die Trompete tönte, und die Griechen wiederum im Laufe vorrückten, da gerieten die Perser in Furcht und wandten sich zur Flucht. Als sie aber zu einem großen Dorfe gekommen waren, bei welchem ein Hügel war, da machten die Reiter des Königs Halt und füllten den ganzen Hügel an und schienen Widerstand leisten zu wollen. Als jedoch die Griechen sich anschickten, gegen den Hügel vorzurücken, da zerstreuten sich die Reiter des Königs nach allen Seiten, wie von

---

1) πρίν c. infin. 2) ὡς c. part. aor.

Lykius gemeldet wurde, den Klearch abgeschickt hatte, um zu erforschen, was die Feinde thäten.

Darauf machten die Griechen Halt und ruhten sich aus und warteten, daß ein Bote von Cyrus käme und ihnen meldete, was sie thun sollten; denn sie wußten nicht, daß er gefallen sei. Als aber niemand erschien und die Nacht herankam, beschlossen sie in ihr Lager zurückzukehren, denn sie waren hungrig und durstig und viele waren sogar ohne Frühstück in die Schlacht gegangen. Als sie nun zu ihren Zelten kamen, fanden sie nicht nur alle ihre Habe geraubt und vernichtet, sondern auch die 400 Wagen geplündert, welche Cyrus mit Mehl und Wein beladen mitgeführt[1]) hatte in[2]) der[2]) Absicht[2]), diese Lebensmittel den Griechen zu verteilen, wenn sie Not litten. Und so brachten sie diese Nacht zu ohne etwas gegessen zu haben.

Verhandlungen mit Ariäus und dem Großkönige.

Als am folgenden Tage Cyrus weder einen Boten schickte, noch selbst erschien, da hielten die Feldherrn es für das Beste, vorzurücken, um sich mit dem Cyrus zu vereinigen. Auf dem Marsche aber kamen Prokles, ein Nachkomme des Lacedämoniers Demaratus, und Glus, der Sohn des Tamos, welche von Ariäus abgeschickt waren, und meldeten, daß Cyrus tot sei und daß Ariäus beabsichtige, am folgenden Tage mit dem Barbarenheere nach Jonien zurückzukehren. „Deshalb müßt ihr,“ sagten sie, „noch an diesem Tage mit dem Ariäus euch vereinigen, wenn ihr in euer Vaterland zurückkehren wollt.“ Darauf antwortete Klearch folgendes: „Über den Tod des Cyrus sind wir alle sehr betrübt und bedauern es, daß wir eines so trefflichen Anführers beraubt sind; dennoch haben wir, da wir in der Schlacht gesiegt haben, nicht die Absicht zurückzuweichen, sondern haben uns entschlossen, gegen den Großkönig zu marschieren und machen uns anheischig, ihn seiner Herrschaft zu berauben und dieselbe dem Ariäus zu übergeben, wenn er sie haben will.“

Nachdem er dieses gesagt hatte, schickte er mit dem Prokles und dem Glus den Menon und den Cheirisophus, damit sie es

---

1) ἄγομαι. 2) ὡς c. partic. fut.

dem Ariäus meldeten; er selbst aber blieb an dem Orte, wo sie waren, und befahl den Soldaten, sich Speise und Trank zu verschaffen, wie ein jeder könnte. Diese schlachteten Ochsen und Esel, sammelten Pfeile und hölzerne Schilde, welche überall zerstreut da lagen, zündeten Feuer an, brieten Fleisch und verzehrten es. Während sie hiermit beschäftigt waren, kam, vom Großkönige geschickt, ein Grieche mit Namen Phalinus, welcher bei den Persern wegen seiner Kenntnis des Kriegswesens sehr in Ansehen stand, und forderte die Griechen auf, die Waffen zu übergeben, da Cyrus tot sei und der Großkönig sie eingeschlossen halte zwischen undurchschreitbaren Flüssen und eine ungeheure Macht gegen sie heranführe, der zu widerstehen sie nicht im stande sein würden. Darauf erwiderten die Feldherrn folgendes: „Es ist nicht Sitte derjenigen, die gesiegt haben, die Waffen zu übergeben, und darum werden wir nicht thun, was du verlangst, sondern werden eher sterben, als die Waffen übergeben. Wenn der König gesiegt zu haben glaubt, warum bittet er uns, die Waffen zu übergeben, warum kommt er nicht, sie uns mit Gewalt abzunehmen?“

Darauf fragte Phalinus den Klearch, der kurz zuvor wegen der Opfer weggegangen war und in diesem Augenblicke zurückkehrte, was er über die Angelegenheit denke, worauf dieser sagte: „Wir alle freuen uns sehr, dich hier zu sehen[1]), weil du ein Grieche bist und weil wir hoffen, daß du uns, die wir in einer solchen Lage sind, raten wirst, was für uns das Beste ist. Du wirst es niemals bereuen, dies gethan[1]) zu[1]) haben[1]); denn wenn du uns gut rätst, so wirst du für alle Zeit bei den Griechen sehr geehrt werden, und alle werden dich loben, daß dir, als du von dem Großkönige abgeschickt warst, um die Griechen aufzufordern, die Waffen zu übergeben, die Rettung deiner Landsleute mehr galt, als der Vorteil des Königs.“ Darauf antwortete Phalinus ausweichend, daß, wenn sie hofften, sich von dort zu retten und entschlossen seien, mit dem Könige zu kämpfen, sie natürlich die Waffen behalten müßten; wenn sie aber ohne Kampf in ihre Heimat zurückzukehren wünschten, daß sie dann zusehen müßten, wie sie dies am besten ausführten.

Als darauf Klearch erklärte, daß sie die Waffen nicht aus-

---

1) Partic.

liefern würden, damit sie, wenn der König sie als Freunde haben[1]) wolle, mit den Waffen mehr wert seien, als ohne dieselben; wenn er aber mit ihnen Krieg führen wolle, damit sie im Besitze[2]) ihrer Waffen sich besser wehren könnten, sagte Phalinus: „Ich werde dem Könige melden, was ich gehört habe; jetzt frage ich dich, ob ihr hier bleiben oder weiter vorrücken werdet; denn wenn ihr hier bleibt, so wird der König sich ruhig verhalten; wenn ihr aber vorrückt, so wird er sich euch entgegenstellen und mit euch kämpfen." Darauf erwiderte Klearch: „Antworte dem Könige, daß wir derselben Meinung sind wie er." Ob sie aber dort bleiben oder ob sie weiter vorrücken würden, das konnte Phalinus, obwohl er den Klearch danach fragte, nicht in Erfahrung bringen und kehrte mit seinen Begleitern[3]) zum Könige zurück.

Die Griechen vereinigen sich mit Ariäus und treten den Rückmarsch an.

Vom Ariäus aber kamen Prokles und Cheirisophus zurück und meldeten, daß Ariäus keine Lust habe, von den Griechen in die Königsherrschaft eingesetzt zu werden, da er fürchte, daß viele Perser, die edler und vornehmer seien wie er, ihm nicht unterthan sein wollten. Wenn die Griechen also mit ihm nach Jonien zurückkehren wollten, so müßten sie noch in derselben Nacht in sein Lager kommen, da er am folgenden Tage in der Frühe abzuziehen beabsichtige. Da die Griechen wegen Mangel an Lebensmitteln an dem Orte, wo sie sich befanden, nicht bleiben konnten, so beschlossen die Feldherrn sich mit dem Ariäus zu vereinigen und mit ihm nach Jonien zurückzukehren. Darauf wurde den Soldaten befohlen, die Mahlzeit einzunehmen und zusammenzupacken, um, wenn das Signal gegeben würde, aufzubrechen. Als die Dunkelheit eingetreten war, da verließen ungefähr 40 Reiter und 300 Fußsoldaten der Thracier unter Anführung des Miltokythes das griechische Lager und gingen zu den Persern über; die Griechen aber brachen auf und gelangten um Mitternacht zum Ariäus. Dort trafen die griechischen Feldherrn und Ariäus die Verabredung,

1) χρῆσθαί τινι. 2) übers. habend ihre W. 3) übers. mit denen, die mit ihm gekommen waren.



daß sie zusammen nach Ionien marschieren und einander nicht verraten wollten.

Als darauf Klearch beim Ariäus sich erkundigte, welcher Weg ihm der beste zu sein scheine, antwortete dieser: „Wenn wir auf demselben Wege, den wir gekommen sind, zurückkehren, so fürchte ich, daß wir Mangel an Lebensmitteln leiden, denn du weißt, daß wir auf dem Marsche[1]) hierher den Einwohnern alles, was sie hatten, abgenommen haben. Daher müssen wir einen weitern Weg machen, damit wir in Dörfer kommen, in denen wir Lebensmittel finden; und ferner müssen wir in den ersten Tagen möglichst weite (große) Tagemärsche machen, damit uns der Großkönig nicht folgen und mit seinem Heere angreifen kann." Dieser Meinung stimmten die Feldherrn bei, und so marschierten sie am folgenden Tage zusammen. Als sie gegen Abend in die Nähe der Dörfer gekommen waren, aus denen sie sich zu verproviantieren gedachten, wurde plötzlich gemeldet, daß der König in der Nähe sei. Weil es aber schon spät war und die Soldaten sehr ermüdet waren, so beschloß Klearch, den König nicht anzugreifen, sondern in die Dörfer zu marschieren und dort Quartier zu nehmen. Aus diesen Dörfern aber hatten die Perser alles, auch das Holz, aus dem die Häuser gebaut waren, geraubt, so daß[2]) nur diejenigen Griechen, die zuerst ankamen, dort Quartiere beziehen konnten, die übrigen aber gezwungen waren, im Freien zu übernachten. Weil es aber finster war, so entstand, indem die Griechen einander riefen, ein solcher Lärm, daß[2]) der Teil des persisches Heeres, welcher in der Nähe der Dörfer lagerte, in Furcht geriet und die Flucht ergriff.

Abschluß eines Waffenstillstandes mit dem Könige.

Der Großkönig aber war hierdurch so sehr in Bestürzung geraten, daß er am folgenden Tage Herolde zu den Griechen in betreff eines Waffenstillstandes schickte. Diese trafen den Klearch, während er das Heer besichtigte, und erhielten von ihm den Befehl zu warten. Nachdem er sodann das Heer in Schlachtordnung aufgestellt hatte, ließ er den Herolden sagen, daß er bereit sei, mit

---

1) übers. hierher marschierend. 2) ὥστε c. accus. c. infin.

ihnen zu unterhandeln; und als er erfahren hatte, weshalb sie abgesandt waren, befahl er ihnen, dem Könige zu melden, daß die Griechen mit ihm keinen Waffenstillstand machen, sondern sofort mit ihm kämpfen würden, wenn er ihnen nicht Lebensmittel liefere. Dieses meldeten die Herolde und kehrten bald darauf zurück und sagten, daß sie bevollmächtigt seien, den Waffenstillstand abzuschließen und daß der König (Leute) schicken werde, die das griechische Heer in Dörfer führen sollten, damit es sich verproviantiere. Nachdem Klearch den Waffenstillstand abgeschlossen hatte, brachen die Griechen auf; sie wurden aber bald in ihrem Marsche aufgehalten, denn es waren dort viele Gräben, in welche die Perser aus dem Tigris Wasser abgeleitet hatten, um die Griechen zu hindern. Daher befahl Klearch den 30 Jahre alten Soldaten Bäume zu fällen und Übergänge herzustellen; und er selbst beaufsichtigte die Arbeitenden und wenn er einen unthätig sah, so schlug er ihn mit dem Stabe, den er in der Hand trug. Da er aber, wo es nötig war, selbst mitarbeitete, so waren die Soldaten über seine Härte und Strenge nicht böse, vielmehr halfen auch diejenigen, welche über 30 Jahre alt waren, freiwillig, so daß das Werk schnell vollendet wurde.

Verhandlungen mit Tissaphernes.

Als sie nun in die Dörfer kamen, fanden sie in denselben viel Getreide und Wein und blieben daselbst drei Tage. Währenddem kam Tissaphernes mit vier vornehmen Persern und vielen Sklaven; und als er mit den griechischen Feldherrn zusammengetroffen war, sprach er folgendermaßen: „Da ich stets freundlich gegen euch gesinnt gewesen bin, so ist es natürlich, daß ich den Wunsch habe, euch in der Verlegenheit, in der ihr euch jetzt befindet, zu helfen. Ich habe daher den König gebeten, mir zu erlauben, dies zu thun, indem ich ihn daran erinnerte, wie viel Gutes ich ihm erwiesen habe dadurch, daß ich ihm den Anschlag des Cyrus kund that und ihm eine nicht geringe Streitmacht zuführte und in der Schlacht tapfer kämpfte. Und der König sagte, daß er mir großen Dank schulde und sich mir gefällig erweisen wolle; er wünscht aber vor allem zu wissen, weshalb ihr gegen ihn zu Felde gezogen seid. Ich rate euch nun, ihn nicht durch

eine freche Antwort[1]) zu reizen, damit ich nicht gehindert werde, euch, wie ich wünsche, beizustehen."

Darauf antwortete Klearch folgendermaßen: „Als Cyrus ein Heer sammelte und griechische Söldner anwarb, wußte niemand, daß er im Sinne habe, gegen den Großkönig zu Felde zu ziehen, sondern alle glaubten, daß, wie er auch öffentlich sagte, der Zug gegen die Pisidier (gerichtet) sei. Als wir aber auf dem Marsche hörten, daß er gegen den König ziehe, da waren wir schon so weit von unserm Vaterlande entfernt, daß wir gegen den Willen des Cyrus gar nicht zurückkehren konnten. Und wir schämten uns auch, ihn zu verlassen, da er uns allen stets viel Gutes erwiesen hat. Da nun aber Cyrus in der Schlacht gefallen ist, so wünschen wir so schnell als möglich in unser Vaterland zurückzukehren, da wir durchaus nicht beabsichtigen, den König seiner Herrschaft zu berauben, oder ihn zu töten, oder sein Land zu plündern. Wenn aber jemand versuchen wollte, uns Übles zuzufügen, so werden wir uns, so gut wir können, verteidigen."

Darauf ging Tissaphernes fort, um die Antwort[2]) des Klearch dem Könige zu melden, und kehrte am dritten Tage zurück und sagte: „Der König hat mir erlaubt, euch nach Jonien zurückzuführen, wenn ihr versprecht, daß ihr das Land, durch welches wir ziehen werden, nicht plündert. Daher verlange ich, daß ihr schwört, daß ihr die Lebensmittel kaufen wollt, wo man euch die Gelegenheit zum Kaufe bietet; ich dagegen verspreche euch, daß ich euch ohne Hinterlist führen und euch die Gelegenheit Lebensmittel zu kaufen bieten werde." Damit waren die Griechen einverstanden und nachdem sie das Treuversprechen von den Persern empfangen und (ihrerseits) den Persern gegeben hatten, ging Tissaphernes wieder zum Könige, nachdem er versichert hatte, daß er bald zurückkehren und dann die Griechen nach Jonien zurückführen werde.

Nach langem Warten wird unter Führung des Tissaphernes der Rückmarsch fortgesetzt.

Während nun die Griechen auf den Tissaphernes fast einen ganzen Monat warteten, kamen in das Lager des Ariäus seine

---

1) übers. frech antwortend. 2) übers. was Klearch geantwortet hatte.

Verwandten, um ihn zu überreden, zum Perserkönige überzutreten, da derselbe versprochen habe, daß er ihn für sein Vergehen nicht strafen werde. Seitdem vernachlässigte Ariäus die Griechen; diese aber gingen häufig zum Klearch und zu den übrigen Feldherrn und sagten: „Was sitzen wir hier unthätig, da wir doch sehen, daß wir in der größten Gefahr uns befinden? denn der König wird es uns nicht verzeihen, daß wir gegen ihn zu Felde gezogen sind in der Absicht, ihn vom Throne zu stoßen. Darum wird ihm nichts mehr am Herzen liegen, als uns alle zu vernichten, damit in Zukunft ein jeder in Griechenland sich hütet, gegen ihn zu Felde zu ziehen. Jetzt freilich verhält er sich ruhig, weil sein Heer noch nicht versammelt ist; wenn er es aber versammelt hat, dann wird er nicht zögern uns anzugreifen. Vielleicht auch hindert er uns durch Gräben und Mauern, da er nicht will, daß wir nach Griechenland zurückkehren und dort verkünden, daß wir ihn in seinem eigenen Lande in der Nähe von Babylon besiegt haben."

Diesen antwortete Klearch folgendes: „Die gegenwärtige Lage verursacht auch mir große Sorgen; denn wenn wir abziehen, so wird Tissaphernes mit Recht sagen, daß wir gegen den Vertrag gehandelt haben; und dann ist einesteils zu befürchten, daß er uns nicht nach Hause zurückführt, anderntteils, daß Ariäus uns verläßt. Wenn wir aber keinen Freund und Bundesgenossen haben, werden wir weder im stande sein, den Euphrat zu überschreiten, noch uns gegen die Feinde zu wehren, wenn sie uns angreifen, da wir keine Reiter haben; denn ohne Reiter können wir, wenn wir siegen, den Feind nicht verfolgen, wenn wir aber besiegt werden, sind wir alle verloren, da die Feinde uns an Reiterei weit überlegen sind. Nach meiner Ansicht aber hat der König gar nicht die Absicht uns zu vernichten, da er uns ja ein Treuversprechen gegeben hat und weiß, daß die Götter den Meineidigen mit den schwersten Strafen im Leben[1]) und im Tode[1]) heimsuchen."

1) Partic.

Marsch nach Sittake am Tigris.

Nachdem mehr als 20 Tage vergangen waren, kehrte Tissaphernes mit dem Orontas, welchem der König eine Tochter zur Frau gegeben hatte, zurück und erklärte, daß er nunmehr die Griechen nach Jonien zurückführen werde. Und zuerst hatten die Griechen keinen Argwohn, da Tissaphernes, wie er versprochen hatte, ihnen die Gelegenheit Lebensmittel zu kaufen bot; als aber Ariäus gemeinschaftlich mit dem Tissaphernes sein Lager bezog, begannen die Griechen argwöhnisch zu werden und beschlossen für sich zu marschieren, damit sie nicht unversehens zu Schaden kämen. Infolgedessen wurden in kurzer Zeit Perser und Griechen mit einander verfeindet, und zwar[1]) um so mehr, weil sie, wenn sie beim Futterholen oder Holzsammeln zusammentrafen, sich einander Übles zufügten und prügelten.

Nachdem sie drei Tagemärsche zurückgelegt hatten, kamen sie an die sogenannte medische Mauer, deren Höhe 100 Fuß, die Breite 20 Fuß und die Länge 20 Parasangen betrug. Diese Schutzwehr hatten einst die Babylonier aus Asphalt und Backsteinen gebaut, um die Meder abzuhalten, welche häufig Einfälle in ihr Land zu machen gewohnt waren. Darauf stießen die Griechen auf zwei Kanäle, die mit Wasser aus dem Tigrisflusse angefüllt waren und dasselbe durch größere und kleinere Gräben über[2]) das ganze Land verteilten. Endlich kamen sie zu einer in der Nähe des Tigris gelegenen volkreichen Stadt, die Sittake hieß, und bezogen ein Lager nahe bei einem Haine; die Barbaren aber überschritten den Fluß.

Übergang über den Tigris und Weitermarsch bis zu den Dörfern der Parysatis.

Als nun nach der Mahlzeit Proxenus und Xenophon vor dem Lager auf und ab gingen, kam ein Mensch und sagte, daß er von Ariäus geschickt sei, um die Griechen aufzufordern, auf ihrer Hut zu sein, da sich in dem Haine ein großes Heer befinde, welches beabsichtige, sie in der Nacht anzugreifen; auch habe

---

1) καὶ τοῦτο. 2) κατά c. acc.

Tissaphernes im Sinne, die Brücke über den Tigris abzubrechen, um die Griechen am Übergange zu hindern. Hierdurch wurden die Griechen sehr in Bestürzung versetzt und wußten nicht, was sie thun sollten. Ein junger Mensch aber sagte: „Nach meiner Meinung wird das, was uns eben gemeldet worden ist, nicht geschehen; denn wenn die Barbaren die Absicht haben, uns anzugreifen, so können sie nichts Thörichteres thun, als die Brücke über den Fluß abbrechen; denn entweder werden sie uns besiegen, und dann ist es nicht nötig, die Brücke abzubrechen, oder sie werden von uns besiegt werden, dann wird es für sie sehr verderblich sein, die Brücke abgebrochen zu haben, da sie weder zu den Ihrigen sich zurückziehen noch jene ihnen Hülfe bringen können."

Als nun die Griechen hörten, daß das Land zwischen dem Tigris und den Kanälen, durch welches sie gezogen waren, fruchtbar und voll von großen Städten und Dörfern sei, da erkannten sie, daß die Perser aus Furcht, die Griechen möchten Lust bekommen, in diesem Lande zu bleiben und es in Besitz zu nehmen, den Menschen nur darum geschickt hatten, um sie zu veranlassen, so schnell als möglich den Fluß zu überschreiten. Dennoch schickten die Feldherrn Soldaten mit dem Befehl, die Brücke während der Nacht zu bewachen; aber die Feinde verhielten sich ruhig und machten weder einen Angriff auf das Lager, noch kamen sie zu der Brücke; und auch am folgenden Tage ließ sich niemand blicken außer dem Glus und einigen andern, welche die Griechen, als sie den Tigris überschritten, beobachteten und dann verschwanden.

Vom Tigris marschierten sie vier Tagemärsche bis zum Physkusflusse und überschritten ihn auf einer Brücke. Bei der Stadt Opis begegneten sie einem Heere, welches der Halbbruder des Großkönigs von Susa und Ekbatana herbeiführte. Damit diesem die Zahl der Griechen größer erscheine, als sie in Wirklichkeit war, ließ Klearch das Heer je[1]) zwei[1]) Mann[1]) nebeneinander[1]) vorbeimarschieren und häufiger Halt machen; und was er gewollt hatte, das bewirkte er, denn der Perser geriet in Staunen, da ihm das Heer größer erschien, als er vermutet hatte. Von hier marschierten sie sechs Tagemärsche durch Medien und kamen zu den Dörfern der Parysatis, in denen sie viel Getreide,

1) εἰς δύο.

viele Schafe und andere Dinge fanden. Und diese Dörfer überließ Tissaphernes den Griechen zum Plündern, um sich an der Parysatis zu rächen, welche ihm sehr verhaßt war.

Unterredung zwischen Klearch und Tissaphernes.

Als sie darauf an den Fluß Zapatas gekommen waren und an demselben drei Tage verweilten, während welcher die Griechen und Perser einander mit Argwohn ansahen in der Befürchtung etwas Übles zu erleiden, da beschloß Klearch mit dem Tissaphernes zusammenzukommen, um den Argwohn zu beseitigen. Als sie nun zusammengekommen waren, sagte Klearch folgendes: „Wiewohl wir einander das Wort gegeben haben, uns nichts zu Leide zu thun, besteht doch weder Freundschaft noch Vertrauen; denn ihr hütet euch vor uns, wie vor Feinden, und wir haben den Verdacht, daß ihr uns feindlich gesinnt seid. Dieses Mißtrauen bringt uns und euch Schaden und muß darum ausgerottet werden, ehe nicht[1]) wieder[1]) gut[1]) zu machendes[1]) Unheil geschieht. Ihr mißtraut uns mit Unrecht; denn wir werden dem Eide[2]), den wir geschworen haben, treu[2]) bleiben[2]), da wir die unsterblichen Götter scheuen, denen niemand entrinnen kann und denen alles unterworfen ist. Wir würden aber auch wie Rasende handeln, wenn wir dich töten und uns des Führers berauben wollten; denn ohne dich ist für uns nicht nur jeder Fluß unüberschreitbar und jeder Weg ungangbar, sondern wir werden auch Mangel an Lebensmitteln haben. Früher waren wir dem Cyrus freund, weil er am meisten im stande war, uns Gutes zu thun; da aber, seitdem er tot ist, du seine Macht und sein Land [bekommen] hast, so wollen wir dir dienen, wenn du uns rettest. Und wir wissen, daß auch wir dir großen Nutzen verschaffen können in den Kriegen, die du mit den Ägyptern, Mysiern und Pisidiern, die dein Land verheeren, wirst führen müssen; und wir würden dies nicht um des Lohnes willen thun, sondern um dir Dank abzustatten für die Rettung."

Darauf erwiderte Tissaphernes: „Deine vernünftigen Reden haben mir sehr gefallen, da ich aus denselben erkannt habe, daß du freundlich gegen mich gesinnt bist. Ich werde dir aber be-

---

1) ἀνήκεστος 2. 2) ἐμμένειν τῷ ὅρκῳ.

weisen, daß ihr uns mit Unrecht mißtraut; denn warum sollten wir euch durch Meineidigkeit verderben wollen, da wir doch im stande sind, euch auf andere Weise vielen Schaden zuzufügen und sogar zu verderben, ohne selbst Gefahr zu laufen, etwas Übles zu erleiden; denn wir haben viele Reiter und viele Fußsoldaten, wir kennen die Orte, die geeignet sind, um euch einen Hinterhalt zu legen und euch unvorbereitet zu überfallen. Ferner sind die Einwohner der großen Ebenen, die ihr durchziehen müßt, uns befreundet, euch aber feindlich und werden euch keine Lebensmittel geben, wenn wir nicht wollen. Und wisset, daß wir die hohen Berge, die ihr überschreiten müßt, euch leicht unüberschreitbar machen können, indem wir sie vorher besetzen, und daß wir beim Übergang über die Flüsse euer Heer leicht trennen und die getrennten Teile leicht überwältigen können. Wisset auch, daß ihr manche Flüsse gar nicht zu überschreiten im stande sein werdet, wenn wir euch nicht auf Fahrzeugen übersetzen. Außerdem aber steht es uns frei, mit Feuer die Früchte der Felder zu vernichten und euch einen Gegner gegenüberzustellen, den Hunger, dem niemand zu widerstehen im stande ist. Da wir nun so viele und für uns durchaus ungefährliche Mittel haben, euch zu vernichten, so werden wir uns nicht des schändlichsten und gottlosesten bedienen, des Meineids und der Treulosigkeit; so dumm sind wir nicht, o Klearch! Ich habe aber auch noch einen andern Grund, euch nicht zu verderben; denn ich weiß, daß ihr stark und tapfer seid, und du hast mir gesagt, daß ihr mir gegen meine Feinde zu helfen bereit seid, wenn ich euch rette. Unter diesen Feinden ist einer, den du nicht genannt hast, und den auch ich nicht nennen werde, gegen den ich aber leicht eure Hülfe nötig haben könnte."

Verrat des Tissaphernes.

Als hierauf Klearch den Tissaphernes aufforderte, diejenigen zu nennen, die ihn verleumdet hätten und schuld an dem Verdacht und an der Feindschaft seien, damit sie bestraft würden, sagte Tissaphernes, daß er sie offen nennen werde, wenn Klearch mit den Strategen und Lochagen zu ihm kommen wollte. Hiermit war Klearch einverstanden und versprach, daß er mit allen kommen werde und daß er auch diejenigen nennen werde, die den Tissa-

phernes bei ihm verleumdet hätten. Und diese Nacht blieb er beim Tissaphernes, der ihn herrlich bewirtete; am folgenden Tage aber kehrte er in das griechische Lager zurück und verlangte, daß die meisten Strategen und Lochagen ihm folgen wollten, um die Verleumder zu erfahren; denn er glaubte, daß Menon der Verleumder sei, weil dieser mit dem Ariäus und Tissaphernes immer zusammen war und, wie er vermutete, das griechische Heer für[1]) sich[1]) gewinnen[1]) wollte.

Die Soldaten aber wollten nicht zulassen, daß alle Strategen und Lochagen mitgingen, da sie dem Tissaphernes mißtrauten, und darum folgten dem Klearch nur vier Strategen, nämlich Proxenus, Menon, Agias und Sokrates und 20 Lochagen, und mit ihnen gingen etwa 200 Soldaten, alle ohne Waffen. Und jetzt beging Tissaphernes eine sehr schreckliche und gottlose That; denn sobald die Feldherrn in sein Zelt eingetreten waren, befahl er sie in Fesseln zu legen und die draußen befindlichen Lochagen und Soldaten niederzuhauen. Von diesen aber konnte keiner entfliehen, da die persischen Reiter durch die Ebene ritten und jeden, den sie trafen, töteten. Nur einer, mit Namen Nikarchos, entkam schwer verwundet und meldete den Griechen, was geschehen war. Sofort wurde Alarm geblasen, und alle eilten zu den Waffen und traten in Reih und Glied, um sich gegen die Perser zu verteidigen, wenn sie, was alle vermuteten, heranrückten.

Schluß.

Bald darauf erschien Ariäus mit 300 gepanzerten Reitern und erklärte, daß er mit den noch übrig gebliebenen Strategen und Lochagen sprechen wolle. Darauf begaben sich Kleanor, Sophainetos und Xenophon unter[2]) Bedeckung[2]) zu ihm und als sie auf Hörweite herangekommen waren, sagte Ariäus: „Wisset, o Männer, daß Klearch, weil er Böses gegen uns im Sinne hatte und den Vertrag gebrochen hat, die gerechte Strafe erhalten hat und getötet worden ist. Proxenus und Menon aber haben von uns nichts Übles erlitten, sondern werden sehr geehrt, weil sie uns die Treulosigkeit und Anschläge jenes offenbart haben. Euch

1) πρὸς ἑαυτὸν λαμβάνειν. 2) φυλαττόμενος.

aber befiehlt der Großkönig die Waffen zu übergeben, da sie ihm gehören, seitdem er den Cyrus, von dem ihr sie erhalten habt, besiegt und getötet hat."

Darauf antwortete Kleanor: „O du abscheulichster und schlechtester aller Menschen; jetzt haben wir erkannt, daß du dich der größten Gottlosigkeit schuldig gemacht hast, indem du entgegen dem Eide, den du uns geschworen hast, uns verraten und in Gemeinschaft mit dem Tissaphernes, dem gottlosesten und verbrecherischsten aller Menschen, unsere Anführer getötet hast." Als darauf Ariäus erwiderte, daß Klearch überführt sei, ihm und dem Tissaphernes Nachstellungen bereitet zu haben[1]), sagte Xenophon: „Wenn Klearch sich der Treulosigkeit schuldig gemacht und durch Meineidigkeit gegen die Götter gefrevelt hat, so hat er jetzt die gerechte Strafe. Da ihr aber den Menon und Proxenos dieses Vergehens nicht beschuldigt, sondern sie als eure Wohlthäter ehrt, so verlangen wir, daß ihr uns diese, da sie unsere Strategen sind, zurückgebet, damit wir sie um Rat fragen, was wir thun sollen; denn da sie uns und euch freund sind, werden sie nur das raten, was uns und euch vorteilhaft ist."

Darauf sprachen die Barbaren lange Zeit mit einander, gaben aber keine Antwort und entfernten sich.

1) Partic.

G. Deutsch-griechisches Wörterverzeichnis.

A.

Äakus *Αἰακός*, ὁ.
abbrechen, z. B. eine Brücke: *λύω*, *κατα-λύω*, Zweige u. dgl. *ἀπο-κλάω*.
Abend *ἑσπέρα*, ἡ. gegen A. *πρὸς ἑσπέραν*.
aber *δέ*, *ἀλλά*.
Abfall *ἀπόστασις*, *εως*, ἡ.
abfallen *ἀφ-ίσταμαι*.
abgewandt part. perf. pass. von *ἀπο-στρέφω*.
abhalten *ἀπ-είργω*.
abhauen *ἀπο-τέμνω*, *ἀπο-κόπτω*.
Abkömmling *ἀπόγονος*, ὁ.
ablassen *παύομαι*, von etwas *τινός*.
ablegen *ἀπο-τίθεμαι*.
ableiten *ἀφ-ίημι*.
abnehmen, einem etwas *ἀφ-αιρέομαί τινά τι*.
abreißen *ἀπορ-ρήγνυμι*.
Abrokomas *Ἀβροκόμας*, ὁ.
abschaffen *ἀθετέω*.
abscheulich *αἰσχρός* 3.
abschicken *ἀπο-πέμπω*, *ἀφ-ίημι*.
abschlagen *ἀπο-τέμνω*.
abschließen, einen Vertrag od. Waffenstillstand *ποιέομαι σπονδάς*.
abschneiden *ἀπο-τέμνω*, einem etwas *τινός τι*.
abschnellen *ἀφ-ίημι*.
absegeln *ἀπο-πλέω*.
absenden *ἀπο-στέλλω*.
Absicht *βουλή*, ἡ, *προαίρεσις*, *εως*, ἡ. Absicht haben *δια-νοέω*.
abspannen *ἀν-ίημι*.
abstatten, Dank *ἀπο-δίδωμι χάριν*.
abstehen *παύομαι*, *ἀφ-ίσταμαι* von etwas *τινός*.
abtrünnig machen *ἀφίστημί τινά τινος* od. *ἀπό τινος*.
aburteilen *κρίνω*.
abwehren *ἀμύνομαι*, *ἀπ-ωθέω*, von sich abwehren *ἀλέξομαι*.
abwenden *ἀπο-τρέπω*.
abziehen intr. *ἄπ-ειμι*, *ἀπο-χωρέω*, *ἀπ-ελαύνω*, einem die Haut a. *δέρω τινά*.
Acesines *Ἀκεσίνης*, ὁ.
Achäer *Ἀχαιός*, ὁ.
Achilles *Ἀχιλλεύς*, *έως*, ὁ.
sich in acht nehmen *φυλάττομαι*.
achten, achtgeben auf etwas *προσ-έχω τινί* (scil. *τὸν νοῦν*). nicht achten auf jem. *ὀλιγωρέω τινός*.
Acker *ἀγρός*, ὁ.
Adler *ἀετός*, ὁ.
Admetus *Ἄδμητος*, ὁ.
Äetes *Αἰήτης*, ὁ.
Agamedes *Ἀγαμήδης*, *ους*, ὁ.
Agamemnon *Ἀγαμέμνων*, *ονος*, ὁ.
Agathokles *Ἀγαθοκλῆς*, *έους*, ὁ.
Agenor *Ἀγήνωρ*, *ορος*, ὁ.
Agesilaus *Ἀγησίλαος*, ὁ.
Agias *Ἀγίας*, ὁ.
Ägina *Αἴγινα*, ἡ.

Äginete *Αἰγινήτης*, ὁ.
Agis *Ἆγις*, *ιδος*, ὁ.
Ägisthus *Αἴγισθος*, ὁ.
Ägypten *Αἴγυπτος*, ἡ.
Ägypter *Αἰγύπτιος*, ὁ.
ägyptisch *Αἰγύπτιος* 3.
Ägyptus *Αἴγυπτος*, ὁ.
ähnlich *παραπλήσιος* 3. *ὅμοιος* 3.
Ajax *Αἴας*, *αντος*, ὁ.
Akropolis *ἀκρόπολις*, *εως*, ἡ.
Alarm blasen *παρ-αγγέλλω εἰς τὰ ὅπλα*.
Alba *Ἄλβα*, *ας*, ἡ.
Alcibiades *Ἀλκιβιάδης*, ὁ.
Alexander *Ἀλέξανδρος*, ὁ.
Alkidas *Ἀλκίδας*, *ου*, ὁ.
allein Adj. *μόνος* 3. Partikel *δέ*.
aller, alle, alles *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*.
allerhand, allerlei *παντοῖος* 3.
alljährlich adv. *κατ' ἐνιαυτόν*.
als 1) Zeitpartikel *ὅτε*, *ὡς*, *ἐπεί*.
2) als Vergleichungspartikel *ἤ*.
also *δή*, *ἄρα*.
alt *γεραιός* 3. (senex).
παλαιός 3., *ἀρχαῖος* 3. (antiquus).
10 Jahre alt *δέκα ἔτη γεγονώς*.
der ältere ὁ *πρεσβύτερος*.
alt werden *γηράσκω*.
Altar *βωμός*, ὁ.
Alten, die *οἱ παλαιοί*.
altern *γηράσκω*.
von alters her *πάλαι*.
Altersgenosse *ἧλιξ*, *κος*, ὁ.
Amasis *Ἄμασις*, *ιος*, ὁ.
Amazonen *Ἀμαζόνες*, *ων*, *αἱ*.
Ameise *μύρμηξ*, *ηκος*, ὁ.
Ämilius *Αἰμίλιος*, ὁ.
Amphiaraus *Ἀμφιάραος*, ὁ.
Amphiktyon *Ἀμφικτύων*, *ονος*, ὁ.
Amt *ἀρχή*, ἡ.
an *ἐπί*, *παρά* c. dat. auf die Frage wo? *εἰς* c. acc. auf die Frage wohin?

anbinden *προσ-άπτω*, *προσ-αρμόζω*, an etwas *τινί*.
Anblick *ὄψις*, *εως*, ἡ. *θέα*, ἡ.
anbohren *τιτραίνω*.
anbrechen (anfangen) *ἐπ-έρχομαι*.
ändern *μετα-τίθημι*, *μεθ-ίστημι*.
anderer *ἄλλος*, *η*, *ο* von mehreren; *ἕτερος* 3. von zweien.
anders adv. *ἄλλως*.
anderswo *ἄλλοθι*.
androhen *ἀπειλέω*.
Andromeda *Ἀνδρομέδα*, *ας*, ἡ.
Äneas *Αἰνείας*, ὁ.
anfangen *ἄρχομαι*.
anführen *ἡγέομαί τινος*.
Anführer *ἡγεμών*, *όνος*, ὁ. *ἄρχων*, *οντος*, ὁ. A. sein *ἡγέομαι*.
Anführung, unter A. jemandes *ἄρχοντος* od. *ἡγουμένου τινός*.
anfüllen *ἐμ-πίμπλημι*, mit etw. *τινός*.
Angeklagte *φεύγων*, *οντος*, ὁ.
Angelegenheit *πρᾶγμα*, *ατος*, *τό*.
angemessen *ἐπιεικής*, *ές*, adv. *προσφυῶς*.
angenehm *ἡδύς*, *εῖα*, *ύ*.
angesehen *ἔντῑμος* 2.
angreifen *ἐπι-τίθεμαι* jemanden *τινί*; *ἐπι-χειρέω* etwas *τινί*; eine Stadt a. *προσ-βάλλω πόλει*.
Angriff *ὁρμή*, ἡ. einen A. machen auf jem., siehe angreifen.
sich anheischig machen *ὑφ-ίσταμαι*, *ἐπ-αγγέλλομαι*.
anklagen *διώκω*.
ankommen *ἀφ-ικνέομαι*.
anleiten *προ-άγω*.
Anmarsch *ἔφοδος*, ἡ. im A. sein *ἔπ-ειμι*.
anmutig *γλυκύς*, *εῖα*, *ύ*.
annehmen *δέχομαι*, *λαμβάνω*.
anregen *προ-τρέπω*.
anrichten *κατα-σκευάζω*.
anrücken *ἔπ-ειμι*.

Anschein, sich den A. geben προσ-ποιέομαι.
sich anschicken παρα-σκευάζομαι.
anschirren ζεύγνυμι.
Anschlag ἐπιβουλή, ἡ.
anschmieden an etwas προσ-ηλόω τινί.
Anschuldigung κατηγορία, ἡ.
ansehen ὁράω.
in Ansehen stehen εὐδοκιμέω, ἐντίμως ἔχω.
Ansicht γνώμη, ἡ.
anspannen ὑπο-ζεύγνυμι.
Ansprengen ἐπέλασις, εως, ἡ.
anstatt ἀντί c. gen.
anstellen ἐν-ίστημι.
anstiften ἐγ-κελεύω.
anstimmen den Kriegsgesang παι-ανίζω.
Antalcidas Ἀνταλκίδας, ὁ.
Anteil geben an etwas μετα-δί-δωμί τινος.
anthun mit etwas ἀφι-έννυμί τινά τι.
Antigone Ἀντιγόνη, ἡ.
Antigonus Ἀντίγονος, ὁ.
Antiochus Ἀντίοχος, ὁ.
Antipater Ἀντίπατρος, ὁ.
Antlitz πρόσωπον, τό.
Antwort ἀπόκρισις, εως, ἡ. A. geben od. antworten ἀπο-κρίνομαι.
anvertrauen παρα-κατα-τίθεμαι.
anwerben μισθόω.
Anwesende part. von πάρ-ειμι.
anwesend sein πάρ-ειμι.
Anwesenheit παρουσία, ἡ.
Anzeige ἀπαγγελία, ἡ.
anzeigen μηνύω, κατ-ηγορέω.
anziehen ἀμφι-έννυμι, ἐν-δύω, einem etwas τινά τι.
anzünden ἐμ-πίμπρημι, καίω.
Äolier Αἰολεύς, έως, ὁ.
Araxes Ἀράξης, ὁ.
Arbeit πόνος, ὁ.
arbeiten ἐργάζομαι.
Archont ἄρχων, οντος, ὁ.
Areopag Ἄρειος πάγος, ὁ.
ärgere mich ἄχθομαι d. p.
Argiver Ἀργεῖος, ὁ.
Argolis Ἀργολίς, ίδος, ἡ.
Argos Ἄργος, ους, τό.
Argwohn ὑποψία, ἡ. Argwohn haben, mit Argwohn ansehen ὑπ-οπτεύω.
argwöhnisch werden ὑπ-οπτεύω, ὑφ-οράω.
Ariadne Ἀριάδνη, ἡ.
Ariäus Ἀριαῖος, ὁ.
Ariphron Ἀρίφρων, ονος, ὁ.
Arisbe Ἀρίσβη, ἡ.
Aristagoras Ἀρισταγόρας, ὁ.
Aristides Ἀριστείδης, ὁ.
Aristion Ἀριστίων, ωνος, ὁ.
Aristippus Ἀρίστιππος, ὁ.
Aristodemus Ἀριστόδημος, ὁ.
Aristomenes Ἀριστομένης, ους, ὁ.
Aristoteles Ἀριστοτέλης, ους, ὁ.
Arkadien Ἀρκαδία, ἡ.
Arkadier Ἀρκάς, άδος, ὁ.
Arkesilaus Ἀρκεσίλαος, ὁ.
arm, der Arme πένης, ητος.
Armspange ψέλιον, τό.
Armenien Ἀρμενία, ἡ.
Arses Ἄρσης, ὁ.
Arsimas Ἀρσίμας, ὁ.
Artabanus Ἀρτάβανος, ὁ.
Artagerses Ἀρταγέρσης, ὁ.
Artapates Ἀρταπάτης, ὁ.
Artaphernes Ἀρταφέρνης, ους, ὁ.
Artaxerxes Ἀρταξέρξης, ὁ.
Artemis Ἄρτεμις, ιδος, ἡ.
Arzt ἰατρός, ὁ.
Asche σποδός, ἡ.
Äschylus Αἰσχύλος, ὁ.
Asien Ἀσία, ἡ.
Asphalt ἄσφαλτος, ἡ.
Assyrien Ἀσσυρία, ἡ.
Athen Ἀθῆναι, αἱ. von A. Ἀθήνηθεν.

Athene Ἀθηνᾶ, ᾶς, ἡ.
Athener Ἀθηναῖος, ὁ.
athenisch Ἀθηναῖος 3.
Äthiopien Αἰθιοπία, ἡ.
Äthiopier Αἰθίοψ, οπος, ὁ.
äthiopische Sprache ἡ Αἰθιοπίς (ίδος) γλῶττα.
Athlet ἀθλητής, ὁ.
Ätna Αἴτνη, ἡ.
Attika Ἀττική, ἡ.
auch καί, auch nicht οὐδέ, auch so nicht οὐδ' ὥς.
auf (wo?) ἐπί c. gen. u. dat. ἐν c. dat. κατά c. acc. — (wohin?) εἰς c. acc. — bei legen, setzen, stellen ἐν c. dat.
auf- und abgehen περι-πατέω, ἐν περιπάτῳ εἰμί.
aufbrechen ὁρμάομαι (d. p.).
auferlegen ἐπι-τίθημι.
aufessen κατ-εσθίω.
auffliegen ἀνα-πέτομαι.
auffordern κελεύω, παρα-καλέω.
auffressen κατ-εσθίω.
aufgeben ἀφ-ίημι.
aufgehen (von Gestirnen) ἀνα-τέλλω, ἀν-ίσχω.
aufhalten κωλύω, sich a. δια-τρίβω.
aufhängen κρεμάννυμι } an etwas
aufgehängt sein κρέμαμαι } ἔκ τινος
aufheben αἴρω, ἐπ-αίρω.
aufhören παύομαι, etwas zu thun ποιῶν.
auflösen δια-λύω.
aufmerken προσ-έχω (scil. τὸν νοῦν).
aufmerksam σπουδαῖος 3.
Aufmerksamkeit νοῦς, νοῦ, ὁ.
aufmuntern προ-τρέπω.
aufnehmen δέχομαι, εἰσ-δέχομαι, προσ-δέχομαι, ὑπο-λαμβάνω.
aufreiben δια-φθείρω, ἀν-αλίσκω.
aufreizen παρ-οξύνω.
wieder aufrichten ἐπ-αν-ορθόω.
Aufruhr στάσις, εως, ἡ.
Aufrührer στασιώτης, ὁ.
aufschlagen ein Lager στρατοπεδεύομαι.
aufschneiden ἀνα-σχίζω.
aufschütten χέω.
Aufschwung αὔξησις, εως, ἡ.
aufsetzen ἐπι-τίθημι, auf etwas τινί.
aufsparen ἀπο-τίθεμαι.
aufstehen ἀνα-στῆναι, vor einem ὑπαν-ίσταμαί τινι.
aufstellen ἀνα-τίθημι, ἀν-ίστημι, καθ-ίστημι, (Soldaten) τάττω, vor jem. προ-τάττω τινός, sich in Ordnung aufstellen ἀντι-παρατάττομαι, einem gegenüber aufstellen ἀντι-τάττω τινί.
auftragen προσ-τάττω, ἐπι-τάττω, mir wird aufgetragen ἐπι-τάττομαι (iubeor).
auftreten πάρ-ειμι, παρα-βαίνω.
aufziehen ἀνα-τρέφω.
Auge ὄμμα, ατος, τό. ὀφθαλμός, ὁ.
Augenblick καιρός, ὁ.
augenblicklich adv. παραχρῆμα.
aus ἐκ, ἐξ c. gen.
ausbreiten ἐκ-πετάννυμι.
auseinander gehen δι-ίσταμαι.
auserlesen ἐπίλεκτος 2.
ausfindig machen ἐξ-ευρίσκω.
ausführen περαίνω, δια-τελέω, δια-πράττω.
Ausgang ἔξοδος, ἡ.
ausgehen (herausgehen) ἔξ-ειμι.
ausgehen (deficere) ἐπι-λείπω.
ausgraben ἐξ-ορύττω.
aushalten καρτερέω.
ausliefern ἐκ-δίδωμι, παρα-δίδωμι.
auslöschen σβέννυμι.
ausrichten ἀνύω.
ausrotten ἐξ-αιρέω.

ausrufen lassen κηρύττω.
ausruhen sich ἀνα-παύομαι.
ausrüsten σκευάζω, κατα-σκευάζω.
aussagen κατ-ειπεῖν.
außer πλήν, χωρίς c. gen.
außerdem ἔτι, πρὸς τούτῳ od. τούτοις.
aussenden ἀπο-πέμπω.
äußerster ἔσχατος 3.
aussetzen ἐκ-τίθημι.
ausstatten ἐκ-δίδωμι.
aussteigen ἀπο-βαίνω.
ausstellen προ-τίθημι.
ausstoßen ἀφ-ίημι.
auswählen κρίνω.
auswandern aus ἐξίσταμαί τινος.
ausweichen ὑπο-στρέφω.
Auswuchs ἔκφυσις, εως, ἡ.
auszeichnen sich πρωτεύω, δια-φέρω.
ausziehen trans. ἀπο-δύω. intrans. ἐκ-στρατεύομαι.
Axt ἀξίνη, ἡ.

B.

Babylon Βαβυλών, ῶνος, ἡ.
Babylonien Βαβυλωνία, ἡ.
Babylonier Βαβυλώνιος, ὁ.
Backstein πλίνθος ὀπτή, ἡ.
baden λούομαι.
Bagoas Βαγώας, ὁ.
bald ἐν ὀλίγῳ, ἐν βραχεῖ, τάχα.
bald darauf μετ' ὀλίγον.
Bär ἄρκτος, ἡ.
Barbar βάρβαρος, ὁ.
Barbarenheer βαρβαρικόν (scil. στράτευμα), τό.
barbarisch βαρβαρικός 3.
Bauch νηδύς, ύος, ἡ.
bauen ποιέω, οἰκοδομέω, Schiffe b. ναυπηγέω.
Baum δένδρον, τό.
Baumeister ἀρχιτέκτων, ονος, ὁ.
beabsichtigen ἐπι-νοέω.
Beamte ἐπιστάτης, ὁ.
beaufsichtigen ἐφ-οράω.
Becher κύλιξ, κος, ἡ.
bedauern ἄχθομαι, χαλεπῶς φέρω.
bedenken ἐν-θυμέομαι (dep. pass.).
Bedenken tragen ὀκνέω.
bedeutend adv. μεγάλως.
bedienen, sich χράομαι, einer Sache τινί.
Bedingung, unter der B. ἐφ' ᾧτε mit infin. resp. acc. c. inf.
bedrängen πιέζω.
bedrückt werden κακῶς πάσχω ὑπό τινος.
bedürfen δέομαι (d. p.), etwas τινός, σπανίζω τινός.
bedürftig δεόμενος 3. ἐνδεής, ές.
bedürftig sein δέομαι (d. p.).
beendigen κατα-λύω.
Befehl ἐντολή, ἡ, B. erhalten κελεύομαι (pass.), B. erteilen = befehlen, Befehl führen über ἄρχω, ἡγέομαί τινος.
befehlen προσ-τάττω, ἐπι-τάττω, παρ-αγγέλλω τινί, κελεύω τινά.
befehligen ἡγέομαι, ἄρχω, jem. τινός.
Befehlshaber ἄρχων, οντος, ἡγεμών, όνος, στρατηγός, ὁ.
befestigen τειχίζω.
Befestigung βεβαίωσις, εως, ἡ.
sich befinden εἰμί.
befindlich Partic. v. εἰμί.
beflecken μιαίνω.
beflügelt πτηνός 3.
befragen ἐπ-ερωτάω.
befreien ἐλευθερόω, ἀπ-αλλάττω, ἀπο-λύω, von etwas τινός.
Befreiung ἀπαλλαγή, ἡ.
befreundet φίλος 3.
befürchten φοβέομαι (dep. pass.), es ist zu b. daß φόβος ἐστί, μή.

Befürchtung haben = befürchten.
begeben sich εἶμι, sich in etwas b. ὑπο-δύω τι, es b. sich συμβαίνει.
begegnen ἀπ-αντάω, es b. συμβαίνει.
begehen πράττω.
Begierde ἐπιθυμία, ἡ.
begierig sein ἐπι-θυμέω.
beginnen ἄρχομαι, ὑπ-άρχω, etwas τινός.
Begleiter οἱ ἀμφί τινα.
begraben θάπτω.
Begräbnis ταφή, ἡ.
begreifen συν-ίημι.
begrenzen ἀφ-ορίζω.
behaupten ἀπο-φαίνομαι, λέγω.
behalten κατ-έχω.
beherrschen ἄρχω τινός.
bei παρά, ἐν c. dat. περί c. acc. (bes. von Örtlichkeiten).
beide ἀμφότεροι 3.
beifügen προσ-τίθημι, zu etwas τινί.
beilegen ἐπι-τίθημι.
beinahe ὀλίγου.
beiseite legen παρα-κατα-τίθημι.
Beispiel παράδειγμα, ατος, τό.
beißen δάκνω.
beistehen παρ-ίσταμαι, βοηθέω.
beistimmen προσ-τίθεμαι.
bekannt ἔκπυστος 2.
bekannt machen προ-ειπεῖν.
bekannt werden δι-αγγέλλομαι, δια-θρυλέομαι, pass.
bekennen ὁμολογέω.
bekleiden ἀμφι-έννυμι, mit etwas τί.
bekommen λαμβάνω τι, τυγχάνω τινός.
bekränzen στεφανόω.
bekümmern λυπέω.
beladen μεστός 3., mit etwas τινός.
Belagerer durch das part. von:
belagern πολιορκέω.
Belagerung πολιορκία, ἡ.
belaufen sich εἰμί.
beleidigen ἀδικέω.
belehren διδάσκω.
bellen ὑλακτέω.
Bellen ὑλαγμός, ὁ.
belohnen εὐεργετέω.
Belohnung χάρις, ιτος, ἡ, B. geben χάριν ἀπο-δίδωμι.
Belos Βῆλος, ὁ.
bemannen πληρόω.
bemerken αἰσθάνομαι.
bemühen, sich σπεύδω, σπουδάζω.
benachbart ὅμορος 2.
benehmen, sich unanständig b. ἀσχημονέω.
beneiden jem. φθονέω τινί.
benennen καλέω.
benetzen βάπτω.
beobachten σκοπέω, ἐπι-σκοπέω.
beraten βουλεύομαι, mit jem. συμ-βουλεύομαί τινι.
berauben ἀπο-στερέω, einen einer Sache ἀφ-αιρέομαί τινά τι.
berauschen μεθύσκω.
bereit ἕτοιμος 3. u. 2., bereit sein ἐθέλω, sich bereit halten παρασκευάζομαι.
bereiten παρα-σκευάζω.
bereits ἤδη.
bereitwillig πρόθυμος 2.
Bereitwilligkeit προθυμία, ἡ.
bereuen etwas μετα-μέλομαί τινος, ich bereue etwas μεταμέλει μοί τινος.
Berg ὄρος, ους, τό.
Berghöhe ἄκρον, τό.
berichten λέγω, δι-ηγέομαι.
berufen συγ-καλέω, συλ-λέγω, προσ-καλέομαι, zu sich μεταπέμπομαι.
berühmt εὐκλεής, ές.
berühren θιγγάνω, etwas τινός.
besagen λέγω.
Besatzung φρουρά, ἡ, φυλακή, ἡ.

beschädigen *βλάπτω*.
beschäftigt sein mit etwas *εἰμὶ ἀμφί τι* oder *περί τι*.
beschämen *κατ-αισχύνω*.
bescheiden zu sich *μετα-πέμπομαι*.
beschenken *δωρέομαι*.
beschimpfen *ἀτιμάζω*.
beschleunigen *σπεύδω*.
beschließen *βουλεύομαι, γιγνώσκω, ψηφίζομαι, χειροτονέω*, auch durch *δοκεῖ*.
Beschluß *ψήφισμα, ατος, τό*; Beschluß fassen = beschließen.
beschuldigen *αἰτιάομαι*.
besehen *θεωρέω*.
beseitigen *ἐξ-αιρέω*
besetzen *κατα-λαμβάνω*.
besetzt halten *κατ-έχω*.
besichtigen *θεωρέω, ἐπι-σκοπέω*.
besiegen *νικάω*. besiegt werden auch *ἡττάομαι* dep. pass.
in Besitz nehmen *κτάομαι, κατ-έχω, κατα-λαμβάνω*.
Besitztum *κτῆμα, ατος, τό*.
besonders *μάλιστα*.
Besonnenheit *σωφροσύνη, ἡ*.
bestatten *θάπτω*.
bestechen *δια-φθείρω*.
bestehen *εἰμί, καθ-έστηκα*, = ertragen, sich unterziehen: *ὑφ-ίσταμαί τι*. das Gesetz besteht *κεῖται ὁ νόμος*.
besteigen *ἐπι-βαίνω τινός, εἰσ-βαίνω εἴς τι*.
bestellen *καθ-ίστημι*.
bestrafen *κολάζω, ζημιόω*, auch *δίκην ἐπι-τίθημί τινι*, für etwas *τινός*, bestraft werden auch: *δίκην δίδωμι*.
bestreuen *στόρνυμι*.
bestürmen *προσ-βάλλω τινί*.
in Bestürzung versetzen *ἐκ-πλήττω*.
in Bestürzung geraten *ἐκ-πλήττομαι* (pass.).
besudeln *φύρω*.

beten *εὔχομαι* zu einem *τινί* u. *πρός τινα*.
beträchtlich *ἀξιόλογος* 2.
betragen *εἰμί*.
in betreff *περί* c. gen.
betreffen *κατα-λαμβάνω*, betroffen werden *ἁλίσκομαι*.
betreten *ἐπ-έρχομαι*.
betrüben *λυπέω*, sich um etwas b. *ἀλγέω, λυπέομαί τινι*.
betrübt sein *λυπέομαι* pass. *χαλεπῶς φέρω*.
Betrug *ἀπάτη, ἡ*.
Bett *κλίνη, ἡ*.
Beurteiler *κριτής, ὁ*.
Beute *λεία, ἡ. λάφυρα, τά*.
bevollmächtigt *κύριος* 3.
bevor *πρίν* mit infin. resp. acc. c. infin. Nach vorhergehender Negation: *πρὶν ἄν* c. conj.
bevorstehen *κρέμαμαι, μέλλω*.
bevorstehend *ἐνεστηκώς, υῖα, ός, ότος*.
bewachen *φυλάττω, φρουρέω*.
bewachsen *ἔμφυτος* 2.
bewaffnen *ὁπλίζω*.
bewahren *φυλάττω*.
bewandert *δεινός* 3.
bewegen *κινέω, προ-τρέπω*.
beweisen *ἀπο-δείκνυμι, δηλόω*.
bewirken, daß *δια-πράττομαι ὥστε* mit infin. bezw. acc. c. infin.
bewirten *ἑστιάω, ξενίζω*.
bewohnen *οἰκέω, ἐν-οικέω*.
Bewohner, auszudrücken durch das part. praes. der vorhergehenden Verba.
bewundern *θαυμάζω, ἄγαμαι*.
bewundernswert *θαυμαστός* 3.
bezahlen *ἐκ-τίνω*.
bezeichnen *ἐπι-καλέω*.
bezeugen, jem. seine Ehrfurcht als König b. *προσ-κυνέω τινὰ ὡς βασιλέα*.

beziehen ein Lager στρατοπεδεύομαι.
bezwingen χειρόομαι.
Bias Βίας, αντος, ὁ.
bieten παρ-έχω.
Bild εἰκών, όνος, ἡ.
bilden πλάττω.
Bildnis εἰκών, όνος, ἡ.
Bildsäule εἰκών, όνος, ἡ ἀνδριάς, άντος, ὁ.
binden δέω, an etwas ἐξ-άπτω τινός.
Bion Βίων, ωνος, ὁ.
bis Konj. μέχρι, μέχρι οὗ.
bisher, bis jetzt μέχρι τοῦ νῦν.
bis nach (Präp.) μέχρι c. gen.
Biton Βίτων, ωνος, ὁ.
bitten δέομαι d. p.. τινός, jem. um etwas τινός τι. bitte von einem αἰτέω παρά τινος.
bitter πικρός 3.
blasen die Flöte αὐλέω.
bleiben μένω.
blenden τυφλόω.
blicken βλέπω, sich blicken lassen ἐπι-φαίνομαι, ὁράομαι (pass.).
blind τυφλός 3.
Blitz κεραυνός, ὁ.
blitzen ἀστράπτω.
Blut αἷμα, ατος, τό.
blutig ἡμαγμένος 3.
Bogen τόξον, τό, schieße mit d. Bogen τοξεύω.
Bogenschütze τοξότης, ὁ.
Böotien Βοιωτία, ἡ.
Böotier Βοιωτός, ὁ.
böse κακός 3. b. sein ἀγανακτέω, über etwas τινί u. ἐπί τινι.
Bosporus Βόσπορος, ὁ.
Bote ἄγγελος, ὁ.
in Brand stecken ἐμ-πίμπρημι, κατα-φλέγω.
braten ὀπτάω.
brauche προσ-ήκει μοι. δεῖ c. accus. c. infin.
Brauron Βραυρών, ῶνος, ὁ.
brechen, z. B. einen Vertrag κατα-λύω.
breit εὐρύς, εῖα, ύ, bei Zahlbestimmungen übersetzt man es mit: an Breite τὸ εὖρος mit genit. z. B. τὸ εὖρος τριῶν ποδῶν 3 F. breit.
Breite εὖρος, ους, τό.
brennen ἐπι-καίω.
Brief ἐπιστολή, ἡ.
bringen κομίζω, φέρω, ἄγω. in Sicherheit b. ὑπ-εκ-τίθεμαι. unter seine Herrschaft b. ὑπ' ἐμαυτῷ ποιέομαι, in eine schlimme Lage κακῶς διατίθημι.
Brot ἄρτος, ὁ.
Brücke γέφυρα, ἡ.
Bruder ἀδελφός, ὁ.
Brust μαστός, ὁ. στέρνον, τό.
Brustpanzer προστερνίδιον, τό.
Buch βίβλος, ἡ. βιβλίον, τό.
Buchstabe γράμμα, ατος, τό.
Bundesgenosse σύμμαχος, ὁ.
Bundesgenossenschaft συμμαχία, ἡ.
Bündnis schließen mit einem σπονδὰς ποιέομαί τινι od. πρός τινα.
bunt ποικίλος 3.
Burg ἀκρόπολις, εως, ἡ.
Bürger πολίτης, ὁ.
Busen κόλπος, ὁ.
büßen τίνω, einen büßen lassen für etwas τίνομαί τινά τινος.
Byzanz Βυζάντιον, τό.

C.

Centrum μέσον, τό.
Cepheus Κηφεύς, έως, ὁ.
Cerberus Κέρβερος, ὁ.
Chalcidier Χαλκιδεύς, έως, ὁ.
Chalkodon Χαλκώδων, οντος, ὁ.
Charmanda Χαρμάνδη, ἡ.

Charminus Χαρμῖνος, ὁ.
Charon Χάρων, ωνος, ὁ.
Charopinus Χαροπῖνος, ὁ.
Cheirisophus Χειρίσοφος, ὁ.
Chersones Χερσόνησος, ἡ.
Chier Χῖος, ὁ.
Cilicien Κιλικία, ἡ; Cilicier Κίλιξ, κος, ὁ; Cilicierin Κίλισσα, ἡ.
Cimon Κίμων, ωνος, ὁ.
Cineas Κινέας, ὁ.
Cithäron Κιθαιρών, ῶνος, ὁ.
Claudius Κλαύδιος, ὁ.
Cykladen Κυκλάδες, ων, αἱ (scil. νῆσοι).
Cypern Κύπρος, ἡ.
Cyrus Κῦρος, ὁ.

D.

Da adv. ἐνταῦθα. τότε von der Zeit. conjunct. ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή; διότι = weil. da doch καίπερ, ἅτε c. partic.
dabeistehn ἐφ-ίσταμαι, ἐφ-έστηκα.
Dach ὀροφή, ἡ.
Dädalus Δαίδαλος, ὁ.
dadurch διὰ τοῦτο.
dagegen ἀλλά, δέ
daher ἐκ τούτου, διὰ τοῦτο.
dahin ἐκεῖσε.
daliegen πρό-κειμαι.
damals τότε.
damit ἵνα, ὅπως. damit nicht ἵνα μή, ὅπως μή. Nach einem Haupttempus (praes. perf. futur.) werden diese Konjunktionen mit dem Konjunktiv verbunden; ist das regierende Verbum aber ein historisches Tempus (imperf. plusquamp. u. aor.), so steht gewöhnlich der Optativ.
Damokles Δαμοκλῆς, κλέους, ὁ.
danach μετὰ ταῦτα, ἔπειτα.
Danae Δανάη, ἡ.
Danaus Δαναός, ὁ.
Dank χάρις, ιτος, ἡ. D. wissen χάριν ἔχω, χάριν οἶδα. D. abstatten χάριν ἀποδίδωμι.
Dankbarkeit χάρις, ιτος, ἡ. aus D. χάριν ἀποδιδούς für etwas τινός.
dann } εἶτα, ἔπειτα,
darauf } μετὰ ταῦτα.
darauflegen ἐπι-τίθημι.
Dardanus Δάρδανος, ὁ.
Dareikos δαρεικός, ὁ.
darlegen δηλόω.
Darius Δαρεῖος, ὁ.
darstellen γράφω.
darüber περὶ τούτου.
darum τούτου ἕνεκα, διὰ τοῦτο.
dasein πάρ-ειμι.
daselbst αὐτοῦ, ἐκεῖ.
daß ὅτι, so daß ὥστε meist mit infin. beziehungsweise acc. c. inf.
davon fliegen ἀπο-πέτομαι.
davon laufen δρόμῳ ἄπ-ειμι.
davon segeln ἀπο-πλέω.
dazu ἐπὶ τούτῳ, ἐπὶ τούτοις.
dazwischen μεταξύ.
Decke στρῶμα, ατος, τό.
decken στέγω.
dein σός 3.
Delphi Δελφοί, οἱ.
Delphin δελφίς, ῖνος, ὁ.
Demaratus Δημάρατος, ὁ.
Demeter Δημήτηρ, Δήμητρος, ἡ.
Demetrius Δημήτριος, ὁ.
demnach οὐκοῦν, τοιγαροῦν.
Demokratie δημοκρατία, ἡ.
Demosthenes Δημοσθένης, ους, ὁ.
denken δοκεῖ μοι; daran denken ἐν-νοέω.
Denkmal μνημεῖον, τό.
denn γάρ (nie zu Anfang des Satzes).
dennoch ὅμως.

derselbe, = ebenderselbe ὁ αὐτός, ἡ, ὁ.
deshalb } διὰ τοῦτο, τούτου oder
deswegen } τούτων ἕνεκα.
Deukalion Δευκαλίων, ωνος, ὁ.
Dichter ποιητής, ὁ.
dienen ὑπηρετέω.
Diener θεράπων, οντος, ὁ.
Dike Δίκη, ἡ.
Ding χρῆμα, ατος, τό. πρᾶγμα, ατος, τό.
Dionysus Διόνυσος, ὁ.
doch ὅμως.
Dolch ἐγχειρίδιον, τό.
Dolmetscher ἑρμηνεύς, έως, ὁ.
Doloper Δόλοπες, ων, οἱ.
doppelt διπλοῦς, ῆ, οῦν.
Dorf κώμη, ἡ.
dort ἐκεῖ. von dort ἐκεῖθεν.
dorthin ἐκεῖσε, ἐνθάδε.
Drache δράκων, οντος, ὁ.
draußen ἔξω.
Dreifuß τρίπους, οδος, ὁ.
dreimal τρίς.
Dreiruderer τριήρης, ους, ἡ (scil. ναῦς).
dreist προπετής, ές.
dumm εὐήθης, ες.
Dunkelheit σκότος, ους, τό.
durch διά c. gen. beim Passiv ὑπό c. gen.
durchaus παντελῶς, durchaus nicht οὐδαμῶς.
durchbrechen ῥήγνυμι, διαρ-ρήγνυμι.
Durchgang πάροδος, ἡ.
durchgehen δι-εξ-έρχομαι.
durchlaufen δι-έξ-ειμι.
durchlöchern τιτράω.
durchschneiden δια-τέμνω.
durchschreitbar διαβατός 3.
durchströmen διαρ-ρέω.
durchziehen δι-ελαύνω, δι-έξ-ειμι.
Dürftigkeit ἀπορία, ἡ.
durstig sein διψάω.

E.

Eben adv. ἄρτι.
Ebene πεδίον, τό.
Ebenholz ἔβενος, ἡ.
ebenso ὁμοίως.
ebenso viele ἴσοι 3.
Eber κάπρος, ὁ.
edel γενναῖος 3., εὐγενής, ές
edler Sinn γενναιότης, ητος, ἡ.
zur Ehe geben ἐκ-δίδωμι.
ehe (Konjunkt.) πρίν c. infin.
eher adv. πρότερον.
ehern χαλκοῦς, ῆ, οῦν.
Ehre τιμή, ἡ. Ehre genießen τιμάομαι pass.
ehren τιμάω.
Ehrenamt τιμή, ἡ.
Ehrengeschenk γέρας, ως, τό.
ehrenvoll τίμιος 3.
Ehrfurcht bezeugen jem. προσκυνέω τινά.
ehrlos ἄτιμος 2.
Ei ᾠόν, τό.
Eid ὅρκος, ὁ.
Eifer σπουδή, ἡ. προθυμία, ἡ.
eifrig πρόθυμος 2.
eigen ἴδιος 3.
eilen σπεύδω, = laufen θέω.
eiligst ὡς τάχιστα.
einbrechen ἔπ-ειμι.
eindringen εἴσ-ειμι.
einer pron. indef. τὶς, τὶ, τινός.
einer von beiden ἕτερος 3.
einesteils — andernteils τὸ μέν — τὸ δέ.
einfach (adv.) ἁπλῶς.
Einfall εἰσβολή, ἡ. E. machen εἰσ-βάλλω.
einfallen εἰσ-βάλλω.
einfältig εὐήθης, ες.
sich einfinden παρα-γίγνομαι.
eingedenk sein μέμνημαι.
eingeschlossen κατάκλειστος 2.
eingraben κατ-ορύττω.

einholen κατα-λαμβάνω, αἱρέω.
einige ἔνιοι 3. τινές, τινά.
einjagen ἐν-τίθημι, ἐμ-βάλλω.
einladen καλέω.
einlassen sich in einen Wettkampf mit jem. ἐρίζω τινί.
einmal ποτέ (enclit.).
einmeißeln ἐγ-κολάπτω.
Einnahme ἅλωσις, εως, ἡ.
einnehmen αἱρέω, λαμβάνω, eingenommen werden ἁλίσκομαι.
einrichten καθ-ίστημι, κατα-σκευάζω. bei sich einr. καθ-ίσταμαι.
einschließen κατα-κλείω, συγ-κλείω, περι-καθ-έζομαι.
einschneiden ἐν-τέμνω.
einsehen γιγνώσκω.
einsetzen καθ-ίστημι εἴς τι, in etwas ἐν-τίθημι ἔν τινι.
einst, einstmals ποτέ (enclit.).
einträchtig sein ὁμονοέω, τὸ αὐτὸ φρονέω, mit jem. τινί.
eintreffen ἀφ-ικνέομαι.
eintreten γίγνομαι, κατα-λαμβάνω; in etwas eintr. εἴσ-ειμι εἴς τι.
einverstanden sein mit etwas δοκεῖ μοί τι.
einwilligen ὁμολογέω.
Einwohner ἔνοικος, ὁ oder part. praes. von ἐν-οικέω.
Eion Ἠϊών, όνος, ἡ.
Ekbatana Ἐκβάτανα, τά.
Ekel ἀηδία, ἡ.
Elefant ἐλέφας, αντος, ὁ.
Elefantine Ἐλεφαντίνη, ἡ.
Eltern γονεῖς, έων, οἱ.
in Empfang nehmen } λαμβάνω.
empfangen }
empören sich στασιάζω.
emporheben αἴρομαι.
emporwachsen ἀνα-φύομαι.
Enceladus Ἐγκέλαδος, ὁ.
Ende τελευτή, ἡ. τέλος, ους, τό.
endigen τελευτάω.

endlich adv. τέλος. χρόνῳ.
eng στενός 3.
Engpaß στενὴ ὁδός, ἡ. στενοπορία, ἡ.
entblößt ψιλός 3.
entfernen sich ἀπ-αλλάττομαι dep. pass., ἄπ-ειμι.
entfernt sein ἄπ-ειμι, δι-έχω, ἀπ-έχω.
entflammen παρ-οξύνω.
entfliehen φεύγω.
entgegen παρά c. accus.
entgegengehen ἀντίος εἶμι.
entgegengesetzt ἐναντίος 3.
entgegenreiten ἀντίος ἐλαύνω.
entgegensprengen ἀντ-εξ-ελαύνω.
entgegenstellen ἀντι-τάττω.
entgegenziehen ἀντ-έξ-ειμι.
entgehen (verborgen bleiben) λανθάνω τινά.
enthalten, sich ἀφ-ίσταμαι.
Enthaltsamkeit ἐγκράτεια, ἡ.
enthüllen ἐκ-καλύπτω.
entkommen ἀπο-διδράσκω, ὑπ-εκ-φεύγω.
entlang gehen παρ-έρχομαι an etwas τί.
entlassen ἀφ-ίημι.
entlaufen ἀπο-τρέχω, ἀπο-διδράσκω.
entrinnen jem. ἐκ-φεύγω τινά.
entscheiden κρίνω, γιγνώσκω.
entschließen sich γιγνώσκω, entschlossen sein ἔγνωκα.
entsenden ἀπο-στέλλω.
entspringen ἄρχομαι.
entstehen γίγνομαι.
entweder — oder ἤ — ἤ.
entweichen ἀπο-διδράσκω.
entzweien, sich στασιάζω.
Epaminondas Ἐπαμεινώνδας, ὁ.
Epheu κιττός, ὁ.
Ephialtes Ἐφιάλτης, ὁ.
Ephore ἔφορος, ὁ.
Ephorus Ἔφορος, ὁ.

Epimetheus Ἐπιμηθεύς, έως, ὁ.
Epirus Ἤπειρος, ἡ.
Ephyra Ἐπύαξα, ἡ.
erbauen οἰκοδομέω.
sich erbieten ὑφ-ίσταμαι.
erbitten αἰτέω.
erblicken καθ-οράω.
Erdbeben σεισμός, ὁ.
Erde γῆ, ἡ.
erdreisten, sich τολμάω.
Erdschlund χάσμα, ατος, τό.
erdulden πάσχω.
ereignen, sich συμ-πίπτω.
erfahren ἔμπειρος 2.
erfahren μανθάνω, etwas von jem. πυνθάνομαί τί τινος, Gutes erfahren von jem. εὖ πάσχω ὑπό τινος.
in Erfahrung bringen πυνθάνομαι.
erfechten einen Sieg νίκην νικάω.
erfinden εὑρίσκω.
erforschen ἱστορέω, πυνθάνομαι.
erfreuen, sich über etwas ἥδομαί τινι (d. p.). sehr erfreut περιχαρής, ές.
erfüllen mit etwas ἐμ-πίμπλημί τινος.
ergeben sein πρόσ-κειμαι.
ergehen — es ergeht mir übel κακῶς πάσχω.
ergießen, sich ἐκ-δίδωμι, ἐξ-ίημι.
ergötzlich τερπνός 3.
ergreifen συλ-λαμβάνω, κατα-λαμβάνω, αἱρέω, ἁρπάζω, συν-αρπάζω. ergriffen werden ἁλίσκομαι.
erhalten (bekommen) λαμβάνω, λαγχάνω, (retten) σῴζω, δια-σῴζω, Strafe e. für etwas δίκην δίδωμί τινος.
erheben αἴρω.
erinnern an etwas ὑπο-μιμνήσκω τι.
sich erinnern ἀνα-μιμνήσκομαί τινος.
Erinnerung ὑπόμνημα, ατος, τό.
erkennen γιγνώσκω, μανθάνω.
erklären λέγω, ἀπο-φαίνομαι, erklären, daß nicht οὔ φημι.
erkundigen sich bei jem. πυνθάνομαί τινος.
erlangen τυγχάνω, etwas τινός. erl. durchs Los λαγχάνω.
erlauben ἐφ-ίημι, ἐάω, ἐπιτρέπω.
erlaubt, es ist e. ἔξεστιν.
erleiden πάσχω.
erlöschen σβέννυμι aor. II.
ermahnen παρα-καλέω.
ermorden φονεύω.
ermüden κάμνω.
ermutigen ἐπ-αίρω, θαρρύνω, παρα-θαρρύνω, auch θάρσος ἐμ-βάλλω τινί.
ernennen ἀπο-δείκνυμι, ἀπο-φαίνω, καθ-ίστημι.
erobern ἐκ-πολιορκέω. erobert werden ἁλίσκομαι.
erproben etwas πεῖραν λαμβάνω τινός.
errichten ἀν-ίστημι, ἱδρύω.
erscheinen φαίνομαι (d. p.).
erschlagen mit dem Blitze κεραυνόω.
erschrecken (trans.) ἐκ-πλήττω, (intrans) ἐκ-πλήττομαι (pass.).
ersinnen μηχανάομαι.
erstehen ἀν-ίσταμαι.
erster πρῶτος 3.
ertragen φέρω, ἀν-έχομαι.
erwägen λογίζομαι.
erwähnen μιμνήσκω.
erwarten μένω, ἀνα-μένω, (hoffen) ἐλπίζω.
erweisen δίδωμι, jem. Gutes, Wohlthaten erweisen εὖ ποιέω od. εὐεργετέω τινά, sich gefällig erweisen χαρίζομαι.
erwerben sich κτάομαι.
erwidern λέγω, ἀπο-κρίνομαι.
Erz χαλκός, ὁ.

erzählen λέγω, ἀφ-ηγέομαι, μυθο-λογέω.
erzeigen δείκνυμι.
erzeugen γεννάω.
erzfüßig χαλκόπους, ουν, οδος.
erziehen παιδεύω, ἀνα-τρέφω.
erzürnen ὀργίζω, θυμόω, pass. erzürnt werden über etwas τινί.
Esel ὄνος, ὁ.
Eseltreiber ὀνηλάτης, ὁ.
essen ἐσθίω.
etwa bei Zahlen εἰς, ὅσον.
etwas τὶ, τινός.
Euenos Εὔηνος, ὁ.
euer ὑμέτερος 3.
Euphrat Εὐφράτης, ὁ.
Europa Εὐρώπη, ἡ.
Eurotas Εὐρώτας, ὁ.
Euryale Εὐρυάλη, ἡ.
Eurybiades Εὐρυβιάδης, ὁ.
Eurymedon Εὐρυμέδων, οντος, ὁ.
Eurystheus Εὐρυσθεύς, έως, ὁ.
Eurytus Εὔρυτος, ὁ.

F.

Fabel λόγος, ὁ.
Fabricius Φαβρίκιος, ὁ.
Faden λίνον, τό.
fahren (trans.) ἄγω, κομίζω. (intrans.) ἐλαύνω, πλέω, ὀχέομαι (d. p.).
Fährgeld ναῦλον, τό.
Fahrzeug πλοῖον, τό.
fallen πίπτω, ἀπο-θνήσκω.
fällen ἐκ-κόπτω.
falls ἐάν c. conj.
fälschen δια-φθείρω.
fangen λαμβάνω. gefangen werden ἁλίσκομαι, fange lebendig ζωγρέω.
Fangnetz ἀμφίβληστρον, τό.
färben χρώζω.
Faß πίθος, ὁ.
fassen λαμβάνω.
fast σχεδόν.
fehlen ἁμαρτάνω.
Feier τελετή, ἡ.
feige δειλός 3.
Feind πολέμιος, ὁ.
feindlich πολέμιος, πολεμικός 3. feindlich gesinnt sein πολεμικῶς διά-κειμαι.
Feindschaft ἔχθρα, ἡ.
Feld ἀγρός, ὁ. im Felde ἐν στρατείᾳ. zu Felde ziehen στρατεύω und med.
Feldherr στρατηγός, ὁ.
Feldzug στρατεία, ἡ.
Fels πέτρα, ἡ.
fern ἑκάς. von fern πόρρω c. gen.
aus der Ferne πόρρωθεν.
ferner ἔτι, ἔτι δέ, τὸ λοιπόν, τοῦ λοιποῦ.
Fessel δεσμός, ὁ. in Fesseln legen δέω.
fesseln δέω, fesseln an etwas προσ-δέω τινί.
Fest ἑορτή, ἡ.
Festland ἤπειρος, ἡ.
festnehmen συλ-λαμβάνω.
festsetzen τίθημι.
Feuer πῦρ, πυρός, τό.
Feuerbrand δαλός, ὁ.
finden εὑρίσκω.
finster, Finsternis σκότος, ους, τό.
Fisch ἰχθῦς, ύος, ὁ.
Fischer ἁλιεύς, έως, ὁ.
Flechte πλόκαμος, ὁ.
flehen zu jem. εὔχομαί τινι.
Fleisch κρέας, ως, τό.
fliegen πέτομαι, φέρομαι (pass.).
fliehen φεύγω, fliehe zu jem. κατα-φεύγω πρός τινα.
fließen ῥέω, auch φέρομαι pass.
Floß σχεδία, ἡ.
Flöte spielen αὐλέω.
Flötenspieler αὐλητής, ὁ.
Flotte ναυτικόν, τό. στόλος, ὁ.

Flucht φυγή, ἡ. die Flucht ergreifen φεύγω. in die Flucht schlagen φυγαδεύω, εἰς φυγὴν τρέπω.
Flüchtling φυγάς, άδος, ὁ.
Flügel πτερόν, τό. πτέρυξ, γος, ἡ. (des Heeres) κέρας, ατος, τό.
Fluß ποταμός, ὁ.
Flußbett ῥεῖθρον, τό.
Flußkrokodil ποτάμιος κροκόδειλος, ὁ.
folgen ἀκολουθέω, ἕπομαι.
infolge ἐκ c. gen.
folgender ὅδε, ἥδε, τόδε (hic). von der Zeit durch das part. praes. von ἐπ-ιέναι.
am folgenden Tage τῇ ὑστεραίᾳ (scil. ἡμέρᾳ).
folgendermaßen ὧδε.
Folter κόλασις, εως, ἡ.
foltern στρεβλόω.
fordern αἰτέω, etwas von einem τί τινα oder παρά τινος.
fördern αὐξάνω.
Form τύπος, ὁ.
fortgehen ἄπ-ειμι.
fortsegeln ἀπο-πλέω.
forttreiben ἀπ-ελαύνω.
fortwerfen ἀπο-βάλλω.
frage ἐρωτάω.
Fraß βορά, ἡ.
Frau γυνή, αικός, ἡ.
frech θρασύς, εῖα, ύ.
frei ἐλεύθερος 3., aus freien Stücken ἑκών, οὖσα, όν, όντος.
Freiheit ἐλευθερία, ἡ.
freilassen ἀφ-ίημι.
freilich δή.
Freimütigkeit παρρησία, ἡ.
freistehen, es steht frei ἔξ-εστιν.
freiwillig ἑκών, οὖσα, όν, όντος.
fremd ἀλλότριος 3., ξένος 3., Fremdling ὁ ξένος.
Freude ἡδονή, ἡ.
freudig Partic. von χαίρω.
sich freuen χαίρω, ἥδομαι pass. über etwas ἐπί τινι.
Freund φίλος, ὁ.
freundlich φιλόφρων, ον, ονος. freundlich gesinnt sein gegen jem. φιλικῶς διά-κειμαι πρός τινα.
Freundschaft φιλία, ἡ. in Fr. διὰ φιλίας.
Frevel ὕβρις, εως, ἡ.
freveln ἀδικέω.
Frevelthat ἔργον ἀσεβές, τό.
Friede εἰρήνη, ἡ.
Frucht καρπός, ὁ.
fruchtbar εὔκαρπος 2.
Frühe, in der Fr. πρωΐ.
früher πρότερος 3. adv. πρότερον, πρὸ τοῦ.
Frühling ἔαρ, ρος, τό.
Frühstück ἄριστον, τό. ohne Frühstück ἀνάριστος 2.
Fügung göttliche θεῖον, τό.
fühlen αἰσθάνομαι.
führen ἄγω, ἡγέομαί τινος. f. Krieg mit jem. πολεμέω τινί. irre führen πλανάω. zeige den Weg ἡγέομαί τινί.
Führer ἡγεμών, όνος, ὁ.
Führerschaft ἡγεμονία, ἡ.
Fünfzigruderer πεντηκόντορος, ἡ (scil. ναῦς).
für ὑπέρ c. gen. für sich ἐφ' ἑαυτοῦ.
Furcht φόβος, ὁ. δεῖμα, ατος, τό. in Furcht geraten φοβέομαι pass.
furchtbar δεινός 3., φοβερός 3.
fürchten φοβέομαι (d. p.), δέδοικα, δέδια, daß μή c. conj.
fürwahr beim Zeus νὴ Δία.
Fuß πούς, ποδός, ὁ. zu Fuß πεζός 3. adv. πεζῇ.
Fußsoldat πεζός, ὁ.
Fußvolk πεζὸς στρατός, ὁ.
Futter χόρτος, ὁ, χιλός, ὁ.

G.

Galle χολή, ἡ.
Galater / Gallier } Γαλάτης, ὁ.
Gamma γάμμα (indecl.), τό.
Ganges Γάγγης, ὁ.
ganz πᾶς, πᾶσα, πᾶν, παντός. ὅλος 3.
gar adv. πάνυ, gar nicht οὐδαμῶς.
Garten κῆπος, ὁ.
Gartengewächs κήπευμα, ατος, τό.
Gastfreund ξένος, ὁ.
Gastfreundschaft ξενία, ἡ.
Gastmahl δεῖπνον, τό.
Gaulites Γαυλίτης, ὁ.
Gazelle δορκάς, άδος, ἡ.
gebären τίκτω.
geben δίδωμι. Gesetze g. νόμους τίθημι. Namen g. ὄνομα τίθεμαι, ein Zeichen g. σημαίνω.
Gebirge ὄρος, ους, τό (plur.).
geboren werden γίγνομαι.
gebrauchen etwas χράομαί τινι.
Gebrüll φωνή, ἡ.
gebührend ἄξιος 3.
Gedächtnis μνήμη, ἡ.
gedeihen θάλλω.
gedenken jemandes μιμνῄσκομαί τινος, = im Sinne haben βούλομαι, ἐπι-νοέω.
geehrt ἔντιμος 2.
geeignet ἐπιτήδειος 2., ἱκανός 3.
Gefahr κίνδυνος, ὁ. — in Gefahr sein, Gefahr laufen κινδυνεύω.
gefährlich ἐπικίνδῡνος 2.
gefahrlos ἀκίνδῡνος 2.
gefallen ἀρέσκω, ἁνδάνω.
Gefallen thun χαρίζομαι.
sich gefällig erweisen χαρίζομαι.
Gefälligkeit χάρις, ιτος, ἡ.
gefangen nehmen αἱρέω. lebend g. n. ζωγρέω.
Gefängnis δεσμωτήριον, τό.
Gefäß κέραμος, ὁ.
gegen πρός, ἐπί, εἰς, παρά c. acc.
Gegend τόπος, ὁ.
Gegenteil ἐναντίον, τό. im G. τοὐναντίον.
gegenüber ἀντίον c. gen. g. stellen od. aufstellen ἀντι-τάττω. g. stehend ἀντιτεταγμένος 3.
gegenwärtig Partic. von πάρ-ειμι.
Gegner ἐναντίος, ὁ, politischer G. ἀντιστασιώτης, ὁ.
auf Geheiß partic. von κελεύω.
gehen εἶμι, βαίνω. aus einander g. δι-ίσταμαι. es geht mir schlecht κακῶς πράττω. auf u. ab g. περι-πατέω.
gehorchen πείθομαι d. p. ἄρχομαι.
gehören jem. εἰμί τινος.
Geier γύψ, γῡπός, ὁ.
Geisel ὅμηρος, ὁ.
Geist ψυχή, ἡ.
gelangen ἥκω, ἀφ-ικνέομαι, zur Herrschaft g. εἰς ἀρχὴν καθίσταμαι.
Gelanor Γελάνωρ, ορος, ὁ.
Geld χρήματα, ων, τά. bares Geld ἀργύριον, τό.
Geldschätze χρήματα, ων, τά.
Geldstrafe ζημία, ἡ.
Geldsumme ἀργύριον, τό.
Gelegenheit καιρός, ὁ. G. zum Kaufe von Lebensmitteln darbieten ἀγορὰν παρ-έχω.
geleiten προ-πέμπω, ἄγω.
gelegen κείμενος 3.
gelingen συμ-βαίνω.
Gelon Γέλων, ωνος, ὁ.
gelten ἄξιός εἰμι, mehr g. πλείονος ἄξιός εἰμι.
Gemach οἴκημα, ατος, τό.
Gemahlin γυνή, αικός, ἡ.
in Gemeinschaft mit / gemeinschaftlich mit } σύν c. dat.
gemeinsam κοινός 3.
gemischt σύμμικτος 2.

Gemurmel θόρυβος, ὁ.
genau ἀκριβής, ές.
genieße ἀπο-λαύω. genieße Ehre τιμάομαι (pass.).
genug ἱκανός 3. ἅλις (satis).
genüge ἀρκέω.
Genugthuung geben δίκην δίδωμι.
Genuß τέρψις, εως, ἡ.
Geometer γεωμέτρης, ὁ.
Geometrie γεωμετρία, ἡ.
Gepäck γόμος, ὁ.
gerade — ich bin gerade anwesend τυγχάνω παρών.
Gerät σκεῦος, ους, τό.
geraten in Gefahr κινδυνεύω, ἐμ-πίπτω εἰς κίνδυνον. in Furcht g. φοβέομαι (pass.). in Zorn g. ὀργίζομαι (dep. pass.). in Streit g. mit jem. ἀμφισβητέω τινί.
geräuschlos σιγῇ.
gerecht δίκαιος 3., adv. δικαίως.
Gerechtigkeit δικαιοσύνη, ἡ.
Gericht δικαστήριον, τό. G. halten über jem. κρίνω τινά.
gering μικρός 3.
gern ἄσμενος 3., ἑκών, οῦσα, όν, όντος, adv. ἑκουσίως.
Geruch ὀσμή, ἡ.
Geryones Γηρυόνης, ὁ.
gesamt ἅπας, ασα, αν, αντος.
Gesandter πρεσβευτής, ὁ, plur. οἱ πρέσβεις, εων. Gesandter um ein Orakel zu befragen θεοπρόπος, ὁ.
geschehen γίγνομαι, συμ-βαίνω.
Geschenk δῶρον, τό.
Geschichte διήγημα, ατος, τό.
Geschichtschreiber συγγραφεύς, έως, ὁ.
Geschoß τόξευμα, ατος, τό. βέλος, ους τό.
Geschrei βοή, ἡ, κραυγή, ἡ.
Gesetz νόμος, ὁ.
Gesetzgeber νομοθέτης, ὁ.
Gesetzlosigkeit ἀνομία, ἡ.
gesinnt sein διά-κειμαι.
Gesinnung διάνοια, ἡ.
gestatten ἐπι-τρέπω.
gestern χθές.
Gesundheit ὑγίεια, ἡ.
gesund sein ὑγιαίνω.
Getreide σῖτος, ὁ.
Getreidemangel σιτοδεία, ἡ.
Gewächs φυτόν, τό.
gewachsen ἀντίπαλος 2.
gewähren παρ-έχω.
Gewahrsam φυλακή, ἡ. in Gewahrsam haben φρουρέω.
Gewalt βία, ἡ.
gewaltig δεινός 3. ἰσχυρός 3.
Gewand στολή, ἡ. ἱμάτιον, τό. weibliches G. πέπλος, ὁ.
Gewinn κέρδος, ους, τό.
gewinnen für sich πρὸς ἐμαυτὸν λαμβάνω.
ein gewisser τὶς, τινός.
gewöhnen ἐθίζω.
gewohnt sein εἴωθα.
geziemen πρέπω, προσ-ήκω.
gießen auf jem. ἐπι-χέω τινί.
Gift φάρμακον, τό.
Gigant γίγας, αντος, ὁ.
glänzend λαμπρός 3.
gläsern ὑάλινος 3.
glaube νομίζω, οἴομαι (dep. pass.). δοκέω (meine).
Glaukos Γλαῦκος, ὁ.
gleich adj. ἴσος 3. gleich, in gleicher Weise adv. ὁμοίως.
gleich (sofort) adv. εὐθύς.
gleichen ἔοικα.
Glück τύχη, ἡ (fortuna). εὐτυχία, ἡ (fortuna secunda).
glücklich εὐδαίμων, ον, ονος. εὐτυχής, ές.
glücklich preisen μακαρίζω.
glücklich sein εὐτυχέω.
Glus Γλοῦς, οῦ, ὁ.
gnädig εὐμενής, ές. ἵλεως, ων.

Gold χρυσός, ὁ. χρυσίον, τό.
golden χρυσοῦς, ῆ, οῦν.
das goldene Vließ τὸ χρυσόμαλλον.
Gorgo Γοργώ, οῦς, ἡ.
Gott θεός, ὁ.
Gottheit θεῖον, τό.
Göttin θεά, ἡ.
göttlich θεῖος 3. göttliche Fügung θεῖον, τό.
gottlos ἄθεος 2. ἀσεβής, ές.
Gottlosigkeit ἀσέβεια, ἡ.
Grab τάφος, ὁ.
graben ὀρύττω.
Graben τάφρος, ἡ.
Grabstätte θήκη, ἡ.
grausam ὠμός 3.
Grausamkeit ὠμότης, ητος, ἡ.
Greis γέρων, οντος, ὁ.
Grenze ὅρος, ὁ.
Grieche Ἕλλην, ηνος, ὁ.
Griechenland Ἑλλάς, άδος, ἡ.
griechisch Ἑλληνικός 3.
groß μέγας, μεγάλη, μέγα.
so groß τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο.
Größe μέγεθος, ους, τό.
Großkönig βασιλεύς, έως, ὁ.
Grube ὄρυγμα, ατος, τό.
Grund αἰτία, ἡ.
zu Grunde richten δια-φθείρω, ἀπ-όλλυμι. zu Grunde gehen ἀπ-όλλυμαι.
gründe κτίζω, οἰκίζω.
Gründung κτίσις, εως, ἡ.
günstig καλός 3.
Gürtel ζώνη, ἡ.
Gut ἀγαθόν, τό.
gut ἀγαθός 3., χρηστός 3. adv. εὖ.
gütig εὐμενής, ές.

H.

Haar θρίξ, τριχός, ἡ.
Habe χρήματα, ων, τά.
haben ἔχω, innehaben κατ-έχω.
Habicht ἱέραξ, κος, ὁ.
Habsucht φιλαργυρία, ἡ. πλεονεξία, ἡ.
habsüchtig πλεονέκτης, ου.
Hades Ἅιδης, ὁ, im H. ἐν Ἅιδου (scil. οἴκῳ).
Hafen λιμήν, ένος, ὁ.
Hahn ἀλεκτρυών, όνος, ὁ.
Hain ἄλσος, ους, τό.
Halbbruder νόθος ἀδελφός, ὁ.
Hals τράχηλος, ὁ.
Halskette στρεπτός, ὁ.
halten ἔχω, κατ-έχω, für etwas h. νομίζω. für Recht h. δικαιόω. Ruhe h. ἡσυχίαν ἄγω.
Halt machen ἵσταμαι, ἐφ-ίσταμαι. Halt machen lassen ἵστημι, ἐφίστημι.
Hamilkar Ἀμίλκας, α, ὁ.
Hand χείρ, ρός, ἡ. mit Hand anlegen συν-επι-σπεύδω.
handeln πράττω.
handgemein werden εἰς χεῖρας συν-ιέναι od. ἐλθεῖν mit jem. τινί.
Handlung ἔργον, τό.
Hannibal Ἀννίβας, α u. ου, ὁ.
Harmonia Ἁρμονία, ἡ.
Harpagus Ἅρπαγος, ὁ.
hart χαλεπός 3.
Härte σκληρότης, ητος, ἡ.
Hase λαγώς, ώ, ὁ.
hassen μισέω.
häßlich αἰσχρός 3.
Haufen σωρός, ὁ. H. von Erde χῶμα, ατος, τό.
häufig, häufiger (adv.) θαμά.
Haupt κεφαλή, ἡ.
Hauptmann λοχαγός, ὁ.
hauptsächlich μάλιστα.
Haus οἰκία, ἡ. οἶκος, ὁ. nach Hause οἴκαδε. zu Hause οἴκοι.
Haut δέρμα, ατος, τό. jem. die Haut abziehen δέρω τινά.
Hebe Ἥβη, ἡ.

heben *αἴρω*, aufs Pferd h. *ἀναβάλλω ἐφ' ἵππον*.
Heer *στρατιά*, ἡ. *στρατός*, ὁ. *στράτευμα*, *ατος*, τό.
Heeresmacht *δύναμις*, *εως*, ἡ. *στρατιά*, ἡ.
Heereszug *στόλος*, ὁ.
heftig adv. *χαλεπῶς*.
Hegemonie *ἡγεμονία*, ἡ.
heilig *ἱερός* 3.
Heiligtum *ἱερόν*, τό.
Heilmittel *φάρμακον*, τό.
Heimat *πατρίς*, *ίδος*, ἡ.
heimkehren *οἴκαδε εἶμι*.
heimlich adv. *κρύφα*, *λάθρᾳ*.
heimsuchen *κολάζω*.
heiraten *γαμέω* (*γυναῖκα*). *γαμέομαι* (*ἀνδρί*).
heiß *θερμός* 3.
heißen *λέγομαι*, *καλέομαι* (pass.). = befehlen *κελεύω*.
Heldenthat *ἀριστεία*, ἡ.
helfen *βοηθέω*, *συμ-πράττω*.
Helios *Ἥλιος*, ὁ.
Helle *Ἕλλη*, ἡ.
Hellene *Ἕλλην*, *ηνος*, ὁ.
hellenisch *Ἑλληνικός* 3.
Hellespont *Ἑλλήσποντος*, ὁ.
hellespontisch *Ἑλλησπόντιος* 3.
helltönend *λιγυρός* 3.
Helm *κράνος*, *ους*, τό.
Henkel *οὖς*, *ὠτός*, τό.
Hephästus *Ἥφαιστος*, ὁ.
Hera *Ἥρα*, ἡ.
herabkommen *κατα-βαίνω*.
herabspringen *κατα-πηδάω*.
herabsteigen *κατα-βαίνω*.
Heraklea *Ἡράκλεια*, ἡ.
Herakles *Ἡρακλῆς*, *έους*, ὁ.
Heraklide *Ἡρακλείδης*, ὁ.
Heraklit *Ἡράκλειτος*, ὁ.
heranfliegen *προσ-πέτομαι*.
heranführen *ἐπ-άγω*.
herankommen *ἔπ-ειμι*, *ἀφ-ικνέομαι*.
heranreiten *ἐπ-ελαύνω*.
heranrücken *ἔπ-ειμι*.
heransprengen *ἐπ-ελαύνω*.
heranstürmen *ἔπ-ειμι*.
herantreten an etwas *ἐφ-ίσταμαί τινι*.
heraufmarschieren *ἀνα-βαίνω*.
herausbringen *ἐκ-κομίζω*.
herausfließen *ἐκ-βάλλω*, *ἐξ-ίημι*.
herausfordern *ἐξ-αιτέω*.
herausführen *ἐξ-άγω*.
herausgehen *ἐκ-βαίνω*, *ἔξ-ειμι*, *πρό-ειμι*.
herauskommen *ἐξ-έρχομαι*.
herauslassen *ἐξ-ίημι*.
herausnehmen *ἐξ-αιρέομαι*.
herausspringen *ἐκ-πηδάω*.
herausstürzen *ἐκ-πίπτω*.
heraustragen *ἐκ-φέρω*.
herausziehen *ἐξ-έλκω*.
herbeiführen *ἐπ-άγω*.
herbeikommen *ἔπ-ειμι*.
herbeirufen *ἐπι-καλέω*.
Herd *ἐσχάρα*, ἡ.
Herde *ἀγέλη*, ἡ. *βόσκημα*, *ατος*, τό.
Herkules *Ἡρακλῆς*, *έους*, ὁ.
Hermes *Ἑρμῆς*, *οῦ*, ὁ.
Hermon *Ἕρμων*, *ωνος*, ὁ.
Hermophantus *Ἑρμόφαντος*, ὁ.
Herodot *Ἡρόδοτος*, ὁ.
Herold *κῆρυξ*, *ῡκος*, ὁ.
Heroldsamt *κηρυκεία*, ἡ.
Herostratus *Ἡρόστρατος*, ὁ.
Herr *κύριος*, ὁ. *δεσπότης*, ὁ.
herrlich *λαμπρός* 3., *μεγαλοπρεπής*, *ές*.
Herrschaft *ἀρχή*, ἡ. *βασιλεία*, ἡ.
herrschen *ἄρχω*, *βασιλεύω*, *κρατέω*, über etwas *τινός*.
Herrscher *ἄρχων*, *οντος*, ὁ.
herstellen *ποιέω*.
herübergehen *δια-βαίνω*.
herumfahren *περι-πλέω*, um etwas *τί*.

herumgehen περί-ειμι.
herunterstoßen κατα-βάλλω, κατ-ωθέω.
hervorbringen φύω.
hervoreilen προ-τρέχω.
hervorkommen προ-έρχομαι.
hervorragen = sich auszeichnen δια-φέρω, sonst: ἔξω εἰμί τινος.
hervorspringen ἐκ-πηδάω.
hervorströmen ἐκ-ρέω.
hervorwachsen ἀνα-φύομαι.
Herz καρδία, ἡ. ψυχή, ἡ (Gemüt). es liegt mir etwas am H. μέλει μοί τινος.
Hesiodus Ἡσίοδος, ὁ.
Hesione Ἡσιόνη, ἡ.
heute τήμερον.
Hieb πληγή, ἡ.
hier ἔνθα, ἐνταῦθα.
hierdurch διὰ τοῦτο.
hierher δεῦρο.
Himera Ἱμέρα, ἡ.
Himmel οὐρανός, ὁ.
hinabfallen κατα-πίπτω.
hinabsteigen κατα-βαίνω.
hinaufgehen, hinaufmarschieren, hinaufsteigen, hinaufziehen ἀνα-βαίνω.
hinausfahren ἀν-άγω.
hinausragen über etwas προ-έχω τινός, ἔξω εἰμί τινος.
hinblicken ἀπο-βλέπω.
hindern jem. an etwas κωλύω τινά τινος od. mit acc. c. inf.
hindurchführen δι-άγω.
hindurchlaufen δι-έρχομαι.
hineinbringen εἰσ-άγω, εἰσ-φέρω.
hineindrängen εἰσ-ωθέω.
hineinfließen εἰσ-βάλλω.
hineingehen εἰσ-βαίνω, εἰσ-έρχομαι.
hineinlassen εἰσ-ίημι.
hineinleiten εἰσ-άγω.
hineinlegen, hineinsetzen ἐν-τίθημι, in etwas τινί od. εἴς τι.
hinfallen πίπτω.
hinhalten παρ-έχω.
hinkommen ἐξ-ικνέομαι.
hinlegen κατα-τίθημι.
hinreichend ἱκανός 3.
hinreißen; sich h. lassen ἐξ-άγομαι (pass.).
hinrichten ἀπο-κτείνω, θανάτῳ δίδωμι. hingerichtet werden ἀπο-θνήσκω.
hinter ὄπισθεν c. gen.
hinterbringen ἐξ-αγγέλλω.
Hintergehung ἀπάτη, ἡ.
Hinterhalt legen einem ἐν-εδρεύω τινά.
hinterlassen κατα-λείπω.
Hinterlist δόλος, ὁ. ohne Hinterlist ἀδόλως.
hinübergehen δια-βαίνω.
hinübersetzen δια-βιβάζω.
hinüberspringen ὑπερ-πηδάω.
hinunterstoßen κατα-βάλλω.
hinunterstürzen καταρ-ρέομαι (pass.).
hinwegtreiben ἀπ-ελαύνω.
hinwenden ἐπι-τρέπω.
hinzuerwerben προσ-κτάομαι.
hinzufügen προσ-τίθημί τί τινι.
hinzukommen πρόσ-ειμι.
hinzulaufen ἐπι-τρέχω.
hinzunehmen zu etwas προσ-λαμβάνω τί τινι.
hinzutreten προσ-, ἐφ-, παρ-ίσταμαι.
Hipparch Ἵππαρχος, ὁ.
Hippias Ἱππίας, ὁ.
Hippolytus Ἱππόλυτος, ὁ.
Hipponikus Ἱππόνικος, ὁ.
Hirt ποιμήν, ένος, ὁ. νομεύς, έως, ὁ.
Hitze καῦμα, ατος, τό.
hoch ὑψηλός 3. in Verbindung

mit Zahlenangaben wird es durch τὸ ὕψος (an Höhe) c. gen. ausgedrückt.
Hochherzigkeit μεγαλοψυχία, ἡ.
Hochzeit γάμος, ὁ.
herumtragen μετα-φέρω.
hoffen ἐλπίζω.
Hoffnung ἐλπίς, ίδος, ἡ.
Höhe ὕψος, ους, τό.
Höhle ἄντρον, τό.
holen κομίζω, συλ-λέγω.
Holz ξύλον, τό, häufig im plur.
hölzern ξύλινος 3.
Holzscheit σχίζα, ἡ.
Hoplit ὁπλίτης, ὁ.
hören ἀκούω, auf etwas τινός.
Hörweite; auf H. εἰς ὑπήκοον.
Hügel λόφος, ὁ.
Hülfe βοήθεια, ἡ. H. bringen, leisten βοηθέω.
Hund κύων, κυνός, ὁ.
Hunger λιμός, ὁ.
hungern, hungrig sein πεινάω.
Hut; auf der H. sein vor jem. sich hüten vor jem. εὐλαβέομαί τινα, φυλάττομαί τινα.
Hydaspes Ὑδάσπης, ὁ.
Hydra ὕδρα, ἡ.
Hypermnestra Ὑπερμνήστρα, ἡ.
Hyphasis Ὕφασις, ιος, ὁ.
Hyrkanier Ὑρκάνιος, ὁ.
Hystaspes Ὑστάσπης, ὁ.

J.

Jagd machen auf etwas θηρεύω τι.
Jahr ἔτος, ους, τό. ἐνιαυτός, ὁ.
jährlich (adv.) κατ' ἐνιαυτόν.
Janus Ἰανός, ὁ.
Jason Ἰάσων, ονος, ὁ.
Iberer Ἴβηρ, ηρος, ὁ.
Ichthyophagen Ἰχθυοφάγοι, οἱ.
Idagebirge τὰ Ἰδαῖα ὄρη.
je — desto ὅσῳ — τόσῳ od. τοσούτῳ.
jeder ἕκαστος 3. πᾶς, πᾶσα, πᾶν.
jedesmal ἑκάστοτε.
jedoch δέ, μέντοι, ἀλλά.
jemals πώποτε.
jemand τὶς, τινός.
jener ἐκεῖνος.
jenseits πέραν τινός (auch ἔξω).
jetzt νῦν, τότε. bis jetzt μέχρι τοῦδε.
Ikarisches Meer Ἰκάριον πέλαγος, ους, τό.
Ikonium Ἰκόνιον, τό.
Ilium Ἴλιον, τό.
immer ἀεί.
in auf die Frage wo? ἐν c. dat., auf die Frage wohin? εἰς c. acc.
indem: auszudrücken durch das part. praes.
Inder Ἰνδός, ὁ.
Indien Ἰνδική, ἡ (scil. χώρα).
Indus Ἰνδός, ὁ.
infolgedessen ἐκ τούτου.
innehaben ἔχω, κατ-έχω.
Insel νῆσος, ἡ.
Inselbewohner νησιώτης, ὁ.
Iolaus Ἰόλαος, ὁ.
Ionien Ἰωνία, ἡ.
Ionier Ἴωνες, ων, οἱ.
Isokrates Ἰσοκράτης, ους, ὁ.
Issus Ἰσσοί, οἱ.
Italien Ἰταλία, ἡ.
jung νέος 3. immer jung ἀγήρως, ων (eig. nicht alternd). junger Mensch νεανίσκος, ὁ.
Jungfrau παρθένος, ἡ.
Jüngling νεανίας, ὁ. νεανίσκος, ὁ.

K.

Kadmus Κάδμος, ὁ.
Kadusier Καδούσιος, ὁ.
Kadytis Κάδυτις, ιος, ἡ.
Kaiser Καῖσαρ, αρος, ὁ.
kalt ψυχρός 3.

Kälte ψῦχος, ους, τό. χειμών, ῶνος, ὁ.
Kambyses Καμβύσης, ὁ.
Kamel κάμηλος, ἡ.
Kamerad συστρατιώτης, ὁ.
Kampf ἀγών, ῶνος, ὁ. μάχη, ἡ. ohne K. ἀμαχεί.
kämpfen ἀγωνίζομαι, μάχομαι, um etwas περί τινος, gegen oder mit einem τινί od. πρός τινα. k. zur See ναυμαχέω.
Kampfpreis ἆθλον, τό.
Kanal διῶρυξ, υχος, ἡ. τάφρος, ἡ.
Kaphene Καφένη, ἡ.
Kappadocien Καππαδοκία, ἡ.
Karien Καρία, ἡ.
Karier Κάρ, Κᾶρός, ὁ.
karisch Καρικός 3.
Karthager Καρχηδόνιος, ὁ.
Kartomes Καρτώμης, ὁ.
Kassiopea Κασσιοπεία, ἡ.
Kastolos Καστωλός, ὁ.
Katanäer Καταναῖος, ὁ.
Kato Κάτων, ωνος, ὁ.
kaufen ὠνέομαι.
Kaukasus Καύκασος, ὁ.
kaum μόλις.
Kaystrios Καΰστριος, ὁ.
Kaystrupedion Καΰστρου πεδίον, τό.
keiner οὐδείς (μηδείς), οὐδεμία, οὐδέν.
Kelänä Κελαιναί, αἱ.
Kelten Κέλται, οἱ.
kennen lernen γιγνώσκω.
Kenntnis ἐπιστήμη, ἡ.
Kersobleptes Κερσοβλέπτης, ὁ.
Kind τέκνον, τό. παῖς, δός, ὁ, ἡ.
Klafter ὀργυιά, ἡ.
Klagelied θρῆνος, ὁ.
klagen θρηνέω, ὀδύρομαι.
Klaue ὄνυξ, χος, ὁ.
Kleanor Κλεάνωρ, ορος, ὁ.
Kleanthes Κλεάνθης, ους, ὁ.
Klearch Κλέαρχος, ὁ.
Kleid ἐσθής, ῆτος, ἡ. ἱμάτιον, τό.
Kleidung ἐσθής, ῆτος, ἡ. σκευή, ἡ. στολή, ἡ.
klein μικρός 3.
Kleinheit μικρότης, ητος, ἡ.
Kleinias Κλεινίας, ὁ.
Kleinippides Κλεινιππίδης, ὁ.
Kleomenes Κλεομένης, ους, ὁ.
Kleon Κλέων, ωνος, ὁ.
Kleobis Κλέοβις, ιος, ὁ.
Klugheit σοφία, ἡ. σύνεσις, εως, ἡ.
Klytämnestra Κλυταιμνήστρα, ἡ.
Knabe παῖς, δός, ὁ.
Knechtschaft δουλεία, ἡ.
Knie γόνυ, γόνατος, τό.
koche ἕψω.
Kodrus Κόδρος, ὁ.
Kokalus Κώκαλος, ὁ.
Kolcher Κόλχοι, οἱ.
Kolonie ἀποικία, ἡ.
Kolonist ἄποικος, ὁ.
Kolophon Κολοφών, ῶνος, ἡ.
Kolophonier Κολοφώνιος, ὁ.
Kolossä Κολοσσαί, αἱ.
Kommandant φρούραρχος, ὁ.
kommandieren ἄρχω, ἡγέομαι, προ-εστάναι τινός.
kommen ἥκω, εἰμί, ἔρχομαι, ἀφικνέομαι. bin gekommen, bin da ἥκω. k. lassen μετα-πέμπομαι. zum Vorschein k. φαίνομαι (dep. pass.).
König βασιλεύς, έως, ὁ. König sein, werden βασιλεύω.
Königin βασίλεια, ἡ.
königlich βασιλικός 3.
Königsburg βασίλεια, τά.
Königsherrschaft βασιλεία, ἡ.
Königreich βασιλεία, ἡ.
Königspalast βασίλεια, τά.
können δύναμαι (dep. pass.).
Konsul ὕπατος, ὁ.
Kopf κεφαλή, ἡ.
Korinth Κόρινθος, ἡ.
Korinthier Κορίνθιος, ὁ.

korinthisch Κορίνθιος 3.
Körper σῶμα, ατος, τό.
Körperstärke ῥώμη τοῦ σώματος.
Korsote Κορσωτή, ἡ.
kostbar μεγαλοπρεπής, ές. πολλοῦ ἄξιος 3.
Kostbarkeit κειμήλιον, τό.
Kotys Κότυς, υος, ὁ.
Kraft ῥώμη, ἡ. ἰσχύς, ύος, ἡ.
kräftig ἰσχῡρός 3.
Kräftigung ῥώμη, ἡ.
kranken, krank sein νοσέω.
Krankheit νόσος, ἡ.
Kranz στέφανος, ὁ.
kratzen ἀμύττω (Stamm ἀμυγ).
Krenides Κρηνίδες, ων, αἱ.
Kreon Κρέων, οντος, ὁ.
Kresphontes Κρεσφόντης, ὁ.
Kreta Κρήτη, ἡ.
Kreter Κρής, Κρητός, ὁ.
Krieg πόλεμος, ὁ. Krieg führen mit (gegen) jem. πολεμέω τινί.
kriegsgefangen αἰχμάλωτος 2.
den Kriegsgesang anstimmen παιανίζω.
Krieger στρατιώτης, ὁ.
Kriegslist στρατήγημα, ατος, τό.
Kriegswesen πολέμια, τά. τὰ τοῦ πολέμου.
Krösus Κροῖσος, ὁ.
Kroton Κρότων, ωνος, ὁ.
Krug ἀμφορεύς, έως, ὁ.
Kryasser Κρυασσεύς, έως, ὁ.
Kummer ἄχθος, ους, τό. Kummer empfinden über etwas ἀλγέω περί τινος, ἄχθομαί τινι.
kümmere mich φροντίζω, um etwas περί τινος.
Kunaxa Κούναξα, τά.
Kunde ἀγγελία, ἡ.
kund thun μηνύω.
Kunst τέχνη, ἡ.
kurz βραχύς, εῖα, ύ, v. d. Zeit ὀλίγος 3. kurz darauf μετ' ὀλίγον. kurz zuvor ὀλίγῳ πρότερον. in kurzer Zeit ἐν βραχεῖ.
Küstenland παραθαλαττία, ἡ.
Kydippe Κυδίππη, ἡ.
Kylon Κύλων, ῶνος, ὁ.
Kyrenäer Κυρηναῖος, ὁ.
Kyrene Κυρήνη, ἡ.

L.

Labyrinth λαβύρινθος, ὁ.
Lacedämon Λακεδαίμων, ονος, ἡ.
Lacedämonier Λακεδαιμόνιος, ὁ.
lacedämonisch Λακεδαιμόνιος 3.
lachen γελάω.
lächeln μειδιάω, δια-μειδιάω.
lächerlich γελοῖος 3.
laden (einladen) zu etwas καλέω ἐπί τι.
Lage πράγματα, τά. die gegenwärtige L. τὰ παρόντα. schlimme L. ἀπορία, ἡ. in eine Lage bringen δια-τίθημι, in eine solche L. bringen οὕτω διατίθημι.
Lager στρατόπεδον, τό = Kriegslager; ein L. beziehen στρατοπεδεύομαι. κοίτη, ἡ = Lagerstätte.
Lagerplatz σταθμός, ὁ.
lagern σκηνέω.
Laios Λάιος, ὁ.
Lakonierin Λάκαινα, ἡ.
lakonisch Λακωνικός 3.
Lampsakus Λάμψακος, ἡ.
Land χώρα, ἡ. ans L. setzen ἀποβιβάζω. zu Lande κατὰ γῆν.
Landbau γεωργία, ἡ.
landen προσ-βάλλω, der Ort, wo, wird durch den bloßen Dativ ausgedrückt.
Landgut ἀγρός, ὁ.
Landheer πεζὸς στρατός, ὁ.
Landsmann ἐπιχώριος, ὁ.

lang (vom Raum) μακρός 3. (von der Zeit) auch πολύς 3.
Länge μῆκος, ους, τό.
Langhand Μακρόχειρ, ειρος.
langlebend μακρόβιος 2.
langsam βραδύς, εῖα, ύ.
längs παρά c. acc.
längst πάλαι.
Lanze λόγχη, ἡ.
Lanzenspitze αἰχμή, ἡ.
Laomedon Λαομέδων, οντος, ὁ.
Lärm θόρυβος, ὁ, κραυγή, ἡ.
lassen λείπω. = zulassen ἐάω. = befehlen κελεύω. kommen lassen μετα-πέμπομαι.
Last ἄχθος, ους, τό.
lasttragend σκευοφόρος 2.
Lattich θριδακίνη, ἡ.
Lauf δρόμος, ὁ.
laufen τρέχω.
laut (adv.) μέγα, μεγάλῃ τῇ φωνῇ.
lebend gefangen nehmen ζωγρέω.
leben βιόω, ζάω.
Leben βίος, ὁ. ψυχή, ἡ.
Lebensmittel ἐπιτήδεια, τά. σιτία, τά.
Lebensunterhalt βίος, ὁ.
Lebensweise δίαιτα, ἡ.
ledig γυμνός 3.
legen τίθημι, auf oder in etwas ἔν τινι auch ἐπι-τίθημί τί τινι und ἐπί τινι. legen um etwas περι-τίθημί τί τινι. beiseite legen παρα-κατα-τίθημι.
Lehre ὑποθήκη, ἡ. δίδαγμα, ατος, τό.
lehren διδάσκω.
Lehrer διδάσκαλος, ὁ.
Leib σῶμα, ατος, τό.
leiblich γνήσιος 3.
Leibrock χιτών, ῶνος, ὁ.
Leibwächter δορυφόρος, ὁ.
Leiche, Leichnam νεκρός, ὁ.
leicht ῥᾴδιος 3.
Leichtbewaffneter γυμνής, ῆτος, ὁ.
Leid; zu Leide thun einem etwas κακὸν ποιέω τινά.
leiden πάσχω, Strafe leiden δίκην δίδωμι.
Leidenschaft πάθος, ους, τό.
Leier λύρα, ἡ.
leihen κίχρημι.
Leistung λειτουργία, ἡ.
Lemnier Λήμνιος, ὁ.
lemnisch Λήμνιος 3.
Lemnos Λῆμνος, ἡ.
lenken εὐθύνω, κατ-ευθύνω.
Leonidas Λεωνίδας, ὁ.
Lerna Λέρνη, ἡ.
lernäisch Λερναῖος 3.
lernen μανθάνω.
Lesbier Λέσβιος, ὁ.
Lesbos Λέσβος, ἡ.
lesen ἀνα-γιγνώσκω.
letzter τελευταῖος 3.
Leuchte λύχνος, ὁ.
leugnen ἀρνέομαι (dep. pass.).
Leuktra Λεῦκτρα, τά.
Leute ἄνθρωποι, οἱ. = Soldaten στρατιῶται, οἱ.
Liebe χάρις, ιτος, ἡ.
lieben φιλέω, ἀγαπάω.
lieber (adv.) μᾶλλον.
Lied μέλος, ους, τό.
liefern πορίζω.
liegen κεῖμαι, daliegen πρό-κειμαι.
lindisch Λίνδιος 3.
links εὐώνυμος 2.
Linus Λίνος, ὁ.
List δόλος, ὁ.
Lob ἔπαινος, ὁ.
loben αἰνέω, ἐπ-αινέω.
Lochage λοχαγός, ὁ.
Lohn μισθός, ὁ.
Lohnherr μισθοδότης, ὁ.
Lokrer Λοκρός, ὁ.
durchs Los erlangen λαγχάνω.
durchs Los verteilen δια-κληρόω.

losbinden κατα-λύω.
löschen σβέννυμι.
Lösegeld λύτρα, τά.
losgehen εἶμι, ἔπ-ειμι, ὁρμάομαι (dep. pass.).
loslassen ἀφ-ίημι.
lossprechen ἀπο-λύω.
losstürmen ἔπ-ειμι.
Lucius Λούκιος, ὁ.
Luft ἀήρ, έρος, ὁ.
Lüge ψεῦδος, ους, τό.
lügen ψεύδομαι.
Lust bekommen, L. haben ἐθέλω, ἐπι-θυμέω.
Lyder Λυδός, ὁ.
Lydien Λυδία, ἡ.
lydisch Λύδιος 3.
Lykaonien Λυκαονία, ἡ.
Lykius Λύκιος, ὁ.
Lykomedes Λυκομήδης, ους, ὁ.
Lykon Λύκων, ωνος, ὁ.
Lykurg Λυκοῦργος, ὁ.
Lykus Λύκος, ὁ.
Lynkeus Λυγκεύς, έως, ὁ.
Lysander Λύσανδρος, ὁ.
Lysitheides Λυσιθείδης, ὁ.

M.

Mäander Μαίανδρος, ὁ.
Macedonien Μακεδονία, ἡ.
Macedonier Μακεδών, όνος, ὁ.
machen ποιέω, ἐργάζομαι. einen Weg machen πορεύομαι (dep. pass.).
Macht δύναμις, εως, ἡ.
mächtig δυνατός 3.
Mädchen κόρη, ἡ.
Magdolos Μάγδολος, ἡ.
Magnesia Μαγνησία, ἡ.
Mahl, Mahlzeit δεῖπνον, τό. d. M einnehmen δειπνέω.
Mahnung παραίνεσις, εως, ἡ.
zu drei Malen εἰς τρίς, zum zweiten Male τὸ δεύτερον.
malen γράφω.
Maler ζωγράφος, ὁ.
Mamertiner Μαμερτῖνος, ὁ.
manche ἔνιοι 3.
Mandane Μανδάνη, ἡ.
Mangel ἔνδεια, ἡ. σπάνις, εως, ἡ. M. an etwas haben, leiden ἀπορέω τινός.
Mann ἀνήρ, ἀνδρός, ὁ. στρατιώτης, ὁ. M. zu Fuß πεζός, ὁ.
mannigfach παντοδαπός 3.
Mannschaft χείρ, ρός, ἡ.
mäotische See ἡ Μαιωτὶς (ίδος) λίμνη.
Marathos Μάραθος, ἡ.
Marcus Μάρκος, ὁ.
Mardonius Μαρδόνιος, ὁ.
Markt ἀγορά, ἡ.
Marsch πορεία, ἡ. ὁδός, ἡ. einen M. machen πορεύομαι (dep. pass.).
marschieren πορεύομαι (dep. pass.).
Marsyas Μαρσύας, ὁ.
Maskas Μάσκας, α, ὁ.
Massageten Μασσαγέται, οἱ.
mäßig μέτριος 3.
Mauer τεῖχος, ους, τό.
Meder Μῆδος, ὁ.
Medien Μηδία, ἡ.
medisch Μηδικός 3. medische Mauer Μηδίας τεῖχος, ους, τό.
Medusa Μέδουσα, ἡ.
Meer θάλαττα, ἡ. πέλαγος, ους, τό.
Meerbusen κόλπος, ὁ.
Meerenge πορθμός, ὁ.
Megareer Μεγαρεύς, έως, ὁ.
Mehl ἄλφιτον, τό. ἄλευρον, τό.
mehr adv. μᾶλλον, πλέον. um so mehr τοσούτῳ μᾶλλον, mehr gelten πλείονος ἄξιός εἰμι. nicht mehr οὐκέτι, μηκέτι.
mehrere πλείονες, α.
mein ἐμός 3.
meine οἴομαι (dep. pass.).

Meineid, Meineidigkeit ἐπιορκία, ἡ.
meineidig ἐπίορκος 2.
Meinung δόξα, ἡ. γνώμη, ἡ. derselben Meinung sein τὰ αὐτὰ φρονέω od. γιγνώσκω.
meiste πλεῖστος 3.
die meisten οἱ πολλοί 3.
am meisten μάλιστα, πλεῖστα.
melden ἀγγέλλω.
Melier Μήλιος, ὁ.
melisch Μήλιος 3.
Memphis Μέμφις, ιδος, ἡ.
Menge πλῆθος, ους, τό. οἱ πολλοί.
Meniskus Μενίσκος, ὁ.
Menon Μένων, ωνος, ὁ.
Mensch ἄνθρωπος, ὁ.
Menschenalter γενεά, ἡ.
menschenfreundlich φιλάνθρωπος 2.
menschlich ἀνθρώπινος 3.
merken νοέω, συν-ίημι, αἰσθάνομαι.
Messenien Μεσσήνη, ἡ.
Messenier Μεσσήνιος, ὁ.
Metapontium Μεταπόντιον, τό.
mieten μισθόω.
mild ἥμερος 2. πρᾶος 2. adv. πράως.
Milesier Μιλήσιος, ὁ.
Milet Μίλητος, ἡ.
Milo Μίλων, ωνος, ὁ.
Miltiades Μιλτιάδης, ὁ.
Miltokythes Μιλτοκύθης, ὁ.
Mine μνᾶ, ᾶς, ἡ.
Minos Μίνως, ωος u. ω, ὁ.
mischen μίγνυμι (meistens Festes), κεράννυμι (Flüssiges).
Mischkrug κρατήρ, ῆρος, ὁ.
Mißtrauen ἀπιστία, ἡ.
mißtrauen ἀπιστέω.
mit (in Gemeinschaft) μετά c. gen. — zur Bezeichnung des Mittels und Werkzeugs dient der bloße Dativ.

mitarbeiten συμ-πονέω.
mitbringen ἄγω.
Mitbürger πολίτης, ὁ.
mitgeben von etwas μετα-δίδωμί τινος.
mitgehen συμ-πορεύομαι (dep. pass.).
Mithridates Μιθριδάτης, ὁ.
Mitleid haben οἰκτείρω, ἐλεέω mit jem. τινά.
mitmachen einen Feldzug συ-στρατεύομαι.
mitschicken mit jem. συμ-πέμπω τινί.
Mittag μεσημβρία, ἡ.
Mitte μέσον, τό.
mitteilen μετα-δίδωμι, von etwas τινός.
Mittel πόρος, ὁ.
mitten μέσος 3.
Mitternacht μέσαι νύκτες, um M. ἀμφὶ μέσας νύκτας.
möglich δυνατός 3.
Molosser Μολοσσός, ὁ.
Monat μήν, νός, ὁ.
Mord φόνος, ὁ.
Mörder φονεύς, έως, ὁ.
morgen αὔριον. auf m. ἐς αὔριον.
müde werden κάμνω.
Mühe μόχθος, ὁ. πόνος, ὁ.
Mund στόμα, ατος, τό.
münden ἐξ-ίημι, ἐμ-βάλλω.
Mündung στόμα, ατος, τό.
Münze νόμισμα, ατος, τό.
müssen δεῖ, χρή mit acc. c. inf.
mustern θεάομαι.
Musterung ἐξέτασις, εως, ἡ.
Mut τόλμα, ἡ. guten Mutes sein θαρρέω.
mutig ἀνδρεῖος 3. ἐρρωμένος 3.
Mutter μήτηρ, τρός, ἡ.
Myriandos Μυρίανδος, ἡ.
Myrte μυρσίνη, ἡ.
Myser Μυσός, ὁ.

Mytilene *Μυτιλήνη*, ἡ.
Mytilenäer *Μυτιληναῖος*, ὁ.
Myus *Μυοῦς*, *οῦντος* ἡ.

N.

nach (räumlich) *ἐπί*, *πρός* c. acc. *εἰς* c. acc. bei den Verben: gehen, schicken, um etw. zu erlangen; (zeitlich) *μετά* c. acc. — (gemäß) *κατά* c acc.
nachahmen *μιμέομαι*, einem *τινά*.
nachdem *ἐπεί*.
nachforschen *ἐρευνάω*.
nachher *ὕστερον*, *μετὰ ταῦτα*.
Nachhut *ὀπισθοφύλακες*, *ων*, οἱ.
Nachkomme *ἔκγονος*, *ἀπόγονος*, ὁ.
Nachmittag *δειλή*, ἡ.
Nachricht *ἀγγελία*, ἡ. auf die Nachricht = als gemeldet war.
nachsinnen *ἐπι-νοέω*.
nachstellen *ἐπι-βουλεύω*.
Nachstellen *ἐπιβουλή*, ἡ.
Nachstellungen bereiten *ἐπι-βουλεύω*.
Nacht *νύξ*, *κτός*, ἡ. nachts, zur Nachtzeit *νυκτός*.
nachweisen *δείκνυμι*, *ἐν-δείκνυμι*.
nahe bei *ἐγγύς* c. genit.
Nähe, in d. N. *πλησίον*, *ἐγγύς* c. gen.
Nahrung *σῖτος*, ὁ. *ἐπιτήδεια*, *τά*. *τροφή*, ἡ.
Namen *ὄνομα*, *ατος*, *τό*. mit N. *ὄνομα*. N. geben *ὄνομα τίθεμαι*.
Natur *φύσις*, *εως*, ἡ.
natürlich *εἰκός*, *ότος*, natürlicherweise *εἰκότως*, *οὐκοῦν*.
Naxos *Νάξος*, ἡ.
neben *παρά* c. acc.
Neid *φθόνος*, ὁ.
neidisch *φθονερός* 3.
nehmen *λαμβάνω*, mit sich n. *κομίζομαι*. (mit Gewalt) *αἱρέω*.
Nekos *Νεκώς*, *ώ*, ὁ.
nennen *ὀνομάζω*, *καλέω*, *προσαγορεύω*.
Nereiden *Νηρηΐδες*, *ων*, *αἱ*.
Netz *δίκτυον*, *τό*.
neu *καινός* 3.
Neu-Kryassus *νέα Κρυασσός*, ἡ.
nicht *οὐ* (*οὐκ*, *οὐχ*), beim Imperat., Infinit. u. in Absichts- und Bedingungssätzen *μή*.
 und nicht, auch nicht *οὐδέ* (*μηδέ*).
 noch nicht *οὔπω* (*μήπω*).
 gar nicht *οὐδέν* (*μηδέν*).
 nicht mehr *οὐκέτι* (*μηκέτι*).
 nicht nur — sondern auch *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί*.
nichts *οὐδέν*, (*μηδέν*), *ενός*.
niederbrennen *κατα-καίω*.
niederhauen *κατα-κόπτω*.
sich niederlassen *καθ-ιδρύομαι* (dep. pass.).
niederlegen *κατα-τίθημι*.
niedermachen *σφάττω*.
niederreißen *κατα-βάλλω*, *περιαιρέω*.
niemals *οὔποτε* (*μήποτε*), *οὐδέποτε* (*μηδέποτε*).
niemand *οὐδείς* (*μηδείς*), *ενός*.
Nikarchus *Νίκαρχος*, ὁ.
Nilfluß ὁ *Νεῖλος ποταμός*.
Ninus *Νῖνος*, ὁ.
nirgends *οὐδαμοῦ* (*μηδαμοῦ*).
Nitokris *Νίτωκρις*, *ιδος*, ἡ.
noch *ἔτι*, noch nicht *οὔπω*.
Norden *ἄρκτος*, ἡ, auch plur. *βορέας*, ὁ.
Nordwind *βορέας*, ὁ.
Not leiden *ἀπορέω*.
nötig haben etwas *δέομαί τινος*.
es ist nötig *δεῖ* c. acc. c. inf.
notwendig *ἀναγκαῖος* 3.
Notwendigkeit *ἀνάγκη*, ἡ.
Numa *Νουμᾶς*, *ᾶ*, ὁ.
nun *οὖν*, auch *τότε*.
nunmehr *ἤδη*.

nur μόνος 3. adv. μόνον.
Nutzen ὠφέλεια, ἡ. großen N. haben μάλα ὀνίναμαι.
nützen jem. ὀνίνημί τινα.
nützlich ὠφέλιμος 3. u. 2. χρήσιμος 3. u. 2. λυσιτελής, ές. χρηστός 3.
Nymphäus Νυμφαῖος, ὁ.
Nymphe Νύμφη, ἡ.

O.

Ob εἰ. ob — oder εἴτε — εἴτε.
oberhalb ὑπέρ c. gen.
Oberherrschaft ἡγεμονία, ἡ.
Oberpriester ἀρχιερεύς, έως, ὁ.
Obolos ὀβολός, ὁ.
Obrigkeit ἀρχή, ἡ.
obrigkeitliches Amt ἀρχή, ἡ.
obschon, obwohl wird ausgedrückt durch καίπερ und partic.
Ocean ὠκεανός, ὁ.
Oceanus Ὠκεανός, ὁ.
Ochs βοῦς, βοός, ὁ.
Ochus Ὦχος, ὁ.
öde ἔρημος 2.
oder ἤ.
Ödipus Οἰδίπους, οδος, ὁ.
Odysseus Ὀδυσσεύς, έως, ὁ.
offen part. perf. pass. von ἀνοίγω. adv. ἐν φανερῷ, ἐν τῷ ἐμφανεῖ.
offenbar δῆλος 3. φανερός 3.
offenbaren δηλόω.
offenstehen perf. pass. von ἀν-οίγω.
öffentlich (adv.) ἐν φανερῷ.
öffnen ἀν-οίγω.
oft πολλάκις.
ohne ἄνευ c. gen. ohne zu wird durch Participialkonstruktion mit οὐ od. μή ausgedrückt.
Ohr οὖς, ὠτός, τό.
Oineus Οἰνεύς, έως, ὁ.
Oiobazus Οἰόβαζος, ὁ.
Öl ἔλαιον, τό.
Olymp Ὄλυμπος, ὁ.
Olympia Ὀλυμπία, ἡ.
Olympiade ὀλυμπιάς, άδος, ἡ.
die olympischen Spiele τὰ Ὀλύμπια. in den olympischen Spielen siegen Ὀλύμπια νικᾶν.
Olynthier Ὀλύνθιος, ὁ.
Opfer σφάγιον, τό. ἱερόν, τό.
Opferhandlung ἱερουργία, ἡ.
opfern θύω.
Opfertier ἱερεῖον, τό. σφάγιον, τό.
Opis Ὦπις, ιδος, ἡ.
Orakelspruch χρησμός, ὁ.
ordnen τάττω, δια-τίθημι.
Ordnung, in O. bringen εἰς τὸ δέον καθ-ίστημι.
Orontas Ὀρόντας, α, ὁ.
Orpheus Ὀρφεύς, έως, ὁ.
Ort χῶρος, ὁ. τόπος, ὁ. χωρίον, τό.
Ossa Ὄσσα, ἡ.

P.

Paches Πάχης, ητος, ὁ.
Packtier ὑποζύγιον, τό.
Pädaretos Παιδάρητος, ὁ.
Palast βασίλεια, τά.
Panathenäen Παναθήναια, τά.
Pandora Πανδώρα, ἡ.
Panzer θώραξ, κος, ὁ.
panzern θωρακίζω.
Paphlagonien Παφλαγονία, ἡ.
Paralus Πάραλος, ὁ.
Parasange παρασάγγης, ὁ.
Parier Πάριος, ὁ.
Paris Πάρις, ιδος, ὁ.
Park παράδεισος, ὁ.
Parole σύνθημα, ατος, τό.
Paros Πάρος, ἡ.
Parysatis Παρύσατις, ιδος, ἡ.
Pasion Πασίων, ωνος, ὁ.
Paß πάροδος, ἡ.
passieren πάρ-ειμι.
Pategyas Πατηγύας, α, ὁ.

Patroklus Πάτροκλος, ὁ.
Pausanias Παυσανίας, ὁ.
Pech πίττα, ἡ.
Peitschenhieb μάστιξ, ιγος, ἡ.
Pelasger Πελασγός, ὁ.
Peloponnes Πελοπόννησος, ἡ.
peloponnesisch Πελοποννησιακός 3.
Peltast πελταστής, ὁ.
Periander Περίανδρος, ὁ.
Periboia Περίβοια, ἡ.
Perinthier Περίνθιος, ὁ.
Perser Πέρσης, ὁ.
Perserkönig βασιλεύς ohne Artikel.
Perseus Περσεύς, έως, ὁ.
persisch Περσικός 3.
Pest λοιμός, ὁ.
Pfand der Treue πίστις, εως, ἡ. πιστά, τά.
Pfeil οἰστός, ὁ. βέλος, ους, τό. τόξευμα, ατος, τό.
Pferd ἵππος, ὁ.
pflegen εἴωθα.
Phaethon Φαέθων, οντος, ὁ.
Phalinus Φαλῖνος, ὁ.
Pharnabazus Φαρνάβαζος, ὁ.
Pheredates Φερεδάτης, ὁ.
Phidias Φειδίας, ὁ.
Philipp Φίλιππος, ὁ.
Philochorus Φιλόχορος, ὁ.
Philoktetes Φιλοκτήτης, ὁ.
Philosoph φιλόσοφος, ὁ.
Phineus Φινεύς, έως, ὁ.
Phocion Φωκίων, ωνος, ὁ.
Phönicien Φοινίκη, ἡ.
Phönicier Φοῖνιξ, ικος, ὁ.
Phorkyden Φορκύδες, ων, αἱ.
Phorkys Φόρκυς, υος, ὁ.
Phrygien Φρυγία, ἡ.
Physkus Φύσκος, ὁ.
Pisidier Πισίδαι, οἱ.
Pisistratus Πεισίστρατος, ὁ.
Pittakus Πιττακός, ὁ.
Plan βουλή, διάνοια, ἡ.
Platää Πλαταιαί, αἱ.
Platäer Πλαταιεύς, έως, ὁ.
Platz χώρα, ἡ, χωρίον, τό. seinen Pl. einnehmen καθ-ίσταμαι.
plötzlich (adv.) ἐξαίφνης.
plündern συλάω, δι-αρπάζω, λεηλατέω.
Plünderung λεία, ἡ.
Plutarch Πλούταρχος, ὁ.
Poliorketes Πολιορκητής, ὁ.
Polybus Πόλυβος, ὁ.
Polydektes Πολυδέκτης, ὁ.
Polykrates Πολυκράτης, ους, ὁ.
Polynices Πολυνείκης, ους, ὁ.
Polynikus Πολύνικος, ὁ.
Polyphem Πολύφημος, ὁ.
Pontus Euxinus Εὔξεινος Πόντος, ὁ.
Poseidon Ποσειδῶν, ῶνος, ὁ.
prächtig λαμπρός 3. μεγαλοπρεπής, ές.
prahlen κομπάζω.
Preis, Preis der Tapferkeit ἀριστεῖον, τό.
preisen ἐγ-κωμιάζω, glücklich preisen μακαρίζω.
preisgeben προ-δίδωμι, προ-ίεμαι.
Prexaspes Πρηξάσπης, ους, ὁ.
Priamus Πρίαμος, ὁ.
Priester ἱερεύς, έως, ὁ.
Prokles Προκλῆς, έους, ὁ.
Proros Πρῶρος, ὁ.
Provinz ἀρχή, ἡ.
Proxenus Πρόξενος, ὁ.
Prozeß δίκη, ἡ.
prügeln jem. πληγὰς ἐν-τείνω τινί.
Psaros Ψάρος, ὁ.
Psyttaleia Ψυττάλεια, ἡ.
Pterelaus Πτερέλαος, ὁ.
Pteria Πτερία, ἡ.
Punkt — auf allen Punkten τὰ πάντα.
Purpur πορφύρα, ἡ.
purpurn πορφυροῦς, ᾶ, οῦν.

Pydna *Πύδνα*, ἡ.
Pyramide *πυραμίς*, *ίδος*, ἡ.
Pyramus *Πύραμος*, ὁ.
Pyrrha *Πύρρα*, ἡ.
Pyrrhus *Πύρρος*, ὁ.
Pythagoras *Πυθαγόρας*, ὁ.
Pythagoreer *Πυθαγόρειος*, ὁ.
Pythia *Πυθία*, ἡ.

Q.

Quartier nehmen, Quartiere beziehen *σκηνόω*, *κατα-σκηνόω*.
Quelle *πηγή*, ἡ. *κρήνη*, ἡ.

R.

Rache nehmen an jem. *δίκην λαμβάνω παρά τινος*.
rächen sich an jem. *τιμωρέομαί τινα*.
Rakokes *Ῥακώκης*, ὁ.
Ränke *ἐπι-βουλαί*, *αἱ*.
rasen *μαίνομαι* (dep. pass.). rasend *μανείς*.
Rat *βουλή*, ἡ. um Rat fragen jem. *συμ-βουλεύομαί τινι*.
Ratgeber *σύμβουλος*, ὁ.
raten *συμ-βουλεύω*, *ὑπο-τίθεμαι*.
rauben *ἁρπάζω*.
Räucherwerk *θυμίαμα*, *ατος*, *τό* plur.
rechnen unter *τίθημι ἐν* und *εἰς*.
für recht und billig halten *ἀξιόω*.
Recht *δίκη*, ἡ. mit Recht *εἰκότως*, *δικαίως*.
rechte Zeit *καιρός*, ὁ. zur rechten Zeit *ἐν καιρῷ*.
rechts *δεξιός* 3. zur Rechten *ἐν δεξιᾷ*.
Rede *λόγος*, ὁ.
reden *λέγω*.
Redner *ῥήτωρ*, *ορος*, ὁ.
Rednerbühne *βῆμα*, *ατος*, *τό*.
regieren *βασιλεύω*.
Regierung *ἀρχή*, ἡ. *βασιλεία*, ἡ.
Reich *ἀρχή*, ἡ.
reich *πλούσιος* 3. r. machen *πλουτίζω*. r. sein *πλουτέω*.
reichlich *ἄφθονος* 2.
Reichtum *πλοῦτος*, ὁ.
reif sein *ἀκμάζω*.
Reihe *τάξις*, *εως*, ἡ. in Reih und Glied treten *συν-τάττομαι*, *εἰς τάξιν καθ-ίσταμαι*.
rein *καθαρός* 3.
reinigen *καθαίρω*.
reiten *ἱππεύω*, *ἐλαύνω*.
Reiter *ἱππεύς*, *έως*, ὁ.
Reiterei *ἵππος*, ἡ. *ἱππεῖς*, *έων*, *οἱ*.
Reiterkleidung *ἱππικὴ στολή*, ἡ.
reizen *παρ-οξύνω*.
Rennbahn *στάδιον*, *τό*.
retten *σῴζω*.
Retter *σωτήρ*, *ῆρος*, ὁ.
Rettung *σωτηρία*, ἡ.
Reue empfinden über etwas *μεταμέλομαι* (dep. pass.) *τινί* od. *ἐπί τινι*. auch *μετα-μέλει μοί τινος*.
Rhodus *Ῥόδος*, ἡ.
richten *ἐφ-ίστημι* auf etwas *τινί*.
zu Grunde richten *δια-φθείρω*, *ἀπ-όλλυμι*.
Richter *δικαστής*, ὁ.
riechen *ὀσφραίνομαι*.
Rind *βοῦς*, *βοός*, ὁ, ἡ.
Rinderhirt *βουκόλος*, ὁ.
Ring *σφραγίς*, *ῖδος*, ἡ.
ringsum *πέριξ*.
Rock *χιτών*, *ῶνος*, ὁ.
aus Rohr gemacht, von Rohr *καλάμινος* 3.
Rom *Ῥώμη*, ἡ.
Römer *Ῥωμαῖος*, ὁ.
rot *ἐρυθρός* 3.
rücken = gehen.
im Rücken *ὄπισθεν* (adv.).
Ruf *δόξα*, ἡ.
rufen *βοάω*, *καλέω*.

Ruhe ἡσυχία, ἡ.
sich ruhig verhalten ἡσυχίαν ἄγω.
Ruhm δόξα, ἡ.
ruhmlos ἄδοξος 2., ἀκλεής, ές.
ruhmvoll ἔνδοξος 2.
rühren κινέω.
Rüssel προβοσκίς, ίδος, ἡ.
sich rüsten παρα-σκευάζομαι, ὁπλίζομαι. sich dagegen rüsten ἀντι-παρα-σκευάζομαι.
Rüstung πανοπλία, ἡ.

S.

Säbel ἀκινάκης, ὁ.
Sache χρῆμα, ατος, τό.
säen σπείρω.
sagen λέγω, φημί.
Salamis Σαλαμίς, ῖνος, ἡ.
samisch Σάμιος 3.
sammeln ἀθροίζω, συλ-λέγω, ἀγείρω.
Samniten Σαυνῖται, οἱ.
Samos Σάμος, ἡ.
Samothrake Σαμοθράκη, ἡ.
sämtlich ἅπας, ασα, αν., αντος.
sanft πρᾶος 2.
Sardes Σάρδεις, εων, αἱ.
Sarg πύελος, ἡ.
saronisch Σαρωνικός 3.
Satrap σατράπης, ὁ.
Satrapie ἀρχή, ἡ.
sättigen κορέννυμι.
Säule στήλη, ἡ.
Scepter σκῆπτρον, τό.
Schaden βλάβη, ἡ. Sch. leiden, zu Schaden kommen βλάπτομαι (pass.), κακῶς πάσχω.
schaden, schädigen βλάπτω.
schädlich βλαβερός 3.
Schaf πρόβατον, τό.
Schale φιάλη, ἡ.
sich schämen vor jem. αἰσχύνομαί τινα (dep. pass.).
Schande ὄνειδος, ους, τό. zu Schanden machen λυμαίνομαι.
schändlich αἰσχρός 3.
Schatten σκιά, ἡ.
Schatz, Schatzkammer } θησαυρός, ὁ.
Schätze χρήματα, ων, τά.
Schauder φρίκη, ἡ.
schauen θεάομαι.
scheinen (von d. Sonne) ἐπι-λάμπω. (den Anschein haben) δοκέω, φαίνομαι (dep. pass.).
es scheint gut δοκεῖ.
Scheiterhaufen πυρά, ἡ.
Schenkel μηρός, ὁ.
schenken δίδωμι.
scherzen παίζω.
scheuen δέδοικα, sich sch. αἰδέομαι (dep. pass.).
schicken πέμπω, ἐπι-στέλλω.
Schicksal τύχη, ἡ.
schießen βάλλω, τοξεύω (mit dem Bogen).
Schiff ναῦς, νεώς, ἡ.
schiffbar πλωτός 3.
schiffen πλέω.
Schiffer ναύτης, ὁ.
Schiffsbau ναυπηγία, ἡ.
Schiffstrümmer ναυάγια, τά.
Schiffsvolk ναυτικόν, τό.
Schild ἀσπίς, ίδος, ἡ.
Schimpf ὄνειδος, ους, τό.
Schlacht μάχη, ἡ.
schlachten σφάττω, κατα-κόπτω.
Schlachtlinie τάξις, εως, ἡ, φάλαγξ, γγος, ἡ.
Schlachtmesser σφαγίς, ίδος, ἡ.
in Schlachtordnung aufstellen τάττω, παρα-τάττω.
Schlachtreihe τάξις, εως, ἡ.
schlafen εὕδω.
Schlaffheit μαλακία, ἡ.
schlaff machen ἀν-ίημι, schlaff sein partic. perf. pass. von ὑφ-ίημι.
schläfrig νωθρός 3.

schlage παίω, πλήττω, κρούω.
schlage in die Flucht φυγαδεύω, τρέπομαι.
Schlange ὄφις, ὁ. ὕδρα, ἡ.
Schlauch ἀσκός, ὁ.
schlecht κακός 3., πονηρός 3.
Schlechtigkeit κακία, ἡ. πονηρία, ἡ.
schleudern βάλλω, ῥίπτω, den Wurfspieß ἀκοντίζω.
schließen κλείω, ein Bündnis, Frieden schließen mit jem. σπονδάς, εἰρήνην ποιεῖσθαί od. συν-τίθεσθαί τινι od. πρός τινα.
schlimm adv. κακῶς.
Schlüsselbein κλεῖς, δός, ἡ.
schmähen λοιδορέω.
schmählich αἰσχρός 3.
schmausen εὐωχέομαι (dep. pass.).
Schmeichelei κολακεία, ἡ.
Schmeichler κόλαξ, κος, ὁ.
schmelzen (trans.) τήκω, (intrans.) τήκομαι (pass.).
Schmerz ἄλγος, ους, τό.
schmücken κοσμέω.
Schmutz πηλός, ὁ.
Schneckenhaus κόχλος, ὁ.
schnell ταχύς, εῖα, ύ. adv. ταχέως.
Schnelligkeit ταχυτής, ῆτος, ἡ.
schon ἤδη.
schön καλός 3.
Schönheit κάλλος, ους, τό.
Schrecken φόβος, ὁ.
in Schrecken setzen ἐκ-πλήττω. in Sch. geraten φοβέομαι, ἐκπλήττομαι (pass.).
schrecklich δεινός 3.
schreiben γράφω.
schreien ἀνα-βοάω.
Schrift βιβλίον, τό.
Schritt βῆμα, ατος, τό.
Schuh ὑπόδημα, ατος, τό. πέδιλον, τό.
schuld αἴτιος 3.
schulden ὀφείλω.
schuldig αἴτιος 3. sich einer Sache schuldig machen ὀφλισκάνω τι.
Schüler μαθητής, ὁ.
Schulter ὦμος, ὁ.
Schuß βλῆμα, ατος, τό.
schützen σῴζω, στέγω.
schutzflehend ἱκέτης, ὁ.
Schutzwehr ἔρυμα, ατος, ὁ.
schwach ἀσθενής, ές.
Schwätzer ἀδολέσχης, ὁ.
Schwamm μύκης, ητος, ὁ.
schwanken κραδαίνομαι (pass.).
Schwein ὗς, ὑός, ὁ, ἡ.
schweißtriefend Partic. v. ἱδρόω.
Schwenkung machen ἐπι-κάμπτω.
schwer βαρύς, εῖα, ύ. χαλεπός 3.
Schwerbewaffneter ὁπλίτης, ὁ.
Schwert ξίφος, ους, τό. μάχαιρα, ἡ.
schwierig χαλεπός 3.
Schwierigkeit ἀπορία, ἡ.
schwören ὄμνυμι bei etwas τί.
Scipio Σκηπίων, ωνος, ὁ.
Scythe Σκύθης, ὁ.
See der λίμνη, ἡ. die S. θάλαττα, ἡ.
Seeherrschaft θαλαττοκρατία, ἡ.
Seele ψυχή, ἡ.
Seelenstärke ῥώμη τῆς ψυχῆς, ἡ.
Seeschlacht ναυμαχία, ἡ. in einer S. besiegen κατα-ναυμαχέω.
Segel ἱστίον, τό.
segeln πλέω.
sehen ὁράω.
sehr μάλα, μάλιστα, μεγάλως.
zu sehr λίαν, ἄγαν.
sein εἰμί. bei jem. sein πάρ-ειμί τινι. gewesen sein γενέσθαι.
seit ἐκ, ἐξ c. genit.
seitdem ἐξ οὗ (scil. χρόνου). ἐκ τούτου τοῦ χρόνου.
Seite; nach allen Seiten πάντοσε; von allen Seiten πανταχόθεν; nach beiden, zwei Seiten hin ἑκατέρωσε; von beiden Seiten ἀμφοτέρωθεν; beiseite ziehen

παρ-άγω; auf die Seite jemandes treten μεθ-ίσταμαι πρός τινα.
selbst αὐτός, ή, ό.
Selinus Σελινοῦς, οῦντος, ὁ, ἡ.
Senat συνέδριον, τό. σύγκλητος, ἡ, namentlich der römische.
senden πέμπω, στέλλω, ἐφ-ίημι.
Sesoosis Σεσόωσις, ιος, ὁ.
Sessel δίφρος, ὁ.
Sestos Σηστός, ἡ.
setzen τίθημι, setzen über jem. προ-ίστημί τινος.
sich setzen καθ-έζομαι.
Seuthes Σεύθης, ὁ.
Sichelwagen ἅρμα δρεπανηφόρον, τό.
sicher ἀσφαλής, ές.
Sicherheit ἀσφάλεια, ἡ. in Sicherheit bringen ὑπ-εκ-τίθεμαι.
sichern βεβαιόω.
Sicilien Σικελία, ἡ.
sieden ζέω.
Sieg νίκη, ἡ.
Siegelring σφραγίς, ῖδος, ἡ.
siegen νικάω.
Siegeszeichen τρόπαιον, τό.
Signal geben σημαίνω. das S. ertönt, wird gegeben σημαίνει.
Silber ἄργυρος, ὁ. ἀργύριον, τό.
singen ᾄδω.
Sinn νοῦς, νοῦ, ὁ. γνώμη, ἡ. im Sinne haben δια-νοέω, ἐννοέω. von Sinnen sein παραφρονέω.
sinnen ἐπι-νοέω.
Sinnesart διάνοια, ἡ. φρόνημα, ατος, τό.
Sinope Σινώπη, ἡ.
Sisyphus Σίσυφος, ὁ.
Sittake Σιττάκη, ἡ.
Sitte ἔθος, ους, τό. νόμος, ὁ.
Sittsamkeit σωφροσύνη, ἡ.
Sitz ἕδρα, ἡ.
sitzen κάθ-ημαι. auf etwas sitzen ἐπι-κάθημαί τινι, neben jem. sitzen παρα-κάθημαί τινι.
Sklave δοῦλος, ὁ. ἀνδράποδον, τό.
Sklaverei δουλεία, ἡ.
Skyros Σκῦρος, ἡ.
Smaragd σμάραγδος λίθος, ὁ.
Smyrna Σμύρνα, ἡ.
so, so sehr οὕτω, οὕτως, auch so nicht οὐδ' ὥς.
sobald (als) conjunct. ἐπειδή, adv. ὡς τάχιστα.
sodann ἔπειτα, εἶτα.
so daß ὥστε mit infin. od. accus. c. inf.
sofort αὐτίκα, παραυτίκα, εὐθύς.
sogar, und sogar καί.
so genannt καλούμενος 3.
so groß, so viel τοσοῦτος, αύτη, οῦτο.
sogleich εὐθύς, αὐτίκα, παραχρῆμα.
Sohn υἱός, ὁ. παῖς, παιδός, ὁ.
Sokrates Σωκράτης, ους, ὁ.
solcher τοιοῦτος, αύτη, οῦτο.
Sold μισθός, ὁ.
Soldat στρατιώτης, ὁ.
Söldner μισθοφόρος, ὁ, ξένος, ὁ.
sollen (dici) λέγομαι.
sonderbar δεινός 3.
sondern ἀλλά.
Sonne ἥλιος, ὁ.
Sophainetos Σοφαίνετος, ὁ.
Sorge φροντίς, ίδος, ἡ.
sorgen für etwas ἐπι-μελέομαί τινος (dep. pass.), auch μέλει μοί τινος.
Sorgfalt σπουδή, ἡ.
Sorglosigkeit ῥαθυμία, ἡ.
Sosis Σῶσις, ιδος, ὁ.
sowohl — als auch, sowohl — wie καί — καί.

Späher κατάσκοπος, ὁ.
spalten σχίζω.
spannen δια-τείνω, ἕλκω.
Sparta Σπάρτη, ἡ.
Spartaner Λακεδαιμόνιος, ὁ.
spät ὀψέ.
später (adv.) ὕστερον.
Speer δόρυ, ατος, τό.
Speise σῖτος, ὁ.
spenden σπένδω.
Sperling στρουθός, ὁ.
sperren ἀπο-φράττω.
Sphakteria Σφακτηρία, ἡ.
Sprache γλῶττα, ἡ. διάλεκτος, ἡ.
sprechen λέγω, ἀγορεύω. mit jem. δια-λέγομαί τινι (dep. pass.).
sprengen, auf jemand los εἰσ-ελαύνω εἴς τινα.
springen πηδάω, θρώσκω, von etwas ἀπο-πηδάω, auf jem. los πηδάω εἴς τινα.
Spur ἴχνος, ους, τό.
Staat πόλις, εως, ἡ. πολιτεία, ἡ.
Staatsverfassung πολιτεία, ἡ.
Stab βακτηρία, ἡ.
Stadium στάδιον, τό.
Stadt πόλις, εως, ἡ. ἄστυ, εως, τό.
stählern ἀδαμάντινος 3.
im stande sein δύναμαι, οἷός τέ εἰμι. zu stande bringen δια-πράττομαι.
stand halten ἵσταμαι, jem. δέχομαι od. ὑπο-μένω τινά, ἀνθ-ίσταμαί τινι.
Stange δόρυ, ατος, τό.
stark ἰσχυρός 3. ἄλκιμος 2. auch ἀγαθός 3.
Stärke ῥώμη, ἡ. ἰσχύς, ύος, ἡ.
stärken ῥώννυμι.
statt ἀντί c. gen.
stattfinden γίγνομαι.
Statthalter σατράπης, ὁ.
Staubwolke κονιορτός, ὁ.
Staunen θαῦμα, ατος, τό. in St. geraten θαυμάζω.
stechen, in See ἀφ-ίημι εἰς πέλαγος (scil. ναῦν), ἀν-άγομαι (pass.).
stecken in Brand ἐμ-πίμπρημι.
stehen ἕστηκα. bei etwas stehen ἐπι-στῆναί τινι.
stehlen κλέπτω.
steigen, auf etwas ἀνα-βαίνω ἐπί τι. ans Land steigen ἀπο-βαίνω. steigen in εἰσ-βαίνω.
steil ὄρθιος 3.
Stein λίθος, ὁ.
Stelle χωρίον, τό. τόπος, ὁ.
stellen, auf etwas ἐπι-τίθημί τινι. an die Spitze st. προ-ίστημί τινος.
sterben τελευτάω, ἀπο-θνῄσκω.
sterblich θνητός 3.
stets ἀεί.
Stheno Σθενώ, οῦς, ἡ.
Stier ταῦρος, ὁ.
stillen σβέννυμι.
Stimme φωνή, ἡ.
Stimmung, in eine solche St. versetzen οὕτω δια-τίθημι.
Stirnpanzer προμετωπίδιον, τό.
Stolz ὄγκος, ὁ. φρόνημα, ατος, τό.
stolz sein ἐπ-αίρομαι (pass.), μέγα φρονέω ἐπί τινι auf etw.
stoße ὠθέω, st. vom Throne ἐκ-βάλλω τῆς ἀρχῆς, stoßen auf jem. ἐν-τυγχάνω τινί, zu jem. stoßen προσ-μίγνυμί τινι.
Strafe ζημία, τιμωρία, ἐπιτιμία, ἡ. Strafe erhalten, leiden δίκην δίδωμι, für etwas τινός od. ὑπέρ τινος.
strafen τιμωρέομαι. strafen jem. für etwas δίκην ἐπι-τίθημί τινί τινος.
Stratege στρατηγός, ὁ.
Strauß στρουθός, ὁ.

streben, nach etwas ἐφ-ίεμαι, ὀρέγομαι, ἐπι-θυμέω τινός, σπεύδω τι.
Strecke, eine weite St. μακράν.
strecken τείνω.
Streit διαφορά, ἡ, ἔρις, ιδος, ἡ. in Streit geraten ἀμφισβητέω.
streiten, um etwas ἀντι-λέγω περί τινος, mit einem um etwas ἐρίζω τινὶ περί τινος.
Streitmacht δύναμις, εως, ἡ.
streng χαλεπός 3. τραχύς, εῖα, ύ.
Strenge χαλεπότης, ητος, ἡ.
Stunde ὥρα, ἡ.
Sturm χειμών, ῶνος, ὁ.
stürmen, auf etwas los= ἐν-σείω τινί.
stürzen ῥίπτω.
Stymphalier Στυμφάλιος, ὁ.
suchen = aufsuchen: ζητέω, = versuchen: σπεύδω, ἐπι-θυμέω, πειράομαι (dep. pass.).
Süden μεσημβρία, ἡ.
Susa Σοῦσα, τά.
süß γλυκύς, εῖα, ύ.
Syennesis Συέννεσις, ιος, ὁ.
Syrakus Συρακοῦσαι, αἱ.
Syrakusaner Συρακόσιος, ὁ.
Syrien Συρία, ἡ.
Syrier Σύρος, ὁ.
syrisch Σύριος 3.

T.

tadeln ψέγω.
Tafel πίναξ, κος, ὁ.
Tag ἡμέρα, ἡ.
Tagemarsch σταθμός, ὁ.
mit Tagesanbruch ἅμα ἕῳ.
täglich (adv.) καθ' ἡμέραν.
Talent τάλαντον, τό.
Talthybius Ταλθύβιος, ὁ.
Tamos Ταμώς, ώ, ὁ.
Tänarum Ταίναρον, τό.
Tanais Τάναϊς, ιδος, ὁ. accus. Τάναιν.
tanzen ὀρχέομαι.
tapfer ἀνδρεῖος 3.
Tapferkeit ἀνδρεία, ἡ. ἀρετή, ἡ.
Tarent Τάρας, αντος, ὁ.
Tarentiner Ταραντῖνος, ὁ.
Tarsus Ταρσοί, οἱ.
Taube περιστερά, ἡ.
Taurosthenes Ταυροσθένης, ους, ὁ.
täuschen ψεύδω, ἀπατάω. sich täuschen pass.
Teil μέρος, ους, τό, der zehnte Teil ἡ δεκάτη.
teilhaben, an etwas μετ-έχω τινός. teilhaftig werden τυγχάνω τινός. teilnehmen an etwas μετα-λαγχάνω, μετα-λαμβάνω τινός.
Temenus Τήμενος, ὁ.
Tempe Τέμπη, ῶν, τά.
Tempel νεώς, ώ, ὁ. ἱερόν, τό.
Tenos Τῆνος, ἡ.
Teribazus Τηρίβαζος, ὁ.
Teucer Τεῦκρος, ὁ.
Thales Θαλῆς, οῦ, ὁ.
That ἔργον, τό. πρᾶξις, εως, ἡ. πρᾶγμα, ατος, τό.
Thamyris Θάμυρις, ιδος, ὁ.
Thapsakus Θάψακος, ἡ.
Theagenes Θεαγένης, ους, ὁ.
Thebaner Θηβαῖος, ὁ.
Themistokles Θεμιστοκλῆς, έους, ὁ.
Theodorus Θεόδωρος, ὁ.
Theokrit Θεόκριτος, ὁ.
Theopomp Θεόπομπος, ὁ.
Thermopylen Θερμοπύλαι, αἱ.
Thersippus Θέρσιππος, ὁ.
Theseus Θησεύς, έως, ὁ.
Thessalien Θετταλία, ἡ.
Thessalier Θετταλός, ὁ.
Thetis Θέτις, ιδος, ἡ.
Thoana Θόανα, ἡ.
Thor, der μῶρος, ὁ.

Thor, das πύλη, ἡ (gew. plural.).
thöricht μῶρος 3.
Thracien Θράκη, ἡ.
Thracier Θρᾷξ, κός, ὁ.
thracisch Θράκιος 3.
Thräne δάκρυον, τό.
Thrasybulus Θρασύβουλος, ὁ.
Thron θρόνος, ὁ. vom Throne stoßen ἐκ-βάλλω τῆς ἀρχῆς, ἀφ-αιρέομαί τινα τὴν ἀρχήν.
thun πράττω, δράω, ποιέω, ἐργάζομαι. einem oder an jem. Gutes oder Übles thun καλὰ oder κακὰ ποιεῖν τινα. Unrecht thun ἀδικέω, einem τινά.
Thüre θύρα, ἡ.
Thymbrium Θύμβριον, τό.
Thyrea Θυρέα, ἡ.
Thyrsusstab θύρσος, ὁ.
tief βαθύς, εῖα, ύ.
Tier θηρίον, τό.
Tigris Τίγρης, ητος, ὁ.
Timoleon Τιμολέων, έοντος, ὁ.
Timon Τίμων, ωνος, ὁ.
Timophanes Τιμοφάνης, ους, ὁ.
Timotheus Τιμόθεος, ὁ.
Tiresias Τειρεσίας, ὁ.
Tisch τράπεζα, ἡ.
Tissaphernes Τισσαφέρνης, ους, ὁ.
Titormus Τίτορμος, ὁ.
Tmolos Τμῶλος, ὁ.
Tochter θυγάτηρ, τρός, ἡ.
Tod θάνατος, ὁ.
todbringend θανατηφόρος 2.
Todesart τρόπος θανάτου, ὁ.
Tomyris Τόμυρις, ιδος, ἡ.
tönen (v. d. Trompete) σαλπίζω.
tot τεθνηκώς, υῖα, ός, ότος.
Tote νεκρός, ὁ.
töten φονεύω, ἀπο-κτείνω, ἀν-αιρέω, σφάττω. getötet werden ἀπο-θνήσκω.
trachten nach etwas ἐφ-ίεμαί τινος. jem. nach dem Leben trachten ἐπι-βουλεύω.
träg βραδύς, εῖα, ύ. ἀργός 2.
tragen φέρω, κομίζω. (Kleider u. s. w.) φορέω.
Trägheit ἀργία, ἡ.
Tralles Τράλλεις, εων, αἱ.
Trank πότος, ὁ.
Trappe ὠτίς, ίδος, ἡ.
Trauer λύπη, ἡ.
treffen durch Hieb παίω, durch Wurf βάλλω, antreffen εὑρίσκω, κατα-λαμβάνω, von Geschossen: ἐξ-ικνέομαι, auf etwas tr. περι-τυγχάνω, ἐμ-πίπτω τινί.
trefflich ἀγαθός 3. adv. εὖ.
Trefflichkeit ἀνδραγαθία, ἡ.
treiben ἐλαύνω, in die Flucht tr. τρέπομαι.
trennen χωρίζω, δια-σπάω, δι-ορίζω.
treu πιστός 3.
Treue πίστις, εως, ἡ.
Treulosigkeit ἀπιστία, ἡ.
Treuversprechen πίστις, εως, ἡ.
Tribut φόρος, ὁ.
Triere τριήρης, ους, ἡ.
trinken πίνω.
Troja Τροία, ἡ.
Trompete σάλπιγξ, γγος, ἡ.
Trophonius Τροφώνιος, ὁ.
Troß θεραπεία, ἡ.
Trost παραμυθία, ἡ.
Trözen Τροιζήν, ῆνος, ἡ.
Trözenier Τροιζήνιος, ὁ.
trunken machen μεθύσκω.
Trunkliebe φιλοινία, ἡ.
tüchtig ἀγαθός 3.
Tüchtigkeit ἀρετή, ἡ.
Tugend ἀρετή, ἡ.
Turban τιάρα, ἡ.
Turnen γυμναστική, ἡ (scil. τέχνη).
Typhon Τυφῶν, ῶνος, ὁ.
Tyrann τύραννος, ὁ.
Tyrannenmörder τυραννοκτόνος, ὁ.

Tyrannenherrschaft, Tyrannis τυραννίς, ίδος, ἡ.
Tyriaeion Τυριάειον, τό.
Tyrtäus Τυρταῖος, ὁ.

U.

Übel κακόν, τό.
übel κακός 3. Übles thun κακῶς ποιέω, κακουργέω, einem τινά.
Übelthäter κακοῦργος, ὁ.
üben ἀσκέω.
über (örtlich) ὑπέρ c. gen. über — hinaus ὑπέρ c. accus. (in betreff) περί c. gen.
überall πανταχοῦ, ü. in Griechenland πανταχοῦ τῆς Ἑλλάδος.
überbringen παρα-δίδωμι.
überbrücken ζεύγνυμι.
überfallen ἐπι-τίθεμαι jem. τινί, κατα-λαμβάνω τινά.
überführen ἐλέγχω.
Übergang διάβασις, εως, ἡ. auch γέφυρα, ἡ = Brücke.
übergeben παρα-δίδωμι.
übergehen αὐτομολέω.
überglücklich ὑπερευδαίμων, ον, ονος.
überhaupt ἀρχήν.
überkommen εἰσ-έρχομαι.
überlassen δίδωμι, ἐπι-τρέπω, ἐφ-ίημι.
Überläufer αὐτόμολος, ὁ.
überlegen φροντίζω.
überlegen κρείττων, überlegen sein περί-ειμι, jem. τινός, an etwas od. in etwas τινί.
überliefern παρα-δίδωμι.
überlisten δόλῳ ἐξ-απατάω.
übermäßig adv. λίαν, ἄγαν.
Übermut ὕβρις, εως, ἡ.
übernachten im Freien αὐλίζομαι (dep. pass.).
übernehmen παρα-λαμβάνω.
überreden πείθω.
überschreiten ὑπερ-βαίνω (einen Berg), δια-βαίνω (einen Fluß).
überschütten χόω.
Überschwemmung κατακλυσμός, ὁ.
übersetzen δια-βιβάζω.
überspringen ὑπερ-πηδάω.
übertreffen ὑπερ-βάλλω, ὑπερ-βαίνω.
übertreten παρα-βαίνω. zu jem. προσ-χωρέω πρός τινα.
überwältigen χειρόομαι.
überzeugen πείθω.
übrig (übrig bleibend) λοιπός 3.
übrig bleiben ὑπο-λείπομαι (pass.).
die übrigen = die andern οἱ ἄλλοι.
um περί c. accus. (vom Orte); c. genit. = inbetreff. Das deutsche **um zu** mit infinit. ist zu übersetzen durch d. infin. od. durch ὡς mit dem part. futur.
umändern μεθ-ίστημι.
umbringen ἀπ-όλλυμι, ἀπο-κτείνω.
umdrehen, sich μετα-στρέφομαι pass.
Umfang περίμετρον, τό.
Umgebung jemandes οἱ ἀμφί τινα.
umgürten ὑπο-ζώννυμι.
umherführen περι-άγω.
umhergehen περί-ειμι.
umhertragen περι-φέρω.
umkehren intr. ἀνα-στρέφω. ὑπο-στρέφω.
umkommen ἀπ-όλλυμαι, ἀπο-θνήσκω.
Umkreis περίοδος, ἡ.
umlegen περι-τίθημι, περι-βάλλω, um etwas τινί.
um so τόσῳ.
umsonst ἄλλως.
Umstände, die gegenwärtigen U. τὰ παρόντα.
Umstehender part. von περι-εστάναι.
umwandeln μετα-τίθημι.

umwerfen κατα-στρέφω.
umwinden περι-σπειράω.
Umzäunung ἕρκος, ους, τό. αἱμασία, ἡ.
umzingeln κυκλόω.
unangenehm ἄχαρις, ι, ιτος.
unbekannt mit etwas sein ἀγνοέω od. οὐκ οἶδα.
unbefestigt ἀτείχιστος 2.
unberührt ἀκίνητος 2.
unbestattet ἄταφος 2.
unbestraft ἀθῷος 2.
unbewacht ἀφύλακτος 2.
unbewaffnet ἄνοπλος 2.
unbrauchbar ἄχρηστος 2.
und καί, und nicht οὐδέ (μηδέ).
undurchschreitbar ἀδιάβατος 2.
unentgeltlich προῖκα adv.
unersättlich ἄπληστος 2., an etwas τινός.
unerschrocken ἀδεής, ές.
unerwartet ἀπροσδόκητος 2., παράδοξος 2.
Unfall συμφορά, ἡ.
ungangbar ἄπορος, ἄβατος, 2.
ungebildet ἀπαίδευτος 2., ἀμαθής, ές.
ungefähr ὅσον.
ungefährlich ἀκίνδῡνος 2.
ungegürtet ἄζωστος 2.
Ungeheuer κῆτος, ους, τό.
ungeheuer δεινός 3., ἄπλετος 2.
Ungehorsam ἀπείθεια, ἀταξία, ἡ.
ungemischt ἄκρατος 2.
ungeordnet ἄτακτος 2.
ungerecht ἄδικος 2.
Ungerechtigkeit ἀδικία, ἡ.
ungern ἄκων, ουσα, ον, οντος.
ungestraft ἀθῷος 2.
Unglück κακόν, τό. ἀτυχία, ἡ.
unglücklich ἄθλιος 3. ἀτυχής, ές. unglücklich sein ἀτυχέω, δυστυχέω.
Unglücksfall κακόν, τό. συμφορά, ἡ.

Unheil κακόν, τό.
unlenksam ἄστομος 2.
Unmäßigkeit ἀκρασία, ἡ.
unmöglich ἀδύνατος 2.
Unrecht ἀδικία, ἡ. mit Unrecht οὐκ ὀρθῶς. Unrecht thun ἀδικέω, einem τινά. Unrecht leiden, erfahren ἀδικέομαι pass.
unschuldig ἀναίτιος 2.
unser ἡμέτερος 3.
unsichtbar ἀφανής, ές.
unsichtbar machen ἀφανίζω.
unsterblich ἀθάνατος 2.
Unsterblichkeit ἀθανασία, ἡ.
unter (lat. inter) ἐν c. dat. (sub) ὑπό c. gen.
unterbrechen ὑπο-λαμβάνω.
unterdessen ἐν τούτῳ.
Unterfeldherr ὕπαρχος, ὁ.
Untergang ὄλεθρος, ὁ.
Untergewand χιτωνίσκος, ὁ.
Unterhalt τροφή, ἡ.
unterhalten ὑπ-έχω.
unterhandeln δια-λέγομαι (dep. pass.), λόγους ποιέομαι πρός τινα.
unterirdisch χθόνιος 3., κατάγειος 2.
unterjochen κατα-δουλόω.
unterlassen παρ-ίημι.
Unternehmen πρᾶξις, εως, ἡ.
unternehmen ποιέω, ὑφ-ίσταμαι, τολμάω.
Unternehmung πρᾶγμα, τος, τό.
unterreden, sich δια-λέγομαι (dep. pass.), mit jem. τινί.
unterscheiden, sich von etwas διαφέρω τινός.
unterstellen dem Befehle jemandes ὑπο-τάττω τινί.
unterstützen ὠφελέω.
untersuchen σκέπτομαι.
Untersuchung ζήτησις, εως, ἡ. U. anstellen ζήτησιν ποιέομαι, über etwas περί τινος.

Unterthan δοῦλος, ὁ.
unterthan, unterthänig ὑπήκοος 2. ὑποχείριος 2. jemandem τινός.
Unterwelt Ἅιδου (scil. οἶκος).
unterwerfen δουλόω, sich etwas unterwerfen κατα-στρέφομαί τι.
unterworfen jem. ὑποχείριος 2. τινός.
unterziehen, sich einer Sache ὑφ-ίσταμαί τι.
unthätig ἀργός 2.
unvergänglich ἀγήρως, ων.
unüberschreitbar ἀδιάβατος 2.
unüberwindlich ἄμαχος 2.
unverkürzt ἐντελής, ές.
unvermutet ἀπαρασκεύαστος 2., ἀπροσδόκητος 2. adv. ἐξ ἀπροσδοκήτου.
unversehens ἐξ ἀπροσδοκήτου.
unversehrt σῶος 3., ἀκέραιος 2.
Unverstand ἄνοια, ἡ.
unverständig ἄφρων, ον, ονος.
unvorbereitet ἀπαράσκευος 2.
unvorsichtig (adv.) ἀπερισκέπτως.
unwahr ψευδής, ές.
unwillig werden ἀγανακτέω, δυσανασχετέω.
unzählig μυρίος 3., ἀναρίθμητος 2.
Urheber αἴτιος ὁ.
Ursache αἰτία ἡ.
Ursprung ἀρχή, ἡ.
urteilen κρίνω, γιγνώσκω.

V.

Vater πατήρ, τρός, ὁ.
Vaterland πατρίς, ίδος, ἡ.
väterlich πατρῷος 3.
Verabredung treffen συν-τίθεμαι.
verachten κατα-φρονέω.
verändern μετα-τίθημι.
veranlassen προ-τρέπω, παρ-ορμάω.
veranstalten ποιέομαι, ἐν-ίστημι.
verbannen durch den Ostracismus ἐξ-οστρακίζω. verbannt sein φεύγω.
verbergen κρύπτω.
verbieten κωλύω, ἀπ-ειπεῖν.
verborgen ἀφανής, ές.
verborgen sein einem λανθάνω τινά.
verbrauchen ἀναλίσκω.
verbrecherisch πανοῦργος 2.
verbrennen κατα-καίω, κατα-πίμπρημι.
Verdacht ὑπόνοια, ἡ. ὑποψία, ἡ.
im Verdacht haben ὑπ-οπτεύω.
verderben ἀπ-όλλυμι.
verderblich ὀλέθριος 3.
verdienen ὀφλισκάνω (Strafe).
verehren σέβομαι.
vereinen μίγνυμι.
vereinigen, sich mit συμ-μίγνυμί τινι.
verfahren πράττω.
verfassen (Gesetze) τίθημι.
verfeindet mit jem. ἐχθρός 3. τινί.
verfehlen, etwas ἁμαρτάνω τινός.
verfertigen παρα-σκευάζω, κατα-σκευάζω.
verfolgen διώκω.
vergeblich μάταιος 3. adv. μάτην.
Vergehen ἁμάρτημα, ατος, τό.
vergehen (vernichtet werden) ἀπ-όλλυμαι. (vorübergehen) παρ-έρχομαι, δι-έρχομαι.
Vergessen λήθη, ἡ.
vergessen ἐπι-λανθάνομαι, etw. τινός.
vergiften φαρμακεύω.
vergleichen συμ-βάλλω, εἰκάζω mit jem. τινί.
Vergnügen ἡδονή, ἡ.
vergönnt, es ist ἔξεστιν.
vergraben κατ-ορύττω.
vergrößern αὐξάνω.
verhaften συλ-λαμβάνω.
verhalten, sich ruhig ἡσυχίαν ἔχω, ἄγω.

verhandeln mit jem. λόγους ποιέομαι πρός τινα.
verhaßt werden ἀπ-εχθάνομαι.
verheeren πορθέω.
verhindern κωλύω.
verhören ἐξ-ετάζω.
verhüllen καλύπτω.
verirren sich ἀπο-πλανάομαι (dep. pass.).
verkaufen πωλέω, ἀπο-δίδομαι, πιπράσκω. als Sklaven verkaufen ἐξ-ανδραποδίζομαι.
verkünden μηνύω, ἀπ-αγγέλλω.
verlangen αἰτέω, ἀξιόω, nach etwas ἐπιθυμέω τινός, von einem etwas αἰτέω τινά τι.
verlassen ἔρημος 3.
verlassen ἐκ-λείπω, ἀπο-λείπω.
Verlegenheit ἀπορία, ἡ.
in Verlegenheit sein ἀπορέω.
verleihen δίδωμι.
verletzen τιτρώσκω.
verleumden bei jem. δια-βάλλω πρός τινα.
Verleumder partic. des Verbums.
Verleumdung διαβολή, ἡ.
verlieren ἀπ-όλλυμι, ἀπο-βάλλω.
ich bin verloren ἀπόλωλα.
verlosen δια-κληρόω.
Verlust ἀναίρεσις, εως, ἡ.
vermieten μισθόω.
vermindern ἐλαττόω.
Vermögen οὐσία, ἡ.
vermögen δύναμαι.
vermuten ὑπ-οπτεύω.
vernachlässigen ἀμελέω τινός.
vernichten ἀπ-όλλυμι, δια-φθείρω, δῃόω, ἀνάστατον ποιέω.
vernünftig φρόνῐμος 2.
vernünftig sein σωφρονέω.
verproviantieren sich ἐπι-σιτίζομαι.
Verrat προδοσία, ἡ.
verraten προ-ίημι, προ-δίδωμι.
Verräter προδότης, ὁ.
verrückt part. aor. pass. von μαίνομαι.
versammeln ἀθροίζω, συλ-λέγω, sich versammeln pass.
Versammlung ἐκκλησία, ἡ.
versäumen παρ-ίημι.
verschaffen πορίζω, παρα-σκευάζω, παρ-έχω.
verschleudern ἐκ-χέω.
verschlingen κατα-πίνω.
verschwinden ἀφανίζομαι (pass.).
versetzen in eine solche Stimmung οὕτως δια-τίθημι.
versichern λέγω.
versiegeln κατα-σφραγίζω.
versöhnen, sich mit jem. δι-αλλάττομαί τινι (dep. pass.).
versperren κωλύω.
versprechen ὑπ-ισχνέομαι.
verständig σώφρων, ον, ονος.
sich verständigen συν-τίθεμαι.
verstecken κρύπτω.
verstehen συν-ίημι, ἐπίσταμαι (dep. pass.).
versteinern λιθόω.
versuchen πειράομαί τινος (dep. pass.), ἐπι-χειρέω τινί.
verteidigen ἀμύνω, etwas τινί. sich gegen jem. verteidigen ἀμύνομαί τινα. sich v. vor Gericht ἀπο-λογέομαι.
Verteidigung ἀπολογία, ἡ.
Verteidigungsrede halten ἀπο-λογέομαι.
verteilen δια-δίδωμι, δια-νέμω, unter sich: med.
Vertrag σπονδαί, αἱ.
Vertrag schließen mit jem. συν-τίθεμαί τινι od. πρός τινα.
sich vertragen mit jem. δι-αλλάττομαί τινι (dep. pass.).
Vertrauen πίστις, εως, ἡ.
vertrauen πιστεύω, πέποιθα.
vertreiben ἐξ-αν-ίστημι, ἐκ-

βάλλω, ἐξ-ελαύνω, ἐξ-ωθέω. vertrieben werden ἐκ-πίπτω.
vertrösten jem. ἐλπίδας λέγω τινί.
verunreinigen μιαίνω.
verursachen παρ-έχω.
verurteilen κατα-κρίνω.
verwahren φυλάττω.
verwalten δι-οικέω, ein Amt ἀρχὴν ἄρχω.
verwandeln μεθ-ίστημι.
Verwandter συγγενής, οῦς, ὁ.
Verwegenheit τόλμα, ἡ.
verweilen μένω.
Verwirrung ταραχή, ἡ. in V. bringen ταράττω, in V. geraten ταράττομαι (pass.).
verwunden τιτρώσκω, πλήττω.
verwüsten δῃόω, πορθέω.
verzehren ἐσθίω, κατ-εσθίω, ἀναλίσκω.
verzeihen συγ-γιγνώσκω.
Vetter ἀνέψιος, ὁ.
viel πολύς, πολλή, πολύ. adv. μάλα. wie viel ὅσος, ὁπόσος 3. so viel τόσος, τοσοῦτος 3.
vielleicht ἴσως.
vielmehr μᾶλλον, ἀλλά.
vierjährig τετραετής, ές.
Vließ δέρμα, ατος, τό. das goldene Vließ τὸ χρυσόμαλλον.
Vogel ὄρνις, ιθος, ὁ, ἡ.
Volk ἔθνος, ους, τό. δῆμος, ὁ.
Völkerschaft ἔθνος, ους, τό.
volkreich πολυάνθρωπος 2.
Volksversammlung ἐκκλησία, ἡ.
voll μεστός 3. πλήρης, ες; von etwas τινός.
vollbringen ἀπο-δείκνυμαι.
vollenden τελέω, περαίνω.
von (Entfernung bei Raum u. Zeit) ἀπό, ἐκ, c. gen. — von Personen (bei den Verben kommen, hören, lernen ꝛc.) παρά c. gen. = von seiten. — von bei passivischen Verben ὑπό c. gen.
von da, von hier, von dort ἐντεῦθεν.
vor πρό c. gen.
vorangehen ἡγέομαι.
vorauslaufen προ-τρέχω.
vorausschicken προ-πέμπω.
vorausziehen πρό-ειμι.
vorbei an παρά c. acc.
vorbeifahren παρ-οχέομαι, παρ-ελαύνω.
vorbeigehen πάρ-ειμι.
vorbeilassen παρ-ίημι.
vorbeimarschieren an jem. παρ-ελαύνω τινά.
vorbeireiten an jem. παρ-ελαύνω τινά.
vorbeisegeln παρα-πλέω.
vorbeiziehen (intr.) παρ-ελαύνω.
vorbereiten παρα-σκευάζω.
vordringen πρό-ειμι.
Vorfahr πρόγονος, ὁ.
vorgeben προσ-ποιέομαι.
vorgehen, vor einem πρό-ειμί τινος.
Vorgesetzter ἄρχων, οντος, ὁ.
Vorhaben ἐπιβουλή, ἡ.
vorhanden sein εἶναι, παρ-εῖναι.
Vorhang αὐλαία, ἡ.
vorher πρότερον.
vorher besetzen προ-κατα-λαμβάνω.
vorhergehend πρότερος 3.
vorherwissen πρό-οιδα.
Vorhof πρόθυρα, τά.
Vorkehrung παρασκευή, ἡ.
vormarschieren πρό-ειμι.
Vormund ἐπίτροπος, ὁ.
vornehm ἄριστος 3., δόκιμος 2., γνώριμος 2.
vornehmlich ἐπιφανής, ές.
Vorposten προφύλακες, ων, οἱ.
vorrücken προ-έρχομαι, πρό-ειμι.
zum Vorschein kommen φαίνομαι (dep. pass.).
vorschlagen ὑπο-τίθεμαι.

vorsetzen, vor etwas *προ-τίθημί τινος*.
vorstehen *προ-ίσταμαί τινος*.
vorstrecken *προ-βάλλομαι*.
Vorteil *ὄνησις, εως, ἡ*.
vorteilhaft *ὠφέλιμος* 2. *λυσιτελής, ές*.
Vorwand *πρόφασις εως, ἡ*. unter dem Vorwand partic. von *προσποιέομαι*.
vorzeigen *ἀπο-δείκνυμαι*.
vorziehen *προ-αιρέομαι, προτίθημί τί τινος*.

W.

Wachs *κηρός, ὁ*.
wachsen *φύομαι*.
Wächter *φύλαξ, κος, ὁ*.
wacker *ἐσθλός* 3., *χρηστός* 3.
Waffe *ὅπλον, τό*. ohne Waffen *ἄνοπλος* 2. unter die Waffen treten lassen *παρ-αγγέλλω εἰς τὰ ὅπλα*.
Waffengefährte *συστρατιώτης, ὁ*.
Waffengewalt *ὅπλα, τά*.
Waffenstillstand *σπονδαί, αἱ*. einen W. mit jem. machen *σπονδὰς ποιεῖσθαί τινι* od. *πρός τινα*.
Wagen *ἅρμα, ατος, τό*. *ἅμαξα, ἡ*. *ἀπήνη, ἡ*.
Wagenlenker *ἡνίοχος, ὁ*.
wagen *τολμάω*.
Wagnis *τόλμα, ἡ*.
wählen *αἱρέομαι*.
Wahnsinn *μανία, ἡ*.
wahnsinnig *παράφρων, ον, ονος*.
wahr *ἀληθής, ές*.
während *ἐν ᾧ*, währenddem *ἐν τούτῳ*, siehe auch **indem**.
Wahrheit *ἀλήθεια, ἡ*.
wahrlich *καὶ μήν*.
warten auf jem. *περι-μένω τινά*.
warum? *τί;*
was? *τί*. was von beiden *ὁπότερον*.

was für einer *ποῖος* 3.
Wasser *ὕδωρ, ατος, τό*. zu Wasser und zu Lande *κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν*.
weben *ὑφαίνω*.
Wechsel *μεταβολή, ἡ*.
wechseln *ἀμείβω*.
weder — noch *οὔτε (μήτε) — οὔτε (μήτε)*.
Weg *ὁδός, ἡ*. *πορεία, ἡ*. aus dem Wege schaffen *ἀν-αιρέω*.
wegen *διά* c. acc. *ἕνεκα* c. gen.
wegführen *ἀπ-άγω*.
weggehen *ἀπο-χωρέω, ἄπ-ειμι*.
wegnehmen *αἴρω, ἐξ-αιρέομαι, ἀν-αιρέω*, einem etwas *ἀφαιρέομαί τινά τι*.
wegschicken *ἀπο-πέμπω*.
wegschiffen *ἀπο-πλέω*.
wegschleudern *ῥίπτω*.
wegstoßen } *ἀπ-ωθέω*.
wegtreiben }
Wegweiser *ὁδηγός, ὁ*.
wegwerfen *ἀπο-βάλλω*.
wehren sich gegen jem. *ἀμύνομαί τινα*.
Weib *γυνή, αικός, ἡ*. Weiberkleidung *γυναικεία ἐσθής, ῆτος, ἡ*.
weichen *ἐγ-κλίνω*.
weiden *βόσκω*.
weigern sich *ἀνα-νεύω, ἀπ-αρνέομαι* (dep. pass.).
weihen *ἀνα-τίθημι*.
Weihgeschenk *ἀνάθημα, ατος, τό*.
weil *ὅτι, διότι*.
Wein *οἶνος, ὁ*.
weinen *δακρύω, κλαίω*.
Weise *τρόπος, ὁ*. auf diese Weise *τοῦτον τὸν τρόπον*. auf gleiche Weise *ὁμοίως*. auf alle W. *πάντα τρόπον*. auf andere Weise *ἄλλῳ τρόπῳ*.
weise *σοφός* 3. der Weise *ὁ σοφός*.
weise auf etwas *ἐπι-δείκνυμί τι*.

weissagen χράω.
weit μακρός 3. auf eine weite Strecke μακράν, ἐπὶ πολύ.
so weit τοσοῦτο.
weit mehr πολὺ oder πολλῷ μᾶλλον.
weiter πρόσω.
weiter ziehen πρό-ειμι.
wenden τρέπω, στρέφω, sich zur Flucht wenden τρέπομαι.
wenig ὀλίγος 3.
wenn εἰ mit indic. od. optat. ἐάν mit conjunct.
wenn doch εἴθε c. opt.
werben αἰτέομαι, um jem. τινά.
werden γίγνομαι.
werfen βάλλω, ἵημι, ῥίπτω. in etwas w. εἰσ-βάλλω εἴς τι. sich über jem. werfen περι-πίπτω τινί.
Werk ἔργον, τό.
wert ἄξιος 3.
Wert haben ἄξιός εἰμι.
weshalb διὰ τί.
wetteifern ἐρίζω mit jem. τινί in etwas περί τινος.
Wettkampf ἀγών, ῶνος, ὁ. sich in einen W. mit jem. einlassen ἐρίζω τινί.
Wettkämpfer ἀθλητής, ὁ.
widerlegen ἐξ-ελέγχω.
widersprechen ἀντι-λέγω.
Widerstand leisten } ἀνθ-ίσταμαι,
widerstehen } ἀντ-έχω.
Widerwille δυσμένεια, ἡ.
wie (als Frage) πῶς, ὅπως, (als relat.) ὡς, ὥσπερ.
wieder πάλιν, αὖθις.
wieder bekommen ἀνα-λαμβάνω.
wiederkommen ἐπ-αν-έρχομαι.
wiederum αὖθις.
Wiesel γαλῆ, ῆς, ἡ.
wiewohl καίπερ mit Participial-konstruktion.
wild ἄγριος, 3.
Wille; gegen Willen ἄκων, ουσα, ον, οντος.
um willen ἕνεκα c. gen.
willfährig, sich jem. w. erweisen χαρίζομαί τινι.
Wind πνεῦμα, ατος, τό.
Winkel μυχός, ὁ.
in Wirklichkeit τῷ ὄντι.
wissen οἶδα, ἐπίσταμαι, nicht wissen ἀγνοέω.
Wissenschaft ἐπιστήμη, ἡ. γράμματα, ων, τά.
wo (als Frage) ποῦ; (als relat.) οὗ, ὅπου, ἔνθα.
wofür ἀνθ' οὗ.
wohin ὅποι.
wohl adv. εὖ. In den Verbindungen: möchte wohl, könnte wohl wird es wiedergegeben durch den opt. mit ἄν.
wohlbehalten σῶος 3. σῶς, σῶν.
wohlgesinnt εὐμενής, ες, εὔνους 2.
wohlhabend εὐδαίμων, ον, ονος.
wohlriechend εὐώδης, ες.
Wohlthat εὐεργεσία, ἡ.
Wohlthaten erweisen jem. εὐεργετέω τινά.
Wohlthäter εὐεργέτης, ὁ.
Wohlwollen εὔνοια, ἡ.
wohnen οἰκέω, ἐν-οικέω.
wolkenlos ἀνέφελος 2.
wollen θέλω, ἐθέλω, βούλομαι.
Wort λόγος, ὁ. ἔπος, ους, τό.
Wort geben πίστιν δίδωμι.
Wunde τραῦμα, ατος, τό. ἕλκος, ους, τό.
wundern sich θαυμάζω.
Wunsch haben ἐπι-θυμέω.
wünschen εὔχομαι, ποθέω, ἀξιόω, ἐπι-θυμέω, ἐθέλω.
würdig ἄξιος 3.
Wurf πληγή, ἡ.
Wurfspieß ἀκόντιον, τό. παλτόν, τό. m. d. W. schleudern ἀκοντίζω.

X.

Xanthippus Ξάνθιππος, ὁ.
Xenias Ξενίας, ὁ.
Xenophanes Ξενοφάνης, ους, ὁ.
Xenophon Ξενοφῶν, ῶντος, ὁ.
Xerxes Ξέρξης, ὁ.

Z.

Zahl ἀριθμός, ὁ.
zahlen ἀπο-δίδωμι, τελέω.
zahlreich πολύς, πολλή, πολύ.
Zählung ἀριθμός, ὁ.
Zahn ὀδούς, όντος, ὁ.
Zapatas Ζαπάτας, ου, ὁ.
zappeln πάλλομαι (dep. pass.).
Zeichen σημεῖον, τό. ein Zeichen geben σημαίνω. das Zeichen wird gegeben σημαίνει.
zeigen δείκνυμι, ἐπι-, ἀπο-δείκνυμι.
sich zeigen φαίνομαι (dep. pass.).
Zeit χρόνος, ὁ. zur passenden, rechten Zeit ἐν καιρῷ. in kurzer Zeit ἐν βραχεῖ, ἐν ὀλίγῳ. für alle Zeit εἰς ἀεί. zu jener Zeit ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ. eine Zeit lang χρόνον τινά.
Zelt σκηνή, ἡ.
Zeno Ζήνων, ωνος, ὁ.
zerbrechen κατ-άγνυμι.
zerreißen trans. ῥήγνυμι.
zerschneiden τέμνω.
zerstören πορθέω, δια-φθείρω, ἀπ-όλλυμι.
Zerstören κατασκαφή, ἡ.
zerstreuen σκεδάννυμι, δια-σκεδάννυμι.
Zeuge μάρτυς, υρος, ὁ.
Zeus Ζεύς, Διός, ὁ.
Ziege αἴξ, γός, ἡ.
aus Ziegeln πλίνθινος 3.
ziehen (trans.) ἕλκω, ἐλαύνω, (intr.) ἐλαύνω, εἶμι, πορεύομαι (dep. pass.), zu Felde z. στρατεύω.
ziemen πρέπω.
Zither κιθάρα, ἡ. auf d. Z. spielen κιθαρίζω.
Zitherspiel κιθαρῳδία, ἡ.
Zitherspieler κιθαρῳδός, ὁ.
zögern ὀκνέω.
Zorn ὀργή, ἡ. aus Zorn = zornig.
zornig werden, sein ὀργίζομαι (pass.). zornig partic. aor. pass. des Verbums.
zu εἰς, ἐπί, παρά, πρός c. acc. die beiden letztern hauptsächlich bei Personen.
zubringen δι-άγω.
züchtigen κολάζω.
zuerst πρῶτος 3. adv. πρῶτον.
zufallen γίγνομαι.
zufällig sein τυγχάνω ὤν.
zufrieden εὔθυμος 2. zufrieden sein mit etwas ἀγαπάω τινί.
zufügen, Übles einem ἐργάζομαι κακά τινα.
zuführen ἐπ-άγω, προσ-άγω.
Zug πορεία, ἡ. στόλος, ὁ. στρατεία, ἡ.
zugegen sein πάρ-ειμι.
zugestehen ὁμολογέω.
zugethan εὔνους 2.
zugleich ἅμα, z. mit ἅμα c. dat.
Zugtier ὑποζύγιον, τό.
zukommen προσ-ήκω.
in Zukunft ἐν τῷ ἐπιόντι χρόνῳ.
zulassen ἐάω.
zuletzt ὕστατος 3., τελευταῖος 3. adv. τέλος, (τὸ) τελευταῖον.
Zunge γλῶττα, ἡ.
zürnen ὀργίζομαι (dep. pass.), θυμόομαι (dep. pass.).
zurück ὀπίσω.
zurückbleiben λείπομαι pass.
zurückbringen ἀνα-κομίζω.
zurückfahren κατ-άγομαι (dep. pass.).

zurückfordern ἀπ-αιτέω.
zurückführen κατ-άγω, ἀν-άγω.
zurückgeben ἀπο-δίδωμι.
zurückgehen ἀνα-χωρέω, ἐπ-άν-ειμι.
zurückhalten κατ-έχω, ἐπ-έχω; von etwas τινός.
zurückkehren, zurückkommen ἐπ-άν-ειμι, ἐπ-αν-έρχομαι.
zurücklassen λείπω, κατα-, ὑπο-λείπω.
zurücklegen δι-έξ-ειμι, δι-έρχομαι.
zurücktreiben ἀπ-ωθέω.
zurückweichen ἀνα-χωρέω.
zurückweisen ἀπ-ωθέομαι.
zurückziehen sich ἀνα-χωρέω.
zusammen ὁμοῦ.
zusammenbegraben, mit jem. συν-θάπτω τινί.
zusammenbringen συγ-κομίζω.
zusammenfügen συν-αρμόζω, συμ-πήγνυμι.
zusammengehen σύν-ειμι.
zusammenkaufen συν-ωνέομαι.
zusammenkommen συν-έρχομαι εἴς τι. mit jem. συν-τυγχάνω, συγ-γίγνομαί τινι.
zusammenlaufen συν-τρέχω.
zusammenleben συ-ζάω, mit jem. τινί.
zusammenpacken συ-σκευάζομαι.
zusammenrufen συγ-καλέω.
zusammensein σύν-ειμι.
zusammentreffen, mit jem. συν-ίσταμαι, συμ-βάλλω, συν-αντάω, περι-τυγχάνω τινί.
zusammentreten συν-ίσταμαι.
zuschauen θεάομαι.
zuschicken ἐφ-ίημι.
zusehen ὁράω.
Zustimmung γνώμη, ἡ.
zustoßen συμ-φέρω.
zuteilen ἀπο-νέμω, ἐπι-νέμω.
sich zutragen συμ-βαίνω.
zuverlässig πιστός 3.
zuvorkommen φθάνω, einem τινά.
zwar — aber μέν — δέ.
zweifach adv. δίς
zweimal δίς.
zwingen ἀναγκάζω.
zwischen μεταξύ c. gen.

